

III-45 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVII. GP

Republik Österreich

BUNDESRECHNUNGSABSCHLUSS

FÜR DAS JAHR

1986

Band 1

Bericht zum Bundesrechnungsabschluß

Verfaßt vom Rechnungshof



WIEN 1987
ÖSTERREICHISCHE STAATSDRUCKEREI

Bundesrechnungsabschluß 1986

Kapitelmäßige Gliederung der Voranschlagsvergleichsrechnung

Kapitel

- 01 Präsidentschaftskanzlei
- 02 Bundesgesetzgebung
- 03 Verfassungsgerichtshof
- 04 Verwaltungsgerichtshof
- 05 Volksanwaltschaft
- 06 Rechnungshof
- 10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen
- 11 Inneres
- 12 Unterricht und Sport
- 13 Kunst
- 14 Wissenschaft und Forschung
- 15 Soziales
- 16 Sozialversicherung
- 17 Gesundheit und Umweltschutz
- 18 Familienangelegenheiten
- 20 Äußeres
- 30 Justiz
- 40 Militärische Angelegenheiten
- 50 Finanzverwaltung
- 51 Kassenverwaltung
- 52 Öffentliche Abgaben
- 53 Finanzausgleich
- 54 Bundesvermögen
- 55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)
- 57 Staatsvertrag
- 59 Finanzschuld
- 60 Land- und Forstwirtschaft
- 62 Preisausgleiche
- 63 Handel, Gewerbe, Industrie
- 64 Bauten und Technik
- 65 Öffentliche Wirtschaft und Verkehr
- 71 Bунdestheater
- 74 Glücksspiele (Monopol)
- 75 Branntwein (Monopol)
- 76 Hauptmünzamt
- 77 Österreichische Bundesforste
- 78 Post- und Telegraphenverwaltung
- 79 Österreichische Bundesbahnen

Phasenbuchführung

Zur buchmäßigen Festhaltung aller rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge von der Genehmigung bis zur Verwirklichung der Einnahmen und Ausgaben werden Phasen mit folgender Bezeichnung verwendet:

Einnahmen	Ausgaben
1 Genehmigung	1 Genehmigung
2 Verfügung	2 Verfügung
3 Berechtigung	3 Verpflichtung
4 Forderung	4 Schuld
5 Zahlung	5 Zahlung

In jeder Phase stehen als Buchungsfelder Soll (S) und Haben (H) gegenüber. Der Voranschlagsvergleich besteht im Vergleich der Salden der Phasen 5 und 1.

**Auszug aus dem
Verzeichnis der Abkürzungen**

AB	Aufgabenbereich
ADV	Automatisierte Datenverarbeitung
AVZ	Allgemeine Verrechnungs- und Zahlungsvorschrift
BDV	Buchhaltungsdienstverordnung
BFG	Bundesfinanzgesetz
BHV	Bundesaushaltsverordnung
BKA	Bundeskanzleramt
BM	Bundesministerium
BMA	Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten
BMBT	Bundesministerium für Bauten und Technik
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMFJK	Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz
BMGU	Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz
BMHGI	Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMJ	Bundesministerium für Justiz
BMLF	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft
BMLV	Bundesministerium für Landesverteidigung
BMÖWV	Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
BMSV	Bundesministerium für soziale Verwaltung
BMUKS	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport
BMWFW	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
BRA	Bundesrechnungsabschluß
BVA	Bundesvoranschlag
D	Darlehen
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
GG	Gehaltsgesetz
GOG	Geschäftsordnungsgesetz
GÜG	Gehaltsüberleitungsgesetz
H	Haben (vor Beträgen in Tabellen)
Kap.....	Kapitel
L	Laufende Gebarung
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
ÖBF	Österreichische Bundesforste
OeNB	Oesterreichische Nationalbank
ÖPSK	Österreichische Postsparkasse
PG	Pensionsgesetz
PTV	Post- und Telegraphenverwaltung
RGV	Reisegebührenvorschrift
RH	Rechnungshof
RHG	Rechnungshofgesetz
S	Schilling
	Soll (vor Beträgen in Tabellen)
V	Vermögensgebarung
VEG	Verwaltungsentlastungsgesetz
ZEDVA	Zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage

Republik Österreich

BUNDESRECHNUNGSABSCHLUSS
FÜR DAS JAHR
1986

Band 1

Bericht zum Bundesrechnungsabschluß

Wien, im September 1987

Der Präsident des Rechnungshofes:

Dr. Broesigke

Gesamtinhaltsverzeichnis

Band 1: Bericht zum Bundesrechnungsabschluß 1986

	Seite
1. Allgemeine Bemerkungen	
1.1 Rechtliche Grundlagen	11
1.2 Kontinuität der Rechnungsabschlüsse	11
1.3 Statistische Daten	11
1.4 Grundsätze der Bundeshaushaltsverrechnung	11
1.5 Begriffsbestimmungen	12
1.6 Gesamtwirtschaft und Finanzwirtschaft des Bundes	14
2. Gesamtergebnis der Haushaltsführung des Bundes	
2.1 Rechtliche Grundlagen der Gebarung	16
2.2 Gebarungsergebnisse	17
2.3 Neue Ausgaben und Mehrausgaben (außer- und überplanmäßige Ausgaben) sowie Minderausgaben, Mehr- und Mindereinnahmen	27
2.4 Vorbelastungen und Vorberechtigungen (einschließlich offen gebliebener Stände des Finanzjahres 1986)	31
2.5 Anlehensgebarung (nicht voranschlagswirksam zu verrechnender Teil der Finanzschuldendebit)	32
2.6 Haushaltsrücklagen	33
2.7 Zweckgebundene Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung	33
3. Bericht zur Voranschlagsvergleichsrechnung des Bundes	
3.1 Allgemeine Erläuterungen zu den Ausgaben und Einnahmen	34
3.2 Ansatzweise Erläuterungen zu den Ausgaben	35
3.3 Ansatzweise Erläuterungen zu den Einnahmen	148
Kapitel (Ausgaben/Einnahmen)	
01 Präsidentschaftskanzlei	35/ —
02 Bundesgesetzgebung	35/148
03 Verfassungsgerichtshof	—/ —
04 Verwaltungsgerichtshof	—/ —
05 Volksanwaltschaft	36/ —
06 Rechnungshof	36/ —
10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	37/148
11 Inneres	39/148
12 Unterricht und Sport	44/149
13 Kunst	55/ —
14 Wissenschaft und Forschung	57/151
15 Soziales	64/153
16 Sozialversicherung	69/155
17 Gesundheit und Umweltschutz	71/155
18 Familienangelegenheiten	76/156
20 Äußeres	78/157
30 Justiz	80/157
40 Militärische Angelegenheiten	82/158

	Seite
50 Finanzverwaltung	85/159
51 Kassenverwaltung	89/160
52 Öffentliche Abgaben	92/162
53 Finanzausgleich	92/167
54 Bundesvermögen	93/168
55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)	97/171
57 Staatsvertrag	98/172
59 Finanzschuld	99/173
60 Land- und Forstwirtschaft	103/174
62 Preisausgleiche	114/177
63 Handel, Gewerbe, Industrie	117/178
64 Bauten und Technik	119/179
65 Öffentliche Wirtschaft und Verkehr	133/182
71 Bundestheater	137/183
74 Glücksspiele (Monopol)	137/184
75 Branntwein (Monopol)	140/184
76 Hauptmünzamt	140/185
77 Österreichische Bundesforste	140/185
78 Post- und Telegraphenverwaltung	141/186
79 Österreichische Bundesbahnen	144/187
4. Bericht zur Jahresbestandsrechnung	
4.1 Umfang des Vermögens und der Schulden	189
4.2 Darstellung des Kapitalausgleiches	189
4.3 Gesamtstand des Vermögens	189
4.4 Gesamtstand der Schulden	190
4.4.1 Rücklagen	190
4.4.2 Verbindlichkeiten	191
4.4.2.3 Finanzschulden	191
4.5 Bundeshaftungen	192
4.6 Betriebsähnliche Einrichtungen	194
4.7 Bundesbetriebe	194
4.8 Erläuterungen zur Jahresbestandsrechnung über Veränderungen des Vermögens und der Schulden des Bundes gegenüber dem Vorjahr	195
5. Bericht zur Jahreserfolgsrechnung	
5.1 Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung	202
6. Bericht zu den Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds ..	202
7. Äußerungen des Bundesministers für Finanzen ..	204
8. Gegenbemerkungen des Rechnungshofes ..	204
Hinweise zur Gliederung der Voranschlagswirksamen Verrechnung	206
Verzeichnis der Abkürzungen	207

Band 2: Abschlußrechnungen und Übersichten zum Bundesrechnungsabschluß 1986

A Voranschlagswirksame Verrechnung

1. Voranschlagsvergleichsrechnung in der Gliederung des Bundesvoranschlages 1986

A.1.1	Gesamtergebnis der Voranschlagsvergleichsrechnung	9
A.1.2	Aufgliederung der Voranschlagsvergleichsrechnung nach Gruppen und Kapiteln	10
A.1.3	Voranschlagsvergleichsrechnung in der Gliederung des Bundesvoranschlages	12

Kapitel	(Ausgaben/Einnahmen)
01 Präsidentschaftskanzlei	12/ 82
02 Bundesgesetzgebung	13/ 83
03 Verfassungsgerichtshof	14/ 84
04 Verwaltungsgerichtshof	15/ 85
05 Volksanwaltschaft	16/ 86
06 Rechnungshof	17/ 87
10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	18/ 88
11 Inneres	20/ 90
12 Unterricht und Sport	22/ 92
13 Kunst	27/ 97
14 Wissenschaft und Forschung	28/ 98
15 Soziales	31/101
16 Sozialversicherung	34/104
17 Gesundheit und Umweltschutz	35/105
18 Familienangelegenheiten	38/108
20 Äußeres	39/109
30 Justiz	41/111
40 Militärische Angelegenheiten	42/112
50 Finanzverwaltung	43/113
51 Kassenverwaltung	45/115
52 Öffentliche Abgaben	47/117
53 Finanzausgleich	48/120
54 Bundesvermögen	49/121
55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)	52/124
57 Staatsvertrag	53/125
59 Finanzschuld	54/126
60 Land- und Forstwirtschaft	56/128
62 Preisausgleiche	62/134
63 Handel, Gewerbe, Industrie	63/135
64 Bauten und Technik	66/138
65 Öffentliche Wirtschaft und Verkehr	73/145
71 Bundestheater	75/147
74 Glücksspiele (Monopol)	76/148
75 Branntwein (Monopol)	77/149
76 Hauptmünzamt	78/150
77 Österreichische Bundesforste	79/151
78 Post- und Telegraphenverwaltung	80/152
79 Österreichische Bundesbahnen	81/153

2. Gesamtübersichten zur Voranschlagsvergleichsrechnung

A.2.1.1	Gesamtübersicht über die Ausgaben getrennt nach Personal- und Sachausgaben	156
A.2.1.2	Gesamtübersicht über die Ausgaben getrennt nach gesetzlichen Verpflichtungen und Ermessensausgaben	157
A.2.1.3	Gesamtübersicht über die Sachausgaben getrennt nach laufenden Ausgaben und Vermögensausgaben	158
A.2.1.4	Gesamtübersicht über die Sachausgaben (Zahlungen) getrennt nach Gebarungsgruppen	159
A.2.2.1	Gesamtübersicht über die Einnahmen getrennt nach laufenden Einnahmen und Vermögenseinnahmen	160

	Seite
A.2.2.2 Gesamtübersicht über die Einnahmen getrennt nach zweckgebundenen Einnahmen und sonstigen Einnahmen	161
A.2.3.1 Gesamtübersicht über die Ausgaben und Einnahmen (Zahlungen) gegliedert nach Aufgabenbereichen	162
A.2.3.2 Gesamtübersicht über die Sachausgaben (Zahlungen) gegliedert nach Gebarungsgruppen und Aufgabenbereichen	163
 3. Übersichten zur Voranschlagsvergleichsrechnung	
A.3.1.1 Übersicht über die Verpflichtungen	164
A.3.1.2 Übersicht über die Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre getrennt nach Finanzjahren	165
A.3.2.1 Übersicht über die Schulden	166
A.3.2.2 Übersicht über die nichtfälligen Schulden getrennt nach Finanzjahren	167
A.3.3.1 Übersicht über die Zinsen (Verpflichtungen) künftiger Finanzjahre für Finanzschulden	168
A.3.3.2 Übersicht über die nichtfälligen Finanzschulden (Tilgung) getrennt nach Finanzjahren	169
A.3.4.1 Übersicht über die Berechtigungen	170
A.3.4.2 Übersicht über die Berechtigungen zugunsten künftiger Finanzjahre getrennt nach Finanzjahren	171
A.3.5.1 Übersicht über die Forderungen	172
A.3.5.2 Übersicht über die nichtfälligen Forderungen getrennt nach Finanzjahren	173
 4. Nachweise über die abgesetzten Zahlungen	
A.4.1 Nachweis über die von den Ausgaben abgesetzten Zahlungen	174
A.4.2 Nachweis über die von den Einnahmen abgesetzten Zahlungen	175
 5. Nachweise über die Haushaltsrücklagen	
A.5.1 Nachweis über die Gebarung aus zweckgebundenen Einnahmen	176
A.5.2 Nachweis über die allgemeinen Rücklagen	193
A.5.3 Nachweis über die besonderen Rücklagen	198
 6. Anlehensabrechnung	
A.6 Nachweis über die Anlehensgebarung	199
 B Bestands- und Erfolgsverrechnung	
 1. Bestandsverrechnung	
B.1 Jahresbestandsrechnung des Bundes 1986	203
 2. Gesamtübersichten zur Jahresbestandsrechnung	
B.2.1 Gesamtübersicht über das Vermögen des Bundes nach Vermögensarten	204
B.2.2 Gesamtübersicht über die Schulden des Bundes nach Schuldarten	207
 3. Übersichten zur Jahresbestandsrechnung	
B.3.1 Übersicht über das unbewegliche (einschließlich in Bau befindliche) Anlagevermögen	208
B.3.2 Übersicht über die Beteiligungen des Bundes	209
B.3.3.1 Übersicht über die Rücklagen aus zweckgebundenen Einnahmen	214
B.3.3.2 Übersicht über die allgemeinen Rücklagen	215
B.3.3.3 Übersicht über die besonderen Rücklagen	218
B.3.4 Übersicht über die Finanzschulden	219
 4. Erfolgsverrechnung	
B.4 Jahreserfolgsrechnung des Bundes 1986	230

	Seite
5. Gesamtübersichten zur Jahreserfolgsrechnung	
B.5.1 Gesamtübersicht über die Aufwendungen des Bundes nach Aufwandsarten	231
B.5.2 Gesamtübersicht über die Erträge des Bundes nach Ertragsarten	233
6. Abschlußrechnungen der betriebsähnlichen Einrichtungen und der Bundesbetriebe	
6.1 Betriebsähnliche Einrichtungen	
B.6.1.1 Bundesstaatliche Prothesenwerkstätte Wien	235
B.6.1.2 Bundesstaatliche Prothesenwerkstätte Linz	236
B.6.1.3 Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig	237
B.6.1.4 Höhere landwirtschaftliche BLA „Francisco-Josephinum“ in Weinzierl — Internat	238
B.6.1.5 HBLVA für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg — Internat	239
B.6.1.6 HBLA für landwirtschaftliche Frauenberufe in Sitzenberg — Internat	240
B.6.1.7 HBLA für Alpenländische Landwirtschaft in Raumberg-Trautenfels — Internat	241
B.6.1.8 Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen in Wien — Internat	242
B.6.1.9 HBLA für landwirtschaftliche Frauenberufe in Pitzelstätten — Internat	243
B.6.1.10 HBLVA für Gartenbau in Wien — Internat	244
B.6.1.11 HBLA für landwirtschaftliche Frauenberufe in Elmberg bei Linz — Internat	245
B.6.1.12 HBLA für landwirtschaftliche Frauenberufe in Kematen — Internat	246
B.6.1.13 HBLA für Alpenländische Landwirtschaft in Ursprung-Elixhausen — Internat	247
B.6.1.14 Höhere landwirtschaftliche BLA in St. Florian — Internat	248
B.6.1.15 BLVA für Milchwirtschaft in Wolfpassing — Internat	249
B.6.1.16 BLVA für Alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz — Internat	250
B.6.1.17 Forstliche Ausbildungsstätte Ort/Gmunden — Internat	251
B.6.1.18 HLA für Forstwirtschaft (Försterschule) Bruck/Mur — Internat	252
B.6.1.19 Forstfachschule Waidhofen/Ybbs — Internat	253
B.6.1.20 HLA für Forstwirtschaft (Försterschule) Gainfarn in Bad Vöslau — Internat	254
B.6.1.21 Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach — Internat	255
B.6.1.22 Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion für Wien, NÖ und Bgld — Bauhöfe	256
B.6.1.23 Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion für OÖ — Bauhöfe	257
B.6.1.24 Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion für Salzburg — Bauhöfe	258
B.6.1.25 Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion für Steiermark — Bauhöfe	259
B.6.1.26 Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion für Kärnten — Bauhöfe	260
B.6.1.27 Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion für Tirol — Bauhöfe	261
B.6.1.28 Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion für Vorarlberg — Bauhöfe	262
B.6.1.29 Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal	263
B.6.1.30 Kurhaus Semmering	264
B.6.1.31 Kurheim Badeschloß Badgastein	265
B.6.1.32 Bundesbad Alte Donau	266
B.6.1.33 Bundesbad Schönbrunn	267
B.6.1.34 Bundesbad Wr. Neustadt (Akademiebad)	268
B.6.1.35 Tiergarten Schönbrunn	269
B.6.1.36 Bundesamt für Zivilluftfahrt	270
6.2 Bundesbetriebe	
B.6.2.1 Österreichischer Bundestheaterverband	272
B.6.2.2 Österreichische Glücksspielmonopolverwaltung	274
B.6.2.3 Verwertungsstelle des Österreichischen Branntweinmonopols	276
B.6.2.4 Österreichisches Hauptmünzamt	278
B.6.2.5 Österreichische Bundesforste	280
B.6.2.6 Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung	282
B.6.2.7 Österreichische Bundesbahnen	284
C Bundeshaftungen	
C.1 Übersicht über die Gebarung der Bundeshaftungen	287
C.2 Nachweis der Bundeshaftungen	288

D	Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds (wenn nicht anders vermerkt, für das Jahr 1986)	
1.	Bundesministerium für Inneres	
D.1.1	Wiener Stadterweiterungsfonds	306
D.1.2	Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei	308
D.1.3	Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Wachebeamte der Österreichischen Bundespolizei (Polizei-Massafonds)	310
D.1.4	Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Wachebeamte der Österreichischen Bundesgendarmerie (Gendarmerie-Massafonds)	312
D.1.5	Gendarmeriejubiläumsfonds 1949	314
D.1.6.1	Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen Wien (für das Jahr 1984)	316
D.1.6.2	Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen Wien (für das Jahr 1985)	318
D.1.6.3	Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen Wien (für das Jahr 1986)	320
D.1.7	Unterstützungsinstitut der Bundes-Sicherheitswache in Wien	322
2.	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport	
D.2.1	Österreichischer Filmförderungsfonds	324
D.2.2.1	Religionsfonds-Treuhandstelle (für das Jahr 1984)	326
D.2.2.2	Religionsfonds-Treuhandstelle (für das Jahr 1985)	328
D.2.2.3	Religionsfonds-Treuhandstelle (für das Jahr 1986)	330
3.	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	
D.3.1	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	332
D.3.2	Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft	334
4.	Bundesministerium für soziale Verwaltung	
D.4.1	Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977	336
D.4.2	Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	338
D.4.3	Kriegsoperfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	340
D.4.4	Nationalfonds zur besonderen Hilfe für Behinderte	342
D.4.5	Erzbischof Ladislaus von Pyrker- und Erzherzog Albrecht-Gasteiner Badestiftung; Kurhaus Ferdinand Hanusch	344
D.4.6	Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds	346
5.	Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz	
D.5.1	Umweltfonds	348
6.	Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz	
D.6.1	Reservefonds für Familienbeihilfen	350
7.	Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten	
D.7.1	Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland	352
D.7.2.1	Österreichischer Solidaritätsfonds für Kinder der Dritten Welt (für das Jahr 1985)	354
D.7.2.2	Österreichischer Solidaritätsfonds für Kinder der Dritten Welt (für das Jahr 1986)	356
8.	Bundesministerium für Justiz	
D.8.1	Massafonds der Justizwache	358
9.	Bundesministerium für Landesverteidigung	
D.9.1	Vereinigte Altösterreichische Militärstiftungen	360
10.	Bundesministerium für Finanzen	
D.10.1	Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zollwachebeamte (Zollwache-Massafonds)	362

Seite

11.	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft	
D.11.1	Getreidewirtschaftsfonds (für das Jahr 1985/86)	364
D.11.2	Milchwirtschaftsfonds (für das Jahr 1985)	366
D.11.3	Weinwirtschaftsfonds (für das Jahr 1985)	368
12.	Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie	
D.12.1	Mühlenfonds	370
13.	Bundesministerium für Bauen und Technik	
D.13.1	Wasserwirtschaftsfonds	372
D.13.2	Wohnhaus-Wiederaufbau- und Stadterneuerungsfonds	374
D.13.3	Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	376
14.	Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr	
D.14.1	ERP-Fonds (für das Jahr 1985/86)	378
E	Tabellen zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	
1.	Wirksame Ausgaben und Einnahmen des Bundes nach Abzug der Gebarung der erwerbswirtschaftlichen Verwaltungszweige	
E.1	Gesamtübersicht über die wirksamen Ausgaben und Einnahmen nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten	381
2.	Wirksame Ausgaben und Einnahmen des Bundes — Gesamtgebarung nach der Gliederung des Bundesvoranschlags	
E.2.1	Gesamtübersicht der wirksamen Ausgaben und Einnahmen nach ökonomischen Gesichtspunkten	382
E.2.2	Gesamtübersicht der Gesamtausgabengebarung nach ökonomischen Gesichtspunkten	383
E.2.3	Aufgliederung der Instandhaltungsausgaben	384
E.2.4	Aufgliederung der Bruttoinvestitionen	385
E.2.5.1	Aufgliederung der Investitionsförderung (Kapitaltransfers)	386
E.2.5.2	Aufgliederung der Investitionsförderung (Darlehen)	387
E.2.6.1	Aufgliederung der Vermögensgebarung (Ausgaben)	388
E.2.6.2	Aufgliederung der Vermögensgebarung (Einnahmen)	389
E.2.7.1	Aufgliederung der Ausgaben an andere Stellen des öffentlichen Sektors	391
E.2.7.2	Aufgliederung der Einnahmen von anderen Stellen des öffentlichen Sektors	392
	Hinweise zur Gliederung der Voranschlagswirksamen Verrechnung	393
	Verzeichnis der Abkürzungen	394

1. Allgemeine Bemerkungen

1.1 Rechtliche Grundlagen

Der Rechnungshof (RH) legt gemäß Art 121 Abs 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes und gemäß § 9 Abs 1 des Rechnungshofgesetzes 1948 (RHG) den von ihm verfaßten Bundesrechnungsabschluß (BRA) für das Jahr 1986 zur verfassungsmäßigen Behandlung vor. Zugleich wird gemäß § 9 Abs 2 RHG ein Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorgelegt.

Der BRA enthält gemäß Art 6 Pkt XVI des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925, BGBl Nr 277, idF des Bundesgesetzes BGBl Nr 637/1975 (VEG), die Voranschlagsvergleichsrechnung in der Gliederung des Bundesvoranschlages, die Anlehensabrechnung, die Jahresbestandsrechnung und die Jahreserfolgsrechnung des Bundes. Die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnung der betriebsähnlichen Einrichtungen und der Bundesbetriebe, die Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds sowie ein Nachweis der Bundeshaftungen sind gesondert ausgewiesen.

Gemäß § 9 Abs 1 RHG hat der RH die ihm vorgelegten Jahresrechnungen geprüft und vorgefundene Mängel im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben.

Die Prüfung der Jahresrechnungen umfaßt die Feststellung der formalen und rechnerischen Richtigkeit sowie die Einhaltung der haushaltrechtlichen Vorschriften bei der Vollziehung des Bundesfinanzgesetzes (BFG). Im Zuge dieser Prüfung wurde an Ort und Stelle bei den Buchhaltungen der anweisenden Stellen stichprobenweise Einsicht in die Verrechnungsaufschreibungen und Belege genommen. Vorgefundene Mängel wurden im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben.

Eine eingehende Überprüfung des Budgetvollzuges wird wegen des gesetzlichen Vorlagetermines für den BRA im Rahmen zahlreicher laufender Gebarungsüberprüfungen des RH im Bereich der gesamten öffentlichen Verwaltung durchgeführt; über deren Ergebnis gibt der jährlich dem Nationalrat erstattete Tätigkeitsbericht des RH Auskunft.

Der vom RH verfaßte BRA wurde gemäß § 9 Abs 1 RHG dem Bundesminister für Finanzen zur Stellungnahme übermittelt. Hiezu gab der Bundesminister für Finanzen eine Äußerung ab (siehe TZ 7).

1.2 Kontinuität der Rechnungsabschlüsse

Dem BRA für das Jahr 1985 wurde mit Bundesgesetz vom 15. Mai 1987, BGBl Nr 224/1987, die Genehmigung erteilt. Der mit Abschluß des Finanzjahres 1985 ausgewiesene schließliche Gesamtbestand, welcher sich aus den in der Jahresbestandsrechnung des Bundes 1985 (BRA 1985, Band 2, Tabelle B.1, Seite 203) in den Punkten 4, 5, 6, 7, 8 und 9 ausgewiesenen Teilbeständen des Umlaufvermögens zusammensetzt, stimmt mit dem anfänglichen Gesamtbestand überein, wie er in die Übersicht über das Ergebnis der geldwirksamen Gebarung in den BRA für das Jahr 1986 aufgenommen worden ist.

1.3 Statistische Daten

Soweit im BRA für das Jahr 1986 Daten des Österreichischen Statistischen Zentralamtes verwendet werden, entsprechen sie dem Stand vom 8. Juli 1987 unter Berücksichtigung der für frühere Kalenderjahre vorgenommenen Revisionen.

1.4 Grundsätze der Bundeshaushaltsverrechnung

1.4.1 Verrechnungsstil

Das vor dem Jahre 1968 in der Hoheitsverwaltung angewandte Verrechnungssystem war die Kameristik, die nur Geldein- und Geldauszahlungen kannte. In der Doppik, welche bereits damals in der Betriebsverwaltung angewendet wurde, erfolgte hingegen die Darstellung der Geschäftsfälle nach ihrer Auswirkung auf die Zusammensetzung und auf die Höhe des Vermögens.

Mit Art 6 Pkt XVI VEG idF BGBl Nr 637/1975 wurde die Grundlage für das seit 1968 zunächst probeweise eingeführte Verfahren der Neuen Österreichischen Staatsverrechnung geschaffen, das alle wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge in der Verwaltung und bei den Bundesbetrieben nach einheitlichen Grundsätzen erfaßt und für beide Bereiche gemeinsam die Verrechnungsergebnisse zur Verfügung stellt. Dem gesetzlichen Auftrag entsprechend ist sowohl eine Voranschlagsvergleichsrechnung als auch eine Bestands- und Erfolgsrechnung zu erstellen.

Dies bedeutete in Abkehr von der Kameralistik die Einführung eines Verrechnungssystems, das – was die Grundsätze betrifft – die wesentlichen Merkmale der Doppik (zB Buchung und Gegenbuchung, Saldenbildung usw) enthält.

Die einzelnen Geschäftsfälle werden entsprechend ihrem verrechnungssystematischen Zusammenhang und Ablauf (Phasenbuchführung) in einem oder gleichzeitig in mehreren Verrechnungskreisen maschinell gebucht (Simultanbuchung).

Somit wird die voranschlagsverbundene Gebarung sowohl in der voranschlagswirksamen Verrechnung (VWV) als auch in der Bestands- und Erfolgsverrechnung (BEV) aufgrund ein und derselben Eingabeformation verrechnet. Die voranschlagsunwirksame Gebarung wird nur in der BEV erfaßt.

Die Phasenbuchführung wird automationsunterstützt vom Bundesrechenamt besorgt.

1.4.2 Verfahrensorganisation

Die dezentral bei den Dienststellen des Bundes anfallenden Daten werden mittels der in den Buchhaltungen und Kassen aufgestellten Datenendgeräte über Stand-Leitungen unmittelbar an die zentrale ADV-Anlage des Bundesrechenamtes übermittelt. Die Verrechnungsergebnisse anderer automatisierter Verwaltungsaufgaben (zB Bundesbesoldung, Abgabeneinhebung) sowie der Dienststellen mit eigener ADV-Anlage (ÖBF, ÖPTV, ÖBB) werden durch Übergabe von Datenträgern erfaßt.

Die Daten werden vom Bundesrechenamt nach einzelnen Aufgabenträgern, nach Ressorts und in weiterer Folge zu Bundesergebnissen zusammengefaßt und für den BRA maschinell ausgedruckt. Unbeschadet der vom RH durchgeföhrten Prüf- und Korrekturvorgänge wird die maschinell erstellte Jahresrechnung in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Staatsdruckerei unmittelbar für den Druck des Zahlenteiles des BRA verwendet.

Nähtere Auskünfte sind dem Arbeitsbehelf des RH zum BRA 1982 zu entnehmen.

1.5 Begriffsbestimmungen

Die **Voranschlagsvergleichsrechnung** entspricht in ihrer Form einerseits der im Bundesvoranschlag festgelegten Gliederung und andererseits den für die Verrechnung festgelegten Phasen. Sie hat alle rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge von der Genehmigung bis zur Verwirklichung der Einnahmen und Ausgaben festzuhalten. Kurz gesagt, sie spiegelt den Budgetvollzug wider.

Die **Jahresbestandsrechnung** ist grundsätzlich einer Bilanz nachgebildet.

Die **Jahreserfolgsrechnung** ist grundsätzlich einer Gewinn- und Verlustrechnung nachgebildet.

Sowohl die Jahresbestandsrechnung als auch die Jahreserfolgsrechnung sind in Anlehnung an die §§ 131 bis 133 des Aktiengesetzes 1965 und unter Berücksichtigung des Kontenplanes des Bundes gegliedert. Die Besonderheit bei der Jahresbestandsrechnung ist, daß der Eigenkapitaldarstellung lediglich die Bedeutung einer rechnungstechnischen Bilanzausgleichsposition zukommt. Der Aussagewert des Eigenkapitals in der Vermögensrechnung des Bundes ist deshalb sehr eingeschränkt und mit jenem in der Bilanz einer Unternehmung nicht vergleichbar, weil einerseits wesentliche Vermögensteile überhaupt nicht erfaßt sind (beispielsweise Musealbesitz) und andererseits das Verwaltungsvermögen bei der Anschaffung mit 50 vH abgeschrieben wird. Ferner wird die finanzwissenschaftlich für eine "Staatsbilanz" als bedeutsam erachtete Steuerkraft der Bevölkerung nicht aktiviert. Die sich in der Verwaltung von Sonderstraßengesellschaften befindlichen Vermögensteile (Autobahnen und Schnellstraßen) wurden ab dem Jahre 1984 wertmäßig dargestellt. Die volle wertmäßige Erfassung des übrigen Bundesstraßenvermögens erfolgte erstmals im Jahre 1985.

Der RH wird auch in den Folgejahren bemüht sein, das Vermögen des Bundes möglichst vollständig zu erfassen.

In der **voranschlagswirksamen Verrechnung** sind die veranschlagten, aufgrund gesetzlicher, vertraglicher oder sonstiger Bestimmungen einzuhebenden Einnahmen und zu leistenden Ausgaben des Bundes wirksam für Rechnung einer Voranschlagspost zu verrechnen. In den Bundesvoranschlag sind sämtliche im folgenden Finanzjahr zu erwartenden Einnahmen und voraussichtlich zu leistenden Ausgaben des Bundes voneinander getrennt und in der vollen Höhe (brutto) aufzunehmen.

Die **voranschlagsunwirksame ("durchlaufende") Geburung** ist im Bundesvoranschlag nicht enthalten, weil es sich um Einnahmen und Ausgaben handelt, die nicht endgültig solche des Bundes sind. Es sind dies beispielsweise einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge von Bediensteten des Bundes.

Phasenbuchführung

In der VWV werden die rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge im Gebarungsablauf festgehalten; es sind dies:

Phase 1: Genehmigung

Dargestellt werden die Ermächtigungen zum Vollzug der Einnahmen und Ausgaben laut dem jeweiligen BFG.

Phase 2: Verfügungen

Es handelt sich um die auf der finanzgesetzlichen Genehmigung beruhenden Verfügungen durch die Bundesministerien und ihre anweisenden Stellen im Rahmen ihrer Einnahmen- und Ausgabenermächtigungen, aber auch um Veränderungen der ursprünglich verfügbaren Beträge aufgrund von bewilligten Überschreitungen oder Ausgabenrückstellungen. Der jeweilige Saldo während des Jahres ist der Verfügungsrest.

Phase 3: Berechtigungen oder Verpflichtungen

Verrechnet werden jene Maßnahmen, die zur Begründung einer Forderung oder Schuld führen, jedoch zum gegebenen Zeitpunkt – beispielsweise mangels Erbringung der vertraglich bedungenen Gegenleistung – noch nicht wirtschaftlich als Forderung oder Schuld anzusehen sind (zB erhaltene oder erteilte Bestellung einer Lieferung oder Leistung). Der jeweilige Saldo stellt die offengebliebenen Berechtigungen bzw Verpflichtungen – einschließlich jener aus Finanzschulden – dar. Die Salden sind dem Band 2, Tabelle A.1.2 (Spalte "offengebliebene Verpflichtungen" bzw "offengebliebene Berechtigungen") zu entnehmen.

Phase 4: Forderungen oder Schulden

Die Beurteilung erfolgt gemäß den Bestimmungen des bürgerlichen Rechtes (zB Ausgangs- oder Eingangsrechnung über eine erfolgte Lieferung oder Leistung). Der jeweilige Saldo weist die offenen Forderungen oder Schulden aus.

Phase 5: Zahlung

Mit der Einzahlung oder Auszahlung (zB aufgrund einer Rechnung) wird der Gebarungsfall abgeschlossen. Der jeweilige Saldo zeigt in Gegenüberstellung zur Genehmigung nach dem für die Voranschlagsvergleichsrechnung maßgeblichen Kassengrundsatz das Ergebnis des Budgetvollzuges (Mehr- oder Minder-einnahmen sowie Überschreitungen oder Ersparungen bei den Ausgaben).

Die Finanzschuldengebarung wird in der **Anlehensgebarung** nach den im Berichtsjahr noch gültigen Haushaltsvorschriften grundsätzlich nicht voranschlagswirksam hinsichtlich der Aufnahme, aber voranschlagswirksam hinsichtlich der Tilgung und der Zinsen (bei Kapitel 59) verrechnet.

Die Anlehensgebarung umfaßt nach den im Berichtsjahr maßgeblichen Haushaltvorschriften (Art 6 Pkt XXIII VEG, § 51 BHV und Art VIII BFG 1986) die Aufnahme, Prolongierung und Konvertierung von Finanzschulden sowie die zur vorübergehenden Kassenstärkung eingegangenen kurzfristigen Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zum Ende des Haushaltsjahres.

Absetzbare Zahlungen

Der im Art 6 Pkt XVII VEG enthaltene Grundsatz der Bruttoverrechnung – siehe auch "voranschlagswirksame Verrechnung" – wird ausnahmsweise (§ 40 Abs 1 und 2 BHV) durchbrochen. Darunter versteht man jene Fälle, die durch Saldierung von Ausgaben oder Einnahmen mit gleichartigen Rückzahlungen aufgerechnet werden können. Erfolgt die Aufrechnung im selben Finanzjahr, so spricht man von bedingter Absetzbarkeit, ist die Aufrechnung ungeachtet des Zeitpunktes zulässig, so spricht man von unbedingter Absetzbarkeit.

Schulden und Forderungen im Zusammenhang mit der Absetzbarkeit von Zahlungen werden, sofern die Zahlung und Absetzung im laufenden Finanzjahr nicht durchgeführt wurde, als Ersatzschulden und Ersatzforderungen in Vormerk gehalten (siehe Band 2, Tabellen A.3.2.1 und A.3.5.1).

1.6 Gesamtwirtschaft und Finanzwirtschaft des Bundes

1.6.1 Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gemäß Art III Abs 4 BFG 1986 ist dem Bundesvoranschlag für das Finanzjahr 1986 eine erwartete nominelle Wachstumsrate der österreichischen Wirtschaft von 5,7 vH zugrundegelegt worden.

Nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erreichte das Brutto-Inlandsprodukt im Jahre 1986 einen Wert von 1 432,5 Milliarden S. Damit stieg das Brutto-Inlandsprodukt gegenüber dem Vorjahreswert von 1 354,1 Milliarden S (revidierter Wert) um nominell 5,8 vH. Im Vorjahr betrug die Zuwachsrate 5,9 vH.

Zu den Preisen des Jahres 1976 (real) wuchs das Brutto-Inlandsprodukt im Jahre 1986 um 1,7 vH gegenüber einer Steigerung von 2,8 vH im Jahre 1985. Der im Jahre 1983 begonnene Aufschwung der österreichischen Volkswirtschaft hat sich im Jahre 1986 deutlich abgeschwächt.

Von den gesamtwirtschaftlichen Zielsetzungen (Wachstum, Preisstabilität, Beschäftigung, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Einkommensverteilung) konnten bei zwei Zielgrößen im Jahre 1986 gegenüber dem Vorjahr Verbesserungen erzielt werden, nämlich bei der Inflationsrate, gemessen am Verbraucherpreisindex (1,7 gegenüber 3,2 vH), und bei der Leistungsbilanz (+ 2,6 gegenüber – 2,5 Milliarden S). Die Wachstumsrate des realen Brutto-Inlandsprodukts hat sich, wie erwähnt, von 2,8 auf 1,7 vH verringert, und die Arbeitslosenrate ist von 4,8 (1985) auf 5,2 vH (1986) gestiegen. Der Anteil der Brutto-Entgelte für unselbständige Arbeit am Volkseinkommen ("Lohnquote") ist wiederum leicht gesunken (72,1 gegenüber 72,2 vH). Die Zuwachsrate der unselbständig Beschäftigten ist im Jahre 1986 mit 0,7 vH (im Vorjahr 0,6 vH) unverändert geblieben.

1.6.2 Entstehung des Brutto-Inlandsprodukts

Die gegenüber dem Vorjahr schwächere reale Wachstumsrate des Brutto-Inlandsproduktes des Jahres 1986 stützte sich vorwiegend auf Zuwächse der Wertschöpfung der Bauwirtschaft (3,6 vH) und des Dienstleistungssektors, uzw insbesondere des Bereiches Vermögensverwaltung (Banken, Versicherungen, Realitätenwesen, Rechts- und Wirtschaftsdienste) und der Sonstigen privaten Dienste (3,3 bzw 2,9 vH). Die Land- und Forstwirtschaft sowie die Sachgüterproduktion wiesen eine Zuwachsrate von knapp über jener des realen Brutto-Inlandsprodukts auf (1,8 vH). Die übrigen Sektoren erreichten nur unterdurchschnittliche Zuwachsrate der Wertschöpfung, der Bergbau hatte wie im Vorjahr eine vergleichsweise stark rückläufige Wertschöpfung hinzunehmen (– 6,5 vH).

1.6.3 Verteilung des Volkseinkommens

Das Brutto-Nationalprodukt (Brutto-Inlandsprodukt vermindert um den Saldo der Faktoreinkommen aus dem und an das Ausland) betrug 1986 nominell 1 420,8 Milliarden S; seine (nominelle) Steigerungsrate lag bei 5,5 vH.

Nach Abzug der Abschreibungen (176,2 Milliarden S) und der indirekten Steuern (234,0 Milliarden S), jedoch zuzüglich der Subventionen (43,8 Milliarden S) stand im Jahre 1986 ein Volkseinkommen von 1 054,4 Milliarden S zur Verteilung zur Verfügung (Steigerung von 6,2 vH gegenüber 1985). Davon entfielen auf Brutto-Entgelte für unselbständige Arbeit 759,8 Milliarden S; die Einkünfte aus Besitz und Unternehmung machten – zinsenbereinigt – 294,6 Milliarden S aus.

1.6.4 Verwendung des Güter- und Leistungsvolumens

Werden vom Brutto-Inlandsprodukt von 1 432,5 Milliarden S die Ausfuhren im weiteren Sinne (527,2 Milliarden S) abgezogen und die Einfuhren im weiteren Sinne (514,6 Milliarden S) hinzugerechnet, so stand im Jahre 1986 ein Güter- und Leistungsvolumen von 1 419,9 Milliarden S zur Verfügung; die Steigerung gegenüber dem Vorjahr belief sich auf 5,0 vH (real 3,3 vH). Davon wurden für den privaten Konsum 801,8 Milliarden S (56,5 vH) und für Brutto-Anlageinvestitionen 321,5 Milliarden S (22,6 vH) verwendet; der öffentliche Konsum beanspruchte 272,5 Milliarden S (19,2 vH); die Lagerveränderung (einschließlich der statistischen Differenz) betrug 24,1 Milliarden S (1,7 vH).

Nach der Verwendungsrechnung war im Jahre 1986 Hauptstütze der – wenn auch deutlich abflachen – den – Konjunktur so wie im Vorjahr das Wachstum der Brutto-Anlageinvestitionen (real 3,9 vH), das allerdings geringer ausfiel (1985: 5,2 vH). Privater und öffentlicher Konsum wiesen nur mehr unterdurchschnittliche Zuwachsrate auf (1,5 bzw 2,2 vH).

1.6.5 Fiskalische Gesamtbelastung

Die Steuern (aller Gebietskörperschaften) und die steuerähnlichen Abgaben (Kammerumlagen, Beiträge an die Träger der Sozialversicherung und Fondsbeiträge) betrugen 1986 42,3 vH des Brutto-Inlandsprodukts. Gegenüber dem Vorjahr ergab dies nach den revidierten Werten eine Abnahme um 0,6 vH-Punkte.

Die Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften stiegen im Jahre 1986 um 4,1 vH (Vorjahressteigerung 7,8 vH), die Einnahmen der Sozialversicherungsträger um 4,4 vH (Vorjahressteigerung 7,7 vH), revidierter Wert.

Die Entwicklung der fiskalischen Gesamtbelastung und ihrer Faktoren ist aus der nachfolgenden Übersicht 1 zu entnehmen.

Übersicht 1

Entwicklung der fiskalischen Gesamtbelastung

Bezeichnung	Indirekte und direkte Abgaben und abgabenähnliche Einnahmen									
	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
	Millionen Schilling									
Bund	211.570	230.924	248.889	268.941	293.883	308.514	326.011	359.784	388.436	404.507
Länder	744	809	865	973	1.056	1.134	1.268	1.348	1.441	1.520
Gemeinden	11.221	11.916	12.832	13.908	15.427	16.025	17.164	17.757	18.411	19.150
Kammern	4.184	4.566	4.803	5.211	5.860	6.267	6.554	7.159	7.713	7.900
Sozialversicherungsträger	83.009	98.366	106.130	117.303	127.885	133.899	139.252	148.526	159.945	166.978
Fonds	2.345	2.338	2.461	2.873	3.127	3.275	3.530	4.610	4.526	5.250
Summe	313.073	348.919	375.980	409.209	447.238	469.114	493.779	539.184	580.472	605.305
Brutto-Inlandsprodukt (BIP)	796.190	842.330	918.540	994.705	1.055.972	1.133.535	1.201.227	1.278.727	1.354.056	1.432.530
Abgaben in vH des BIP	39,3	41,4	40,9	41,1	42,4	41,4	41,1	42,2	42,9	42,3
OECD-Steuerliste	311.368	348.626	376.528	409.499	448.528	467.168	493.757	541.054	580.503	609.158
Abgaben in vH des BIP	39,1	41,4	41,0	41,2	42,5	41,2	41,1	42,3	42,9	42,5

1.6.6 Bundeshaushalt und Konjunktur

Die Einnahmen des Bundes wuchsen im Finanzjahr 1986 um 5,0 vH, die Ausgaben einschließlich der Tilgung der Finanzschuld um 7,3 vH; der Zuwachs der Einnahmen lag demnach um 0,8 vH-Punkte unter jener der Ausgaben um 1,5 vH-Punkte über der nominellen Steigerung des Brutto-Inlandsprodukts im Ausmaß von 5,8 vH. Nach Abzug der Tilgung der Finanzschulden in Höhe von 33 625 Mio S schloß der Bundeshaushalt mit einem Nettoabgang von 73 090 Mio S oder 5,1 vH des Brutto-Inlandsprodukts; im Vorjahr betrug dieser Anteil 4,4 vH (siehe Übersicht 6 zu TZ 2.2.4).

Von den nach ökonomischen Gesichtspunkten gegliederten Ausgaben und Einnahmen (Band 2, Tabelle E.2.1) wuchsen im Finanzjahr 1986 die laufenden Ausgaben um 8,2 vH, die Ausgaben der Vermögensgebarung lediglich um 2,6 vH und die laufenden Einnahmen um 3,9 vH, während sich die Einnahmen der Vermögensgebarung aufgrund der beträchtlichen Zunahme des Schuldenstandes um 42,6 vH steigerten. Von den laufenden Ausgaben nahmen der Personalaufwand (nach volkswirtschaftlichen Ge-

sichtspunkten) um 6,0 vH, der Sachaufwand um 9,3 vH, von den Ausgaben der Vermögensgebarung die Kapitaltransfers um 9,6 vH und die Bruttoinvestitionen um 4,0 vH zu.

Einen groben Anhaltspunkt für die Beurteilung der konjunkturellen Wirksamkeit des Bundeshaushalts in seiner Gesamtheit liefert die Gegenüberstellung jener Haushaltsgrößen, welche die gesamtwirtschaftliche Nachfrage wesentlich beeinflussen. Dafür kommen für eine vereinfachte, zusammenfassende Betrachtung insbesondere in Frage:

- (1) der Saldo aus Transferzahlungen und direkten sowie indirekten Steuern beeinflußt das verfügbare private Einkommen, das zum Großteil dem privaten Verbrauch, zu einem geringeren Teil den privaten Ersparnissen zufließt;
- (2) die Ausgaben für Güter und Dienstleistungen (öffentlicher Konsum und Bruttoinvestitionen).

Je nachdem, ob die Veränderung von (2) größer ist als die Veränderung von (1) oder nicht, der Unterschiedsbetrag zwischen den Veränderungen von (2) und (1) also positiv oder negativ ist, gehen – in grober Abschätzung – vom Bundeshaushalt expansive oder restriktive Wirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung aus, die sich je nach Größe des gesamtwirtschaftlichen Multiplikatoreffektes entsprechend im Brutto-Inlandsprodukt niederschlagen. Im Finanzjahr 1986 beliefen sich die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bei (1) auf 5 074 Mio S (1985: 8 695 Mio S), bei (2) auf 19 038 Mio S (1985: 12 725 Mio S). Bereinigt man die Daten um die Darlehens- und Rücklagengebarung (nach OECD- und IWF-Definition) sowie um die nicht-inlandswirksame Gebarung und berücksichtigt man, daß die Bestandteile des öffentlichen Konsums (Personalaufwand, Vorleistungen, Abschreibungen) unterschiedlich konjunkturwirksam sind, so kann dem Bundeshaushalt 1986 eine mäßig expansive konjunkturelle Wirkung von 1 bis 2 vH des Brutto-Inlandsprodukts zugeschrieben werden.

2. Gesamtergebnis der Haushaltsführung des Bundes

2.1 Rechtliche Grundlagen der Gebarung

2.1.1 Übersicht

Bindende Grundlage der Ausgaben- und Einnahmengebarung war gemäß Art 6 Pkt VIII VEG 1925 das Bundesgesetz vom 17. Dezember 1985 über die Bewilligung des Bundesvoranschlages 1986 (BFG 1986), BGBl Nr 1, idF der Bundesgesetze vom 20. März und 4. April 1986 jeweils über Änderungen des Marktordnungsgesetzes 1985, BGBl Nr 183 und 208/1986, des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1986 (Änderung des Weingesetzes 1985), BGBl Nr 372/1986, des Bundesgesetzes vom 10. Juli 1986 (Katastrophenfondsgesetz 1986 und Änderung des Strahlenschutzgesetzes), BGBl Nr 396/1986, des Bundesgesetzes vom 26. Juni 1986 (Budgetüberschreitungsgesetz 1986), BGBl Nr 351/1986, der Bundesgesetze vom 2. Oktober 1986 (Bundesfinanzgesetznovelle 1986 und 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1986), BGBl Nr 543 und 544/1986, und des Bundesgesetzes vom 25. Februar 1987 (2. Bundesfinanzgesetznovelle 1986), BGBl Nr 81/1987.

Ursprünglich hat der Bundesfinanzgesetzgeber im Art I des BFG 1986 den Ausgabenrahmen einschließlich der für die Tilgung von Finanzschulden veranschlagten Beträge mit 495 385 Mio S bewilligt und zu deren Bedeckung Einnahmen von 388 844 Mio S vorgesehen. Der damit festgelegte Gesamtgebarungsabgang von 106 541 Mio S war durch Einnahmen aus Kreditoperationen zu bedecken, wobei der zu bedeckende Abgang sich um jene Beträge verminderte, die voraussichtlich während des Finanzjahres 1986 an Mehreinnahmen und Ausgabenersparungen anfielen und nicht für die Bedeckung von Überschreitungen gemäß Art IV, V und VI BFG 1986 oder zum Ausgleich von Mindereinnahmen herangezogen wurden. Ferner verminderte sich der Höchstbetrag der Bedeckungsermächtigung um jene Beträge, in deren Höhe Kredite gemäß Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank nach dem Bundesgesetz betreffend auf Schilling lautende Beitragsleistungen der Republik Österreich bei internationalen Finanzstitutionen, BGBl Nr 51/1963 idgF, aufgenommen werden. Er erhöhte sich im Falle der Ausnutzung der Ermächtigung gemäß Art III Abs 1, 2, 3 und 4 BFG 1986 (Art I Abs 2 BFG 1986).

Gemäß Art III Abs 1 in Verbindung mit Abs 4 2. Satz BFG 1986 erhöhte sich der Gesamtgebarungsabgang und dementsprechend die Bedeckungsermächtigung um jene Beträge, in deren Höhe die Ermächtigung zu Überschreitungen der im Konjunkturausgleich-Voranschlag (Anlage II zum BFG 1986) angeführten Ansätze ausgeübt wird. Die Stabilisierungsquote sah dafür einen Überschreitungsrahmen von 2 988 Mio S und die Konjunkturbelebungsquote einen solchen von 1 668 Mio S vor.

Gemäß Art III Abs 2 und 3 BFG 1986 durfte der Gesamtgebarungsabgang in Höhe der Inanspruchnahme der Ermächtigungen zur Überschreitung des Ausgabenansatzes 1/54719 für den Fall der Inanspruchnahme aus der Haftung nach dem Polenkohlegarantiegesetz, BGBl Nr 555/1980, bis zum Höchstausmaß von 1 000 Mio S und für den Fall der Inanspruchnahme aus der Haftung für einen Kredit eines österreichischen Bankenkonsortiums an die Jugoslawische Nationalbank, BGBl Nr 568/1983, bis zum Höchstausmaß von 500 Mio S sowie zur Überschreitung des Ausgabenansatzes 1/15537 für den Fall der Inanspruchnahme der Ersatzpflicht des Bundes gegenüber dem Reservefonds nach dem AIVG gemäß § 64 Abs 11 AIVG, BGBl 609/1977, im Höchstausmaß von 200 Mio S erhöht werden.

Art III Abs 4 BFG 1986 räumte schließlich die Möglichkeit ein, bei einem Konjunkturrückgang und einem Zurückbleiben der Einnahmen, einen höheren Gesamtgebarungsabgang durch zusätzliche Kreditoperationen zu bedecken. Hierfür war ein Höchstausmaß bis zu 3 vH der veranschlagten Einnahmen, demnach von 11 665 Mio S, vorgesehen.

Die Darstellung der Ergebnisse gründet sich auf Art 6 Pkt XVI VEG, wonach die Rechnungslegung unter Festhaltung aller rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge über die Genehmigung und Verwirklichung der Einnahmen und Ausgaben sowohl eine Voranschlagsvergleichsrechnung als auch eine Bestands- und Erfolgsrechnung ermöglichen soll.

Für die zeitliche Zugehörigkeit zur Rechnung des Finanzjahres ist dabei gemäß Art 6 Pkt XXII VEG der Zeitpunkt maßgebend, in dem die Einnahmen tatsächlich zugeflossen und die Ausgaben tatsächlich geleistet worden sind (Grundsatz der Kassenbudgets). Als Ausgaben zu Lasten der Voranschlagsansätze des BFG 1986 gelten gemäß Art 6 Pkt XXII Abs 2 VEG auch Zahlungen für Schulden, wenn diese im Finanzjahr 1986 fällig wurden und die Zahlung bis 20. Jänner 1987 geleistet wurde (Auslaufzeitraum). Die Rücklagenzuführung war bis 25. Jänner 1987 zulässig.

2.1.2 Änderung der Bedeckungsermächtigung bzw der Überschreitungs-ermächtigungen durch die beiden Bundesfinanzgesetznovellen 1986

Mit der BFG-Novelle 1986 (BGBl Nr 543/1986) wurde in einem dem Abs 2 des Art I BFG 1986 angefügten Abs 3 der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, einen gegenüber der allgemeinen Bedeckungsermächtigung (Art I Abs 1 bzw Abs 2 BFG 1986) sich ergebenden höheren Gebarungsabgang bis zu einem Betrag von 3 400 Mio S durch Einnahmen aus Kreditoperationen gemäß Art VIII BFG 1986 zu bedecken, wobei gleichzeitig Art VIII Abs 2 Z 2 lit b leg.cit. dahingehend ergänzt wurde, daß Schuldzuflüsse aufgrund dieser Ermächtigung auch für Konversionen von Verpflichtungen des Bundes aus Finanzschulden in den Folgejahren durchgeführt werden können.

Der RH hat beim Bundesminister für Finanzen gegen diese "Konversionen neuer Art" Bedenken erhoben, weil sie insbesondere die Überwachung der Gesetzmäßigkeit von Schuldaufnahmen gemäß Art 121 Abs 3 B-VG erschweren. Die auf Ersuchen des RH mit dem BMF zustande gekommenen Verhandlungen sind bis jetzt ergebnislos geblieben. Von seinen Bedenken hat der RH im übrigen die Parlamentsklubs in Kenntnis gesetzt.

Mit der 2. BFG-Novelle 1986 (BGBl Nr 81/1987) wurde dem Art V Abs 2 Z 5 als Z 6 eine weitere Überschreitungsermächtigung bis zu einem Betrag von 1 100 Mio S bezüglich des Ansatzes 1/54729 für den Fall der Inanspruchnahme des Bundes gemäß § 7 Abs 2 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1981, BGBl Nr 215/1981 idgF, angefügt. Diese 2. BFG-Novelle wurde rückwirkend mit 1. Dezember 1986 in Kraft gesetzt.

2.2 Gebarungsergebnisse

2.2.1 Gesamtergebnis der Voranschlagsvergleichsrechnung

Für Rechnung aller finanzgesetzlicher Ansätze wurden im Finanzjahr 1986 498 390 Mio S – einschließlich der Ausgaben für die Tilgung der Finanzschuld – ausgegeben und 391 675 Mio S eingenommen. Der Gesamtgebarungsabgang betrug daher 106 715 Mio S. Die bewilligte Ausgabensumme wurde somit um insgesamt 3 005 Mio S und die veranschlagte Einnahmensumme um insgesamt 2 831 Mio S überschritten. Der Gesamtgebarungsabgang überschritt somit den im Art I Abs 1 BFG 1986 ursprünglich angenommenen Betrag um 174 Mio S. Das Gesamtergebnis ist in Band 2, Tabelle A.1.1, dargestellt.

Eine Aufgliederung der Ergebnisse der Voranschlagsvergleichsrechnung nach Gruppen und Kapiteln findet sich in Band 2, Tabelle A.1.2. Die Entwicklung der voranschlagswirksamen Ausgaben und Ein-

nahmen in kapitelweiser Aufgliederung im Zeitraum der Finanzjahre 1977 bis 1986 sowie deren Anteil am Gebarungsrahmen kann den beiden Übersichten 2 und 3 entnommen werden.

Zwecks besserer inner- und zwischenstaatlicher Vergleichbarkeit werden die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze seit längerem einem oder mehreren Aufgabenbereichen zugeordnet und durch entsprechende finanzstatistische Kennziffern unterschieden; dieser funktionellen Gliederung kommt gemäß Art VII Abs 4 BFG 1986 jedoch nicht die Eigenschaft finanzgesetzlicher Ansätze und daher insbesondere keine Bindungswirkung zu.

Über die Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen in der funktionellen Gliederung im Zeitraum der Finanzjahre 1977 bis 1986 unterrichtet die Übersicht 4.

Von den Ausgaben wurden insgesamt 8 900 Mio S während des Auslaufzeitraumes vom 1. bis zum 20. Jänner 1987 noch zu Lasten der Ansätze für das Finanzjahr 1986 vollzogen, das sind 1,8 vH der Gesamtausgaben. Im vorangegangenen Finanzjahr waren dies 8 969 Mio S oder 1,9 vH der Gesamtausgaben.

2.2.2 Gesamtgebarungsabgang

Der Gesamtgebarungsabgang gemäß Art I Abs 1 und 2 BFG 1986 sowie Abs 3 idF der 1. BFG-Novelle 1986 war in Verbindung mit den Ermächtigungen gemäß Art III Abs 1, 2, 3 und 4 durch Erlöse aus Schuldaufnahmen zu bedecken.

Der Bundesminister für Finanzen hat von der ihm in Art I Abs 3 BFG 1986 idF der 1. BFG-Novelle 1986 eingeräumten Ermächtigung zum Teil Gebrauch gemacht (siehe dazu TZ 2.5).

Von der in Art III Abs 1 BFG 1986 eingeräumten Befugnis, entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung im Finanzjahr 1986 die Genehmigung zu Überschreitungen bei den im Konjunkturausgleich-Vorschlag (Anlage II zum BFG 1986) angeführten finanzgesetzlichen Ansätzen zu erteilen, hat der Bundesminister für Finanzen nicht Gebrauch gemacht.

Von der im Art III Abs 4 BFG 1986 eingeräumten Ermächtigung, einen infolge eines Konjunkturrückgangs durch Zurückbleiben der Einnahmen entstehenden höheren Abgang in Höhe der Mindereinnahmen bis zu 3 vH der veranschlagten Einnahmen durch zusätzliche Kreditoperationen zu bedecken, wurde wegen der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung ebenfalls nicht Gebrauch gemacht.

Die Überschreitungsermächtigungen des Art III Abs 2 und 3 BFG 1986 wurden gleichfalls nicht in Anspruch genommen.

Mit den in TZ 2.1.1 angeführten Änderungen des BFG 1986 genehmigte der Nationalrat für verschiedene Maßnahmen Überschreitungen bestimmter Ausgabenansätze, deren Bedeckung durch Ausgabenrückstellungen, Mehreinnahmen und Rücklagenentnahmen bei genau bezeichneten Ansätzen erfolgte. Bei der mit der 2. BFG-Novelle eingeräumten Überschreitungsermächtigung war hingegen ganz allgemein eine "Bedeckung in Minderausgaben und Mehreinnahmen" vorgesehen. Tatsächlich wurde die Überschreitungsermächtigung von 1 100 Mio S im Ausmaß von 960 Mio S gegen Ausgabenrückstellungen bei den Ansätzen 1/59447 und 1/59449 in Anspruch genommen.

Die Höhe des in Art I Abs 1 BFG 1986 bewilligten Gesamtgebarungsabganges von 106 541 Mio S wurde somit im Finanzjahr 1986, wie in TZ 2.2.1 dargestellt wurde, um 174 Mio S überschritten. Der schließliche Gesamtgebarungsabgang von 106 715 Mio S war infolge der in TZ 2.1.1 angeführten Änderungen des BFG 1986 haushaltsrechtlich gedeckt. Dies ändert aber nichts daran, daß – wie im einzelnen in TZ 2.3 ausgeführt wird – eine Reihe einzelner Bedeckungsmaßnahmen rechtlich ohne Deckung blieb bzw nicht voll erfüllt werden konnte.

Übersicht 2

Entwicklung der voranschlagswirksamen Ausgaben

Kap	Bezeichnung	1977		1978		1979		1980	
		Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
01	Präsidentenschaftskanzlei	24	0,0	26	0,0	28	0,0	28	0,0
02	Bundesgesetzgebung	303	0,1	326	0,1	365	0,1	365	0,1
03	Verfassungsgerichtshof	15	0,0	19	0,0	19	0,0	20	0,0
04	Verwaltungsgerichtshof	37	0,0	41	0,0	44	0,0	48	0,0
05	Volksanwaltschaft	5	0,0	10	0,0	10	0,0	11	0,0
06	Rechnungshof	75	0,0	88	0,0	92	0,0	101	0,0
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	1.154	0,5	1.106	0,4	1.204	0,4	1.395	0,5
11	Innernes	6.314	2,7	7.062	2,7	7.451	2,6	7.931	2,6
12	Unterricht und Sport	20.777	8,8	23.234	8,8	25.108	8,7	26.966	8,8
13	Kunst	315	0,1	345	0,1	378	0,1	436	0,1
14	Wissenschaft und Forschung	6.843	2,9	7.500	2,8	8.262	2,9	8.840	2,9
15	Soziales	10.130	4,3	11.977	4,5	13.556	4,7	14.388	4,7
16	Sozialversicherung	27.544	11,6	24.098	9,1	25.569	8,9	23.338	7,6
17	Gesundheit und Umweltschutz	1.577	0,7	2.039	0,8	2.184	0,8	2.331	0,8
18	Familienangelegenheiten	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Äußeres	948	0,4	1.011	0,4	1.144	0,4	1.139	0,4
30	Justiz	2.684	1,1	2.941	1,1	3.218	1,1	3.425	1,1
40	Militärische Angelegenheiten	9.120	3,9	10.306	3,9	11.264	3,9	11.694	3,8
50	Finanzverwaltung	5.620	2,4	5.814	2,2	6.155	2,1	7.369	2,4
51	Kassenverwaltung	2.270	1,0	2.337	0,9	3.265	1,1	2.268	0,7
52	Öffentliche Abgaben	184	0,1	188	0,1	195	0,1	203	0,1
53	Finanzausgleich	2.288	1,0	2.578	1,0	2.473	0,9	3.371	1,1
54	Bundesvermögen	4.353	1,8	4.800	1,8	5.424	1,9	8.176	2,7
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	16.304	6,9	18.162	6,8	19.608	6,8	20.891	6,8
56	Familienlastenausgleich	19.289	8,2	26.512	10,0	28.321	9,8	29.194	9,5
57	Staatsvertrag	410	0,2	473	0,2	563	0,2	646	0,2
59	Finanzschuld	22.730	9,6	29.552	11,1	33.727	11,7	35.985	11,7
60	Land- und Forstwirtschaft	3.615	1,5	3.799	1,4	4.309	1,5	4.610	1,5
62	Preisausgleiche	3.643	1,5	4.250	1,6	4.067	1,4	3.439	1,1
63	Handel, Gewerbe, Industrie	1.266	0,5	1.541	0,6	1.978	0,7	2.059	0,7
64	Bauten und Technik	15.734	6,6	17.751	6,7	20.413	7,1	23.290	7,6
65	Öffentliche Wirtschaft und Verkehr	2.991	1,3	3.860	1,4	3.973	1,4	4.443	1,5
Summe 01 bis 65		188.562	79,7	213.746	80,5	234.367	81,3	248.400	81,0
70	Staatsdruckerei	410	0,2	477	0,2	496	0,2	535	0,2
71	Bundestheater	1.192	0,5	1.272	0,5	1.364	0,5	1.445	0,5
72	Bundesapothenen	-	-	-	-	-	-	-	-
73	Salz (Monopol)	564	0,2	712	0,3	-	-	-	-
74	Glücksspiele (Monopol)	903	0,4	1.064	0,4	1.182	0,4	1.507	0,5
75	Branntwein (Monopol)	333	0,1	337	0,1	383	0,1	424	0,1
76	Hauptmünzamt	339	0,1	454	0,2	512	0,2	549	0,2
77	Osterreichische Bundesforste	1.549	0,7	1.663	0,6	1.689	0,6	1.659	0,5
78	Post- und Telegraphenverwaltung	20.749	8,8	21.729	8,2	22.034	7,6	24.087	7,9
79	Osterreichische Bundesbahnen	22.056	9,3	24.067	9,0	26.107	9,1	27.886	9,1
Summe 70 bis 79		48.095	20,3	51.775	19,5	53.767	18,7	58.092	19,0
Gesamtausgaben		236.657	100,0	265.521	100,0	288.134	100,0	306.492	100,0

Entwicklung der voranschlagswirksamen Ausgaben (Fortsetzung)

Übersicht 2

1981		1982		1983		1984		1985		1986	
Millionen Schilling	vH										
31	0,0	34	0,0	33	0,0	39	0,0	41	0,0	45	0,0
438	0,1	475	0,1	543	0,1	571	0,1	601	0,1	635	0,1
25	0,0	28	0,0	29	0,0	33	0,0	38	0,0	43	0,0
52	0,0	56	0,0	57	0,0	61	0,0	69	0,0	74	0,0
14	0,0	19	0,0	22	0,0	23	0,0	24	0,0	28	0,0
116	0,0	129	0,0	139	0,0	149	0,0	158	0,0	172	0,0
1.536	0,5	1.960	0,5	1.886	0,5	1.927	0,5	1.590	0,3	1.626	0,3
8.955	2,6	10.493	2,8	10.023	2,5	10.129	2,3	10.744	2,3	11.388	2,3
29.387	8,7	31.709	8,5	33.652	8,3	35.514	8,2	37.982	8,2	40.570	8,2
431	0,1	462	0,1	461	0,1	452	0,1	501	0,1	494	0,1
9.449	2,8	10.594	2,9	11.485	2,8	12.358	2,9	13.414	2,9	16.546	3,3
16.648	4,9	20.484	5,5	24.295	6,0	27.107	6,2	29.300	6,3	31.293	6,3
25.694	7,6	32.104	8,6	41.218	10,1	41.812	9,6	43.062	9,3	45.984	9,2
2.498	0,7	2.621	0,7	2.913	0,7	3.312	0,8	4.168	0,9	3.919	0,8
-	-	-	-	-	-	34.446	7,9	35.946	7,7	37.551	7,5
1.374	0,4	1.485	0,4	1.563	0,4	1.666	0,4	2.174	0,5	2.117	0,4
3.869	1,1	4.223	1,1	4.600	1,1	4.869	1,1	5.307	1,1	5.438	1,1
12.245	3,6	13.334	3,6	15.362	3,8	15.554	3,6	16.786	3,6	17.940	3,6
9.870	2,9	8.519	2,3	8.351	2,0	8.420	1,9	8.834	1,9	9.391	1,9
3.316	1,0	2.737	0,8	3.910	1,0	3.353	0,8	6.885	1,5	5.089	1,0
222	0,1	227	0,1	235	0,1	289	0,1	295	0,1	295	0,1
3.014	0,9	2.340	0,6	2.788	0,7	2.341	0,5	3.298	0,7	3.949	0,8
7.313	2,2	9.045	2,4	10.723	2,6	12.338	2,8	15.093	3,3	16.949	3,4
22.909	6,8	24.979	6,7	26.633	6,5	28.279	6,5	30.306	6,5	32.127	6,5
31.618	9,3	34.026	9,1	36.140	8,9	-	-	-	-	-	-
519	0,2	211	0,1	69	0,0	26	0,0	22	0,0	14	0,0
44.926	13,2	50.901	13,7	52.943	13,0	66.582	15,3	69.654	15,0	75.707	15,2
4.994	1,5	5.329	1,4	5.825	1,4	5.817	1,3	6.114	1,3	6.523	1,3
3.493	1,0	3.699	1,0	5.191	1,3	5.545	1,3	6.293	1,4	7.071	1,4
2.090	0,6	2.341	0,6	2.387	0,6	2.494	0,6	2.615	0,6	2.682	0,5
24.553	7,2	26.001	7,0	27.119	6,6	28.372	6,5	26.935	5,8	29.037	5,8
5.018	1,5	5.602	1,5	6.218	1,5	6.940	1,6	8.668	1,9	12.125	2,4
276.617	81,5	306.167	82,1	336.813	82,6	360.818	82,9	386.917	83,3	416.822	83,5
606	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.473	0,4	1.611	0,5	1.699	0,4	1.842	0,4	1.975	0,4	2.116	0,4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.988	0,6	1.980	0,5	1.996	0,5	2.474	0,6	2.799	0,6	2.853	0,6
443	0,1	418	0,1	395	0,1	408	0,1	464	0,1	420	0,1
547	0,2	312	0,1	499	0,1	405	0,1	318	0,1	266	0,1
1.856	0,6	1.927	0,5	1.846	0,4	1.834	0,4	1.830	0,4	1.772	0,4
25.939	7,6	28.329	7,6	30.427	7,5	32.753	7,5	34.868	7,5	36.954	7,4
29.987	8,8	32.030	8,6	34.116	8,4	34.601	8,0	35.502	7,6	37.187	7,5
62.839	18,5	66.607	17,9	70.978	17,4	74.317	17,1	77.756	16,7	81.568	16,5
339.456	100,0	372.774	100,0	407.791	100,0	435.135	100,0	464.673	100,0	498.390	100,0

Übersicht 3

Entwicklung der voranschlagswirksamen Einnahmen

Kap	Bezeichnung	1977		1978		1979		1980	
		Millionen Schilling	vH						
01	Präsidentenschaftskanzlei	0	0,0	0	0,0	1	0,0	1	0,0
02	Bundesgesetzgebung	6	0,0	7	0,0	8	0,0	10	0,0
03	Verfassungsgerichtshof	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
04	Verwaltungsgerichtshof	1	0,0	2	0,0	3	0,0	3	0,0
05	Volksanwaltschaft	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
06	Rechnungshof	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	81	0,0	68	0,0	118	0,1	147	0,1
11	Innere	217	0,1	227	0,1	258	0,1	288	0,1
12	Unterricht und Sport	324	0,2	333	0,2	377	0,2	386	0,1
13	Kunst	2	0,0	2	0,0	3	0,0	24	0,0
14	Wissenschaft und Forschung	265	0,1	278	0,1	294	0,1	348	0,1
15	Soziales	4.786	2,5	6.015	2,8	7.117	3,0	7.211	2,8
16	Sozialversicherung	1.077	0,6	897	0,4	1.245	0,5	1.074	0,4
17	Gesundheit und Umweltschutz	149	0,1	465	0,2	509	0,2	538	0,2
18	Familienangelegenheiten	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Außeres	30	0,0	46	0,0	62	0,0	54	0,0
30	Justiz	1.614	0,8	1.734	0,8	1.903	0,8	2.017	0,8
40	Militärische Angelegenheiten	306	0,2	249	0,1	348	0,1	403	0,2
50	Finanzverwaltung	927	0,5	1.185	0,6	1.119	0,5	2.674	1,0
51	Kassenverwaltung	1.712	0,9	1.130	0,5	2.087	0,9	3.606	1,4
52	Öffentliche Abgaben	115.507	59,3	121.882	56,7	134.034	56,4	143.772	55,5
53	Finanzausgleich	821	0,4	843	0,4	846	0,4	1.022	0,4
54	Bundesvermögen	2.990	1,5	3.322	1,6	4.091	1,7	7.183	2,8
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	1.324	0,7	1.532	0,7	1.728	0,7	1.974	0,8
56	Familienlastenausgleich	19.289	9,9	26.512	12,4	28.321	11,9	29.194	11,3
57	Staatsvertrag	259	0,1	257	0,1	233	0,1	268	0,1
59	Finanzschuld	34	0,0	39	0,0	20	0,0	14	0,0
60	Land- und Forstwirtschaft	1.138	0,6	1.262	0,6	1.401	0,6	1.537	0,6
62	Preisausgleiche	737	0,4	940	0,4	890	0,4	994	0,4
63	Handel, Gewerbe, Industrie	398	0,2	568	0,3	546	0,2	527	0,2
64	Bauten und Technik	1.835	0,9	2.415	1,1	3.303	1,4	3.695	1,4
65	Öffentliche Wirtschaft und Verkehr	129	0,1	173	0,1	254	0,1	350	0,1
Summe 01 bis 65		155.959	80,1	172.384	80,2	191.120	80,4	209.315	80,8
70	Staatsdruckerei	450	0,2	446	0,2	487	0,2	515	0,2
71	Bundestheater	249	0,1	267	0,1	287	0,1	329	0,1
72	Bundesapotheeken	-	-	-	-	-	-	-	-
73	Salz (Monopol)	435	0,2	501	0,2	-	-	-	-
74	Glücksspiele (Monopol)	1.022	0,5	1.181	0,6	1.316	0,6	1.649	0,6
75	Branntwein (Monopol)	945	0,5	940	0,5	1.018	0,5	1.014	0,4
76	Hauptmünzamt	377	0,2	502	0,2	541	0,2	651	0,3
77	Österreichische Bundesforste	1.640	0,9	1.528	0,7	1.688	0,7	1.875	0,7
78	Post- und Telegraphenverwaltung	18.645	9,6	20.304	9,5	22.840	9,6	24.571	9,5
79	Osterreichische Bundesbahnen	15.059	7,7	16.819	7,8	18.324	7,7	19.109	7,4
Summe 70 bis 79		38.822	19,9	42.488	19,8	46.501	19,6	49.713	19,2
Gesamteinnahmen		194.781	100,0	214.872	100,0	237.621	100,0	259.028	100,0

Entwicklung der voranschlagswirksamen Einnahmen (Fortsetzung)

Übersicht 3

1981		1982		1983		1984		1985		1986	
Millionen Schilling	vH										
1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
10	0,0	11	0,0	21	0,0	23	0,0	23	0,0	24	0,0
0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
6	0,0	5	0,0	5	0,0	5	0,0	5	0,0	5	0,0
0	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
1	0,0	1	0,0	2	0,0	2	0,0	2	0,0	2	0,0
156	0,1	203	0,1	198	0,1	254	0,1	94	0,0	91	0,0
310	0,1	338	0,1	378	0,1	394	0,1	428	0,1	395	0,1
445	0,2	425	0,2	508	0,2	484	0,1	583	0,2	673	0,2
14	0,0	13	0,0	8	0,0	11	0,0	9	0,0	8	0,0
358	0,1	379	0,1	420	0,1	487	0,1	592	0,2	831	0,2
9.365	3,2	12.123	4,0	14.746	4,7	18.645	5,4	21.649	5,8	22.566	5,8
1.152	0,4	1.416	0,5	1.444	0,5	878	0,3	242	0,1	620	0,2
559	0,2	609	0,2	644	0,2	730	0,2	1.251	0,3	781	0,2
-	-	-	-	-	-	34.283	9,9	35.764	9,6	37.349	9,5
70	0,0	69	0,0	72	0,0	85	0,0	243	0,1	229	0,1
2.224	0,8	2.331	0,8	2.374	0,7	2.482	0,7	2.991	0,8	2.983	0,8
473	0,2	530	0,2	510	0,2	532	0,2	605	0,2	567	0,1
3.269	1,1	2.207	0,7	1.741	0,5	1.885	0,6	1.824	0,5	1.744	0,4
2.129	0,7	3.446	1,2	3.163	1,0	4.076	1,2	2.801	0,7	7.640	1,9
160.185	55,7	163.644	54,4	174.548	55,1	193.141	56,0	207.115	55,5	216.623	55,3
1.160	0,4	1.165	0,4	1.446	0,5	1.004	0,3	878	0,2	983	0,3
8.176	2,8	9.691	3,2	9.182	2,9	10.269	3,0	16.020	4,3	12.754	3,3
2.269	0,8	2.431	0,8	2.553	0,8	2.838	0,8	3.226	0,9	3.567	0,9
31.618	11,0	34.026	11,3	34.314	10,8	-	-	-	-	-	-
107	0,0	59	0,0	64	0,0	95	0,0	47	0,0	83	0,0
295	0,1	114	0,0	148	0,0	100	0,0	310	0,1	214	0,1
1.677	0,6	1.777	0,6	1.904	0,6	1.961	0,6	2.071	0,5	2.358	0,6
1.142	0,4	1.013	0,3	990	0,3	751	0,2	495	0,1	512	0,1
1.777	0,6	1.543	0,5	1.489	0,5	1.736	0,5	1.713	0,5	1.122	0,3
3.728	1,3	5.202	1,7	5.316	1,7	4.637	1,4	5.101	1,4	5.506	1,4
467	0,2	470	0,2	525	0,2	535	0,2	682	0,2	549	0,1
233.143	81,0	245.243	81,5	258.715	81,7	282.326	81,9	306.767	82,3	320.782	81,9
584	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
314	0,1	344	0,1	358	0,1	427	0,1	453	0,1	530	0,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.186	0,8	2.184	0,7	2.224	0,7	2.799	0,8	3.243	0,9	3.114	0,8
981	0,3	1.006	0,3	982	0,3	980	0,3	938	0,2	922	0,2
607	0,2	357	0,1	609	0,2	423	0,1	391	0,1	283	0,1
1.974	0,7	1.822	0,6	1.887	0,6	1.895	0,5	1.837	0,5	1.867	0,5
27.050	9,4	28.743	9,6	30.469	9,6	33.060	9,6	35.315	9,5	37.709	9,6
20.952	7,3	21.255	7,1	21.429	6,8	22.990	6,7	23.951	6,4	26.468	6,8
54.648	19,0	55.711	18,5	57.958	18,3	62.574	18,1	66.128	17,7	70.893	18,1
287.791	100,0	300.954	100,0	316.673	100,0	344.900	100,0	372.895	100,0	391.675	100,0

Übersicht 4

Entwicklung der Ausgaben- und Einnahmenstruktur

Aufgabenbereiche		1977		1978		1979		1980	
Kz	Bezeichnung	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
11	Ausgaben								
	Bildungssektor:								
11	Erziehung und Unterricht	21.907	9,3	24.388	9,2	26.202	9,1	28.167	9,2
12	Forschung und Wissenschaft	7.327	3,1	7.956	3,0	8.669	3,0	9.271	3,0
13	Kunst	2.401	1,0	2.606	1,0	2.933	1,0	3.133	1,0
14	Kultus	281	0,1	295	0,1	303	0,1	311	0,1
Summe	31.916	13,5	35.245	13,3	38.107	13,2	40.882	13,3	
Sozialsektor:									
21	Gesundheit	1.822	0,8	2.301	0,9	2.456	0,9	2.621	0,9
22	Soziale Wohlfahrt	60.847	25,7	65.649	24,7	69.873	24,2	67.879	22,1
23	Wohnungsbau	1.239	0,5	1.143	0,4	1.259	0,4	1.268	0,4
Summe	63.908	27,0	69.093	26,0	73.588	25,5	71.768	23,4	
32	Wirtschaftssektor:								
32	Straßen	10.202	4,3	11.890	4,5	13.475	4,7	15.977	5,2
33	Sonstiger Verkehr	52.270	22,1	57.953	21,8	61.036	21,2	65.833	21,5
34	Land- und Forstwirtschaft	5.468	2,3	6.369	2,4	7.358	2,5	8.254	2,7
35	Energiewirtschaft	730	0,3	284	0,1	515	0,2	2.635	0,9
36	Industrie und Gewerbe	2.166	0,9	3.220	1,2	3.527	1,2	4.424	1,4
37	Öffentliche Dienstleistungen	3.668	1,6	4.479	1,7	4.827	1,7	6.018	2,0
38	Private Dienstleistungen	1.465	0,6	1.774	0,7	1.901	0,7	1.934	0,6
Summe	75.969	32,1	85.969	32,4	92.639	32,2	105.075	34,3	
Hoheitssektor:									
41	Landesverteidigung	9.032	3,8	10.153	3,8	11.187	3,9	11.643	3,8
42	Staats- und Rechtssicherheit	8.378	3,5	9.232	3,5	9.716	3,4	10.277	3,4
43	Übrige Hoheitsverwaltung	47.454	20,1	55.829	21,0	62.897	21,8	66.847	21,8
Summe	64.864	27,4	75.214	28,3	83.800	29,1	88.767	29,0	
Gesamtausgaben	236.657	100,0	265.521	100,0	288.134	100,0	306.492	100,0	
Einnahmen									
Bildungssektor		1.122	0,6	1.190	0,6	1.280	0,6	1.493	0,6
Sozialsektor		26.270	13,5	34.549	16,1	38.048	16,0	39.065	15,1
Wirtschaftssektor		55.603	28,5	61.345	28,5	68.758	28,9	76.737	29,6
Hoheitssektor		111.786	57,4	117.788	54,8	129.535	54,5	141.733	54,7
Gesamteinnahmen		194.781	100,0	214.872	100,0	237.621	100,0	259.028	100,0

Entwicklung der Ausgaben- und Einnahmenstruktur (Fortsetzung)

Übersicht 4

1981		1982		1983		1984		1985		1986	
Millionen Schilling	vH										
30.665	9,0	33.344	9,0	35.526	8,7	37.493	8,6	39.734	8,6	42.452	8,5
9.969	3,0	11.158	3,0	12.309	3,0	13.225	3,0	14.111	3,0	17.162	3,5
3.203	0,9	3.500	0,9	3.695	0,9	3.993	0,9	4.354	0,9	4.591	0,9
328	0,1	371	0,1	380	0,1	391	0,1	403	0,1	414	0,1
44.165	13,0	48.373	13,0	51.910	12,7	55.102	12,6	58.602	12,6	64.619	13,0
2.648	0,8	2.815	0,7	3.102	0,8	3.503	0,8	4.388	1,0	4.119	0,8
75.324	22,2	88.944	23,9	103.036	25,3	104.438	24,0	109.298	23,5	115.830	23,2
1.436	0,4	1.407	0,4	1.723	0,4	1.270	0,3	1.486	0,3	1.486	0,3
79.408	23,4	93.166	25,0	107.861	26,5	109.211	25,1	115.172	24,8	121.435	24,3
16.458	4,9	16.694	4,5	16.337	4,0	16.817	3,9	15.928	3,4	16.682	3,3
70.892	20,9	75.444	20,2	80.700	19,8	84.594	19,4	89.555	19,3	97.688	19,6
8.947	2,6	9.444	2,5	11.146	2,7	11.587	2,7	12.493	2,7	13.622	2,7
171	0,1	193	0,1	554	0,2	627	0,1	764	0,2	267	0,1
8.273	2,4	7.575	2,0	8.301	2,0	9.457	2,2	11.735	2,5	14.894	3,0
7.037	2,1	6.399	1,7	7.010	1,7	7.889	1,8	7.899	1,7	6.479	1,3
2.112	0,6	2.640	0,7	2.885	0,7	2.826	0,7	3.674	0,8	4.338	0,9
113.890	33,6	118.389	31,7	126.933	31,1	133.797	30,8	142.048	30,6	153.970	30,9
12.308	3,6	13.467	3,6	15.750	3,9	15.880	3,7	17.147	3,7	18.495	3,7
11.367	3,3	12.364	3,3	13.211	3,2	13.680	3,1	14.583	3,1	15.365	3,1
78.318	23,1	87.015	23,4	92.126	22,6	107.465	24,7	117.121	25,2	124.506	25,0
101.993	30,0	112.846	30,3	121.087	29,7	137.025	31,5	148.851	32,0	158.366	31,8
339.456	100,0	372.774	100,0	407.791	100,0	435.135	100,0	464.673	100,0	498.390	100,0
1.530	0,5	1.628	0,5	1.786	0,6	1.929	0,6	2.184	0,6	2.466	0,6
43.651	15,2	49.012	16,3	52.242	16,5	55.262	16,0	59.998	16,1	62.386	15,9
84.909	29,5	88.494	29,4	91.553	28,9	96.256	27,9	106.683	28,6	109.223	27,9
157.701	54,8	161.820	53,8	171.092	54,0	191.453	55,5	204.030	54,7	217.600	55,6
287.791	100,0	300.954	100,0	316.673	100,0	344.900	100,0	372.895	100,0	391.675	100,0

2.2.3 Ergebnis der geldwirksamen Gebarung

Über den Vollzug des Bundeshaushaltes insgesamt unterrichtet zusammenfassend die nachstehende Übersicht 5. Sie ergänzt die Darstellung des Ergebnisses der voranschlagswirksamen Gebarung durch die getrennt davon zu verrechnende Anleihengebarung (nicht voranschlagswirksam zu verrechnender Teil der Finanzschuldengebarung, siehe auch TZ 2.5 und Band 2, Tabelle A.6) und der voranschlagsunwirksamen Gebarung. Der daraus ermittelte kassenmäßige Gesamtüberschuß erhöhte den anfänglichen Gesamtbestand um 19 416 Mio S auf 46 855 Mio S.

Gesetzliche Bestimmungen über die Verwendung von Kassenbeständen gibt es nicht.

Übersicht 5

Ergebnis der geldwirksamen Gebarung

Bezeichnung	Voranschlag 1986	Zahlungen 1986	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
	Schilling		
1. Voranschlagswirksame Gebarung			
Ausgaben	495.385.820.000,00	498.390.426.631,30	- 3.004.606.631,30
Einnahmen	388.844.347.000,00	391.675.241.480,95	+ 2.830.894.480,95
Abgang	106.541.473.000,00	106.715.185.150,35	- 173.712.150,35
2. Anleihengebarung			
Ausgaben		97.058.971.175,00	
Einnahmen		222.264.141.478,63	
Überschuß		125.205.170.303,63	
3. Voranschlagsunwirksame Gebarung			
Ausgaben		5.973.853.416,05	
Einnahmen		6.899.744.736,79	
Überschuß		925.891.320,74	
Kassenmäßiger Gesamtüberschuß		19.415.876.474,02	
Gesamtbestand			
Anfänglicher Gesamtbestand		27.439.461.446,40	
Kassenmäßiger Gesamtüberschuß		19.415.876.474,02	
Schließlicher Gesamtbestand		46.855.337.920,42	

2.2.4 Nettoabgang

Der im Art I Abs 1 des BFG 1986 genehmigte Nettoabgang von 68 437 Mio S errechnete sich durch Verminderung des veranschlagten Gesamtgebarungsabgangs um die veranschlagte Tilgung von Finanzschulden. Der schließliche Gesamtgebarungsabgang von 106 715 Mio S, vermindert um die Ausgaben für die Tilgung in Höhe von 33 625 Mio S, ergibt somit einen schließlichen Nettoabgang von 73 090 Mio S, das sind 14,7 vH der Gesamtausgaben (im Vorjahr 12,9 vH). Gemessen am Brutto-Inlandsprodukt betrug der Anteil 5,1 vH (im Vorjahr 4,4 vH). Die Entwicklung des Nettoabganges ist aus der folgenden Übersicht 6 ersichtlich.

Übersicht 6

Entwicklung des Gesamtgebarungsabganges und des Nettoabganges

Zl	Bezeichnung	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
		Millionen Schilling (Index 1977 = 100)									
1	Gesamtausgaben	236.657 (100)	265.521 (112)	288.134 (122)	306.492 (130)	339.456 (143)	372.774 (158)	407.791 (172)	435.135 (184)	464.673 (196)	498.390 (211)
2	Gesamteinnahmen	194.781 (100)	214.872 (110)	237.621 (122)	259.028 (133)	287.791 (148)	300.954 (155)	316.673 (163)	344.900 (177)	372.895 (191)	391.675 (201)
3	Gesamtgebarungs- abgang	41.876 (100)	50.649 (121)	50.513 (121)	47.464 (113)	51.665 (123)	71.820 (172)	91.118 (218)	90.235 (215)	91.778 (219)	106.715 (255)
4	3 in vH von 1	(17,7)	(19,1)	(17,5)	(15,5)	(15,2)	(19,3)	(22,3)	(20,7)	(19,8)	(21,4)
5	Nettoabgang	29.894 (100)	34.886 (117)	32.522 (109)	29.288 (98)	27.501 (92)	46.605 (156)	65.570 (219)	57.406 (192)	60.119 (201)	73.090 (244)
6	Brutto-Inlands- produkt	796.190 (100)	842.330 (106)	918.540 (115)	994.705 (125)	1.055.972 (133)	1.133.535 (142)	1.201.227 (151)	1.278.727 (161)	1.354.056 (170)	1.432.530 (180)
7	5 in vH von 6	(3,8)	(4,1)	(3,5)	(2,9)	(2,6)	(4,1)	(5,5)	(4,5)	(4,4)	(5,1)

2.2.5 Periodenvergleich

Gegenüber dem Finanzjahr 1985 erhöhten sich die Gesamtausgaben im Jahre 1986 um 33 717 Mio S, das sind 7,3 vH. Von dieser Steigerung entfielen auf Personalausgaben 7 245 Mio S (+ 6,1 vH), auf Ausgaben für Anlagen 1 150 Mio S (+ 3,5 vH), auf Förderungsausgaben 1 287 Mio S (+ 4,7 vH) und auf die übrigen Aufwendungen 24 035 Mio S (+ 8,4 vH).

Die Einnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 18 780 Mio S oder 5,0 vH. Von dem Einnahmenzuwachs entfielen auf das Nettoaufkommen an öffentlichen Abgaben 9 508 Mio S (+ 4,6 vH) und auf die Einnahmen der Bundesbetriebe 4 765 Mio S (+ 7,2 vH).

Der Gesamtgebarungsabgang lag um 14 937 Mio S über jenem des Vorjahres (+ 16,3 vH); der Nettoabgang erhöhte sich um 12 971 Mio S (+ 21,6 vH).

2.3 Neue Ausgaben und Mehrausgaben (außer- und überplanmäßige Ausgaben) sowie Minderausgaben, Mehr- und Mindereinnahmen**2.3.1 Grundlagen**

Das BFG 1986 enthielt in seinen Art III bis VI und im Art X Ermächtigungen zum Abweichen von den grundsätzlich als unüberschreitbare Höchstbeträge anzusehenden finanzgesetzlichen Ausgabenansätzen. Die Bedeckung der bewilligten Ansatzüberschreitungen sollte zum Teil in überplanmäßigen Mehrerinnahmen, in Ersparungen bei anderen Ausgabenansätzen (Ausgabenrückstellungen), zum Teil auch in Erlösen aus zusätzlichen Kreditoperationen und in Einzelfällen durch Entnahmen aus Haushaltsrücklagen gefunden werden.

Sofern Abweichungen von den Voranschlagsansätzen oder die hiefür eingeleiteten Bedeckungsmaßnahmen ohne rechtliche Deckung blieben bzw nicht voll erfüllt werden konnten, wird dies unter TZ 2.3.3 beschrieben.

2.3.2 Bruttovoranschlagsabweichungen

Bei den Ausgaben erfolgten gegenüber den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Voranschlagsansätzen Bruttomehrausgaben (Überschreitungen) von 30 870 Mio S und Bruttominderausgaben (Ersparungen) von 27 865 Mio S. Überschritten wurde bei Ansätzen für Personalausgaben (7 559 Mio S), für laufende Sachausgaben (12 889 Mio S) und für die Vermögensgebarung (10 422 Mio S). Erspart wurde bei Ansätzen für Personalausgaben (5 941 Mio S), für laufende Sachausgaben (14 159 Mio S) und für die Vermögensgebarung (7 765 Mio S).

Im Vergleich zu den Einnahmenansätzen des Voranschlages ergaben sich unter Berücksichtigung der bei den Kapiteln 50 "Finanzverwaltung", 52 "Öffentliche Abgaben" und 53 "Finanzausgleich" erfolgten Minderrüberweisungen von 2 897 Mio S (günstiger) und nach Berücksichtigung der bei den Kapiteln 52 "Öffentliche Abgaben" und 53 "Finanzausgleich" durchgeföhrten Mehrüberweisungen von 250 Mio S (un-günstiger) Bruttomehreinnahmen von 17 259 Mio S und Bruttomindereinnahmen von 14 428 Mio S. In der laufenden Gebarung beliefen sich die Mehreinnahmen auf 13 658 Mio S und die Mindereinnahmen auf 13 356 Mio S. In der Vermögensgebarung waren Mehreinnahmen von 3 601 Mio S und Mindereinnahmen von 1 072 Mio S zu verzeichnen. Die Abweichungen von den veranschlagten Beträgen haben sich zum Teil finanziell ausgeglichen und wirken sich daher bei den ausgewiesenen Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen nicht in voller Höhe aus. Die aus den Bruttominderausgaben und Bruttomehreinnahmen (ermittelt als Abweichung von den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Ansatzbeträgen) erzielten zusätzlichen Deckungsmittel von 45 124 Mio S entsprachen 9,1 vH des Budgetvolumens (gemesen an den veranschlagten Gesamtausgaben). Da die zusätzlich gewonnenen Deckungsmittel für die Bedeckung der Bruttomehrausgaben und zum Ausgleich der Bruttomindereinnahmen nicht ausreichten, trugen diese Umschichtungen im Rahmen des Budgetvollzuges mit 174 Mio S zur Erhöhung des Abgangs bei.

Nachstehende Übersicht 7 gibt über das jeweilige Ausmaß der Flexibilität des Budgetvollzuges in den Finanzjahren 1977 bis 1986 Auskunft.

Übersicht 7 Entwicklung der Bruttomehr- und -minderausgaben sowie der Bruttomehr- und -mindereinnahmen

Bezeichnung	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
	Millionen Schilling									
1. Gewonnene zusätzliche Deckungsmittel: Minderausgaben: Personalaufwand	1.041	796	551	760	1.273	1.352	4.717	3.907	6.282	5.941
Schaufwand- Laufende Gebarung ...	9.600	9.398	9.583	7.925	7.920	10.914	11.863	15.875	14.165	14.159
Schaufwand- Vermögensgebarung .	4.557	4.497	4.038	2.655	4.026	5.197	4.636	4.836	9.239	7.765
Mehreinnahmen: Laufende Gebarung ...	6.057	6.987	7.439	8.585	7.631	26.728	17.143	12.946	14.853	13.658
Vermögensgebarung .	305	454	566	3.916	1.972	1.577	357	952	4.198	3.601
Summe 1	21.560	22.132	22.177	23.841	22.822	45.768	38.716	38.516	48.737	45.124
2 Verwendung der zusätzlichen Deckungsmittel: Ausgleich der Mindereinnahmen: Laufende Gebarung ...	7.225	17.474	8.904	6.242	6.729	35.656	25.800	10.440	13.640	13.356
Vermögensgebarung .	1.568	2.160	543	481	395	829	838	400	1.710	1.072
Mehrausgaben: Personalaufwand	772	717	1.323	1.253	1.312	1.960	4.521	5.254	7.234	7.559
Schaufwand - Laufende Gebarung ...	6.901	6.338	5.609	5.936	9.213	12.774	16.404	10.398	10.893	12.889
Schaufwand - Vermögensgebarung .	3.417	5.666	6.574	8.418	7.059	7.154	8.004	7.551	12.697	10.422
Summe 2	19.883	32.355	22.953	22.330	24.708	58.373	55.567	34.043	46.174	45.298
3 Unterschied: Erhöhung des Abganges	1)	226	10.223	776	-	1.886	12.605	16.851	-	-
Verminderung des Abganges		1.903	-	-	1.511	-	-	-	4.473	2.563
										174

1) Außerordentliche Gebarung.

2.3.3 Überwachung von Ansatzabweichungen gemäß § 1 Abs 2 RHG

Wie aus den ansatzweisen Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (TZ 3.2 und 3.3 dieses Berichtes) hervorgeht, ergaben sich bei der Verfassung des BRA im Zusammenhang mit der gemäß § 1 Abs 2 RHG laufend erfolgten Überwachung von Mehrausgaben und deren Bedeckung sowie im Zusammenhang mit Richtigstellungen gemäß § 9 Abs 1 RHG Ansatzabweichungen.

2.3.3.1 Mehrausgaben ohne gesetzliche Genehmigung

In zwei Fällen (Ansatz 1/15577 und 1/64500) wurden Mehrausgaben geleistet, ohne die zur Überschreitung finanzgesetzlicher Ansätze erforderliche gesetzliche Genehmigung einzuholen (124,4 Mio S). In fünf weiteren Fällen (Ansatz 1/13068, 1/51249, 1/64008, 1/65246 und 1/79358) ergaben sich infolge Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG ebenfalls Überschreitungen ohne gesetzliche Genehmigung (369,0 Mio S) (siehe Übersicht 8, Spalte 2).

2.3.3.2 Nicht eingehaltene Ausgabenbindungen

In zwei Fällen (Ansatz 1/15547 und 1/18257) wurden die zur Bedeckung von Ansatzüberschreitungen (Mehrausgaben) gesetzlich vorgeschriebenen Ausgabennrückstellungen nicht erfüllt (20,9 Mio S); siehe Übersicht 8, Spalte 3.

2.3.3.3 Nicht eingehaltene Einnahmenbindungen

In neun Fällen (2/14310, 2/15580, 2/18200, 2/40200, 2/54710, 2/60300, 2/64160, 2/64290 und 2/64604) wurden die zur Bedeckung von Ansatzüberschreitungen (Mehrausgaben) gesetzlich vorgeschriebenen Mehreinnahmen nicht erzielt (257,1 Mio S); siehe Übersicht 8, Spalte 4.

Übersicht 8

Zusammenstellung der Ansatzabweichungen

1	2	3	4	5	6
Ansatz	Mehrausgaben ohne gesetzliche Genehmigung	Unzureichend vollzogene Bedeckungsmaßnahmen		Abzüglich Nichtinanspruchnahme bzw geringere Inanspruchnahme von gesetzlichen Überschreitungsermächtigungen sowie Richtigstellungen gemäß § 9 Abs 1 RHG	Summe
		Nicht eingehaltene Ausgabenbindungen	Nicht eingehaltene Einnahmenbindungen		
		Millionen Schilling		Ansatz	Millionen Schilling
1/13068	0,8	—	—	Richtigstellung	—
1/15547	—	4,1	—	1/15557	3,8
1/15577	123,6	—	—	—	—
1/18257	—	16,8	—	1/18237	16,8
1/51249	2,9	—	—	Richtigstellung	2,9
1/64008	2,4	—	—	Richtigstellung	2,4
1/64500	0,8	—	—	—	—
1/65246	354,5	—	—	Richtigstellung	354,5
1/79358	8,4	—	—	Richtigstellung	8,4
2/14310	—	—	1,1	1/14318	1,1
2/15580	—	—	65,3	1/15516 und 1/15587	—
2/18200	—	—	58,6	1/18237 und 1/18247	44,0
2/40200	—	—	4,8	1/40208	58,6
2/54710	—	—	22,9	1/54717	4,8
2/60300	—	—	3,6	Verschiedene	22,9
2/64160	—	—	2,7	1/64166	3,6
2/64290	—	—	89,6	1/64297	2,7
2/64604	—	—	8,5	1/64608	89,6
Summe	493,4	20,9	257,1	—	8,5
Summe Spalte 2 - 4	771,4		Summe	625,4	146,0

Die in der Übersicht 8, Spalte 2 bis 4, dargestellten Ansatzabweichungen betragen insgesamt 771,4 Mio S. Unter Berücksichtigung der in den Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (TZ 3.2 und 3.3 dieses Berichtes) vermerkten tatsächlichen Nichtinanspruchnahme bzw geringerer Inanspruchnahme von gesetzlichen Überschreitungsermächtigungen, die mit den gesetzlich vorgeschriebenen Ausgaben- und Einnahmenbindungen im Zusammenhang stehen, sowie unter Berücksichtigung der Richtigstellungen gemäß § 9 Abs 1 RHG, zusammen 625,4 Mio S (siehe Übersicht 8, Spalte 5), verblieben letztlich 124,4 Mio S Mehrausgaben ohne gesetzliche Genehmigung sowie 0,3 Mio S nicht ein-

gehaltene Ausgabenbindung und 21,3 Mio S nicht eingehaltene Einnahmenbindungen, somit insgesamt 146,0 Mio S (siehe Übersicht 8, Spalte 6).

2.4 Vorbelastungen und Vorberechtigungen (einschließlich offen gebliebener Stände des Finanzjahres 1986)

Die Vorbelastungen und Vorberechtigungen werden in einem eigenen Verrechnungskreis erfaßt. So wie die VWV kennt auch dieser Verrechnungskreis Verpflichtungen und Berechtigungen (Phase 3) sowie Schulden und Forderungen (Phase 4). Bei letzteren handelt es sich beispielsweise um die erst in künftigen Finanzjahren fällig werdenden Schulden bzw Forderungen. Im folgenden werden jeweils die Gesamtstände zu Ende des Finanzjahrs 1986 zuzüglich der sich zu Jahresende aus der VWV ergebenden, aus dem Vollzug im Finanzjahr 1986 offen gebliebenen Stände angeführt. Der Gesamtstand der Schulden erfaßt beispielsweise somit – unabhängig davon, ob es sich um Finanzschulden handelt – den Stand der nichtfälligen (erst in künftigen Finanzjahren fälligen) Schulden zuzüglich der aus dem Finanzjahr 1986 offen gebliebenen (fälligen) Schulden (einschließlich Verbindlichkeiten aus Anzahlungen und Ersatzschulden).

2.4.1.1 Leasingverpflichtungen und -schulden

Die sich aus Leasingverträgen ergebenden Verpflichtungen sind im Zeitpunkt des Abschlusses des Rechtsgeschäfts voll zu erfassen und werden in die Darstellung der Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre (Band 2, Tabelle A.3.1.2) einbezogen.

Leasingraten für bereits erbrachte Leistungen werden jedoch unter den Schulden nachgewiesen.

An Verpflichtungen und Schulden aus Leasingverträgen sind im Bereich BKA 49 Mio S für ADV-Hardware und Datenfernübertragungseinrichtungen, im Bereich BMUKS 355 Mio S für das Schulraumbeschaffungsprogramm, im Bereich BMWF 3 870 Mio S für das Universitätszentrum Althanstraße, im Bereich BMÖWV 2 Mio S insbesondere für ADV-Hardware und im Bereich Post- und Telegraphenverwaltung 66 Mio S für Mobiltelefone, 45 Mio S für Datenfernübertragungseinrichtungen, 15 Mio S für ADV-Hardware sowie 9 Mio S für das Kraftfahrzeugleasing (zusammen 4 411 Mio S) nachgewiesen.

2.4.1.2 Bauträgerverpflichtungen und -schulden

Bei Abschluß von Bauträgerverträgen sind die Verpflichtungen in Höhe der zu erwartenden Gesamtbaukosten voll zu erfassen und werden in die Darstellung der Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre (Band 2, Tabelle A.3.1.2) einbezogen.

Bereits erbrachte Leistungen werden jedoch unter den Schulden nachgewiesen.

Im Bereich des BMBT sind an Verpflichtungen und Schulden aus Bauträgerverträgen für Schulen der Unterrichtsverwaltung 1 838 Mio S, für Schulen der Wissenschaftsverwaltung 3 550 Mio S, für Bauten für die Landesverteidigung 1 333 Mio S und für sonstige Bundesgebäude 11 428 Mio S (zusammen 18 149 Mio S) nachgewiesen.

2.4.2 Gesamtstand der Verpflichtungen

Die Übersicht in Band 2, Tabelle A.3.1.2, über die Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre weist die Gesamtsumme von 550 240 Mio S aus (im Vorjahr 437 191 Mio S). Der größte Teilbetrag von 410 690 Mio S, nämlich die Verzinsung der Finanzschuld in künftigen Jahren, wird in Band 2, Tabelle A.3.3.1, aufgeschlüsselt. Um den Gesamtstand der Verpflichtungen des Bundes zu ermitteln, sind die aus dem Finanzjahr 1986 offen gebliebenen Verpflichtungen in Höhe von 8 285 Mio S hinzuzuzählen. Sie sind in Band 2, Tabelle A.1.3, ansatzweise in einer eigenen Spalte bei den Ausgaben ausgewiesen und werden kapitelweise in Band 2, Tabelle A.3.1.1, zusammengefaßt. Der Gesamtstand an Verpflichtungen zum Jahresende 1986 beträgt sohin 558 525 Mio S (im Vorjahr 444 555 Mio S).

Die Entwicklung der Verpflichtungen des Bundes in den letzten zehn Jahren zeigt die nachstehende Aufstellung in Übersicht 9.

Übersicht 9

Entwicklung der Verpflichtungen des Bundes

Bezeichnung	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
	Millionen Schilling (Index 1977 = 100)									
Verpflichtungen des Bundes	106.034 (100)	121.987 (115)	145.134 (137)	155.142 (146)	192.446 (181)	222.382 (210)	281.461 (265)	337.294 (318)	444.555 (419)	550.240 (519)

2.4.3 Gesamtstand der Berechtigungen

Die Übersicht über die Berechtigungen zugunsten künftiger Finanzjahre (Band 2, Tabelle A.3.4.2) weist 8 359 Mio S (im Vorjahr 980 Mio S) aus. Werden hiezu die aus dem Finanzjahr 1986 offen gebliebenen Berechtigungen (ansatzweise bei den Einnahmen in Band 2, Tabelle A.1.3, kapitelweise in Band 2, Tabelle A.3.4.1, dargestellt) von 585 Mio S hinzugezählt, so ergibt sich ein Gesamtstand an Berechtigungen zum Jahresende 1986 von 8 944 Mio S (im Vorjahr 1 474 Mio S).

2.4.4 Gesamtstand der voranschlagsverbundenen Schulden und Finanzschulden

Die Übersicht über die nichtfälligen Schulden zu Lasten künftiger Finanzjahre (Band 2, Tabelle A.3.2.2) weist zu Jahresende 1986 eine Belastung des Bundes mit nichtfälligen Finanzschulden von 616 870 Mio S, mit nichtfälligen sonstigen Schulden von 129 089 Mio S, insgesamt sohin von 745 959 Mio S aus. Zuzüglich der aus dem Finanzjahr 1986 offen gebliebenen Verbindlichkeiten aus empfangenen Anzahlungen von 254 Mio S, der Ersatzschulden von 768 Mio S und der fälligen Schulden von 3 208 Mio S (einschließlich fällige Finanzschulden von 41 Mio S) ergibt sich daraus ein Gesamtstand der Schulden zum Jahresende 1986 (siehe Band 2, Tabelle A.3.2.1) von 750 189 Mio S. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahrsstand von 643 694 Mio S beträgt 16,5 vH.

Der Finanzschuldenstand beläuft sich auf insgesamt 616 911 Mio S (davon 41 Mio S fällige Finanzschulden). Über die Zusammensetzung der nichtfälligen Finanzschulden von 616 870 Mio S sowie die Fälligkeiten der künftigen Tilgungsraten, getrennt nach Finanzjahren, sind nähere Angaben aus Band 2, Tabelle A.3.3.2, zu entnehmen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresstand von 525 646 Mio S beträgt 17,4 vH.

Die Entwicklung des Schuldenstandes in den Jahren 1977 bis 1986 wird in Übersicht 12 zu TZ 4.4.2.4 dieses Berichtes näher dargestellt.

2.4.5 Gesamtstand der Forderungen

Die nichtfälligen Forderungen zugunsten künftiger Finanzjahre betrugen 19 296 Mio S (siehe Band 2, Tabelle A.3.5.2). Zuzüglich der Forderungen aufgrund gegebener Anzahlungen von 3 633 Mio S, der Ersatzforderungen von 662 Mio S und der fälligen Forderungen von 50 041 Mio S betrug der Gesamtstand der Forderungen zum Jahresende 1986 73 632 Mio S (siehe Band 2, Tabelle A.3.5.1); im Vorjahr betragen diese Forderungen 66 533 Mio S. Der beim Kapitel 52 in der Spalte sonstige nichtfällige Forderungen in Band 2, Tabelle A.3.5.1, ausgewiesene negative Betrag von netto 4 461 Mio S setzt sich aus den bei diesem Kapitel verrechneten nichtfälligen Forderungen von 2 955 Mio S und den beim Einnahmentitel 2/528 "Ab Überweisungen" verrechneten nichtfälligen Schulden von 7 416 Mio S (zum Jahresende noch nicht an die Länder überwiesene Abgabenanteile) zusammen. Die Bruttodarstellung der Forderungen erfolgt überdies in Band 2 am Ende der Tabellen A.3.5.1 und A.3.5.2.

2.5 Anlehensgebarung (nicht voranschlagswirksam zu verrechnender Teil der Finanzschuldengebarung)

Die Anlehensgebarung, die im Band 2, Tabelle A.6, dargestellt wird, weist Gesamteinnahmen von 222 264 Mio S und Gesamtausgaben von 97 059 Mio S auf. Daraus ergibt sich ein kassenmäßiger Überschuß in Höhe von 125 205 Mio S, der zur Bedeckung des Gesamtgebarungsabganges von 106 715 Mio S und darüber hinaus für Konversionszwecke zur Verfügung stand. Davon stammen 108 574 Mio S aus Einnahmen aus Begebungen gemäß Art VIII Abs 1 BFG 1986, 16 172 Mio S aus

Überschüssen der Einnahmen über die Ausgaben bei Konversionen von Finanzschulden gemäß Art VIII Abs 2 Z 2 lit b BFG 1986 in der Fassung BGBI Nr 543/1986 und 459 Mio S aus Kreditoperationen aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungen.

Gemäß Art VIII Abs 1 in Verbindung mit Art I Abs 2 BFG 1986 bestand eine Ermächtigung für die Aufnahme von Finanzschulden bis zur Höhe des mit 106 541 Mio S veranschlagten Gesamtgebarungsabgangs, der durch Art I Z 1 der BFG-Novelle 1986 um 3 400 Mio S auf 109 941 Mio S erhöht worden ist. Mangels Eintritts der Voraussetzungen für die im Art I Abs 2 BFG 1986 vorgesehenen Zurechnungs- und Abrechnungsbeträge blieb der Ermächtigungsrahmen ansonsten unverändert. Er wurde bis auf einen Rest von 1 367 Mio S ausgenutzt. Bei den auf diese Rechtsgrundlagen gestützten Kreditoperationen wurden in inländischer Währung 88 113 Mio S (81,2 vH) und in ausländischer Währung - mit den gemäß Art VIII Abs 3 BFG 1986 anzuwendenden Kursen in inländische Währung umgerechnet - 20 461 Mio S (18,8 vH) aufgenommen. 61 571 Mio S oder 56,7 vH wurden in Wertpapieren verbrieft und 47 003 Mio S oder 43,3 vH waren Buchschulden. Im Rahmen des Übereinkommens mit der Österreichischen Nationalbank aufgrund des Bundesgesetzes, BGBI Nr 51/1963, führten Kreditoperationen betreffend die Internationale Entwicklungorganisation (IDA) zu Erlösen von 459 Mio S.

Gemäß Art VIII Abs 2 Z 1 BFG 1986 wurden zur vorübergehenden Kassenstärkung 8 000 Mio S im Inland aufgenommen und entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen noch vor Ablauf des Finanzjahres 1986 zurückgezahlt.

Die Einnahmen und Ausgaben aus Prolongierungen gemäß Art VIII Abs 2 Z 2 lit a BFG 1986 betrugen 50 400 Mio S.

Die Konversionsgebarung aufgrund der Ermächtigung gemäß Art VIII Abs 2 Z 2 lit b BFG 1986 in der Fassung BGBI Nr 543/1986 schloß insgesamt mit Einnahmen von 47 631 Mio S und Ausgaben von 31 459 Mio S. Davon stützten sich Einnahmen in Höhe von 31 456 Mio S auf den ursprünglich im Gesetz vorgesehenen Wortlaut der Ermächtigung zur Schuldumwandlung. Gegenüber den Ausgaben für Schuldumwandlungen während des Berichtsjahrs ergibt sich daher – wechselkursbedingt – ein Abgang von 3 Mio S. Der zum Jahresende 1986 nicht ausgegebene Betrag von 16 175 Mio S steht gemäß der durch Art I Z 4 der BFG-Novelle 1986 eingefügten Erweiterung der Schuldumwandlungsermächtigung für Konversionen von Verpflichtungen des Bundes aus Finanzschulden in den Folgejahren zur Verfügung.

Gestützt auf Art XI Z 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBI Nr 224, in der Fassung des Art VII des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBI Nr 143, wurden im Finanzjahr 1986 Bundeschatscheine, die im Jahre 1973 zur Zwischenfinanzierung der kurzfristigen Ausfälle an Umsatzsteuer aufgrund der Vorratsentlastung erstmalig begeben worden waren, in dem nach der Tilgung von 200 Mio S verbleibenden Restnominale von 1 800 Mio S jeweils vierteljährlich prolongiert, so daß je 7 200 Mio S rechnerisch an Einnahmen und Ausgaben ausgewiesen werden.

2.6 Haushaltsrücklagen

Der Bundesminister für Finanzen war gemäß Art X BFG 1986 und § 3 der beiden Budgetüberschreitungsgesetze 1986 ermächtigt, nicht in Anspruch genommene Teile bestimmter Ausgabenbeträge bzw. bestimmter Ausgabenüberschreitungen sowie während des Finanzjahres nicht verwendete zweckgebundene Einnahmen einer Haushaltsrücklage zuzuführen. Ferner war er zur Entnahme aus Haushaltsrücklagen, die aus früheren Finanzjahren stammen, aufgrund unabweislichen Bedarfes ermächtigt.

Im Finanzjahr 1986 wurden den Haushaltsrücklagen insgesamt 6 072 Mio S entnommen und 4 857 Mio S zugeführt. Bei den Rücklagen aus zweckgebundenen Einnahmen wurden somit 2 282 Mio S mehr entnommen als zugeführt, bei den Allgemeinen Rücklagen (bis 1985: Bau- und Anlagenrücklagen) wurden 71 Mio S und bei den Besonderen Rücklagen (bis 1985: Sonstige Rücklagen) 996 Mio S, zusammen somit 1 067 Mio S mehr zugeführt als entnommen. Die Entnahmen überstiegen somit die Zuführungen um 1 215 Mio S. Dadurch verringerte sich der Stand der Haushaltsrücklagen im Finanzjahr 1986 von 11 233 Mio S um 1 215 Mio S auf 10 018 Mio S (siehe die nachfolgenden Übersichten 10 und 11 über den Stand der Haushaltsrücklagen und über die Rücklagenentwicklung von 1977 bis 1986 unter TZ 4.4.1 sowie Band 2, Tabellen A.5.1, A.5.2 und A.5.3).

2.7 Zweckgebundene Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung

Der Unterschiedsbetrag von 18,72 Mio S ergab sich aus der nicht jahresbezogenen Darstellung der Überweisungen vom Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, die einerseits den im Jahre 1986 beglichenen Forderungsrest aus 1985 in Höhe von 21,27 Mio S berücksichtigte, andererseits jedoch die offene, das Jahr 1986 betreffende Forderung in Höhe von 39,99 Mio S außer Betracht ließ.

3. Bericht zur Voranschlagsvergleichsrechnung des Bundes

3.1 Allgemeine Erläuterungen zu den Ausgaben und Einnahmen

3.1.1 Ausgaben

Die Gesamtausgaben betrugen im Finanzjahr 1986 498 390 Mio S. Von diesen Zahlungen waren 385 189 Mio S (77,3 vH) Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen und 113 201 Mio S (22,7 vH) Ermessensausgaben (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.2). Der Anteil der Personalausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) betrug 126 216 Mio S (25,3 vH) und der der Sachausgaben 372 174 Mio S (74,7 vH) (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.1).

3.1.2 Personalausgaben

Von den Personalausgaben entfielen 90 127 Mio S (71,4 vH) auf Aktivitätsbezüge und 36 089 Mio S (28,6 vH) auf Pensionen. Der Voranschlag 1986 der Personalausgaben (alle Ausgabenansätze mit der Untergliederung 0) wurde insgesamt um 1 618 Mio S (1,3 vH) überschritten. Läßt man die beim Kapitel 51 "Kassenverwaltung" veranschlagten und vom RH kritisierten Pauschalvorsorgen für Personalausgaben in der Höhe von 5 140 Mio S unberücksichtigt, so ergibt sich eine tatsächliche Überschreitung der ressortweise veranschlagten Personalausgaben 1986 im Betrage von 6 758 Mio S (5,4 vH). Die auffallendsten Überschreitungen (im Einzelfall mehr als 500 Mio S je Kapitel) entstanden bei den Kapiteln 78 "Post- und Telegraphenverwaltung" (+ 1 582 Mio S oder 7,9 vH), 79 "Österreichische Bundesbahnen" (+ 1 176 Mio S oder 5,8 vH), 12 "Unterricht und Sport" (+ 1 262 Mio S oder 9,2 vH), 55 "Pensionen (Hoheitsverwaltung)" (+ 842 Mio S oder 3,3 vH), 14 "Wissenschaft und Forschung" (+ 555 Mio S oder 9,0 vH) und 11 "Inneres" (+ 541 Mio S oder 6,7 vH) (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.1) und werden bei den entsprechenden Kapiteln erläutert.

Nach Ansicht des Rechnungshofes hätten die Ausbildungsbeiträge der Teilnehmer an der Eignungsausbildung (§§ 2 b bis 2 d VBG 1948) von 17,3 Mio S, der Rechtspraktikanten (BGBI Nr 374/86) von 130,5 Mio S und der Probelehrer (BGBI Nr 170/73) von 186,7 Mio S, zusammen somit 334,5 Mio S, sowie die darauf entfallenden Dienstgeberbeiträge in der Höhe von 75,0 Mio S, insgesamt somit 409,5 Mio S, in den Personalausgaben und nicht in den Sachausgaben verrechnet werden sollen. Die Angelegenheit ist noch Gegenstand der aktenmäßigen Austragung zwischen dem Bundesministerium für Finanzen und dem Rechnungshof.

3.1.3 Sachausgaben

Von den Sachausgaben (372 174 Mio S), von denen 290 374 Mio S (78,0 vH) den laufenden Ausgaben und 81 800 Mio S (22,0 vH) den Vermögensausgaben zuzuordnen sind (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.3), entfielen 33 717 Mio S (9,0 vH) auf Anlagen, 28 476 Mio S (7,7 vH) auf Förderungsmaßnahmen und 309 981 Mio S (83,3 vH) auf sonstige Zwecke. Der Anteil der Sachausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen betrug 258 973 Mio S (69,6 vH) und der der Ermessensausgaben 113 201 Mio S (30,4 vH) (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.4).

3.1.4 Einnahmen

Die Gesamteinnahmen betrugen 391 675 Mio S. Davon entfielen auf laufende Einnahmen 380 426 Mio S (97,1 vH) und auf Vermögenseinnahmen 11 249 Mio S (2,9 vH). Die wesentlichsten Anteile machten die Einnahmen aus öffentlichen Abgaben (Kapitel 52) und jene der Bundesbetriebe aus. Erstere betrugen 216 623 Mio S (55,3 vH), letztere 70 893 Mio S (18,1 vH) (siehe Band 2, Tabelle A.2.2.1).

Von den gesamten Einnahmen waren 70 318 Mio S aufgrund gesetzlichen Auftrages, durch Vertrag oder letztwillige Verfügung zur Bedeckung bestimmter Ausgabenarten gebunden (zweckgebundene Einnahmen), während die sonstigen Einnahmen von 321 357 Mio S zur Bedeckung aller Ausgabenarten herangezogen werden durften (Gesamtbedeckungsgrundsatz). Die kapitelweise Aufgliederung der zweckgebundenen Einnahmen und der sonstigen Einnahmen kann Band 2, Tabelle A.2.2.2, entnommen werden.

3.1.5 Absetzungen

Das Ausmaß der durchgeführten Absetzungen, welche das Bruttoergebnis des Finanzjahres 1986 vermindern, ist aus Band 2, Tabellen A.4.1 und A.4.2, zu entnehmen.

3.1.6 Richtlinien für die ansatzweisen Erläuterungen

Unterschiede zwischen Voranschlag und Zahlungen von mehr als 1 Mio S werden ansatzweise mit Angabe des Hundertsatzes der Abweichung unter TZ 3.2 und 3.3 erläutert. Beim Einnahmen-Kapitel 52 "Öffentliche Abgaben" werden Abweichungen erst erläutert, wenn sie 3 vH des veranschlagten Betrages überschreiten.

Voranschlagsabweichungen (Überschreitungen, Einnahmen- und Ausgabenbindung), die der Nationalrat genehmigt hat bzw denen der Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung zugesimmt hat, werden, sofern sie ansatzweise 1 Mio S übersteigen, mit dem Wortlaut "Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung" oder "Einnahmen-(Ausgaben-)bindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung" bezeichnet. Bei allen anderen Überschreitungen wird auf das zugrundeliegende Bundesgesetz verwiesen. Insoweit Ansatzbeträge gegenseitig deckungsfähig sind, wird dies besonders erläutert.

Überschreitungen ohne gesetzliche Genehmigung und unzureichend vollzogene Bedeckungsmaßnahmen werden ansatzweise erst ab 0,5 Mio S in den Erläuterungen festgehalten.

Die finanziell belangreichsten Abweichungen der Gebarungsergebnisse gegenüber dem Bundesvoranschlag (Mehr- und Minderausgaben bzw Mehr- und Mindereinnahmen) werden den Erläuterungen zu den Ausgaben und Einnahmen (TZ 3.2 und 3.3) kapitelweise zusammengefaßt in Kursivdruck vorangestellt. Dabei werden vor allem jene Budgetkapitel besprochen, bei denen die Summen der ansatzweisen Mehr- oder Minderausgaben bzw Mehr- oder Mindereinnahmen den Betrag von 100 Mio S übersteigen.

Mängel, die der RH unter der Mitwirkung der betroffenen Stellen richtiggestellt hat, sind entsprechend dargestellt.

Die Überprüfung der Einhaltung des Stellenplanes erfolgt wie bisher anlässlich der laufenden Gebarungsüberprüfungen. Sind Minderausgaben bei den Personalausgaben auf die Nichtbesetzung von Planstellen zurückzuführen, wird die Anzahl der nicht besetzten Planstellen in den Erläuterungen angegeben.

3.2 Ansatzweise Erläuterungen zu den Ausgaben

1/01 Präsidentschaftskanzlei

1/01008 Aufwendungen (76,7 vH) + 8 284 000,-- S

Mehrausgaben infolge zusätzlicher Repräsentationsverpflichtungen des Herrn Bundespräsidenten Dr. Rudolf Kirchschläger und damit verbundener Nebenkosten insbesondere für Versicherungen, Druckwerke, Handelswaren, Entgelte an Unternehmungen sowie für die Nachrichtenübermittlung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (8 300 000 S).

1/02 Bundesgesetzgebung

1/021 Nationalrat

1/02100 Personalaufwand (4,8 vH) - 3 504 371,96 S

Minderausgaben infolge teilweiser oder gänzlicher Nichtbesetzung von Planstellen bzw Besetzung von Planstellen mit Bediensteten mit niedrigeren Bezügen.

1/02104 Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (8,7 vH) + 3 688 159,20 S

Mehrausgaben für Beiträge an die Parlamentarischen Klubs und deren Öffentlichkeitsarbeit infolge Erhöhung der als Grundlage dieser Beiträge dienenden Bezüge im öffentlichen Dienst.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 690 000 S).

1/02107 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (3,9 vH) + 13 733 838,60 S

Mehrausgaben insbesondere bei den Bezügen der Mitglieder des Nationalrates aufgrund § 14 Abs 2 des Bezügegesetzes im Zusammenhang mit der vorverlegten Nationalratswahl 1986.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (19 500 000 S).

1/02108 Aufwendungen (17,4 vH) - 11 347 129,58 S

Minderausgaben zufolge geringerer Aufträge für Druckwerke und verminderter Aufwandes bei Energiebezügen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung der XVI. Gesetzgebungsperiode.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 200 000 S).

1/022 Bundesrat

1/02207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (13,7 vH) - 9 423 307,20 S

Minderausgaben bei Bezügen, Ruhe- und Versorgungsbezügen, weil die in diesen Ausgaben enthaltenen Vorsorgen für Mandatsniederlegungen, Todesfälle und vorzeitige Landtagswahlen schwer abschätzbar sind.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 500 000 S).

1/05 Volksanwaltschaft

1/05008 Aufwendungen (25,3 vH) - 2 051 405,27 S

Minderausgaben insbesondere wegen Umstellung der Beheizung auf Fernwärme bzw wegen noch nicht erfolgter Schaffung zusätzlicher Arbeitsräume. Weitere Minderausgaben betrafen Entgelte an Unternehmungen im Zusammenhang mit der Veranstaltung der "Europäischen Ombudsmann-Konferenz".

1/06 Rechnungshof

1/06000 Personalaufwand (0,9 vH) + 1 247 999,90 S

Mehrausgaben vor allem infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 700 000 S).

1/10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen			
1/100	Bundeskanzleramt			
1/1000	Zentraleitung			
1/10000	Personalaufwand	(4,0 vH)	+ 7 734 175,73 S	
	Mehrausgaben für Vertragsbedienstete infolge der allgemeinen Bezugserhöhung, Abfertigungen und 17 Neuaufnahmen (5 787 000 S) sowie für Belohnungen (1 574 000 S).			
	Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (7 800 000 S).			
1/10003	Anlagen	(18,5 vH)	+ 5 159 198,90 S	
	Mehrausgaben insbesondere infolge verzögerten Einbaues von Datenfernübertragungs-Einrichtungen (3 752 000 S) und Hardware (ADV) (2 442 000 S).			
	Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 162 000 S).			
1/10006	Förderungsausgaben	(28,2 vH)	- 11 678 208,83 S	
	Minderausgaben für das Rundfunkprogramm für Internationale Organisationen mangels Bedarfes (11 500 000 S) und wegen zu hoher Veranschlagung der Mittel für Sondermaßnahmen der Bundesregierung im Inland (4 662 000 S).			
	Mehrausgaben insbesondere für Katastrophen- bzw Flüchtlingshilfe unter anderem im Sudan, in Peru, Argentinien, El Salvador und Brasilien (2 998 000 S) sowie für sonstige Subventionen (1 054 000 S).			
1/10007	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	(3,9 vH)	- 7 332 020,39 S	
	Minderausgaben vor allem infolge geringeren Anfallen von Bezügen an Regierungsmitglieder (3 383 000 S) und Landeshauptmänner (2 114 000 S) sowie von sonstigen Versorgungsbezügen (1 516 000 S), weiters infolge Zurückstellung von Mitgliedsbeiträgen zur OECD (1 125 000 S).			
	Mehrausgaben für Ruhebezüge vor allem infolge Vermehrung der Anspruchsbe rechtigten (2 502 000 S).			
1/10008	Aufwendungen	(5,9 vH)	- 16 103 482,84 S	
	Minderausgaben insbesondere infolge nicht abgeschlossener Werkverträge (3 933 000 S), Zurückstellung der Zahlungen für Energiebezüge (3 398 000 S), geringerer Zahlungen des Bundespressoressdienstes an Unternehmungen und günstigerer Verträge bei Werbemaßnahmen (2 532 000 S), verminderter Zahlungen an die Energieverwertungsagentur (1 322 000 S), geringerer Aufwendungen für Datenfernübertragungs-Einrichtungen (1 250 000 S), geringerer Auslandzulagen (1 142 000 S), Nichtveröffentlichung von Publikationen (1 137 000 S) sowie infolge günstigerer Beschaffung von Software-Produkten (1 026 000 S).			
	Mehrausgaben für Arbeitsleihverträge infolge zu geringer Veranschlagung (2 344 000 S), für die Übersiedlung in das neue Amtsgebäude (2 232 000 S) und für die vermehrte Anschaffung von Informationsmaterial für KSZE-Teilnehmer (1 371 000 S).			
	Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 904 000 S).			

1/1001 Verwaltungskademie

1/10018 Aufwendungen (6,7 vH) - 1 409 206,96 S

Minderausgaben infolge Senkung der Energiepreise, vermehrten Einsatzes beamteter Vortragender, billigerer Herstellung der Verpflegung für Kursteilnehmer sowie verminderter Kosten für Seminare und Lehrgänge (zusammen 1 490 000 S).

1/101 Staatsarchiv und Archivamt

1/10100 Personalaufwand (2,8 vH) + 1 039 911,40 S

Mehrausgaben infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 600 000 S).

1/10103 Anlagen (56,3 vH) - 4 263 000,71 S

Minderausgaben für Archiv- und Büroeinrichtung infolge verzögerter Fertigstellung des neuen Zentralarchivs (6 582 000 S).

Mehrausgaben für technische Einrichtungen in der zentralen Leitstelle (2 213 000 S).

1/102 Statistisches Zentralamt

1/10200 Personalaufwand (3,2 vH) + 9 980 058,50 S

Mehrausgaben infolge Anstellung von 42 über den Stellenplan hinaus aufgenommenen Vertragsbediensteten B/I (7 780 000 S), der Übernahme von 17 Vertragsbediensteten in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis sowie allgemeiner Bezugserhöhung (3 814 000 S) und vermehrter Belohnungen (2 515 000 S).

Minderausgaben bei den Vertragsbediensteten infolge der vorerwähnten Pragmatisierungen (2 707 000 S) sowie infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 10 Planstellen (1 124 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (9 600 000 S).

1/10203 Anlagen (5,8 vH) + 1 721 333,51 S

Mehrausgaben infolge Umwandlung bestehender Miet- in Leasingverträge sowie Ankaufes von Datenfernübertragungs-Einrichtungen (3 475 000 S).

Minderausgaben für ADV-Hardware infolge zu hoher Veranschlagung (2 041 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 840 000 S).

1/10208 Aufwendungen (11,2 vH) - 11 205 710,03 S

Minderausgaben vor allem infolge Preissenkung bei Energiebezügen (3 932 000 S), zu hoher Veranschlagung der Bahntransportkosten (2 222 000 S), Auswirkung der Umwandlung bestehender Miet- in Leasingverträge (2 015 000 S), verminderter Auflage von Druckwerken (1 748 000 S), zu hoher Veranschlagung der Lizenzgebühren für ADV-Software (1 703 000 S) sowie entfallener Entschädigungszahlungen bei Mikrozensuserhebungen (1 344 000 S).

Mehrausgaben für Leistungen der Post infolge höherer Portogebühren sowie Mehranfalles von Mahnschreiben (3 206 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (5 763 000 S).

1/103 Österreichische Staatsdruckerei

1/1030 Amt der Wiener Zeitung

1/10300 Personalaufwand (17,2 vH) + 1 510 167,-- S

Mehrausgaben vorwiegend infolge allgemeiner Bezugserhöhung und zusätzlicher Beschäftigung von zwei Redakteuren (1 829 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 600 000 S).

1/104 Presse- und Parteienförderung

1/1041 Presseförderung

1/10416 Förderungsausgaben (2,5 vH) - 3 141 876,05 S

Minderausgaben infolge geringerer Zuschüsse an Unternehmungen (Allgemeine Förderung) (12 435 000 S) und an Vereine (Besondere Förderung) (1 093 000 S).

Mehrausgaben bei den Zuschüssen an Vereine (Allgemeine Förderung) infolge zu geringer Veranschlagung (10 294 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 142 000 S).

1/1043 Zuwendungen an politische Parteien

1/10436 Förderungsausgaben (2,5 vH) - 2 022 500,60 S

Minderausgaben bei Zuwendungen an politische Parteien infolge Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 022 000 S).

1/11 Inneres

Mehrausgaben von 631 Mio S vor allem für das Personal der Bundespolizei (286 Mio S) und der Bundesgendarmerie (243 Mio S).

Minderausgaben von 114 Mio S betrafen vorwiegend die Aufwendungen für den Zivildienst (77 Mio S).

1/110 Bundesministerium für Inneres

1/11000 Personalaufwand (3,7 vH) + 14 728 897,70 S

Mehrausgaben vor allem für Mehrleistungsvergütungen infolge Ausweitung des Hubschrauberrettungsdienstes, der zwei Wahlgänge zur Bundespräsidentenwahl und allgemeiner Bezugserhöhung (7 599 000 S), weiters für Beamtenbezüge infolge allgemeiner Bezugserhöhung (5 865 000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (2 499 000 S).

Minderausgaben im wesentlichen bei den Vertragsbediensteten infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich sechs Planstellen (1 768 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (16 000 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 58 050,-- S; vgl Ansatz 1/11118).

1/11003 Anlagen (1,6 vH) + 1 162 940,07 S

Mehrausgaben für den Ankauf von Hard- und Software (zusammen 4 639 000 S), für die Einrichtung des neuen Amtsgebäudes Ballhausplatz (2 024 000 S) und für den Ankauf einer Videopaßleseanlage (1 690 000 S).

Minderausgaben vor allem infolge Zurückstellung von Anschaffungen für Datenfernübertragungs-Einrichtungen (6 303 000 S).

Überschreitung (4 200 000 S) und Ausgabenbindung mit gesetzlicher Genehmigung (3 037 000 S).

1/11005 Bezugsvorschüsse (15,2 vH) - 7 187 100,-- S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (7 186 000 S).

1/11007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (37,5 vH) + 18 632 000,-- S

Mehrausgaben für den 2. Wahlgang zur Bundespräsidentenwahl, die Vorverlegung der Nationalratswahl und die Durchführung von Volksbegehren.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (18 632 000 S).

1/11008 Aufwendungen (7,5 vH) - 8 857 379,70 S

Minderausgaben vor allem für den Ankauf von ADV-Geräten statt Miete (7 264 000 S), bei der Instandhaltung von ADV-Geräten (3 338 000 S), bei Druckwerken wegen Verzichtes auf Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (2 304 000 S) und bei Brennstoffen wegen Umstellung auf Fernwärme (1 587 000 S).

Mehrausgaben im wesentlichen für die Instandhaltung und Reinigung von Amtsgebäuden (2 233 000 S), für Lizenzgebühren infolge Parallelbetriebs von ADV-Programmen (1 795 000 S), für Energiebezüge wegen Umstellung auf Fernwärme und Mehrverbrauchs (1 294 000 S) sowie für Repräsentationsausgaben (1 385 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (6 585 000 S).

1/111 Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand)

1/1110 Flugpolizei und Flugrettungsdienst

1/11103 Anlagen (4,5 vH) - 1 154 871,13 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge Zurückstellung des Ankaufes eines Rettungshubschraubers (6 460 000 S).

Mehrausgaben erforderten die Anschaffungen von Fernmeldeeinrichtungen (2 523 000 S) und von technischen Geräten (1 635 000 S) sowie von Ersatzteilen (1 094 000 S).

Ausgabenbindung (8 270 000 S) und Überschreitungsermächtigung (7 116 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/11108 Aufwendungen (10,4 vH) + 1 999 962,52 S

Mehrausgaben für die Instandhaltung von Luftfahrzeugen (2 852 000 S).

Minderausgaben wegen Treibstoffverbilligung (1 061 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

1/1111 Zivilschutz

1/11118 Aufwendungen (18,2 vH) - 1 260 315,57 S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 200 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (- 58 050,-- S; vgl Ansatz 1/11000).

1/1117 Zivildienst

1/11177 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (19,7 vH) - 46 060 611,69 S

Minderausgaben infolge geringerer Anzahl an Zivildienstleistenden als angenommen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (42 500 000 S).

1/11178 Aufwendungen (38,5 vH) - 31 054 920,59 S

Minderausgaben infolge geringerer Anzahl an Zivildienstleistenden als angenommen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (28 536 000 S).

1/113 Bundespolizei

1/11300 Personalaufwand (7,1 vH) + 286 438 324,24 S

Mehrausgaben vor allem infolge allgemeiner Bezugserhöhung (147 374 000 S), für Mehrleistungsvergütungen infolge verstärkter Überwachungstätigkeit und Ausweitung des Bürgerdienstes (139 181 000 S) sowie wegen Pauschalierung der Gefahrenzulage (36 015 000 S).

Minderausgaben aufgrund Nichtbesetzung von durchschnittlich 160 Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete (13 202 000 S) und von durchschnittlich 73 Planstellen für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas I (4 877 000 S), weiters bei den Dienstgeberbeiträgen infolge Beitragssenkung und Unterbesetzung (11 601 000 S) sowie für Dienstjubiläen (5 437 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (325 000 000 S).

1/11303 Anlagen (11,0 vH) + 8 022 533,68 S

Mehrausgaben im wesentlichen für den vorgezogenen Ankauf von Patrouillenwagen (6 311 000 S), für die Anschaffung von Gepäckdurchleuchtungsgeräten und Tankstellen für bleifreies Benzin (6 081 000 S) weiters von Schreibmaschinen (2 169 000 S), eines Fotosatzsystems, von Türsonden für den Flughafen Schwechat und von Abgastestgeräten (zusammen 1 733 000 S).

Minderausgaben infolge Lieferverzögerung von Mobilfunkgeräten (8 079 000 S).

Überschreitung (21 141 000 S) und Ausgabenbindung (13 118 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/11307 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (3,4 vH) + 4 517 909,70 S

Mehrausgaben infolge Erhöhung der Familienbeihilfen (4 150 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 000 000 S).

1/11308 Aufwendungen (2,4 vH) + 14 887 295,97 S

Mehrausgaben vor allem für die Amtsausstattung des Polizeikommissariates Donaustadt (9 785 000 S), für Druckwerke (8 203 000 S) und Büromittel (1 490 000 S) infolge Auswirkungen der Verwaltungsformularverordnung, BGBl Nr 300/1985, und der Paßgesetznovelle, BGBl Nr 135/1986, für Leistungen der Post (5 588 000 S) infolge Gebührenerhöhung, für die Anschaffung von Pistolen (4 045 000 S), Begutachtungsplaketten (3 991 000 S) und Kennzeichentafeln (2 384 000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen die Instandhaltung von Gebäuden (3 519 000 S), Kosten für Ablichtungen (2 497 000 S), Honorare für Vertretungen der Polizeärzte (1 990 000 S) und für Dolmetschdienste (1 084 000 S), sonstige Verbrauchsgüter (1 381 000 S) sowie Ersatzteile für Fahrzeuge (1 310 000 S).

Minderausgaben hauptsächlich bei Sozialleistungen infolge geringerer Inanspruchnahme von Essenszuschüssen (6 376 000 S), bei Aufwandsentschädigungen (4 776 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung, bei Treibstoffen (5 806 000 S) und Brennstoffen (2 995 000 S) wegen Preissenkungen; sowie infolge unbezahlter Rechnungen für Munition (2 660 000 S) und unterbliebener Nachschaffung von sonstigen Ersatzteilen (1 214 000 S). Weitere Ersparungen bei der Instandhaltung von Sonderanlagen (1 242 000 S), bei Hilfsstoffen (1 098 000 S) und Energiebezügen (1 084 000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenarten (zusammen 5 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (15 000 000 S).

1/114 Bundesgendarmerie**1/11400 Personalaufwand** (6,6 vH) + 242 786 594,31 S

Mehrausgaben vor allem infolge allgemeiner Bezugserhöhung bei den Beamten (29 181 000 S) und Entgelterhöhung bei den Vertragsbediensteten – einschließlich Aufnahme von 300 Vertragsbediensteten mit Sonderentgelt und vorübergehende Einstellung von Ersatzkräften – (37 619 000 S), für Mehrleistungsvergütungen (135 399 000 S) infolge Bezugserhöhung, Journaldienstausweitung und vermehrter Sicherheitsdienste, bei den Gefahrenzulagen wegen Pauschalierung (51 248 000 S) sowie für Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete aufgrund Entgelterhöhung (5 257 000 S).

Minderausgaben infolge Beitragssenkung bei den Dienstgeberbeiträgen für Beamte (7 795 000 S) sowie zu hoch veranschlagter Entgelte für jugendliche Vertragsbedienstete (6 017 000 S) und der Kosten für Dienstjubiläen (1 906 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (260 000 000 S).

1/11403 Anlagen (3,7 vH) + 3 295 172,59 S

Mehrausgaben vor allem für den Austausch von Dienstfahrzeugen (19 958 000 S) und die Anschaffung von medizinischen Geräten (1 730 000 S), Waffen (1 385 000 S), eines Motorbootes (958 000 S) sowie für Kücheneinrichtung und Maschinen (zusammen 1 576 000 S).

Minderausgaben vorwiegend wegen verspäteter Bestellung von Fernmeldeeinrichtungen (17 993 000 S) und von Amtsausstattung für den LGK-Neubau in Bregenz (1 429 000 S), infolge Zurückstellung der Anschaffung von Geräten für den Erkennungsdienst (1 042 000 S) sowie infolge zu hoher Veranschaltung des Bedarfes für Sonderanlagen (1 177 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 297 000 S).

1/11407 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (2,2 vH) + 3 758 506,85 S

Mehrausgaben infolge Erhöhung der Familienbeihilfe.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (4 000 000 S).

1/11408 Aufwendungen (4,3 vH) + 29 999 995,36 S

Mehrausgaben vor allem für Leistungen der Post infolge Gebührenerhöhung (10 303 000 S), für Energiebezüge aufgrund von Heizungsumstellungen (7 445 000 S), für Fahrtkostenzuschüsse (5 230 000 S), für höhere Mieten (4 531 000 S), für Zuteilungsgebühren (3 303 000 S), für die Nachschaffung von Ausrüstungsgegenständen (3 525 000 S), für Aufwandsentschädigungen an 300 zusätzliche Vertragsbedienstete mit Sondervertrag (3 250 000 S) samt Transferzahlungen an den Gendarmeriemassafonds (2 354 000 S). Weitere Mehrausgaben für erhöhten Bedarf an erkennungsdienstlichem Material (1 848 000 S), Instandhaltung (1 432 000 S) und Ersatzteile (1 008 000 S) für Kraftfahrzeuge sowie wegen Unterschätzung des Bedarfes bei Druckwerken (1 355 000 S) und Brennstoffen (1 308 000 S).

Minderausgaben im wesentlichen infolge Preissenkung bei Treibstoffen (8 251 000 S), bei Amtsausstattung (4 068 000 S), Mietenvorauszahlungen (1 165 000 S) und Munition (1 050 000 S) sowie bei Lebensmitteln infolge Rückganges der Anzahl an Verpflegsteilnehmern (1 145 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (30 000 000 S).

1/115 Besondere Einrichtungen

1/1150 Flüchtlingsbetreuung

1/11500 Personalaufwand (4,8 vH) - 2 153 655,80 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 32 Planstellen für Beamte (3 361 000 S).

Mehrausgaben wegen Besetzung von 31 Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten (1 428 000 S).

1/11507 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (31,3 vH) - 2 359 823,55 S

Minderausgaben infolge Kursgewinns.

1/11508 Aufwendungen (3,3 vH) - 9 018 366,43 S

Minderausgaben vor allem infolge Wegfalls der Mittelzuweisung an den Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen (5 000 000 S), weiters für die gesundheitliche Betreuung (5 415 000 S), für Bekleidung (2 620 000 S), bei Brenn- und Treibstoffen infolge Preisminderung (zusammen 4 547 000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenarten (4 000 000 S).

Mehrausgaben für die Unterbringung von Flüchtlingen außerhalb der Lager (9 050 000 S), für Lebensmittel (2 201 000 S) und Taschengeld (1 656 000 S) infolge Anstiegs der Asylanträge um 35 vH gegenüber dem Vorjahr.

1/1151 Museum und öffentliches Denkmal Mauthausen

1/11518 Aufwendungen (49,5 vH) - 2 957 486,65 S

Mehrausgaben im wesentlichen aufgrund offener Rechnungen und Zurückstellung verschiedener Vorhaben.

1/12 Unterricht und Sport

Mehrausgaben von 2 590 Mio S vorwiegend für die Bezüge der Landeslehrer (1 177 Mio S), das Personal an allgemeinbildenden höheren Schulen (590 Mio S), an technischen und gewerblichen Lehranstalten (265 Mio S), an Sozialakademien, Lehranstalten für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe (153 Mio S) sowie an Handelsakademien und Handelsschulen (153 Mio S).

Mehrausgaben von 158 Mio S betrafen hauptsächlich Aufwendungen für allgemein-pädagogische Erfordernisse (26 Mio S) sowie Aufwendungen der Schulaufsichtsbehörden und allgemeinbildenden höheren Schulen (zusammen 28 Mio S).

1/120 Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

1/12000 Personalaufwand (5,7 vH) + 11 312 750,60 S

Mehrausgaben vor allem bei den Bezügen für Beamte (9 453 000 S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung, für Belohnungen und Aushilfen (3 008 000 S) sowie für Jubiläumszuwendungen (1 030 000 S).

Mehrausgaben insbesondere infolge unterbliebener Gewährung von Vergütungen für Nebentätigkeit (1 380 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (12 000 000 S).

1/12005 Bezugsvorschüsse (12,6 vH) - 9 135 181,-- S

Mehrausgaben infolge geringerer Antragstellung bei den Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (7 143 000 S) und sonstigen Bezugsvorschüssen (1 992 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (9 595 000 S).

1/12007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (0,9 vH) + 3 844 702,39 S

Mehrausgaben vor allem für Zahlungen an den Kultus infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (4 113 000 S).

1/122 Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht**1/1220 Allgemein-pädagogische Erfordernisse**

1/12207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (3,7 vH) - 26 409 159,06 S

Mehrausgaben vor allem bei der Studienförderung (25 285 000 S) infolge Rückgangs der Anzahl der Studierenden an den Pädagogischen Akademien und bei den Unterstützungen nach dem Schülerbeihilfengesetz (2 775 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (15 130 000 S).

1/12208 Aufwendungen (3,1 vH) – 3 521 992,69 S

Minderausgaben bei den ORF-Produktionskostenbeiträgen (6 254 000 S) infolge Verzögerungen bei Planungen und Vertragsabschlüssen mit der Rundfunkanstalt, weiters bei der Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (1 621 000 S), bei den Schülerunterstützungen für Schulveranstaltungen (1 555 000 S) infolge Umstellung auf die neuen Bestimmungen des Schülerbeihilfengesetzes sowie bei den Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1 470 000 S) infolge geringerer Auftragserteilungen.

Mehrausgaben infolge vermehrter Herstellung von Informations- und Arbeitsmaterialien für die Medienverbundprogramme (5 639 000 S) sowie infolge Mietennachzahlung für das Zentrum für Schulversuche in Klagenfurt (1 796 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 438 000 S).

1/1221 Erwachsenenbildung

1/12216 Förderungsausgaben (3,7 vH) – 3 354 411,33 S

Minderausgaben infolge geringerer Nachholung von Bildungsabschlüssen (1 228 000 S) sowie infolge geringerer Einstellung von Lehrern (2 622 000 S).

Mehrausgaben für die Basisförderung im Volksbüchereiwesen (1 107 000 S) infolge Ausbaus der Versorgung von ländlichen Gebieten mit Stützpunktbüchereien.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 355 000 S).

1/1222 Sportförderung

1/12226 Förderungsausgaben (16,3 vH) + 23 362 000,-- S

Mehrausgaben betrafen vor allem die Instandsetzung des Wiener Praterstadions (12 700 000 S), das Kapfenberger Leichtathletikstadion (9 865 000 S), Zuschüsse für sonstige Sportstätten im Rahmen des Österreichischen Sportstättenplans (4 300 000 S) sowie die Durchführung der Nordischen Ski-Weltmeisterschaft 1985 in Seefeld (3 324 000 S).

Minderausgaben insbesondere bei den Zuschüssen für Sporthallen (1 800 000 S) und sonstigen Sportstätten (1 254 000 S) im Rahmen des Gemeindensportstättenplans.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (57 027 000 S).

1/1225 Allgemeinbildendes Schulwesen

1/12256 Förderungsausgaben (16,1 vH) + 7 022 000,08 S

Mehrausgaben insbesondere für die Abdeckung des Betriebsabganges der Internationalen Schule Wien (7 514 000 S) sowie für Zuschüsse zur vermehrten Anschaffung von Computern in Privatschulen (6 447 000 S).

Minderausgaben vor allem bei Zuschüssen für sonstige Anlagen (1 135 000 S) und bei Zuschüssen an die Kreuzschwestern Linz (1 000 000 S) infolge Verschiebung der Zahlungen in das Finanzjahr 1987.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (7 022 000 S).

1/1226 Berufsbildendes Schulwesen

1/12266 Förderungsausgaben (65,5 vH) – 6 170 000,-- S

Minderausgaben infolge Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (6 170 000 S).

1/124 Bundesministerium; Sport, Jugend- und Erwachsenenbildung**1/1240 Bundessportheime und Sporteinrichtungen**

1/12400 Personalaufwand (7,7 vH) – 5 095 567,60 S

Minderausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete (3 832 000 S) und bei den Dienstgeberbeiträgen (2 094 000 S) vor allem infolge Aufnahme nicht staatlich geprüfter Skilehrer mit niedrigeren Bezügen.

Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (1 033 000 S) infolge zu geringer Veranschlagung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 000 000 S).

1/12403 Anlagen (8,8 vH) – 4 480 583,58 S

Minderausgaben vorwiegend für den Ausbau der Bundessportschule in Obertraun (7 384 000 S) infolge verzögerter Rechnungslegung, sowie für Einrichtungserfordernisse der Sporthalle in der Bundessportschule Obertraun und des Bettenhauses in der Bundessportschule Schieleiten (1 464 000 S) infolge verzögerten Baufortschritts.

Mehrausgaben vor allem für die beginnende Instandsetzung der Tennishalle im Bundessportzentrum Südstadt (2 910 000 S) und für die Erneuerung der zentralen Leittechnik im Sportzentrum Südstadt (1 472 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (10 247 000 S).

1/12408 Aufwendungen (2,0 vH) – 1 517 519,31 S

Minderausgaben vor allem bei Brennstoffen (2 991 000 S) infolge günstiger Vorratskäufe und Preisrückgangs sowie für sonstige Ausgabenzwecke.

Mehrausgaben vorwiegend für die Instandhaltung von Gebäuden (3 903 000 S) und Sportplätzen (1 396 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/1241 Bundesschullandheime und Schulsportveranstaltungen

1/12410 Personalaufwand (7,4 vH) + 1 177 677,70 S

Mehrausgaben vor allem bei den Vertragsbediensteten aufgrund zu geringer Veranschlagung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

1/1242 Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung

1/12428 Aufwendungen (1,7 vH) – 1 015 171,97 S

Minderausgaben vor allem für die Instandhaltung der beiden Häuser des BMUKS, Hirschengasse (1 718 000 S).

Mehrausgaben betrafen insbesondere sonstige Leistungen von Gewerbe - treibenden, Firmen und juristischen Personen für die Jugendhäuser des BMUKS (1 871 000 S).

1/1243 Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung

1/12433 Anlagen (65,3 vH) – 3 382 852,20 S

Minderausgaben vor allem infolge Verzögerung der Anschaffung von Einrich - tungserfordernissen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 871 000 S).

1/12438 Aufwendungen (10,8 vH) + 1 979 551,58 S

Mehrausgaben insbesondere für die Durchführung von Lehrgängen zur Vorbe - reitung auf die Studienberechtigungsprüfung (1 752 000 S) sowie für vermehr - te Druckaufträge (1 103 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 983 000 S).

1/126 Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene

1/1260 Schulaufsichtsbehörden

1/12600 Personalaufwand (6,8 vH) + 24 780 402,80 S

Mehrausgaben bei den Bezügen für Beamte (19 110 000 S) und bei den Ent - gelten für Vertragsbedienstete (2 400 000 S) vorwiegend infolge Beförderun - gen, weiters für Belohnungen und Aushilfen (2 335 000 S) sowie für Mehr - leistungsvergütungen (1 570 000 S).

Minderausgaben für Dienstgeberbeiträge (2 082 000 S) infolge zu hoher Veran - schlagung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (26 000 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 681 476,- S; vgl Ansätze 1/12800 und 1/12810).

1/12607 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (13,8 vH) – 12 661 444,60 S

Minderausgaben vor allem bei den Entgelten für nicht in einem Bundesdienst - verhältnis stehende Bedienstete (7 691 000 S) und für Dienstgeberbeiträge (2 302 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (11 794 000 S).

1/12608 Aufwendungen (3,5 vH) – 2 475 133,69 S

Minderausgaben insbesondere bei den Rückersätzen an Länder (1 304 000 S) aufgrund nicht rechtzeitig vorgelegter Abrechnungen.

Mehrausgaben vor allem infolge Neuausstattung der Landes- und Bezirksschul - räte mit geringwertigen Wirtschaftsgütern (1 446 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 499 000 S).

1/1261 Schulpsychologie - Bildungsberatung

1/12610 Personalaufwand (4,6 vH) + 2 359 305,20 S

Mehrausgaben insbesondere für die Bezüge von Beamten (5 186 000 S) infolge Beförderungen und zu geringer Veranschlagung.

Minderausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete (2 120 000 S) und bei den Dienstgeberbeiträgen (1 080 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 500 000 S).

1/12617 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (34,4 vH) - 2 357 488,41 S

Minderausgaben vorwiegend bei den Entgelten für nicht in einem Bundesdienst - verhältnis stehende Bedienstete (2 375 000 S) vor allem aufgrund zu hoher Veranschlagung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 000 000 S).

1/127 Allgemeinbildende Schulen**1/1270 Allgemeinbildende höhere Schulen**

1/12700 Personalaufwand (9,9 vH) + 589 956 155,11 S

Mehrausgaben bei den Bezügen für Beamte (301 417 000 S) und bei den Ent - gelten für Vertragsbedienstete (145 889 000 S) insbesondere infolge allge - meiner Bezugserhöhung, finanzieller Auswirkungen der Schulorganisationsge - setz-Novelle, BGBl Nr 271/85, Neuaufnahme von 250 Lehrern, Zuweisung weiterer 44 Planstellen und Aufnahme von Ersatzkräften für dienstverhinderte Bedienstete; weiters für Mehrleistungsvergütungen (113 843 000 S) ent - sprechend der Anhebung der Bezüge, für Dienstgeberbeiträge (46 180 000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (7 180 000 S).

Minderausgaben bei den Vergütungen für Nebentätigkeit (18 838 000 S) wegen Einrechnung der Nebentätigkeit in die Lehrverpflichtung oder Abschluß von privatrechtlichen Verträgen; bei den Belohnungen und Aushilfen (4 719 000 S) infolge geringerer Gewährung sowie bei den Jubiläumszuwendungen (1 018 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (590 000 000 S).

1/12703 Anlagen (1,0 vH) + 993 585,79 S

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 159 070,53 S; vgl Ansatz 1/12708).

1/12707 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (3,0 vH) + 9 948 267,45 S

Mehrausgaben bei den Entgelten für Probelehrer (19 286 000 S) und Dienst - geberbeiträgen (4 498 000 S) infolge gestiegener Anzahl von Absolventen des Lehramtsstudiums, bei den Entgelten der Lehrer der Kirchen und Religions - gesellschaften (4 285 000 S) infolge erhöhten Bedarfs an Vertretungen sowie bei den im GG 1956 nicht vorgesehenen Nebengebühren für Prüfungskommis - sionen (1 747 000 S).

Minderausgaben für nicht im Bundesdienst stehende Bedienstete (6 257 000 S) infolge geringerer Verwendung, für Vergütungen an die Mitglieder von Prüfungskommissionen (6 000 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung, weiters für mehrere im Dienstverhältnis zu privaten Schulerhaltern stehende Lehrer (2 422 000 S) infolge Übertritts in den Bundesdienst, für Mehrleistungs -

vergütungen (1 500 000 S) infolge geringerer Verwendung von Landeslehrern, für Austauschlehrer und –assistenten (1 293 000 S) mangels geeigneter Bewerber sowie für öffentliche Abgaben (1 066 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (20 835 000 S).

1/12708 Aufwendungen (2,3 vH) – 13 328 608,44 S

Minderausgaben bei den Brennstoffen (32 607 000 S) infolge Umstellung der Heizungsart in verschiedenen Schulen sowie wegen gesunkenener Energiepreise, bei den Auslandszulagen (15 595 000 S) infolge Senkung des Kassenwertes und des Austauschverhältnisses verschiedener Währungen, bei den Energiebezügen (6 709 000 S) infolge gesunkener Energiepreise, bei den Rückersätzen an Gemeinden (4 322 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung, bei den Auslandreisen (3 738 000 S) insbesondere infolge geringerer Anzahl der nach Österreich rückversetzten Lehrer von Schulen im Ausland und der entstandenen Subventionslehrer, schließlich bei Aufwandsentschädigungen (1 955 000 S), bei der Instandhaltung von sonstigen Anlagen (1 571 000 S), bei Inlandreisen (1 284 000 S) sowie bei freiwilligen Sozialleistungen (1 171 000 S).

Mehrausgaben für geringwertige Wirtschaftsgüter (35 288 000 S) infolge Neu-einrichtung von Informatiklehrsälen, für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (6 435 000 S) infolge vermehrter Fremdreinigungen in Schulen, bei Fahrtkostenzuschüssen (3 328 000 S) infolge vermehrter Anstellung teilbeschäftigter Lehrer, für Miet- und Pachtzinse (2 826 000 S) wegen Anmietung zusätzlicher Schulräume, für Druckwerke (2 359 000 S) infolge Neuanschaffung von Fachbüchern. Mehrausgaben weiter für Büromaterial (1 172 000 S) infolge erhöhten administrativen Auwands im Zusammenhang mit der Durchführung von Projektwochen, ferner für die Instandhaltung von Grund und Boden (1 094 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (13 137 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (– 159 070,53 S; vgl Ansatz 1/12703) und unrichtiger Zuordnung zum Haushaltsjahr 1986 (– 33 399,24 S).

1/1271 Höhere Internatsschulen des Bundes

1/12710 Personalaufwand (7,5 vH) + 10 998 089,46 S

Mehrausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete (6 957 000 S) und bei den Bezügen für Beamte (3 567 000 S) insbesondere infolge allgemeiner Bezugserhöhung, Anhebung der Bezüge und des Entgelts der L1– bzw Vertragslehrer, Aufnahme von Ersatzkräften für dienstverhinderte Bedienstete sowie für Dienstgeberbeiträge (1 196 000 S).

Minderausgaben für Mehrleistungsvergütungen (1 150 000 S) infolge Verringerung von Überstunden.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (12 000 000 S).

1/1274 Bundesblindenerziehungsinstitut und Bundesinstitut für Gehörlosenbildung

1/12740 Personalaufwand (4,6 vH) + 2 953 205,30 S

Mehrausgaben bei den Bezügen für Beamte (2 226 000 S) und bei den Entgelten für Vertragsbedienstete (2 224 000 S) insbesondere infolge allgemeiner Bezugserhöhung sowie vermehrter Aufnahme von Ersatzkräften für dienstverhinderte Bedienstete.

Minderausgaben für Mehrleistungsvergütungen (1 591 000 S) infolge Verringerung von Überstunden.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 000 000 S).

1/12743 Anlagen (63,0 vH) – 5 144 321,-- S

Minderausgaben bei den Einrichtungserfordernissen (4 886 000 S) infolge Zurückstellung geplanter Anschaffungen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 945 000 S).

1/12748 Aufwendungen (12,1 vH) – 2 135 930,54 S

Minderausgaben vor allem bei den Brennstoffen (1 583 000 S) infolge niedriger Ölpreise.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 136 000 S).

1/1275 Allgemeinbildende Pflichtschulen

1/12757 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (6,5 vH) + 1 177 435 524,53 S

Mehrausgaben bei den laufenden Transferzahlungen an die Länder für die Bezüge der Landeslehrer infolge allgemeiner Bezugserhöhung und vermehrter Lehrerplanstellen wegen Änderung der Hauptschulorganisation.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 284 796 000 S).

1/1276 Konvикte und Schülerheime (Allgemeinbildende)

1/12768 Aufwendungen (12,5 vH) – 3 452 410,01 S

Minderausgaben vor allem bei den Rückersätzen an Gemeinden (1 300 000 S) infolge Nichterhöhung der für das Bundeskonvikt Wiener Neustadt an die Stadtgemeinde abzuführenden Miete.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 032 000 S).

1/128 Berufsbildende Schulen

1/1280 Technische und gewerbliche Lehranstalten

1/12800 Personalaufwand (10,0 vH) + 264 603 084,19 S

Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (139 653 000 S), weil zur Aufrechterhaltung des Unterrichts eine hohe Überstundenleistung erforderlich war, weiters für Beamte (119 033 000 S) und Vertragsbedienstete (23 808 000 S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Anhebung der Bezüge und Entgelte der L1- bzw Vertragslehrer sowie für Jubiläumszuwendungen (1 896 000 S) aufgrund gesetzlicher Anhebung.

Minderausgaben für Dienstgeberbeiträge (16 017 000 S) infolge vermehrter Anstellung von Junglehrern sowie für Belohnungen und Aushilfen (3 204 000 S) infolge geringerer Gewährung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (265 000 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (– 371 976,30 S; vgl Ansatz 1/12600).

1/12803 Anlagen (3,4 vH) – 4 706 889,84 S

Minderausgaben vor allem infolge Zurückstellung der Anschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen (11 761 000 S), von ADV-Hardware (4 393 000 S), von Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln (3 101 000 S) sowie von Amtseinrichtungen (1 652 000 S).

Mehrausgaben für die Einrichtung von Neubauten (17 885 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 703 000 S).

1/12807 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (15,4 vH) + 6 966 341,20 S

Mehrausgaben insbesondere für den Ersatz der Bezüge von nicht im Bundesdienst stehenden Bediensteten (2 680 000 S), weil bei der Veranschlagung nicht vorherzusehen war, für wie viele Subventionsplanstellen die entsprechenden Erstattungskosten zu tragen sein werden, sowie für Vergütungen an Probel Lehrer (2 231 000 S) infolge vermehrter Inanspruchnahme des Ausbildungsjahres von Lehramtsabsolventen an berufsbildenden Schulen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (11 284 000 S).

1/1281 Sozialakademien; LA für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe

1/12810 Personalaufwand (10,2 vH) + 152 760 649,55 S

Mehrausgaben für Entgelte an Vertragsbedienstete (117 090 000 S) und für Bezüge der Beamten (5 099 000 S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung, vermehrter Anstellung von befristet beschäftigten Lehrern und Gehaltserhöhung, für Mehrleistungsvergütungen (34 205 000 S) wegen höherer Überstundenleistungen zur Aufrechterhaltung des Unterrichts sowie für Belohnungen und Aushilfen (1 612 000 S) im Zusammenhang mit der administrativen Belastung von Lehrern.

Minderausgaben für Dienstgeberbeiträge (3 327 000 S) infolge vermehrter Anstellung von Junglehrern sowie für Belohnungen und Aushilfen (1 997 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (170 000 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (– 470 709,-- S; vgl Ansätze 1/12600 und 1/12940).

1/12813 Anlagen (11,5 vH) – 7 152 102,22 S

Minderausgaben insbesondere infolge Zurückstellung der Anschaffung von Einrichtungserfordernissen (11 430 000 S).

Mehrausgaben für die Neuanschaffung von ADV-Anlagen (5 127 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (7 153 000 S).

1/12817 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (11,4 vH) + 7 522 807,38 S

Mehrausgaben insbesondere für den Ersatz der Bezüge von nicht in einem Bundesdienstverhältnis stehenden Bediensteten (1 492 000 S), für Vergütungen an Lehrer gemäß Privatschulgesetz (1 322 000 S), für Lehrer der Kirchen und Religionsgesellschaften (1 166 000 S), weil bei der Veranschlagung die Anzahl der Subventionsplanstellen, für welche die Personalkosten zu ersetzen sind, nicht vorhersehbar war, sowie für Probelerher (1 138 000 S). Ferner Mehrausgaben für im GG 1956 nicht vorgesehene Nebengebühren von Prü-

funkommissionen (1 121 000 S) infolge gestiegener Anzahl von Prüfungs - kandidaten.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (7 370 000 S).

1/12818 Aufwendungen (19,0 vH) + 34 385 906,96 S

Mehrausgaben vor allem für Kostenersätze an Gemeinden für Privatschulen (29 049 000 S), für geringwertige Wirtschaftsgüter (9 771 000 S) infolge Einrichtung von Neubauten, für Fahrtkostenzuschüsse (2 956 000 S) infolge vermehrter Anspruchsberechtigter, für Energiebezüge (2 367 000 S) wegen Umstellung der Heizungsart sowie für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1 995 000 S) infolge vermehrter Inanspruchnahme von Reinigungsfirmen.

Minderausgaben bei Brennstoffen (6 317 000 S) infolge der günstigen Witterung sowie bei Lebensmitteln (3 664 000 S) wegen Verringerung der Anzahl der Kochgruppen in den Lehr- und Betriebsküchen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (34 393 000 S).

1/1282 Handelsakademien und Handelsschulen

1/12820 Personalaufwand (8,6 vH) + 152 673 039,85 S

Mehrausgaben bei den Bezügen für Beamte (75 894 000 S) und bei den Entgeltten für Vertragsbedienstete (43 859 000 S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung, vermehrter Anstellung von befristet oder vertretungsweise beschäftigten Lehrern sowie bei Mehrleistungsvergütungen (43 297 000 S) infolge zu geringer Veranschlagung.

Minderausgaben für Dienstgeberbeiträge (7 580 000 S) mangels Erreichung der angenommenen Höchstbeitragsgrundlage infolge vermehrter Anstellung von Junglehrern sowie für Belohnungen und Aushilfen (2 586 000 S) infolge geringerer Gewährung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (155 000 000 S).

1/12823 Anlagen (3,0 vH) - 1 605 454,82 S

Minderausgaben infolge Zurückstellung der Anschaffung von Einrichtungserfordernissen (6 985 000 S) sowie von Amtseinrichtungen (1 478 000 S).

Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (5 543 000 S) sowie für ADV-Hardware (1 413 000 S) infolge Neuausstattung der Handelsakademien und Handelsschulen mit Computern.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 602 000 S).

1/12827 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (4,1 vH) + 1 886 869,06 S

Mehrausgaben vor allem für Vergütungen an Lehrer der Kirchen und Religionsgesellschaften (3 352 000 S) wegen des schwer abschätzbarer Bedarfs und für Probelehrer (1 674 000 S) infolge gestiegener Anzahl der Absolventen.

Minderausgaben für den Ersatz der Bezüge von nicht in einem Bundesdienstverhältnis stehenden Bediensteten (2 506 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 140 000 S).

1/12828 Aufwendungen (5,9 vH) – 10 457 319,59 S

Minderausgaben insbesondere bei den Brennstoffen (8 604 000 S) und Energiebezügen (1 025 000 S) infolge der günstigen Witterung sowie gesunkener Energiepreise, ferner für die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (3 121 000 S) infolge Erneuerung des Maschinenparks.

Mehrausgaben für geringwertige Wirtschaftsgüter (2 870 000 S) zur Einrichtung von Neubauten, für Druckwerke (1 981 000 S) wegen Erweiterung und Ausbaus der Schulbibliotheken, für Fahrtkostenzuschüsse (1 477 000 S) infolge gestiegener Anzahl der Anspruchsberechtigten sowie für sonstige ADV-Leistungen (1 267 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (10 271 000 S).

1/1285 Berufsbildende Pflichtschulen**1/12857 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** (3,2 vH) + 25 232 877,62 S

Mehrausgaben für laufende Transferzahlungen gemäß Finanzausgleichsgesetz infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (33 000 000 S).

1/1286 Konvikte, Internate und Schülerheime (Berufsbildende)**1/12860 Personalaufwand** (9,1 vH) + 3 096 803,80 S

Mehrausgaben vor allem bei den Entgelten für Vertragsbedienstete (4 824 000 S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung und verstärkten Einsatzes von Lehrern im Erzieherdienst.

Minderausgaben für Beamte (2 133 000 S) infolge vermehrter Aufnahme von Vertragserziehern.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 500 000 S).

1/12863 Anlagen (20,5 vH) – 1 000 107,07 S

Minderausgaben infolge Zurückstellung der Ankäufe von Einrichtungserfordernissen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/12868 Aufwendungen (4,3 vH) – 1 589 304,48 S

Minderausgaben für Brennstoffe (2 092 000 S) infolge günstiger Witterung sowie für Lebensmittel (1 877 000 S) infolge Rückgangs der Anzahl der Zöglinge.

Mehrausgaben für die Ausstattung von Internatsräumen mit geringwertigen Wirtschaftsgütern (2 522 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 396 000 S).

1/129 Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung**1/1290 Pädagogische Akademien****1/12900 Personalaufwand** (4,9 vH) + 25 453 687,-- S

Mehrausgaben vor allem bei den Bezügen für Beamte (23 152 000 S) und bei den Entgelten für Vertragsbedienstete (9 802 000 S) insbesondere infolge all-

gemeiner Bezugserhöhung und Verbesserung der besoldungsrechtlichen Stellung, ferner für Jubiläumszuwendungen (1 323 000 S).

Minderausgaben bei den Mehrleistungsvergütungen (5 794 000 S) sowie bei den Dienstgeberbeiträgen (1 928 000 S) infolge vermehrter Anstellung von Junglehrern.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (41 000 000 S).

1/12903 Anlagen (18,1 vH) – 2 400 586,05 S

Minderausgaben für Einrichtungserfordernisse (2 049 000 S) und Amtseinrichtungen (1 399 000 S) vorwiegend wegen Zurückstellung vorgesehener Anschaffungen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 398 000 S).

1/12907 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (15,5 vH) + 5 926 894,32 S

Mehrausgaben für den Ersatz der Bezüge von nicht in einem Bundesdienstverhältnis stehenden Bediensteten (4 277 000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (1 288 000 S) hauptsächlich infolge zu geringer Veranschlagung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 155 000 S).

1/1291 BA für Kindergartenpädagogik und Erzieher

1/12910 Personalaufwand (9,3 vH) + 20 322 568,14 S

Mehrausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete (9 198 000 S) und bei den Bezügen für Beamte (9 075 000 S) insbesondere infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Verbesserung der besoldungsrechtlichen Stellung sowie für Mehrleistungsvergütungen (2 836 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (23 000 000 S).

1/12913 Anlagen (41,1 vH) – 4 659 308,68 S

Minderausgaben insbesondere wegen Verzögerungen bei der Planung und Lieferung von Einrichtungsgegenständen für naturwissenschaftliche Unterrichtsräume.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 300 000 S).

1/12917 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (33,7 vH) – 8 710 000,18 S

Minderausgaben vor allem für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (6 144 000 S) infolge Herabsetzung der Höhe der Praxisvergütungen für Besuchskindergärtnerinnen und -erzieher sowie bei den Entgelten für Lehrer nach dem Privatschulgesetz (1 733 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (5 125 000 S).

1/12918 Aufwendungen (23,1 vH) + 9 448 901,49 S

Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Kostenersatz für Privatschulen der Stadt Wien (15 803 000 S).

Minderausgaben insbesondere bei Brennstoffen (2 132 000 S) infolge Preis senkungen und bei geringwertigen Wirtschaftsgütern (1 275 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (9 425 000 S).

1/1292 Berufspädagogische Akademien

1/12920 Personalaufwand (5,0 vH) + 2 549 924,-- S

Mehrausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete (5 405 000 S) infolge vermehrter Anstellung von Junglehrern in Teilzeitbeschäftigung und für Mehrleistungsvergütungen (1 149 000 S).

Minderausgaben bei den Bezügen für Beamte (1 877 000 S) aufgrund der oben genannten Ursache und bei den Dienstgeberbeiträgen (1 793 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 000 000 S).

1/12923 Anlagen (39,9 vH) - 1 521 479,71 S

Minderausgaben insbesondere infolge Verringerung des weiteren Ankaufs von Einrichtungsgegenständen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 300 000 S).

1/1293 Bundesanstalten für Leibeserziehung

1/12933 Anlagen (29,0 vH) - 1 116 114,65 S

Minderausgaben für verschiedene Ausgabenzwecke.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 116 000 S).

1/12938 Aufwendungen (14,9 vH) - 2 328 000,28 S

Minderausgaben hauptsächlich für Brennstoffe wegen gesunkenener Energiepreise.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 230 000 S).

1/1294 Pädagogische Institute

1/12940 Personalaufwand (1,4 vH) + 719 731,10 S

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 150 410,60 S; vgl Ansatz 1/12810).

1/12948 Aufwendungen (10,7 vH) + 3 106 697,-- S

Mehrausgaben vor allem bei der Rückerstattung von Entgelten an Gemeinden (2 602 000 S) im Zusammenhang mit der Lehrerfortbildung aufgrund zu geringer Veranschlagung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 104 000 S).

1/13 Kunst**1/130 Bundesministerium (Zweckaufwand)****1/1301 Musik und darstellende Kunst**

1/13016 Förderungsausgaben (3,0 vH) + 7 030 000,-- S

Mehrausgaben für Zuschüsse an gemeinnützige Einrichtungen (5 533 000 S) infolge verstärkter Förderung von künstlerischen Vereinigungen und kleinen Sommerfestspielen, für die Abschlußzahlung für das Mehrzweckhaus in Bregenz (5 028 000 S), für Zuschüsse an Unternehmungen (3 748 000 S) und private

Theater (1 616 000 S) aufgrund von Personalkostenerhöhungen, für Zuwendungen an den Carinthischen Sommer (3 175 000 S), die bisher zu Lasten der Kunstförderungsbeiträge (Ansatz 1/13036) verrechnet wurden. Überdies Mehrausgaben für Zuschüsse an die Österreichische Länderbühne (2 197 000 S) zum Ankauf eines Tourneebusses.

Minderausgaben infolge Subventionskürzungen bei Orchester- und Musikvereinigungen (6 608 000 S), bei den Bregenzer Festspielen (1 519 000 S) und den Burgenländischen Festspielen (1 000 000 S), weiters infolge Einschränkung der Förderung von Kleinkünsten (2 496 000 S) sowie Verringerung der Zuschüsse für sonstige Anlagen (2 091 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (7 030 000 S).

1/13017 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (6,4 vH) + 2 513 000,-- S

Mehrausgaben für den Bundesbeitrag an den Salzburger Festspielfonds (2 513 000 S) aufgrund nicht vorhersehbarer Abgänge durch den Spielbetrieb.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 513 000 S).

1/1302 Literatur

1/13026 Förderungsausgaben (6,6 vH) - 1 719 560,71 S

Minderausgaben betrafen die Literarische Verwertungs-GesmbH (2 920 000 S), weil der bewilligte Bundesbeitrag für die Sozialversicherung der Schriftsteller nur zum Teil benötigt wurde.

Mehrausgaben an private Haushalte (1 328 000 S) für Buchprämien, Arbeitsstipendien und Literaturpreise.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 706 000 S).

1/1304 Filmwesen

1/13046 Förderungsausgaben (34,4 vH) - 18 838 000,57 S

Minderausgaben beim Österreichischen Filmförderungsfonds (18 136 000 S) vor allem aufgrund geringerer Einreichungen von förderungswürdigen Filmprojekten; weiters infolge geringerer Zuschüsse für sonstige Anlagen (2 145 000 S) sowie infolge geringerer Förderungsansuchen privater Haushalte (1 559 000 S).

Mehrausgaben für Zuschüsse an Unternehmungen (3 342 000 S) für einige Filmprojekte.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (18 136 000 S).

1/1306 Innerstaatliche Durchführung kultureller Auslandsangelegenheiten

1/13066 Förderungsausgaben (28,2 vH) - 820 029,40 S

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (- 820 000,-- S; vgl Ansatz 1/13068).

1/13068 Aufwendungen (22,0 vH) + 820 000,52 S

Die Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 820 000,-- S; vgl Ansatz 1/13066) führte zu einer Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung.

1/14 Wissenschaft und Forschung

Mehrausgaben von 801 Mio S hauptsächlich für das Personal (506 Mio S) und Aufwendungen (84 Mio S) der Universitäten, für Aufwendungen im Bereich Hochschulischer Einrichtungen (53 Mio S), insbesondere für die Studienförderung, sowie für das Personal der Kunsthochschulen (31 Mio S).

1/140 Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

1/14000 Personalaufwand (3,5 vH) + 3 151 904,30 S

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (1 252 000 S) und Beamte (1 120 000 S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung sowie für Mehrleistungsvergütungen (1 042 000 S) infolge Mehrarbeiten.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 196 000 S).

1/14005 Bezugsvorschüsse (32,1 vH) - 11 782 074,-- S

Minderausgaben wegen geringerer Antragstellung von Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (8 925 000 S) und von sonstigen Bezugsvorschüssen (2 857 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (10 873 000 S).

1/14008 Aufwendungen (5,5 vH) + 2 253 092,69 S

Mehrausgaben für Instandhaltungsarbeiten (2 421 000 S) und Reinigungsarbeiten (1 226 000 S) im Rahmen der Neugestaltung des Amtsgebäudes Minoritenplatz sowie für Auslandreisen aufgrund bilateraler Verhandlungen über kulturelle und wissenschaftliche Angelegenheiten und für die Instandhaltung von ADV-Anlagen (zusammen 1 365 000 S).

Minderausgaben infolge zeitlicher Änderung der Anweisung der Miete für das Amtsgebäude Freyung (2 328 000 S) und der Anmietungen in der Bank- und Schottengasse (1 078 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 235 275,81 S; aus Ansatz 1/14108 und 1/14168).

1/141 Bundesministerium (Zweckaufwand)**1/1410 Hochschulische Einrichtungen**

1/14106 Förderungsausgaben (2,8 vH) + 2 317 000,-- S

Mehrausgaben betrafen Baukostenzuschüsse, Kapitaltransfers an die übrigen Sektoren der Wirtschaft, Zuschüsse für sonstige Anlagen, Zuschüsse an den Unterstützungsverein Studentenheim Universität für Bodenkultur und das Salzburger Studentenwerk, weil nur Erinnerungswerte veranschlagt waren (zusammen 20 085 000 S), weiters die Wirtschaftshilfe der Arbeiterstudenten für Neubauten und Instandsetzungen in Graz, Innsbruck, Linz und Salzburg (10 830 000 S), ferner Zuschüsse an die Österreichische Jungarbeiterbewegung für Neubauten und Instandsetzungen (3 600 000 S) sowie Unterstützungen zur Preisstabilisierung von Menschen (2 317 000 S).

Minderausgaben infolge geringerer Zuweisungen an kleinere Heimträgerorganisationen (21 846 000 S), an verschiedene Menschenvereine (8 142 000 S), an die Österreichische Studentenförderungsstiftung (1 300 000 S), sowie infolge kontengerechter Verbuchung von Zahlungen an das studentische Wohnungs- service (3 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 317 000 S).

1/14 107 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (9,6 vH) + 53 366 585,40 S

Mehrausgaben für die Studienförderung aufgrund der 2. Novelle zum Studienförderungsgesetz 1983 (39 999 000 S) und für öffentliche Abgaben (13 367 000 S) infolge weiterer Gebührenvorschreibungen des Finanzamtes für das Universitätszentrum Althanstraße.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (53 367 000 S).

1/14 108 Aufwendungen (3,1 vH) - 19 463 830,64 S

Minderausgaben vor allem infolge gesunkenen Zinsaufwandes für das Universitätszentrum Althanstraße (25 017 000 S), infolge geringerer Aufwandsentschädigungen für ausländische Gastlehrer wegen unterbliebener Vertragsverlängerung (4 401 000 S), infolge geringerer Inanspruchnahme von Leistungsstipendien im Rahmen der Studienunterstützung (2 828 000 S), infolge geringeren Ansteigens des wertgesicherten Überbauungsrechtentgeltes für das Universitätszentrum Althanstraße (2 476 000 S), infolge Nichtbesetzung von Lektoraten bei Vortragstätigkeiten im Ausland (2 193 000 S), infolge geringerer Inanspruchnahme von Stipendien für Bewerber aus dem Ausland (1 630 000 S), sowie infolge Verschiebung von Projekten der internationalen Forschungskooperationen (1 526 000 S).

Mehrausgaben infolge höherer Miet- und Pachtzinse (8 513 000 S), infolge stark angestiegener Studentätigkeit im Ausland (7 521 000 S), infolge erhöhten Verwaltungsaufwandes beim österreichischen Auslandsstudentendienst (2 375 000 S), infolge vermehrter Raumbeschaffung an der Universität Salzburg (1 332 000 S) sowie für die Erfüllung von Verpflichtungen aus internationalem Abkommen (1 160 000 S) wegen gestiegener Lebenshaltungskosten.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (19 252 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (- 217 479,81 S; aus Ansatz 1/14008).

1/14 13 Expertengutachten und Auftragsforschung

1/14 138 Aufwendungen (1,7 vH) + 1 935 735,63 S

Mehrausgaben für Kostenersätze gemäß § 15 Abs 4 des Forschungsorganisationsgesetzes aufgrund verstärkter Forschung gegen das Waldsterben, Ausweitung der Technologieschwerpunkte und der sonstigen Auftragsforschung (zusammen 46 196 000 S), für Entgelte an juristische (9 545 000 S) und physische Personen (3 322 000 S).

Minderausgaben für sonstige Forschungsaufträge bei den Technologieschwerpunkten (34 697 000 S) und der Energie- und Rohstoffforschung (18 174 000 S) sowie für Aufträge an Unternehmungen im Rahmen der Forschungsinitiative gegen das Waldsterben (4 096 000 S) aufgrund kontengerter Verbuchung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 939 000 S).

1/14 16 Forschungseinrichtungen

1/14 166 Förderungsausgaben (4,0 vH) + 5 000 000,-- S

Mehrausgaben für Zuschüsse an die Gesellschaft für Mikroelektronik infolge verstärkter Forschungstätigkeit (5 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 000 000 S).

1/1418 Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation

1/14188 Aufwendungen (99,9 vH) – 3 995 295,78 S

Minderausgaben infolge Nichtinanspruchnahme von Forschungsmitteln im Rahmen der Forschungskooperation Österreich-EG (3 995 000 S).

1/1419 Forschungsunternehmungen

1/14196 Förderungsausgaben (5,4 vH) + 14 388 000,-- S

Mehrausgaben für den Betrieb des Forschungszentrums Seibersdorf (9 388 000 S) sowie für das Technologietransferzentrum Leoben (5 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (14 388 000 S).

1/142 Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen

1/1420 Universitäten

1/14200 Personalaufwand (8,4 vH) + 402 822 595,79 S

Mehrausgaben infolge Überschreitung des Stellenplanes bei Beamten und Vertragsbediensteten (373 696 000 S), infolge Unterbleibens der vorgesehenen 10-vH-Einsparung der Mehrleistungen (52 937 000 S), infolge zu niedriger Veranschlagung der Vergütungen für Nebentätigkeiten (17 253 000 S) sowie infolge stärkeren Anfalls der Jubiläumszuwendungen (6 275 000 S).

Minderausgaben infolge geringerer Einstellung von jugendlichen Vertragsbediensteten (13 695 000 S), infolge zu hoher Veranschlagung der Kollegiengeldabgeltung sowie der Amtszulage gemäß 27. GG-Novelle bei Beamten (zusammen 14 930 000 S) und der Dienstgeberbeiträge (6 905 000 S) infolge geringerer Inanspruchnahme der Kollegiengeldabgeltung durch Vertragsbedienstete (4 075 000 S), ferner infolge geringerer Zuerkennung von Belohnungen und Aushilfen (3 583 000 S), schließlich infolge zu hoher Veranschlagung der Entgelte für Vertragsbedienstete A/IL und A/II (3 412 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (403 231 000 S).

1/14203 Anlagen (2,6 vH) + 8 999 664,24 S

Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (ADV) (28 579 000 S) infolge der verstärkten Informatikausbildung sowie aufgrund von Berufungszusagen, für sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen (17 898 000 S) vor allem infolge einer aufgrund der Änderung des Zollgesetzes fällig gewordenen Einfuhrumsatzsteuerzahlung für eine Helium-Rückgewinnungs- und Verflüssigungsanlage weiters für notwendige Erneuerungen von Einrichtungserfordernissen (8 086 000 S) und Amtseinrichtungen (1 405 000 S) sowie für die ADV-Betriebsausstattung und den Erwerb von Software (ADV) (zusammen 1 080 000 S).

Minderausgaben bei den Unterrichts- und Forschungserfordernissen sowie bei den Universitäts-Sportanlagen (zusammen 35 881 000 S) infolge kontengetrechter Verbuchung, schließlich bei Ersteinrichtungen (12 905 000 S) infolge verschiedener Bauverzögerungen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (9 000 000 S).

1/14207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (7,8 vH) + 42 996 489,64 S

Mehrausgaben für Ausbildungsbeihilfen und -beiträge (19 998 000 S) infolge Änderung der Zahnnarztausbildung gemäß BGBI Nr 184/1986, für Remunerationen, Vergütungen, Abgeltung von Lehrtätigkeit und Dienstgeberbeiträge (zusammen 19 167 000 S) infolge gestiegener Studentenanzahl im Bereich der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie für Kollegiengeldabgeltung und Prüfungsentgelte (zusammen 11 185 000 S).

Minderausgaben bei den öffentlichen Abgaben (7 383 000 S) infolge von Bauverzögerungen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (43 000 000 S).

1/14208 Aufwendungen (0,2 vH) + 6 997 313,76 S

Mehrausgaben im wesentlichen infolge Neueinrichtung und Inbetriebnahme von Gebäuden, neu eingerichteter Studienrichtungen, steigender Studentenanzahl, vertraglicher Zahlungsverpflichtungen, verstärkten Einsatzes der ADV-Technik sowie infolge Preissteigerungen im ADV-Bereich betrafen vor allem die Reinigung von Universitäten durch Unternehmungen (22 800 000 S), den klinischen Aufwand (17 513 000 S), sonstige Verbrauchsgüter (16 226 000 S), die technische Betriebsführung VAMED (15 200 000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter (14 678 000 S), die Instandhaltung von Gebäuden (11 979 000 S), Miet- und Pachtzinse (11 400 000 S), Leistungen der Post (11 054 000 S), die Instandhaltung von sonstigen Anlagen (10 111 000 S), Chemikalien (7 684 000 S), Lizenzgebühren (ADV) (6 264 000 S), sonstige Büromittel (5 248 000 S), sonstige Miet- und Pachtzinse für ADV (3 201 000 S), Fahrkostenzuschüsse (2 979 000 S), sonstige Leistungen für ADV (2 614 000 S), die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (2 415 000 S), Pflichttexkursionen und freiwillige Sozialleistungen (zusammen 2 369 000 S), ADV-Gebräuchsgüter (2 114 000 S), Entgelte von sonstigen Leistungen von Einzelpersonen (1 789 000 S), Inlandreisen wegen Übersiedlungen (1 554 000 S), die Instandhaltung von Hardware (ADV) (1 535 000 S), Druckwerke (1 502 000 S), die Betriebsausstattung (ADV) (1 216 000 S), sowie Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1 118 000 S).

Minderausgaben bei Energiebezügen (35 616 000 S) und Brennstoffen (26 103 000 S) wegen Preissenkungen, weiters im klinischen Bereich für Neubauten (25 046 000 S), Maschinen und maschinelle Anlagen (24 647 000 S) sowie für Gebäude (20 313 000 S) wegen geringerer Bautätigkeit, bei Aufwandsentschädigungen (10 314 000 S), ferner bei Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (4 356 000 S), sonstigen Transporten (4 199 000 S) Erwachsenenweiterbildung (3 619 000 S), Unterrichtserfordernissen (3 367 000 S), Vergütungen an Bundesdienststellen (3 216 000 S), Fernstudien (2 455 000 S) infolge der kontengerechten Verbuchung. Minderausgaben weiters infolge geringerer Anschaffung von Datenfernübertragungsseinrichtungen (1 758 000 S) sowie infolge geringerer Abhaltung von Exkursionen (1 486 000 S) und Vorbereitungslehrgängen (1 028 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (7 000 000 S).

1/1421 Universitäten (zweckgebundene Gebärung)

1/14210 Personalaufwand (115,0 vH) + 103 493 057,97 S

Mehrausgaben infolge Aufnahme von zusätzlichen 360 Vertragsbediensteten gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. März 1986 (82 308 000 S) und der sich dadurch ergebenden zusätzlichen Dienstgeberbeiträge (17 131 000 S) und bei den Mehrleistungsvergütungen (3 165 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (110 000 000 S).

1/14213 Anlagen (81,1 vH) + 28 377 779,18 S

Mehrausgaben bei den Maschinen und maschinellen Anlagen (20 233 000 S) sowie bei den Einrichtungserfordernissen (8 089 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (36 000 000 S).

1/14218 Aufwendungen (15,8 vH) + 33 576 569,55 S

Mehrausgaben bei Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (21 174 000 S), Chemikalien (5 648 000 S), Handelswaren (3 855 000 S), Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (2 936 000 S), Auslandreisen (1 924 000 S), Vergütungen für Bundesdienststellen (1 427 000 S), Inlandreisen (1 361 000 S), der Instandhaltung von sonstigen Anlagen (1 212 000 S) sowie bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern (1 070 000 S).

Minderausgaben bei den Rückersätzen von Einnahmen der Vorjahre (2 162 000 S), für Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen, Futtermittel, Treibstoffe für Kraftfahrzeuge sowie für Büromaterial (zusammen 1 891 000 S), bei den sonstigen Miet- und Pachtzinsen (1 389 000 S) und bei den Druckwerken (1 059 000 S).

Die Technische Versuchs- und Forschungsanstalt (TVFA) der Technischen Universität Wien verrechnete bei diesem Ansatz Zahlungen in Höhe von rd 25 000 000 S, ohne der Quästur die entsprechenden Belege vorzulegen, so daß keine umfassende Trennung nach den Ansätzen 1/14210 (Personalaufwand), 1/14213 (Anlagen) und 1/14218 (Aufwendungen) sowie den entsprechenden Verrechnungsposten vorgenommen werden konnte. Die Abrechnung dieser Gebarung wäre daher vom RH gemäß § 9 Abs 1 RHG zu berichtigen gewesen. Dies war aber im Zeitpunkt der Verfassung dieses BRA aufgrund des Widerstandes der TVFA und dem mit der Bundesbuchhaltung nicht kompatiblen ADV-System der TVFA nicht mehr durchführbar. Der RH ersuchte daher neuerlich das BMWF, die erforderlichen Veranlassungen zu treffen, damit die Gebahrung der TVFA in Hinkunft entsprechend den haushaltrechtlichen Bestimmungen abgerechnet werden kann.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (40 000 000 S).

1/1423 Bibliotheken**1/14230 Personalaufwand** (1,0 vH) + 2 827 945,-- S

Mehrausgaben vor allem infolge allgemeiner Erhöhung der Bezüge für Beamte (6 107 000 S).

Minderausgaben bei den Dienstgeberbeiträgen (3 035 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 217 000 S).

1/14233 Anlagen (24,0 vH) - 11 444 735,02 S

Minderausgaben bei der Ausstattung der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Wien infolge baulicher Verzögerungen (9 933 000 S), weiters wegen Zurückstellung der Anschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen (ADV) (5 902 000 S).

Mehrausgaben für die Bezahlung fällig gewordener Restraten im Zusammenhang mit der Anschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen (2 277 000 S), für den Ankauf der Schallplattensammlung Teuchtler (1 928 000 S) sowie für die Instandsetzung von Räumen der Nationalbibliothek und der Universitätsbibliothek Wien (1 113 000 S).

Überschreitungsermächtigung mit gesetzlicher Genehmigung (1 584 000 S).

1/14238 Aufwendungen (2,5 vH) – 6 710 498,89 S

Minderausgaben bei Druckwerken (11 100 000 S) und Entgelten für Dokumentationsplanung durch Unternehmungen (1 482 000 S) infolge der Zurückstellung zahlreicher Projekte.

Mehrausgaben für sonstige Handelswaren, Büromaterial, sonstige Verbrauchsgüter, für die Instandhaltung von Maschinen, maschinellen und sonstigen Anlagen, für die Programmerstellung (ADV) sowie für Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (zusammen 3 857 000 S), weiter für die Instandsetzung von Räumen der Nationalbibliothek und der Universitätsbibliothek Wien (1 173 000 S) sowie für den verstärkten Einsatz der automationsunterstützten Entlehnverbuchung (1 142 000 S).

Ausgabenbindung mit gesetzlicher Genehmigung (6 710 000 S).

1/1424 Wissenschaftliche Anstalten

1/14240 Personalaufwand (4,7 vH) + 5 395 083,80 S

Mehrausgaben vor allem für Bezüge von Beamten infolge zu niedriger Veranschlagung (5 042 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 584 000 S).

1/14243 Anlagen (19,4 vH) – 3 461 183,37 S

Minderausgaben infolge Zurückstellung der Anschaffung von Einrichtungserfordernissen (2 898 000 S) sowie von Maschinen und maschinellen Anlagen (1 700 000 S).

Mehrausgaben infolge der Erneuerung der ADV-Anlagen für mittelfristige Wettervorhersage (1 000 000 S).

Ausgabenbindung mit gesetzlicher Genehmigung (3 400 000 S).

1/14248 Aufwendungen (7,8 vH) + 3 376 975,88 S

Mehrausgaben vor allem für Radiosonden und -ballone (2 602 000 S) infolge verstärkter Wetterbeobachtungstätigkeit.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 400 000 S).

1/143 Kunsthochschulen

1/1430 Kunsthochschulen

1/14300 Personalaufwand (6,2 vH) + 30 838 412,36 S

Mehrausgaben insbesondere infolge zu niedriger Veranschlagung der Beamtenbezüge (29 449 000 S), Vertragsbedienstetenentgelte (7 047 000 S) und der Mehrleistungsvergütungen (5 383 000 S).

Minderausgaben bei der Kollegiengeldabgeltung für Beamte infolge zu hoher Veranschlagung (4 342 000 S), bei der Amtszulage gemäß 27. GG-Novelle (2 207 000 S), den Vergütungen für Nebentätigkeit (Prüfungsentgelte) (2 008 000 S) sowie bei den Dienstgeberbeiträgen (1 611 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (30 955 000 S).

1/14307 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (4,2 vH) + 8 997 750,12 S

Mehrausgaben für die Abgeltung vermehrter Lehrtätigkeit (7 228 000 S) und für Dienstgeberbeiträge (1 821 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (9 000 000 S).

1/14308 Aufwendungen (4,7 vH) + 4 998 399,89 S

Mehrausgaben für Miet- und Pachtzinse wegen Neuanmietungen (5 802 000 S) sowie für Druckwerke und sonstige Verbrauchsgüter (zusammen 3 745 000 S) wegen Neuschaffung von Meisterschulen und Meisterklassen. Weiters Mehrausgaben infolge gesteigerter Auftragsvergabe an Gewerbetreibende, Firmen und juristische Personen (3 048 000 S) sowie infolge vermehrten Ankaufs von Katalogen, Fachliteratur und Dokumentationsmaterial aufgrund gestiegener Ausstellungstätigkeit (2 174 000 S).

Minderausgaben infolge geringeren Bedarfs von Brennstoffen (4 113 000 S), Energiebezügen (3 458 000 S) und Aufwandsentschädigungen (1 403 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 000 000 S).

1/144 Museen

1/14400 Personalaufwand (2,8 vH) + 5 855 092,50 S

Mehrausgaben insbesondere für Vertragsbedienstete (3 373 000 S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Schaffung neuer Planstellen, sowie für Mehrleistungsvergütungen (1 609 000 S) im Zusammenhang mit Ausstellungs vorhaben und dem damit verbundenen Mehranfall von Dienstgeberbeiträgen (1 685 000 S).

Minderausgaben bei den Bezügen von Beamten (1 122 000 S) infolge der Nichtausnützung des Stellenplanes.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 861 000 S).

1/14403 Anlagen (35,1 vH) + 14 303 920,85 S

Mehrausgaben für Einrichtungserfordernisse sowie für Ankäufe von Maschinen und maschinellen Anlagen (zusammen 12 837 000 S) infolge des Umbaus der geistlichen und weltlichen Schatzkammer des Kunsthistorischen Museums Wien, weiters für den Ankauf eines Gemäldes von Oskar Kokoschka (5 203 000 S).

Minderausgaben bei den mechanischen Sicherheitseinrichtungen (4 090 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (14 304 000 S).

1/14408 Aufwendungen (12,5 vH) + 9 172 406,97 S

Mehrausgaben vor allem für Verbrauchsgüter, Brennstoffe, Büromaterial, Inland reisen, Aufwandsentschädigungen, Energiebezüge, Instandhaltung von Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen, Wartung mechanischer Sicherheits einrichtungen und Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (zusammen 5 968 000 S) infolge verstärkter Ausstellungstätigkeit, weiters für das Künstlerhaus zur Durchführung von internationalen Großausstellungen (3 174 000 S), für Transporte von Ausstellungsgut (1 850 000 S), für Leistungen der Post (1 780 000 S), für die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (1 829 000 S) sowie für die Stiftung Moderne Kunst (Ludwig-Stiftung) (1 648 000 S) infolge der Beitragserhöhung.

Minderausgaben bei Druckwerken (2 873 000 S), bei Leistungen von Gewerbe - treibenden, Firmen und juristischen Personen (2 467 000 S) sowie bei Miet- und Pachtzinsen (1 266 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (9 156 000 S).

1/145 Bundesdenkmalamt

1/14506 Förderungsausgaben (2,0 vH) + 1 956 000,-- S

Mehrausgaben für Zuschüsse an Gemeinden (6 527 000 S) zur vermehrten Instandsetzung von Baulichkeiten, für die Wiederinstandsetzung des Cafe Central (2 084 000 S), für Zuschüsse an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (1 837 000 S) infolge stärkeren Bedarfes sowie für Instandsetzungsarbeiten am Haus Tempelgasse bei der Agudas Israel Organisation (1 500 000 S).

Minderausgaben bei Baukostenzuschüssen (5 789 000 S) infolge kontengetrechter Verbuchung. Weiters unterblieben Zahlungen für eine vorgesehene Zinstützungsaktion an gemeinnützige Einrichtungen und private Haushalte (zusammen 5 000 000 S) in diesem Finanzjahr.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 956 000 S).

1/15 Soziales

Mehrausgaben von 2 031 Mio S vor allem für Förderungen gemäß § 39 a AMFG (1 008 Mio S) und für sonstige Förderungen gemäß AMFG (364 Mio S), für Leistungen nach dem AIVG (501 Mio S) sowie für die Überweisung an den Reservefonds nach dem AIVG (124 Mio S).

Minderausgaben von 324 Mio S betrafen vorwiegend Förderungen-Darlehen gemäß AMFG (80 Mio S), die Sonderunterstützung (80 Mio S), den Beitrag der Arbeitslosenversicherung zur Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (33 Mio S) sowie Aufwendungen im Bereich der Landesarbeitsämter (30 Mio S).

1/150 Bundesministerium für soziale Verwaltung

1/1500 Zentralleitung

1/15000 Personalaufwand (4,5 vH) + 7 037 067,90 S

Mehrausgaben infolge Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten sowie infolge der allgemeinen Bezugserhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (8 000 000 S).

1/15003 Anlagen (42,6 vH) + 1 706 608,01 S

Mehrausgaben für Hardware infolge Errichtung des ADV-Systems "Büroautomation".

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 880 000 S).

1/15007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (16,7 vH) - 5 494 021,23 S

Minderausgaben beim Beitrag zur internationalen Arbeitsorganisation infolge des gesunkenen Verrechnungskurses für den US-Dollar.

1/15008 Aufwendungen (7,9 vH) – 3 934 840,95 S

Minderausgaben hauptsächlich bei Entgelten an Einzelpersonen und Firmen infolge Verzögerung und Zurückstellung verschiedener Vorhaben (5 535 000 S).

Mehrausgaben bei Postgebühren infolge Versandes der Broschüre "Pensionsreform" (2 244 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 387 000 S).

1/151 Bundesministerium; Opferfürsorge

1/15127 Versorgungsgebühren (4,0 vH) – 9 408 661,27 S

Minderausgaben vor allem bei Rentengebühren für Opfer (5 991 000 S) und für Witwen bzw Lebensgefährtinnen (2 657 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (6 000 000 S).

1/154 Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge

1/15436 Förderungsausgaben (11,1 vH) – 5 000 000,-- S

Minderausgaben bei Überweisungen an den Nationalfonds für Behinderte infolge Überschätzung der Anzahl von Anträgen auf Abgeltung der erhöhten Umsatzsteuer bei Ankauf eines Kraftfahrzeuges für Behinderte.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 234 000 S).

1/155 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I)

1/1550 Landesarbeitsämter

1/15500 Personalaufwand (1,7 vH) + 13 024 995,62 S

Mehrausgaben infolge Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten und der allgemeinen Bezugserhöhung (57 180 000 S), weiters für Belohnungen und Aushilfen (2 816 000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen (1 793 000 S).

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (45 890 000 S) und bei Jubiläumszuwendungen (3 225 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (15 000 000 S).

1/15503 Anlagen (30,4 vH) – 3 042 500,80 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge Zurückstellung vorgesehener Anschaffungen für die Amtsausstattung (2 006 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 000 000 S).

1/15508 Aufwendungen (1,8 vH) – 7 511 854,71 S

Minderausgaben bei der ADV-unterstützten Arbeitsvermittlung infolge verspäteten Einlangens von Rechnungen (6 552 000 S), bei Brennstoffen und Energiebezügen infolge des milden Winters und günstiger Preisentwicklung (5 974 000 S), sowie bei Büromitteln infolge vermehrter Vergabe von Druckaufträgen an Firmen (1 589 000 S).

Mehrausgaben für Leistungen der Post infolge Bedarfs- und Tariferhöhungen (3 400 000 S) sowie infolge vermehrter Vergabe von Druckaufträgen und zusätzlicher Reinigungsverträge (3 368 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (5 000 000 S).

1/1551 LAÄ-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG

1/15513 Anlagen + 1 721 803,59 S

Mehrausgaben für die Anschaffung von Maschinen und Ausstattung infolge vorübergehender Umstellung von Geldzuschüssen auf Sachsubventionen; nach Durchführung eines Projektes wurde jedoch wieder auf die bisherige Förderungspraxis zurückgegangen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (20 000 000 S) ungeachtet der dem BMF vorgetragenen materiell-rechtlichen und haushaltsrechtlichen Bedenken des RH (vgl Ansatz 2/15510).

1/15515 Förderungsausgaben (D) (40,1 vH) - 80 155 852,30 S

Minderausgaben infolge Nichtzustandekommens von Förderungsverträgen und vermehrter Gewährung von Zuschüssen anstelle von Darlehen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (37 750 000 S).

1/15516 Förderungsausgaben (14,9 vH) + 364 187 233,08 S

Mehrausgaben für die Mobilitätsförderung infolge vermehrter Individualbeihilfen bei Schulungsmaßnahmen im Rahmen der Sonderprogramme (368 444 000 S), für die Errichtung und Ausstattung von Schulungseinrichtungen infolge des beschleunigten Ausbaues der Schulungskapazitäten (126 539 000 S), für Arbeitsmarktinformation infolge Unterschätzung des Bedarfes (15 877 000 S) sowie für die Lehrausbildung von Ausländern gemäß AMFG (8 128 000 S).

Minderausgaben bei der Lehrausbildung und Berufsvorbereitung in Durchführung des Jugendprogrammes (108 631 000 S), bei Förderungen von Behinderten gemäß § 16 AMFG in Durchführung des Aktionsprogrammes (33 680 000 S) sowie hinsichtlich der Arbeitsbeschaffung infolge Einschränkung der produktiven Arbeitsplatzförderung (12 490 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (407 750 000 S).

1/15518 Aufwendungen (22,9 vH) - 30 478 877,54 S

Minderausgaben betrafen die Arbeitsmarktinformation vor allem im Bereich der Grundlagenarbeit/Forschung, weil einzelne Projekte nicht zeitgerecht abgerechnet werden konnten (32 292 000 S).

Mehrausgaben zur Verwirklichung von verschiedenen Programmen wie Mobilitätsförderung, Arbeitsbeschaffung, Lehrausbildung sowie Behinderte infolge Einbeziehung von Bundesbetrieben in das Jugend- und Aktionsprogramm (1 908 000 S).

Bei diesem Ansatz wurden rd 15 257 440 S für Förderungszwecke und nicht für Vergütungen verrechnet. Nach Auffassung des RH war dies unzulässig, weil es sich hiebei um Zahlungen an den Bund, somit um eine unzulässige Eigenförderung, handelte. Darüber hinaus war die Veranschlagung bei diesem Ansatz für Aufwendungen unrichtig, weil mangels geldwerter Gegenleistungen nicht von Vergütungen gesprochen werden kann.

**1/1552 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
gemäß § 39 a AMFG**

1/15526 Förderungsausgaben (251,9 vH) + 1 007 670 284,69 S

Mehrausgaben infolge neuer Beihilfengewährungen aufgrund regionaler Beschäftigungsprobleme mit besonderer volkswirtschaftlicher Bedeutung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 007 800 000 S).

1/15547 Sonderunterstützung (4,0 vH) - 80 398 089,-- S

Minderausgaben an Unterstützungsleistungen und Krankenversicherungsbeiträgen gemäß § 1 Abs 1 Z 2 des Sonderunterstützungsgesetzes infolge Absinkens der Bezieherzahl und des Durchschnittsbezuges (96 528 000 S).

Mehrausgaben für Unterstützungsleistungen und Krankenversicherungsbeiträge gemäß § 1 Abs 1 Z 1 des Sonderunterstützungsgesetzes trotz Absinkens des Durchschnittsbezuges infolge Ansteigens der Bezieherzahl und Einbeziehung eines weiteren Betriebsstandortes in die Sonderunterstützung ab Dezember 1986 (16 128 000 S).

Eine Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (84 500 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 4 101 911,-- S nicht eingehalten, wovon jedoch 3 770 906,81 S nicht in Anspruch genommen wurden (vgl Ansatz 1/15557).

1/15557 Leistungen nach dem AIVG (3,4 vH) + 501 229 093,19 S

Mehrausgaben für Arbeitslosengeld, für Karenzurlaubsgeld und für Krankenversicherungsbeiträge infolge Ansteigens der Bezieherzahl und der Durchschnittsleistung (651 757 000 S) sowie bei der Überweisung an den Ausgleichsfonds der Pensionsversicherungsträger aufgrund erhöhter Beitragseinnahmen (40 142 000 S).

Minderausgaben an Notstandshilfe und Krankenversicherungsbeiträgen infolge geringerer Bezieherzahl und geringerer Durchschnittsleistung (191 207 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (505 000 000 S).

**1/15577 Überweisung an den Reservefonds
nach dem AIVG** (52,4 vH) + 123 560 439,17 S

Mehrausgaben aufgrund des günstigeren Ergebnisses der zweckgebundenen Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung.

Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung (123 560 439,17 S).

**1/15587 Kostenersatz an die Träger der Kranken-
versicherung** (0,8 vH) + 1 562 335,-- S

Mehrausgaben aufgrund der Mehreinnahmen beim Ansatz 2/15580.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

**1/15597 Beitrag der Arbeitslosenversicherung zur
Schlechtwetterentschädigung im
Baugewerbe** (31,3 vH) - 32 539 753,04 S

Minderausgaben infolge des günstigeren Ergebnisses der zweckgebundenen Gebarung der Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe.

1/156 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II)

1/15607 Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen) (5,1 vH) **- 19 241 141,24 S**

Minderausgaben infolge der günstigen Witterung.

1/157 Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung**1/1570 Landesinvalidenämter**

1/15700 Personalaufwand (1,3 vH) **- 2 780 440,40 S**

Minderausgaben hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 97 Planstellen für Beamte im Jahresdurchschnitt (22 060 000 S).

Mehrausgaben infolge Besetzung von 78 Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten und der allgemeinen Bezugserhöhung (19 548 000 S).

1/15708 Aufwendungen (15,8 vH) **- 14 435 034,97 S**

Minderausgaben vor allem infolge Überschätzung des Aufwandes für Leistungen der Post und für Energiebezüge.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 853 000 S).

1/15737 Heilfürsorge (6,7 vH) **+ 6 132 357,21 S**

Mehrausgaben für Zahlungen an Sozialversicherungsträger aufgrund erhöhter Heilfürsorgekostensätze (4 165 000 S) sowie infolge vermehrter Inanspruchnahme von privaten bzw. ländereigenen Kranken- und Heilanstalten (1 907 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (7 400 000 S).

1/15747 Berufliche und soziale Maßnahmen (69,8 vH) **- 1 117 428,94 S**

Minderausgaben hauptsächlich infolge geringerer Inanspruchnahme von Leistungen der beruflichen und sozialen Rehabilitation.

1/15757 Orthopädische Versorgung (3,3 vH) **- 2 918 103,99 S**

Minderausgaben infolge geringeren Bedarfes an prosthetischen Behelfen (1 251 000 S) und bei verschiedenen Ausgabenzwecken (1 431 000 S).

1/15777 Krankenversicherung (7,8 vH) **- 13 590 296,46 S**

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung des Kostenersatzes an die Träger der Krankenversicherung gemäß § 73 Abs 1 KOVG und § 52 Abs 1 HVG.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (7 700 000 S).

1/1578 Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland

1/15787 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (20,0 vH) **- 2 024 051,84 S**

Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme von Heilfürsorgeleistungen.

1/159 Verschiedene Dienststellen**1/1592 Arbeitsinspektion**

1/15920 Personalaufwand (4,1 vH) – 4 798 426,-- S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 28 Planstellen für Beamte (9 701 000 S).

Mehrausgaben infolge Besetzung von neun Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten sowie der allgemeinen Bezugserhöhung (4 913 000 S).

1/15927 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (13,1 vH) – 1 222 646,82 S

Minderausgaben vor allem für die ärztliche Untersuchung von beruflich strahlen-gefährdeten Personen infolge Verlängerung des Untersuchungszeitraumes für einen Teil des untersuchungspflichtigen Personenkreises.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 000 000 S).

1/16 Sozialversicherung

Minderausgaben von 1 388 Mio S betrafen vor allem die Bundesbeiträge an die PVA der Angestellten (822 Mio S), an die PVA der Arbeiter (252 Mio S) und an die SVA der gewerblichen Wirtschaft (215 Mio S).

Mehrausgaben von 326 Mio S vorwiegend für Bundesbeiträge an die SVA der Bauern (111 Mio S) und an die VA der österreichischen Eisenbahnen (69 Mio S) sowie für die Überweisung gemäß § 34 Abs 1 GSVG (99 Mio S).

1/160 Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag)

1/16007 PVA der Arbeiter; Bundesbeitrag (1,5 vH) – 252 400 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Aufwendungen und höherer Erträge der Anstalt.

1/16027 VA der österreichischen Eisenbahnen; Bundesbeitrag (22,5 vH) + 69 462 249,40 S

Mehrausgaben infolge höherer Aufwendungen der Anstalt sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1985.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (69 463 000 S).

1/16037 PVA der Angestellten; Bundesbeitrag (13,4 vH) – 822 400 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Aufwendungen und höherer Erträge der Anstalt.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (603 036 000 S).

1/16047 VA des österreichischen Bergbaues; Bundesbeitrag (2,2 vH) – 32 200 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Aufwendungen und höherer Erträge der Anstalt.

1/16057 Überweisung gemäß § 34 (1) GSVG (2,9 vH) + 98 716 973,93 S

Mehrausgaben infolge höherer Beitragseinnahmen der Anstalt gemäß § 27 GSVG sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1985.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (98 717 000 S).

1/16067 SVA der gewerblichen Wirtschaft; Bundesbeitrag (5,4 vH) - 214 700 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Aufwendungen und höherer Erträge der Anstalt.

1/16077 Betrag gemäß § 31 (3) BSVG (0,4 vH) - 9 800 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Beitragseinnahmen der Anstalt gemäß § 24 Abs 2 BSVG.

1/16087 SVA der Bauern; Bundesbeitrag (2,5 vH) + 111 294 358,07 S

Mehrausgaben infolge höherer Aufwendungen und geringerer Erträge der Anstalt sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1985.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (111 295 000 S).

1/161 Bundesministerium; Ausgleichszulagen

1/16107 PVA der Arbeiter; Ausgleichszulagen (0,8 vH) - 27 700 000,-- S

Minderausgaben infolge zu hoch veranschlagter Aufwendungen der Anstalt.

1/16127 VA der österreichischen Eisenbahnen; Ausgleichszulagen (4,8 vH) + 1 270 469,20 S

Mehrausgaben infolge zu gering veranschlagter Aufwendungen der Anstalt sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1985.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 271 000 S).

1/16157 SVA der gewerblichen Wirtschaft; Ausgleichszulagen (2,0 vH) + 16 359 460,15 S

Mehrausgaben infolge zu gering veranschlagter Aufwendungen der Anstalt sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1985.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (16 360 000 S).

1/16167 SVA der Bauern; Ausgleichszulagen (1,5 vH) + 27 700 000,-- S

Mehrausgaben infolge zu gering veranschlagter Aufwendungen der Anstalt.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (27 700 000 S).

1/162 Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung

1/16217 SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Krankenversicherung (0,8 vH) - 5 502 335,81 S

Minderausgaben infolge geringerer Beitragseinnahmen der Anstalt gemäß § 24 Abs 1 und § 27 BSVG.

1/16237 Teilersatz der Aufwendungen für Jugendlichenuntersuchungen (12,5 vH) – 3 001 776,09 S

Minderausgaben infolge geringerer Aufwendungen der Krankenversicherungsträger.

1/165 Bundesministerium; Leistungen nach dem Nachschicht-Schwerarbeitsgesetz (NSchG)

1/16507 Ersatz der Aufwendungen für das Sonderruhegeld (19,5 vH) – 18 986 091,66 S

Minderausgaben infolge der zu hoch veranschlagten Anzahl der Sonderruhegeld-Empfänger.

1/17 Gesundheit und Umweltschutz

Minderausgaben von 1 242 Mio S vor allem wegen unterbliebener Zahlungen an den Umweltfonds (1 000 Mio S), wegen geringerer Überweisungen an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (52 Mio S) sowie beim Umweltbundesamt für das Personal (47 Mio S) und für Anlagen (29 Mio S).

1/170 Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

1/1700 Zentralleitung

1/17000 Personalaufwand (5,9 vH) + 5 513 345,96 S

Mehrausgaben infolge Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten und Heranziehung von Planstellen des Umweltbundesamtes für das BMGU sowie infolge der allgemeinen Bezugserhöhung (8 128 000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (1 199 000 S).

Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (3 895 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 500 000 S).

1/17006 Förderungsausgaben (5,4 vH) + 1 607 000,-- S

Mehrausgaben für die Abfertigung des Stellvertreters des Geschäftsführers und für den Betriebsaufwand des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 700 000 S).

1/17007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (26,8 vH) – 14 636 715,63 S

Minderausgaben hauptsächlich bei den Beiträgen an die Weltgesundheitsorganisation und an den Umweltfonds der Vereinten Nationen infolge des gesunkenen Verrechnungskurses für den US-Dollar (12 109 000 S), bei den Beiträgen zu COST-Aktionen und zur Bekämpfung der exotischen Form der Maul- und Klauenseuche in Europa mangels Bedarfes (1 514 000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (1 030 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (12 320 000 S).

1/17008 Aufwendungen (27,6 vH) + 11 723 596,02 S

Mehrausgaben hauptsächlich für Einrichtung, Energiebezüge, Übersiedlung, Telefonanschlüsse und Amtsreinigung für das neue Bundesamtsgebäudes in 1030 Wien, Radetzkystraße 2, (zusammen 15 980 000 S) sowie für den Erlag

eines Sachverständigenkostenvorschusses im Verfahren gegen die ARGE Kostenrechnung (995 000 S).

Minderausgaben betrafen Miete von Hardware und Programmerstellung für das Pharmazeutische Informationssystem infolge Zurückstellung weiterer Ausbaustufen im Hinblick auf die für 1987 vorgesehene neue Anlage (1 600 000 S), den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds infolge geringerer Inanspruchnahme und Zurückstellung von Projekten (1 517 000 S), Leistungen von Einzelpersonen wegen Entfaltes bzw Einschränkung des Umfangs vorgesehener Fachveranstaltungen (1 393 000 S) sowie den Verein für Krankenhausberatung mangels ordnungsgemäßer Geltendmachung des Mitgliedsbeitrages (1 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (19 120 000 S).

1/172 Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge

1/1720 Vorsorgemedizin; Epidemiologische Maßnahmen

1/17206 Förderungsausgaben (17,6 vH) – 14 862 013,12 S

Minderausgaben infolge Nichtzustandekommens des neuen Konzepts der Ärzteausbildung zum praktischen Arzt (19 971 000 S) sowie wegen Nichterfüllung von Förderungsvoraussetzungen bei Investitionsförderungen (5 756 000 S).

Mehrausgaben für Maßnahmen verschiedener Vereinigungen und Organisationen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens (8 188 000 S) und für Forschungszwecke der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft bzw ihrer Institute, insbesonders auf dem Gebiet AIDS (2 677 000 S).

Überschreitungsermächtigung mit gesetzlicher Genehmigung (8 736 000 S).

1/17207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (42,8 vH) – 3 787 485,97 S

Minderausgaben infolge ausreichender Vorräte an Oral-Impfstoff gegen Kinderlähmung und geringeren Bedarfes an Impfstoff gegen Tuberkulose bzw an Tuberkulinspräparaten.

1/17208 Aufwendungen (39,6 vH) – 22 090 161,08 S

Minderausgaben infolge geringerer Vergabe von Werkverträgen zu aktuellen Themen des Gesundheitswesens mangels geeigneter Angebote bzw wegen Nichtzustandekommens vertraglicher Vereinbarungen bezüglich der Untersuchung von Fütterungszusatzmitteln sowie verspäteter Abrechnung der Polio-Impfung 1986/87 (12 730 000 S); weiters infolge verzögerter Fertigstellung umfassenden Aufklärungsmaterials über AIDS und geringerer Erfordernisse für prophylaktische Maßnahmen (7 005 000 S), sowie teilweiser Nichtinanspruchnahme von Mitteln für Sachverständigengutachten nach dem Arzneimittelgesetz (1 050 000 S).

1/17217 Überweisung an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (2,0 vH) – 52 440 235,-- S

Minderausgaben infolge geringeren Umsatzsteueraufkommens.

1/1722 Bekämpfung des Suchtgiftmisbrauches

1/17228 Aufwendungen (81,6 vH) – 3 303 702,53 S

Minderausgaben infolge Verzichts auf eine Aufklärungskampagne (1 774 000 S) sowie wegen Ersparungen bei der Durchführung von Harnuntersuchungen gemäß § 9 des Suchtgiftgesetzes (1 420 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 602 000 S).

1/173 Bundesministerium; Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen

1/1732 Strahlenschutz

1/17328 Aufwendungen (45,9 vH) + 27 730 201,48 S

Mehrausgaben infolge des Reaktorunfalls in Tschernobyl für im Rahmen der Schutz- und Sicherungsmaßnahmen gemäß § 38 Abs 1 des Strahlenschutz - gesetzes durchgeföhrte Untersuchungen von Lebensmittel- und anderen Proben auf radioaktive Verstrahlung durch einschlägige Institutionen, Bundesdienst - stellen und fachkundige Einzelpersonen (35 211 000 S).

Minderausgaben beim Strahlenfrühwarnsystem infolge nur teilweiser Abrech - nung der Miete für Leitungen der Post und infolge Nichtanspruchnahme der für die Benützung von Leitungswegen des militärischen Grundnetzes bereitge - stellten Mittel durch das Bundesministerium für Landesverteidigung (3 234 000 S) und wegen geringerer Inanspruchnahme von Sachverständigen im Bewilligungsverfahren und für Überprüfungen nach dem Strahlenschutz - gesetz (2 623 000 S) sowie infolge geringerer Kosten für die Instandhaltung des Strahlenfrühwarnsystems (1 232 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (73 200 000 S).

1/1733 Umweltfonds

1/17336 Förderungsausgaben (100,0 vH) - 1 000 000 000,-- S

Zuwendungen an den Umweltfonds aus Haushaltsmitteln sind im Jahr 1986 nicht erfolgt, weil dieser für Zahlungen aufgrund der über Empfehlung der Kommission nach § 14 des Umweltfondsgesetzes getroffenen Förderungsentscheidungen die ihm bereits im Vorjahr aus den Mitteln des Katastrophenfonds zugeführten Barmittel herangezogen hat.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (500 000 000 S).

1/1736 Umwelthygiene

1/17366 Förderungsausgaben (15,5 vH) + 2 492 104,13 S

Mehrausgaben für Vorarbeiten zur Verwirklichung des Nationalparkvorhabens "Donauauen" (2 500 000 S) und zur Erhaltung schutzwürdiger Biotope im Ge - biet der Urbarylgemeinde Apetlon - "Lange Lacke" (2 450 000 S).

Minderausgaben infolge verminderter Subventionierung privater Institutionen mangels Erfüllung der Voraussetzungen (2 539 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 500 000 S).

1/1737 Veterinärwesen

1/17377 Epizootie (19,0 vH) - 8 041 476,03 S

Minderausgaben, weil infolge geringeren Auftretens anzeigenpflichtiger Tier - seuchen weniger Impfungen, Untersuchungen und Desinfektionen erforderlich waren.

1/174 Bundesministerium; Rechtsangelegenheiten

1/17437 Aufwand nach dem Tuberkulosegesetz (10,5 vH) – 6 580 348,31 S

Minderausgaben betrafen Landeskrankenanstalten infolge geringerer Inanspruchnahme und weil die ehemaligen Landeskrankenanstalten in der Steiermark bereits ganzjährig durch die "Steiermärkische Krankenanstalten Ges.m.b.H." geführt wurden (6 197 000 S). Zuwendungen infolge verminderter Inanspruchnahme der einkommensabhängigen Leistungen und Rückganges der Anträge auf Übernahme von Sonderausgaben (3 389 000 S) sowie Honorare von Einzelpersonen vor allem wegen zu hoher Veranschlagung (2 082 000 S).

Mehrausgaben vorwiegend für Leistungen von Firmen wegen Änderung des Rechtsträgers im Lande Steiermark (3 627 000 S) sowie für Gemeindekrankanstalten infolge verstärkter Inanspruchnahme (3 033 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 650 000 S).

1/17447 Entschädigungen nach Sanitäts- und Veterinärgesetzen (17,8 vH) + 4 197 504,08 S

Mehrausgaben für Entschädigungen nach dem Tierseuchengesetz infolge des Auftretens der Schweinepest vor allem in den Ländern Oberösterreich und Salzburg sowie für Ausmerzenschädigungen betreffend die Aujeszky'sche Krankheit im zweiten Halbjahr (9 595 000 S).

Minderausgaben bei Entschädigungen nach dem Bangseuchen- und Rinderleukosegesetz durch die Wirksamkeit gezielter Ausmerzaktionen (4 087 000 S), bei Schadensvergütungen nach dem Epidemiegesetz infolge starken Rückganges der anzeigepflichtigen Krankheiten sowie bei Schadensvergütungen nach dem Impfschadengesetz infolge rückläufiger Behandlungskosten (zusammen 1 474 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 000 000 S).

1/17457 Studienförderung/Medizinisch-technische Schulen (22,6 vH) – 3 508 260,-- S

Minderausgaben wegen Überschätzung der Anzahl der Anspruchsberechtigten.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 000 000 S).

1/17467 Schülerbeihilfen (29,0 vH) – 1 448 735,-- S

Minderausgaben wegen Überschätzung der Anzahl der Anspruchsberechtigten.

1/179 Dienststellen**1/1791 Umweltbundesamt**

1/17910 Personalaufwand (69,3 vH) – 47 076 834,20 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 150 Planstellen im Jahresdurchschnitt. Die Besetzung dieser Planstellen wurde im Rahmen des stufenweisen Aufbaues des Umweltbundesamtes und nach Maßgabe der räumlichen Unterbringungsmöglichkeiten erst für einen späteren Zeitraum in Aussicht genommen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (39 700 000 S).

1/17913 Anlagen (24,9 vH) – 29 273 036,57 S

Minderausgaben bei Amts- und Laborausstattung infolge Verzögerung des Umbaus und der Einrichtung angemieteter Gebäude (56 409 000 S).

Mehrausgaben infolge Anschaffung einer ADV-Anlage und eines analytischen Stereoplotters (19 406 000 S) sowie der entsprechenden Software (5 739 000 S) für den Ausbau einer Umweltdatenbank einschließlich Meßdaten- und Analysenauswertung. Weitere Mehrausgaben für Umbauten und Spezialausstattung von Kraftfahrzeugen und Meßcontainern (1 644 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (29 273 000 S).

1/17918 Aufwendungen (18,8 vH) – 6 032 483,39 S

Minderausgaben, weil weniger Gutachten, Forschungsaufträge und sonstige fachliche Werkverträge an Institutionen bzw an Experten vergeben wurden (8 242 000 S); weiters bei den Leistungen der Post (1 209 000 S), bei Inlandreisen (1 196 000 S) und bei Energiebezügen (1 166 000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (2 385 000 S) infolge des stufenweisen Aufbaues des Umweltbundesamtes und der verzögerten Besetzung von Planstellen.

Mehrausgaben für den Ankauf von Luftbildkarten und Geländehöhendaten bei der Bundesanstalt für Eich- und Vermessungswesen (3 644 000 S), infolge erhöhten Bedarfes an Materialien für Probenuntersuchungen anlässlich des Reaktorunfalls in Tschernobyl (3 236 000 S) sowie für verschiedene Ausgabenzwecke (1 330 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 056 000 S).

1/1792 Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten

1/17920 Personalaufwand (2,4 vH) – 2 495 188,20 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von sechs Planstellen für Beamte.

1/17923 Anlagen (43,4 vH) – 6 958 543,26 S

Minderausgaben infolge Verzichts auf Umbau und Einrichtung eines Labors für Radiopharmakaprüfungen sowie Verzögerung der baulichen Fertigstellung verschiedener Laborräume für Arzneimittelprüfungen (8 492 000 S).

Mehrausgaben infolge Erweiterung bestehender ADV-Anlagen (1 625 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (6 958 000 S).

1/17928 Aufwendungen (10,6 vH) – 8 552 744,48 S

Minderausgaben insbesondere bei Taxanteilen bzw bei im Gehaltsgesetz 1956 nicht vorgesehenen Nebengebühren (7 618 000 S) sowie infolge geringerer Erfordernisse für chemische Mittel und Versuchstiere wegen baulicher Nichtfertigstellung von Laborräumen (1 920 000 S).

Mehrausgaben für verschiedene Ausgabenzwecke (1 534 000 S).

1/1794 Bundeshebammenlehranstalten

1/17948 Aufwendungen (18,9 vH) – 2 313 229,22 S

Minderausgaben hauptsächlich beim Kostenersatz an Länder wegen geringerer Verpflegungskosten für die Schülerinnen (1 462 000 S).

1/1795 Veterinärmedizinische Anstalten

1/17953 Anlagen (22,5 vH) + 2 510 832,40 S

Mehrausgaben infolge Ausstattung der Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung in Mödling mit einem Vielkanalanalysator für Untersuchungen auf radioaktive Kontaminationen und mit einem Hochdruckflüssigchromatographiesystem für den Antibiotika-Nachweis in Futtermitteln.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 865 000 S).

1/1796 Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst

1/17968 Aufwendungen (26,6 vH) - 1 681 990,79 S

Minderausgaben hauptsächlich bei den Gebührenanteilen der Grenztierärzte mit Werkvertrag (1 024 000 S) infolge Rückganges der Anzahl grenztierärztlicher Abfertigungen.

1/18 Familienangelegenheiten

Mehrausgaben von 1 675 Mio S entstanden vor allem infolge Überweisung des Überschusses aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen (1 550 Mio S) sowie infolge rückwirkender Erhöhung der Schulfahrtbeihilfen (117 Mio S).

Minderausgaben von 1 301 Mio S vorwiegend bei den Familienbeihilfen der Sektion B (499 Mio S) und Sektion A (489 Mio S), weiters für Schülerfrei-fahrten (115 Mio S), für Geburtenbeihilfen (84 Mio S) und Unterhaltsvorschüsse (66 Mio S).

1/180 Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz

1/18000 Personalaufwand (6,9 vH) - 2 250 913,20 S

Minderausgaben für Bezüge von Beamten, weil die Planstellen erst während des laufenden Jahres besetzt wurden (5 463 000 S).

Mehrausgaben für Bezüge von Vertragsbediensteten A/I (1 854 000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (1 155 000 S).

1/181 Familienpolitische Maßnahmen**1/1810 Familienberatungsstellen**

1/18106 Förderungsausgaben (26,7 vH) + 8 000 000,-- S

Mehrausgaben infolge verzögerter Abrechnung von Förderungsmitteln des Vorjahres und infolge vermehrter Inanspruchnahme der Familienberatungsstellen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (8 000 000 S).

1/182 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (zweckgebundene Gebarung)

1/18207 Sektion A; Familienbeihilfen (2,2 vH) - 489 290 231,26 S

Minderausgaben infolge weiterer Abnahme der Anzahl der Kinder, die einen Anspruch auf Familienbeihilfe begründen, und infolge zu hoher Veranschlagung der finanziellen Auswirkungen der Erhöhung des Alterszuschlages.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (485 000 000 S).

1/18217 Sektion B; Familienbeihilfen (7,8 vH) – 499 358 710,03 S

Minderausgaben infolge weiterer Abnahme der Anzahl der Kinder, die einen Anspruch auf Familienbeihilfe begründen, und infolge zu hoher Veranschlagung der finanziellen Auswirkungen der Erhöhung des Alterszuschlages.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (498 000 000 S).

1/18227 Sektion B; Geburtenbeihilfen (7,3 vH) – 83 943 563,-- S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (84 000 000 S).

1/18237 Sektion B; Schulfahrtbeihilfen (34,9 vH) + 116 913 815,-- S

Mehrausgaben infolge rückwirkender Erhöhung der Schulfahrtbeihilfen ab 1. September 1984 gemäß Bundesgesetz vom 24. Oktober 1985, BGBl Nr 479.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (165 000 000 S).

1/18247 Sektion B; Schülerfreifahrten (3,8 vH) – 114 848 601,64 S

Minderausgaben bei den Fahrpreisersätzen an sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften infolge weiteren Rückganges der Schülerzahlen und Nicht-eintritts angenommener Tariferhöhungen (31 515 000 S), bei den Fahrpreisersätzen an sonstige Verkehrsunternehmungen (20 951 000 S), bei den Fahrpreisen im Gelegenheitsverkehr infolge eines vermehrten Angebots linienmäßig Beförderungsmöglichkeiten sowie Nichteintritts von Preiserhöhungen wegen Treibstoffverbilligung (15 459 000 S) sowie bei Kostenersätzen an Schulerhalter oder an Gemeinden (7 710 000 S). Weitere Minderausgaben bei den Fahrpreisersätzen an die Post infolge zu hoher Veranschlagung (64 297 000 S), bei den Fahrpreisen an die Post infolge Verringerung des Schülergelegenheitsverkehrs (4 023 000 S) sowie bei den Fahrpreisen an die ÖBB (2 669 000 S).

Mehrausgaben bei den Fahrpreisersätzen an die ÖBB wegen Ausweitung des Linienverkehrs (31 956 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (75 000 000 S).

1/18257 Sektion B; Schulbücher (3,5 vH) – 33 172 636,71 S

Minderausgaben bei der Einlösung der Schulbuchgutscheine (24 205 000 S) und bei der Anschaffung von Schulbüchern (8 494 000 S) infolge der weiteren Verringerung der Schüleranzahl und infolge von Sparmaßnahmen.

Die Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (50 000 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 16 827 363,29 S nicht eingehalten. Demgegenüber jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/18237.

1/18279 Sektion B; Unterhaltsvorschüsse (11,0 vH) – 66 089 875,10 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (60 000 000 S).

1/18287 Sektion B; sonstige familienpolitische Maßnahmen (0,7 vH) – 7 432 400,77 S

Minderausgaben bei den Kosten der Betriebshilfe (Teilersatz) infolge zu hoher Veranschlagung (17 767 000 S).

Mehrausgaben beim Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld infolge zu niedriger Veranschlagung (10 336 000 S).

1/18297 Überschuß an den Reservefonds für Familienbeihilfen + 1 549 684 974,48 S

Mehrausgaben infolge eines Überschusses aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, welcher gemäß § 40 Abs 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl Nr 376 idGf, an den Reservefonds für Familienbeihilfen zu überweisen ist.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 550 000 000 S).

1/20 Äußeres

Minderausgaben von 356 Mio S betrafen vorwiegend Förderungen im Rahmen der Entwicklungshilfe (203 Mio S), Aufwendungen der Vertretungsbehörden (65 Mio S) und Beitragszahlungen an internationale Organisationen (62 Mio S).

1/200 Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten

1/2000 Zentralleitung

1/20000 Personalaufwand (8,3 vH) + 13 740 952,10 S

Mehrausgaben insbesondere infolge allgemeiner Bezugserhöhung sowie zusätzlicher Aufnahme von Bediensteten (14 150 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (14 000 000 S).

1/20007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (15,7 vH) – 61 504 545,14 S

Minderausgaben vor allem infolge Kursänderungen bei den Beitragszahlungen an internationale Organisationen, und zwar an die UNDP (34 373 000 S), an die UNO (17 067 000 S), die UNESCO (6 463 000 S), die IAEA (3 274 000 S), die UNIFIL (2 848 000 S) und die UNDOF (1 235 000 S) sowie für die UN-Sonderaktionen (1 088 000 S).

Mehrausgaben beim Beitrag an die UNIDO (7 879 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 000 000 S).

1/20008 Aufwendungen (6,9 vH) + 5 261 260,47 S

Mehrausgaben vor allem infolge gestiegener Transportkosten (2 115 000 S), vermehrter Dienstreisen (1 567 000 S), Durchführung von Konferenzen (1 007 000 S) sowie nicht voraussehbarer Repräsentationsveranstaltungen (1 099 000 S).

Minderausgaben vor allem bei Entgelten an Unternehmungen infolge geringerer Auftragserteilungen (1 417 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (8 000 000 S).

1/201 Vertretungsbehörden

1/20100 Personalaufwand (1,8 vH) + 4 949 222,52 S

Mehrausgaben vorwiegend infolge allgemeiner Bezugserhöhung (15 206 000 S).

Minderausgaben für Vertragsbedienstete A/II, A/R (I und II) sowie B/R (II) (10 868 000 S) infolge Kursänderungen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (10 000 000 S).

1/20103 Anlagen (7,3 vH) - 10 675 983,19 S

Minderausgaben, weil Bauvorhaben in Riyadh infolge Planungsverzögerungen noch nicht durchgeführt wurden (6 451 000 S), der Ausbau des Botschaftsfunknetzes sich verzögerte (4 958 000 S), der vorgesehene Ankauf eines Amtsgebäudes der Botschaft Lissabon unterblieb (4 441 000 S), Anträge für den Ankauf von Maschinen nicht erledigt wurden (1 555 000 S) sowie wegen verzögterer Ankäufe von Personenkraftwagen (1 275 000 S).

Mehrausgaben infolge zusätzlicher Aufträge für die Generalinstandsetzung der Botschaft Paris und dringender Instandsetzungsarbeiten bei den Vertretungsbehörden Seoul, Kinshasa und Bukarest (9 208 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (10 675 000 S).

1/20107 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (9,3 vH) - 1 718 631,78 S

Minderausgaben vorwiegend bei den Leistungen gemäß § 58 B-KUVG und § 130 ASVG infolge zu hoher Veranschlagung (1 795 000 S).

1/20108 Aufwendungen (9,4 vH) - 64 966 165,51 S

Minderausgaben vor allem infolge Kursänderungen bei Auslandszulagen (42 049 000 S), bei Mieten für Gebäude und Räumlichkeiten für Wohnzwecke (26 297 000 S) sowie für Amthszwecke (13 422 000 S), bei Energiebezügen (3 017 000 S), weiters infolge geringerer Instandhaltung von Mietobjekten (2 116 000 S), infolge Kursänderungen bei Aufwendungen für Honorarkonsuln (1 649 000 S), wegen geringeren Bedarfs an Brennstoffen (1 395 000 S) sowie infolge zu hoher Veranschlagung der Kosten für sonstige Nachrichtenübermittlungen (1 272 000 S).

Mehrausgaben bei Kursdifferenzen aus Fremdwährungsgebarung (19 307 000 S), für Reisekosten infolge Kursänderungen (7 606 000 S) sowie für die vermehrte Instandhaltung von Anlagen (2 714 000 S) und Erteilung von Druckaufträgen (1 501 000 S).

1/203 Österreichische Kulturinstitute

1/20300 Personalaufwand (10,1 vH) - 2 284 803,73 S

Minderausgaben vor allem infolge Wechsels der Bediensteten von den Kulturinstituten zu den Vertretungsbehörden (1 663 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

1/20303 Anlagen (84,4 vH) - 4 897 241,59 S

Minderausgaben, weil der vorgesehene Bau des Gebäudes für das Kulturinstitut in New York unterblieb (4 646 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 703 000 S).

1/20308 Aufwendungen (8,1 vH) – 3 026 167,35 S

Minderausgaben vor allem bei Auslandszulagen infolge Kursänderungen (1 186 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 182 800 S).

1/205 Entwicklungshilfe

1/20505 Förderungsausgaben (D) (100,0 vH) – 170 000 000,-- S

Minderausgaben bei Darlehen für bilaterale Maßnahmen (169 999 000 S) infolge Nichtverwirklichung von Projekten.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (170 000 000 S).

1/20506 Förderungsausgaben (12,4 vH) – 33 450 000,48 S

Minderausgaben bei laufenden Zuschüssen an Unternehmungen (20 300 000 S) infolge Änderung der Verrechnung, bei Beiträgen zu Projekten der Weltbank zugunsten von Entwicklungsländern (20 000 000 S) und bei Land- und Forstwirtschaft/Zuschüsse (13 699 000 S) infolge Nichtverwirklichung und Verzögerung von Projektvorhaben, bei Energie/Zuschüsse (10 500 000 S) infolge zusätzlicher Kosten für Projekte in Nepal und Äthiopien, bei Beiträgen für Industrie und Gewerbe (5 329 000 S) infolge Änderung der Verrechnung, für Entsendeorganisationen (3 255 000 S) infolge Zurückstellung von Personaleinsätzen sowie bei Gesundheit/Zuschüsse (3 043 000 S) und Verkehr/Zuschüsse (1 000 000 S) infolge Zurückstellung und Verzögerungen von Vorhaben.

Mehrausgaben für Zinsstützungen bei Industrie und Gewerbe/Zuschüsse (21 236 000 S) infolge Änderung der Verrechnung, bei Verkehr/Zuschüsse (6 649 000 S) infolge Beteiligung Österreichs an einem Straßenprojekt in Rwanda, bei Bildung und Ausbildung/Private Institutionen (3 759 000 S) infolge Durchführung von Sonderlehrgängen, bei Bildung und Ausbildung/Zuschüsse (3 690 000 S) infolge Einrichtung von Schulen auf den Seychellen und Burundi, bei Bildung und Ausbildung/Einzelpersonen (2 969 000 S) sowie bei Kulturellen und Wissenschaftlichen Projekten (1 999 000 S) infolge zu geringer Veranschlagung, bei Energiebeiträgen (1 408 000 S) infolge zusätzlicher Kosten bei Projekten in Nikaragua sowie bei Beiträgen für die Land- und Forstwirtschaft (1 196 000 S) infolge Änderung der Verrechnung.

1/30 Justiz

Mehrausgaben von 173 Mio S hauptsächlich für das Personal der Justizbehörden in den Ländern (94 Mio S) und der Justizanstalten (47 Mio S).

1/300 Bundesministerium für Justiz

1/30000 Personalaufwand (5,0 vH) + 4 809 003,80 S

Mehrausgaben für Beamte infolge allgemeiner Bezugserhöhung (5 418 000 S).

Minderausgaben bei Vertragsbediensteten infolge durchschnittlich zehn nichtbesetzter Planstellen (1 408 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 200 000 S).

1/30005 Bezugsvorschüsse (10,2 vH) – 2 198 900,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme (1 858 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 198 000 S).

1/30006 Förderungsausgaben (36,0 vH) + 6 482 991,-- S

Mehrausgaben für die Vereine für Sachwalterschaft infolge Aufstockung um zehn Vereinssachwalter (6 445 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 500 000 S).

1/301 Oberster Gerichtshof und Generalprokurator

1/30100 Personalaufwand (6,6 vH) + 4 654 115,30 S

Mehrausgaben für Beamte infolge allgemeiner Bezugserhöhung (4 392 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 100 000 S).

1/302 Justizbehörden in den Ländern

1/30200 Personalaufwand (4,4 vH) + 94 492 657,26 S

Mehrausgaben für Beamte einschließlich Mehrleistungsvergütungen infolge allgemeiner Bezugserhöhung und der Besetzung von durchschnittlich 70 zusätzlichen Planstellen (77 626 000 S), für vollbeschäftigte Vertragsbedienstete (11 615 000 S), weiters für teilbeschäftigte Vertragsbedienstete infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Besetzung von durchschnittlich zehn zusätzlichen Planstellen (7 896 000 S) sowie für Dienstgeberbeiträge sonstiger Vertragsbediensteter (5 131 000 S).

Minderausgaben bei vollbeschäftigten Vertragsbediensteten infolge durchschnittlich 150 nichtbesetzter Planstellen (4 592 000 S) und bei Dienstgeberbeiträgen für teilbeschäftigte Vertragsbedienstete aufgrund des Wegfalls des Dienstgeberzuschlages gemäß der 15. Novelle zum B-KUVG (2 544 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (110 000 000 S).

1/30207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (5,1 vH) - 28 988 332,12 S

Minderausgaben bei Bezügen und den Dienstgeberbeiträgen infolge einer geringeren Anzahl von Rechtspraktikanten (18 392 000 S) und für Entschädigungen gemäß Gebührenanspruchsgesetz (12 850 000 S).

Mehrausgaben infolge allgemeiner Erhöhung der Familienbeihilfen (2 484 000 S).

1/30208 Aufwendungen (2,1 vH) + 12 999 998,93 S

Mehrausgaben für die Anmietung des Arbeits- und Sozialgerichtes Wien (11 903 000 S), für die Einrichtung von einigen neu errichteten bzw völlig instandgesetzten Gerichtsgebäuden (8 654 000 S), für Postgebühren (8 439 000 S), für Lizenzgebühren von ADV-Programmen (3 564 000 S), für Schadensvergütungen (2 058 000 S), für Entschädigungen aufgrund des Mediengesetzes (1 559 000 S) und für ADV-Projekte (1 059 000 S).

Minderausgaben für Heizkosten infolge Preissenkungen und witterungsbedingt geringeren Verbrauchs (11 329 000 S), für Vollzugs- und Wegegebühren (5 496 000 S), für die Wartung von ADV-Anlagen (4 745 000 S), für nicht in Anspruch genommene Essenzuschüsse (1 479 000 S), für Kopierkosten (1 140 000 S), für die Instandhaltung von Gebäuden (1 066 000 S) und Buchbinderarbeiten (1 030 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (13 000 000 S).

1/303 Justizanstalten

1/30300 Personalaufwand (4,7 vH) + 46 769 615,47 S

Mehrausgaben für Beamte einschließlich Mehrleistungsvergütungen, Dienstgeberbeiträgen und sonstigen Zulagen infolge allgemeiner Bezugserhöhung (56 090 000 S).

Minderausgaben bei Vertragsbediensteten einschließlich Dienstgeberbeiträge infolge 30 nichtbesetzter Planstellen (6 561 000 S) und für geringere Dienstgeberbeiträge bei teilbeschäftigte Vertragsbediensteten (1 489 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (58 000 000 S).

1/30303 Anlagen (5,8 vH) - 2 083 078,09 S

Minderausgaben infolge geringeren Bedarfs an Fahrzeugen, Amts- und Anstaltsausstattung (6 549 000 S).

Mehrausgaben für Überwachungsanlagen, Durchleuchtungsgeräte, zahnärztliche Einrichtungen und Reinigungsmaschinen (2 904 000 S) sowie für die Errichtung und Instandsetzung von Betriebsstätten (2 457 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 079 000 S).

1/30308 Aufwendungen (3,3 vH) - 15 633 694,65 S

Minderausgaben vor allem für Energiebezüge und Brennstoffe infolge der Senkung der Energietarife sowie eines witterungsbedingten Minderverbrauchs (18 379 000 S), für Gefangenenverpflegung (7 928 000 S), für Treibstoffe infolge von Preissenkungen (1 531 000 S) und für Futtermittel (1 156 000 S).

Mehrausgaben für medizinische Betreuung und für die Unterbringung geistig abnormer Rechtsbrecher (13 950 000 S), für Verbrauchsgüter und sonstige Mittel für Justizanstalten sowie deren Betriebe und Ökonomien (2 316 000 S), weiters für den Bedarf an Roh- und Hilfsstoffen der Justizanstalten (1 948 000 S), für Ersatzbeschaffung und Ausstattung nach Bauführung in Justizanstalten (1 473 000 S), für Ersatzbeschaffung für die Anstaltsbüchereien (1 429 000 S) sowie für Bekleidung und Ausrüstung von Insassen (1 098 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (7 095 000 S).

1/305 Bewährungshilfe

1/30500 Personalaufwand (2,1 vH) + 1 422 627,67 S

Mehrausgaben für Beamte infolge allgemeiner Bezugserhöhung (1 147 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 400 000 S).

1/40 Militärische Angelegenheiten

Mehrausgaben von 383 Mio S betrafen hauptsächlich das Personal des Heeres und der Heeresverwaltung (328 Mio S).

Minderausgaben von 138 Mio S entstanden vorwiegend im Bereich Heer und Heeresverwaltung für Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (134 Mio S), insbesondere bei Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe sowie beim Entgelt für Zeitsoldaten.

1/400 Bundesministerium für Landesverteidigung

1/40000 Personalaufwand (2,8 vH) + 13 012 314,80 S

Mehrausgaben insbesondere bei den Bezügen für Beamte (14 610 000 S) und bei Mehrleistungsvergütungen (4 000 000 S) wegen der allgemeinen Bezugs - erhöhung.

Minderausgaben vor allem bei Vertragsbediensteten A/I wegen Nichtbesetzung von acht Planstellen und vermehrter Übernahme als Beamte (3 240 000 S), bei Jubiläumszuwendungen infolge zu hoher Veranschlagung (1 258 000 S) und bei Dienstgeberbeiträgen - Sonstige/B wegen gesetzlicher Herabsetzung der Beitragshöhe (1 004 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (20 000 000 S).

1/40003 Anlagen (61,6 vH) + 3 000 000,- S

Mehrausgaben für Hilfsmaschinen und Hardware (zusammen 1 834 000 S) zur Ergänzung der Ausstattung von ADV-Arbeitsplätzen sowie für den Ankauf von Büromöbeln und Schreibmaschinen (1 091 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 000 000 S).

1/40005 Bezugsvorschüsse (4,5 vH) - 1 744 200,- S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 744 000 S).

1/40006 Förderungsausgaben (86,5 vH) + 1 200 000,- S

Mehrausgaben insbesondere infolge Überweisung höherer Eingänge aus Geld - strafen und Geldbußen an die Vereinigten Altösterreichischen Militärstiftungen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 200 000 S).

1/40008 Aufwendungen (9,1 vH) + 7 500 000,- S

Mehrausgaben bei Mieten für Hardware infolge Beginns der Einrichtung eines Büroinformationssystems (3 960 000 S), für die Anmietung einer Dienst - wohnung im Ausland für einen Attaché und von Büroräumen in Wien (2 687 000 S), bei Lizenzgebühren (ADV-Software) wegen Erweiterung eines Vertrages über Textsysteme (1 669 000 S), für Repräsentation wegen zusätz - licher Besuche ausländischer Delegationen (1 147 000 S), für Inlandreisen in - folge erhöhter Reisetätigkeit und Gebührenerhöhung (1 113 000 S), bei Ver - gütungen an die Bundesbaudirektion wegen Mehrverbrauchs von Fernwärme (1 038 000 S) und für Leistungen der Post aufgrund eines größeren Anfalls von Fernsprechgebühren (769 000 S).

Minderausgaben für Auslandzulagen infolge Änderung der Kaufkraftparitäten (2 196 000 S) sowie bei Mieten für Hilfsmaschinen (1 618 000 S) und bei sonstiger Amtsausstattung (1 242 000 S) wegen Verrechnung dieser Kosten zu Lasten des Investitionsaufwandes (Ansatz 1/40003).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (7 500 000 S).

1/401 Heer und Heeresverwaltung

1/40100 Personalaufwand (6,3 vH) + 328 189 690,42 S

Mehrausgaben bei den Bezügen für Beamte (218 302 000 S), Vertragsbe - dienstete A/I (15 917 000 S), Vertragsbedienstete B/R (1 491 000 S) und Vertragsbedienstete B/I (1 116 000 S) sowie bei Jubiläumszuwendungen (1 157 000 S) infolge der allgemeinen Bezugserhöhung. Weiters Mehraus -

gaben bei Mehrleistungsvergütungen wegen der allgemeinen Bezugserhöhung, der Mehrkosten bei der Raumverteidigungs-Herbstübung 1986 und der vermehrten Assistenzleistung des Bundesheeres insbesondere infolge des Reaktorunfalls in Tschernobyl (104 992 000 S), bei Dienstgeberbeiträgen - Überweisungsbeträgen/B wegen vermehrter Austrittserklärungen (2 107 000 S) und bei Dienstgeberbeiträgen - Sonstige/B (zvS) aufgrund der Erhöhung der Beitragsgrenze (1 776 000 S).

Minderausgaben bei Dienstgeberbeiträgen - Sonstige/B wegen gesetzlicher Herabsetzung der Beitragshöhe (11 202 000 S), bei den Bezügen für Vertragsbedienstete A/II vor allem wegen Nichtbesetzung von 25 Planstellen (4 678 000 S), wegen Einschränkung der Nebentätigkeit (1 618 000 S) und bei Vertragsbediensteten A/JAL infolge Nichtbesetzung von 28 Planstellen (1 388 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (330 000 000 S).

1/40103 Liegenschaftskäufe	(247,0 vH)	+ 24 500 000,-- S
---	------------	-------------------

Mehrausgaben vor allem für den Ankauf von Liegenschaften für Übungsplätze.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (24 500 000 S).

1/40107 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	(4,5 vH)	- 134 269 450,-- S
---	----------	--------------------

Minderausgaben für Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe (65 419 000 S), beim Entgelt für Zeitsoldaten (41 661 000 S), für Fahrtkostenvergütung (20 355 000 S), für Monatsprämien (12 674 000 S) und Taggeld (8 385 000 S), bei Heilungskosten für Wehrpflichtige (3 688 000 S) sowie bei der Krankenfürsorge für die Angehörigen von Wehrpflichtigen (2 073 000 S) vor allem wegen einer geringeren Anzahl von Personen; weiters wegen weniger Anspruchsberechtigter auf Familienbeihilfen (8 691 000 S), bei Geldleistungen für Auslandeinsätze infolge Zusammensetzung der Kontingente mit niedrigeren Dienstgraden (7 074 000 S), für Tapferkeitsmedaillenzulagen wegen weniger Anspruchsberechtigter (3 580 000 S) sowie infolge geringerer öffentlicher Abgaben und Begräbniskosten für Wehrpflichtige (zusammen 1 346 000 S).

Mehrausgaben wegen höherer Entschädigungen und vermehrter Anträge für Waffenübungen (30 879 000 S) sowie infolge einer wesentlichen Steigerung der Anzahl von Freiwilligen bei Waffenübungen (9 760 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (134 271 000 S).

1/40108 Aufwendungen		- 602 000,-- S
-----------------------------------	--	----------------

Richtigstellung der fälligen Schulden (+ 840 000,-- S) gemäß § 9 Abs 1 RHG.

1/402 Heer und Heeresverwaltung (zweckgebundene Gebarung)		
--	--	--

1/40208 Soldatenheime	(2,9 vH)	+ 3 713 512,02 S
------------------------------------	----------	------------------

Mehrausgaben wegen höherer Umsätze.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (9 060 000 S).

1/405	Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetriebe		
1/4050	Allentsteig (betriebsähnliche Einrichtung, zweckgebundene Gebarung)		
1/40500	Personalaufwand	(7,4 vH)	+ 1 626 661,84 S
<p>Mehrausgaben vor allem bei Vertragsbediensteten A/R wegen zusätzlicher Aufnahme von Aushilfskräften sowie infolge unvorhersehbarer Fälligkeit von Abfertigungen (1 245 000 S).</p>			
<p>Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 800 000 S).</p>			
1/50	Finanzverwaltung		
<p><i>Mehrausgaben von 604 Mio S vorwiegend für das Münzregal (271 Mio S), für das Personal der Finanzlandesdirektionen (200 Mio S) und für Anlagen des Bundesrechenamtes (85 Mio S).</i></p>			
<p><i>Minderausgaben von 160 Mio S hauptsächlich wegen geringeren Zuschußbedarfes der ÖKB-AG im Zusammenhang mit der Durchführung des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes 1981, BGBl Nr 216 idF BGBl Nr 250/1984, (57 Mio S) sowie geringerer Aufwendungen des Bundesrechenamtes (50 Mio S).</i></p>			
1/500	Bundesministerium für Finanzen		
1/50000	Personalaufwand	(6,7 vH)	+ 24 999 906,60 S
<p>Mehrausgaben für Belohnungen und Aushilfen (10 720 000 S), für Beamte (7 944 000 S), für Vertragsbedienstete A/I (3 563 000 S), für Mehrleistungsvergütungen (1 932 000 S) sowie für sonstige Dienstgeberbeiträge (1 270 000 S) infolge der allgemeinen Bezugserhöhung.</p>			
<p>Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (25 000 000 S).</p>			
1/501	Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand)		
1/50108	Münzregal	(3 872,6 vH)	+ 271 082 980,10 S
<p>Mehrausgaben infolge der Zurückstellung von 542 400 Stück 500-S-Silbergedenkünzen durch die Österreichische Nationalbank gemäß § 2 Abs 2 des Scheidemünzengesetzes, BGBl Nr 178/1963.</p>			
<p>Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (300 000 000 S).</p>			
1/502	Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen)		
1/50236	Zuschuß (ÖKB-AG)	(18,8 vH)	- 57 382 730,81 S
<p>Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme von Zuschüssen zur Minderung der Beschaffungskosten für Kreditoperationen der ÖKB-AG.</p>			
<p>Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (15 250 000 S).</p>			
1/50294	Zuschuß an Finanzierungsgarantie Ges.m.b.H	(80,0 vH)	- 12 001 000,-- S
<p>Minderausgaben für Finanzierungshilfen zur Durchführung der Sanierung von Unternehmungen mit Sitz im Inland.</p>			

1/50295 Bezugsvorschüsse (3,0 vH) – 1 188 716,-- S

Minderausgaben bei Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke infolge zu hoher Veranschlagung (8 637 000 S).

Mehrausgaben bei sonstigen Bezugsvorschüssen infolge zu niedriger Veranschlagung (7 517 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/50296 Sonstige Förderungen (1,1 vH) – 8 981 309,81 S

Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme von Zuschüssen aus der Zinsenstützungsaktion der Bundesregierung (65 000 000 S) sowie im Rahmen der TOP-Aktion (4 029 000 S).

Mehrausgaben infolge Gewährung von Zuschüssen über die Finanzierungsgarantie Ges.m.b.H. für Betriebsansiedlungen in Wien-Aspern und Salzburg-Anif (49 559 000 S) sowie für Zinsenzuschüsse aufgrund einer Zusatzvereinbarung des BMF mit der ÖKB im Rahmen des Wohnhaussanierungsgesetzes, BGBl Nr 483/1984 (10 712 000 S).

Der Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (13 422 000 S) stand eine Überschreitungsermächtigung mit gesetzlicher Genehmigung (8 324 000 S) gegenüber.

1/504 Finanzlandesdirektionen

1/5040 Dienststellen

1/50400 Personalaufwand (4,1 vH) + 199 960 367,16 S

Mehrausgaben für Beamte (197 578 000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (61 829 000 S) vor allem infolge der allgemeinen Bezugserhöhung, für Belehnungen und Aushilfen (28 437 000 S), für sonstige Nebengebühren (13 463 000 S) namentlich infolge Gewährung der Gefahrenzulage auch für Krankheitstage sowie für Vertragsbedienstete B/I infolge einer vermehrten Verwendung (1 595 000 S).

Minderausgaben für Vertragsbedienstete A/I, A/II, A/JAL und B/II sowie sonstige Dienstgeberbeiträge (67 756 000 S) infolge der Nichtbesetzung von durchschnittlich 311 Planstellen (42 Planstellen für Jugendliche), für sonstige Dienstgeberbeiträge für Beamte infolge der 15. Novelle zum Beamten-, Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, BGBl Nr 115/1986 (19 543 000 S), weiters für sonstige Belohnungen (5 925 000 S) und Jubiläumszuwendungen (5 235 000 S) sowie für Überweisungsbeträge von Dienstgeberbeiträgen für Beamte gemäß § 311 ASVG (3 420 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (207 500 000 S).

1/50403 Anlagen (22,0 vH) + 5 606 797,02 S

Mehrausgaben für den Ankauf von Einrichtungsgegenständen für das Behördenzentrum Kagrant und das Bundesamtsgebäude Radetzkystraße (9 384 000 S) sowie für die Anschaffung von Kraftfahrzeugen für die Zollwache (1 119 000 S).

Minderausgaben infolge der Nichterrichtung der Stützpunkte Hochjoch und Lorenzenberg (1 678 000 S) und der Verschiebung der Anschaffung von Kurzwelengeräten für die Hauptfunkstellen der Finanzlandesdirektionen (1 450 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (8 000 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 393 000 S).

1/50407 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (3,7 vH) + 7 045 552,75 S

Mehrausgaben infolge Einrichtung einer Eignungsausbildung gemäß 37. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl Nr 388/1986 (12 989 000 S).

Minderausgaben für Familienbeihilfen, weil diese schwer abschätzbar sind (5 056 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (18 000 000 S).

1/50408 Aufwendungen (1,0 vH) - 8 121 513,52 S

Minderausgaben vorwiegend für Mietenvorauszahlungen, weil sowohl der Neubau des deutsch-österreichischen Gemeinschaftszollamtes Schwarzbach als auch jener des Zollamtes Breitenberg unterblieb sowie die Umzäunung des Zollamtes Neuhaus und die Überdachung des Zollamtes Burghausen nicht ausgeführt wurden (17 236 000 S), für Brennstoffe infolge des Wegfalles der Bestandobjekte in Wien, Aspernbrückengasse und Schottenring/ Börsegasse, infolge gesunkenener Erdölpreise sowie infolge Umstellung des Finanzamtes in Linz-Urfahr auf Fernwärme und des Finanzamtes Judenburg auf Erdgasbetrieb (11 548 000 S), weiters für Treibstoffe infolge von Preissenkungen und geringeren Verbrauches (2 620 000 S), für Vergütungen an die Österreichischen Bundesbahnen für Unterkunftszwecke, weil für den Neubau des Aufnahmgebäudes im Bahnhof Bregenz keine weitere Rate des Baukostenbeitrages angefordert wurde (1 233 000 S), für Büromittel infolge des Ankaufes des Fernschreibpapiers im Endlosverfahren vom Bundesrechenamt (1 229 000 S), für freiwillige Sozialleistungen infolge geringerer Inanspruchnahme des Essenzuschusses (1 204 000 S) und für Werkleistungen von Reinigungsunternehmungen (1 123 000 S).

Mehrausgaben für Energiebezüge für das Bundesamtsgebäude Radetzkystraße, das Behördenzentrum Kagrano und das Zollamt Arnoldstein/Autobahn, ferner infolge der Umstellung des Finanzamtes Linz-Urfahr auf Fernwärme und des Finanzamtes Judenburg auf Erdgasbetrieb sowie infolge von Strompreiserhöhungen einzelner Landesgesellschaften (6 172 000 S), für Leistungen der Post infolge der Erhöhung der Postgebühren (5 969 000 S), für Vergütungen an die Post- und Telegraphenverwaltung für Unterkunftszwecke, weil der Neubau des Verzollungsamt Linz abgerechnet und die dritte Rate des Baukostenbeitrages für das Verzollungsamt Kufstein überwiesen wurde (5 951 000 S) sowie für den Ankauf von geringwertigen Einrichtungsgegenständen für die Finanzlandesdirektion für Salzburg, das Behördenzentrum Kagrano, das Finanzamt Grieskirchen und das Zollamt Feldkirch, Zweigstelle Tisis (4 848 000 S). Ferner entstanden Mehrausgaben für Druckwerke infolge erhöhten Bedarfes an Arbeitsunterlagen (3 553 000 S), für Inlandreisen infolge von Tariferhöhungen (2 517 000 S), für Miet- und Pachtzinse infolge erhöhter Unterbringungskosten von Teilnehmern an Schulungen im Bildungszentrum der Finanzverwaltung und wegen Neuannmietungen für die Finanzämter Kitzbühel und Schwaz (2 264 000 S) sowie für die Instandhaltung des Bundesamtsgebäudes Radetzkystraße und des Behördenzentrums Kagrano (2 247 000 S).

Überschreitungsermächtigung mit gesetzlicher Genehmigung (2 500 000 S).

1/50428 Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete (10,7 vH) - 1 381 111,28 S

Minderausgaben infolge Rückganges der Anzahl der angemieteten Wohnungen und Umwandlung einiger Wohnungen in Mietwohnungen (1 344 000 S).

1/50437 Gebarung gemäß § 62 KFG (22,7 vH) – 2 039 040,-- S

Die Prämienhöhe aus der Versicherung ausländischer Kraftfahrzeuge und Anhänger, welche ohne eine gültige internationale Versicherungskarte in das Bundesgebiet eingebraucht werden, lässt sich schwer abschätzen.

1/505 Finanzprokuratur

1/50500 Personalaufwand (9,7 vH) + 3 133 395,-- S

Mehrausgaben für Beamte infolge der allgemeinen Bezugserhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 000 000 S).

1/50508 Aufwendungen (18,0 vH) – 1 100 247,90 S

Minderausgaben für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 1 000 000 S.

1/507 Bundesrechenamt

1/50700 Personalaufwand (4,1 vH) + 6 246 832,30 S

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A/I infolge der allgemeinen Bezugserhöhung (7 388 000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (1 235 000 S).

Minderausgaben für Beamte infolge der Nichtbesetzung von durchschnittlich 17 Planstellen (5 Planstellen für Jugendliche) (1 526 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 800 000 S).

1/50703 Anlagen (60,5 vH) + 84 518 466,82 S

Mehrausgaben für Hardware (ADV) infolge der Aufstockung einer Zentraleinheit, der Anschaffung eines Laserdruckers und der Erweiterung der Speichereinheiten (51 225 000 S) sowie für Datenfernübertragungs-Einrichtungen (34 463 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (84 580 000 S).

1/50707 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (34,3 vH) – 1 596 143,-- S

Minderausgaben für Vertragsgebühren (ADV) infolge vermehrter Barkäufe (1 162 000 S).

1/50708 Aufwendungen (14,5 vH) – 50 278 370,88 S

Minderausgaben für Leistungen der Post infolge der Verschiebung des Hauptfeststellungszeitpunktes der Einheitswerte des Grundvermögens auf den 1. Jänner 1988 (BGBl Nr 327/1986), günstiger Tarife durch Aufgabe von Massensendungen und Drucksorten in Ortsbunden sowie zu hoher Veranschlagung (24 286 000 S), für Energiebezüge infolge einer rückwirkenden Senkung des Wärmtarifes und Energiesparmaßnahmen (6 074 000 S), für Lizenzgebühren (ADV-Software) infolge Verschiebung vorgesehener Anschaffungen sowie der Mehrfachnutzung von Lizenzen (5 933 000 S), für Miete von Datenfernübertragungs-Einrichtungen (3 678 000 S) und Hardware (ADV) (3 491 000 S), weil Ankäufe kostengünstiger durchgeführt werden konnten, für Instandhaltung von Datenfernübertragungs-Einrichtungen (ADV), weil diese noch vor Ablauf der Garantiezeiten erfolgte (3 343 000 S), für Schulung und Weiterbildung (ADV) durch Firmen (2 943 000 S) und sonstige Druckwerke (2 277 000 S) mangels Bedarfes sowie für ADV-Gebrauchsgüter infolge günstiger Vorratshaltung (1 670 000 S).

Mehrausgaben für Instandhaltung von Hardware (ADV) infolge der wesentlichen Vergrößerung des Maschinenparks und des Ablaufes der Garantiezeiten (3 287 000 S) sowie für Miete von Datenfernübertragungs-Leitungen überwiegend deshalb, weil die Vorschreibung für das Jahr 1985 erst im Jahre 1986 erfolgte (2 623 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (49 550 000 S).

1/508 Österreichisches Postsparkassenamt

1/50800 Personalaufwand	(2,2 vH)	- 11 196 046,07 S
--------------------------------------	----------	-------------------

Minderausgaben für Beamte infolge Nachbesetzung von Planstellen mit Vertragsbediensteten (8 054 000 S), für Vertragsbedienstete A/I, A/II, A/JAL und B/I (6 631 000 S) infolge der Nichtbesetzung von durchschnittlich 26 Planstellen (23 Planstellen für Jugendliche) und für Jubiläumszuwendungen infolge zu hoher Veranschlagung (1 270 000 S).

Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (3 019 000 S) und sonstige Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (2 648 000 S) sowie für Belehnungen und Aushilfen (1 597 000 S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

1/509 Österreichische Salinen AG

1/50900 Personalaufwand	(18,1 vH)	- 2 063 098,50 S
--------------------------------------	-----------	------------------

Minderausgaben, weil nur für 19 Planstellen anstelle der vorgesehenen 25 Planstellen der Aufwand zu tragen war und keine Überweisungsbeträge von Dienstgeberbeiträgen für Beamte gemäß § 311 ASVG anfielen (1 000 000 S).

1/51 Kassenverwaltung

Minderausgaben von 9 538 Mio S vor allem bei der Pauschalvorsorge für Rücklagenentnahmen (3 000 Mio S) und bei sonstigen Pauschalvorsorgen (6 250 Mio S) sowie infolge geringeren Erwerbs von Bundestiteln für Tilgungszwecke (131 Mio S), geringerer Zinsen für kurzfristige Verpflichtungen des Bundes (55 Mio S) und unterbliebener Maßnahmen der Marktpflege (50 Mio S).

Mehrausgaben von 4 764 Mio S betrafen die Zuführung an die zweckgebundene Einnahmen-Rücklagen (2 571 Mio S), an allgemeine Rücklagen (1 127 Mio S) und an besondere Rücklagen (1 046 Mio S).

1/510 Effekten- und Geldverkehr des Bundes

1/51008 Staatlicher Postscheckverkehr	(33,9 vH)	- 31 904 164,43 S
--	-----------	-------------------

Minderausgaben vorwiegend bei den Kontoführungsentgelten (Inlandzahlungen) infolge Gebührenrückerstattung durch die Österreichische Postsparkasse.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (26 820 000 S).

1/51013 Erwerb von Bundestiteln für Tilgungszwecke	(70,7 vH)	- 131 184 140,12 S
---	-----------	--------------------

Minderausgaben aus dem geringeren Ankauf von Anleihen in fremder Währung infolge höherer Börsenkurse.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (7 077 000 S).

1/51023 Verschiedene Maßnahmen der Marktpflege (100,0 vH) **- 50 000 000,-- S**

Minderausgaben infolge fester Kurse der Anleihen in inländischer (47 150 000 S) und fremder (2 850 000 S) Währung.

1/51037 Kursverluste (94,1 vH) **- 18 827 718,03 S**

Minderausgaben beim Geldverkehr infolge günstiger Kursentwicklung auf den Devisenmärkten.

1/5104 Effekten- und Geldverkehrskosten

1/51047 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (40,5 vH) **+ 20 261 432,50 S**

Mehrausgaben für die Zinsertragsteuer im Zusammenhang mit den Zinsengutschriften aus der Veranlagung höherer Kassenbestände des Bundes.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (20 262 000 S).

1/512 Rücklagen

Die Zuführung nicht in Anspruch genommener Teile von Ausgabenansätzen und solcher von zweckgebundenen Einnahmen an Haushaltsrücklagen gemäß den entsprechenden Ermächtigungsbestimmungen im Bundesfinanzgesetz 1986 erfolgte buchmäßig derart, daß bei den betreffenden Ansätzen eine Reservierung durch eine Ausgabenrückstellung bzw Bindung von Mehreinnahmen vorgenommen und bei den Verrechnungsansätzen der Kassenverwaltung eine Mehrausgabe in entsprechender Höhe nachgewiesen wurde.

1/51219 Zuführung an allgemeine Rücklagen **+ 1 126 943 000,-- S**

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 126 944 000 S).

1/51249 Zuführung an zweckgebundene Einnahmen-Rücklagen **+ 2 571 379 646,66 S**

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 568 433 000 S). Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung infolge Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG (2 946 646,66 S). Diese Richtigstellung bewirkte andererseits Ersparungen bei den Ansätzen 1/64148 und 1/64278.

1/51269 Zuführung an besondere Rücklagen **+ 1 045 602 000,-- S**

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 045 603 000 S).

1/517 Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenentnahmen

Aus verrechnungstechnischen Gründen wird seit dem Jahre 1969 eine Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenentnahmen vorgesehen. Entsprechend den bei den einzelnen Verwaltungsbereichen tatsächlich angefallenen Ausgaben, die aufgrund der genehmigten Rücklagenentnahmen bei den betreffenden Ansätzen als Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlagsbetrag verrechnet worden sind, erfolgten Ausgabenrückstellungen beim Titel 517.

1/51700 Personalaufwand **- 10 000 000,-- S**

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 923 000 S).

1/51703 Anlagen – 1 400 000 000,-- S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 152 178 000 S).

1/51704 Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) – 50 000 000,-- S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (50 000 000 S).

1/51705 Förderungsausgaben (D) – 50 000 000,-- S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (50 000 000 S).

1/51706 Förderungsausgaben – 1 200 000 000,-- S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (897 265 000 S).

1/51707 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) – 20 000 000,-- S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 756 000 S).

1/51708 Aufwendungen – 270 000 000,-- S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (268 000 000 S).

1/518 Sonstige Pauschalvorsorgen

Gegen die Einrichtung derartiger Pauschalvorsorgen wiederholt der RH seine auch in früheren Jahren angemeldeten Bedenken, weil dadurch allgemein anerkannte Budgetgrundsätze wie die Klarheit der Veranschlagung (eindeutige Bezeichnung des Verwendungszweckes) und die strenge sachliche Bindung beim Budgetvollzug (qualitative Spezialität) nicht gewahrt werden.

1/5180 Pauschalvorsorge für Personalausgaben

Die Pauschalvorsorge für Personalausgaben war zur Bedeckung von Mehrausgaben im Zuge besoldungsrechtlicher Maßnahmen vorgesehen.

1/51800 Personalaufwand für Bundesbedienstete – 5 140 000 000,-- S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 566 493 000 S).

1/51807 Personalausgaben für sonstige Bedienstete – 1 060 000 000,-- S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 060 000 000 S).

1/5181 Pauschalvorsorge für Sachaufwand

Die Pauschalvorsorge für Sachausgaben war zur Bedeckung für die bei den einzelnen Verwaltungsbereichen tatsächlich angefallenen unaufschiebbaren Mehrausgaben, insbesondere solcher für Hilfeleistungen in Katastrophenfällen im In- und Ausland, in Seuchen- und Epidemiefällen sowie für die Durchführung von unvorhersehbaren Staatsbesuchen, Konferenzen und Tagungen, vorgesehen.

1/51816 Förderungsausgaben – 44 000 000,-- S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (6 000 000 S).

1/51817 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) – 1 000 000,-- S

Bei diesem Ansatz erfolgte keine Ausgabenbindung.

1/51818 Aufwendungen – 5 000 000,-- S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (969 000 S).

1/519 Sonstige Kassenverwaltungs-Ausgaben

1/5191 Kurzfristige Verpflichtungen

1/51917 Kurzfristige Verpflichtungen des Bundes (Zinsen) (55,4 vH) – 55 376 000,-- S

Minderausgaben infolge des geringeren als angenommenen Anfusses kurzfristiger Kreditaufnahmen zur Kassenstärkung.

1/52 Öffentliche Abgaben

1/527 Verschiedene Kosten

1/52708 Stempelmarken - Druckkosten (47,9 vH) – 7 668 631,-- S

Minderausgaben infolge verzögerter Endabrechnung der Staatsdruckerei und zu hoher Veranschlagung.

1/52718 Stempelmarken - Verkaufsvergütungen (10,4 vH) – 32 596 730,04 S

Minderausgaben vor allem infolge Änderung der Hundertsätze für Verkaufsvergütungen mit Anfang des Jahres 1986 und infolge allgemeinen Verkaufsrückgangs.

1/52728 Verfahrenskosten (25,0 vH) – 1 752 871,31 S

Minderausgaben, weil verschiedene Ausgabenzwecke schwer abschätzbar sind.

1/53 Finanzausgleich

Mehrausgaben von 477 Mio S betrafen vorwiegend den Katastrophenfonds für den Ausgleich von Härten nach Nuklearereignissen (192 Mio S), Zuschüsse nach dem Wohnbauförderungsgesetz (129 Mio S) und den Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder (116 Mio S).

Minderausgaben von 238 Mio S vor allem beim Katastrophenfonds wegen geringerer Schäden im Vermögen privater Personen (200 Mio S).

1/530 Leistungen an Länder und Gemeinden

1/53007 Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder (12,1 vH) + 116 139 859,-- S

Mehrausgaben. Schwer veranschlagbarer Ansatz, weil jede Änderung des örtlichen Aufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben das Ausmaß des Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleiches der Länder beeinflusst.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (116 140 000 S).

1/53058 Bedarfzuweisungen an Gemeinden (72,8 vH) – 29 100 000,-- S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 786 000 S).

1/532 Zweckzuschüsse des Bundes I

1/53218 Zuschüsse nach dem Bundes-Sonderwohnbaugesetz (3,9 vH) – 7 898 530,38 S

Minderausgaben infolge geringerer Anforderungen der zur Verfügung stehenden Mittel durch die Länder.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (7 898 000 S).

1/53257 Zuschüsse nach dem Wohnbauförderungsgesetz (zweckgebundene Gebarung) (39,1 vH) + 129 098 000,-- S

Mehrausgaben entsprechend den gleichhohen zweckgebundenen Mehreinnahmen beim Ansatz 2/53250.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (129 098 000 S).

1/534 Katastrophenfonds (zweckgebundene Gebarung)

1/53408 Schäden im Vermögen privater Personen (61,9 vH) – 200 374 480,-- S

Minderausgaben infolge geringeren Ausmaßes der von den Ländern beantragten Zweckzuschüsse des Bundes.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (200 374 000 S).

1/53418 Zahlungen an Länder (9,7 vH) + 25 651 015,-- S

Mehrausgaben infolge höherer Schäden im Vermögen der Länder.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (25 652 000 S).

1/53428 Schäden im Vermögen der Gemeinden (7,2 vH) + 14 745 000,-- S

Mehrausgaben infolge der Überweisung von Vorschüssen zur Behebung von Schäden im Vermögen der Gemeinden.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (14 745 000 S).

1/53448 Ausgleich von Härten nach Nuklearereignissen + 191 513 029,-- S

Mehrausgaben zur Verwendung von Fondsmitteln nach dem Reaktorunfall Tschernobyl gemäß Art II des Katastrophenfondsgesetzes 1986. Der Ansatz wurde gemäß Bundesgesetz vom 10. Juli 1986, BGBl Nr 396, neu eröffnet.

Überschreitung (1 250 000 000 S) und Ausgabenbindung (1 058 487 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/54 Bundesvermögen

Mehrausgaben von 4 561 Mio S betrafen vorwiegend Zahlungen aus Finanzhaftungen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz (3 930 Mio S), die Nebengewährung zu sonstigen Finanzhaftungen (374 Mio S), eine anteilmäßige Kapitaleinzahlung bei der CA-BV (171 Mio S) und die buchmäßige Umwandlung der Dividende der Flughafen Wien Betriebsgesellschaft mbH in einen Zuschuß (51 Mio S).

Minderausgaben von 408 Mio S vorwiegend infolge geringerer Aufwendungen für sonstige Zahlungsverpflichtungen (213 Mio S) sowie geringerer Kapitalbeteiligung an sonstigen Unternehmungen (107 Mio S).

1/540 Kapitalbeteiligung**1/5401 Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft**

1/54012 Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen) (3,7 vH) – 39 892 922,09 S

Minderausgaben vor allem infolge Anrechnung der Dividende der Austria Metall AG für das Jahr 1985 in Höhe von 40 000 000 S auf Kapitaleinzahlungen gemäß BGBl Nr 633/1982.

1/54033 Verstaatlichte Banken (27,5 vH) + 171 000 000,-- S

Mehrausgaben für eine anteilmäßige Kapitaleinzahlung bei der Creditanstalt-Bankverein aufgrund einer im November 1986 vorgenommenen generellen Kapitalerhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (171 000 000 S).

1/54043 Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz) (5,4 vH) – 11 079 371,25 S

Minderausgaben hauptsächlich aufgrund geringerer buchmäßiger Umwandlung der Dividende der Vorarlberger Illwerke AG in eine Kapitaleinzahlung bei der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG.

1/54052 Internationale Finanzinstitutionen (2,3 vH) – 11 024 545,67 S

Minderausgaben vor allem für den Afrikanischen Entwicklungsfonds (61 078 000 S), weiters für die Internationale Finanzkorporation (27 000 000 S), weil das Genehmigungsverfahren für eine Kapitalerhöhung 1986 noch nicht abgeschlossen und somit keine Zahlung geleistet wurde. Ferner Minderausgaben für die Asiatische Entwicklungsbank (22 019 000 S), für die Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (9 322 000 S) und für den Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (9 722 000 S), weil die Einlösung von zum Erlag der österreichischen Beteiligungsquote hinterlegten Bundesschatzscheinen teils nicht, teils geringer als erwartet erfolgte. Schließlich Minderausgaben für die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (5 975 000 S) und für die Inter-Amerikanische Investitionsgesellschaft (1 716 000 S) infolge Kursrückgangs des US-Dollars.

Mehrausgaben für die Internationale Entwicklungsorganisation (126 213 000 S) infolge höherer Abrufe als angenommen.

Ausgabenbindung (97 124 000 S) und Überschreitungsermächtigung (86 100 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/54093 Sonstige Unternehmungen (38,8 vH) – 107 183 937,67 S

Minderausgaben vor allem infolge Umwandlung der Dividende der Flughafen Wien Betriebsgesellschaft mbH in einen Zuschuß (vgl Ansatz 1/54846) und nicht – wie veranschlagt – in eine Kapitaleinzahlung (68 000 000 S) sowie aufgrund zurückgestellter Kapitaleinzahlungen bei der Bergbahnen Uttendorf-Weißsee GesmbH (35 000 000 S) und bei der Mühlbacher Fremdenverkehrsgesellschaft mbH (3 500 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (94 320 000 S).

1/542 Bundesdarlehen

1/54255 Sonstige Unternehmungen (5,8 vH) + 19 794 246,25 S

Mehrausgaben hauptsächlich für Wohnbaudarlehen der Post- und Telegraphenverwaltung (18 000 000 S) sowie für Wohnbaumittel an die Buwog-Gemeinde

nützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, GesmbH
(6 329 000 S).

Minderausgaben vorwiegend bei Wohnbaudarlehen der Österreichischen Bundesbahnen (4 560 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (19 839 000 S).

1/543 Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile

1/54303 Flughafenbetriebsgesellschaften (21,5 vH) – 12 920 760,51 S

Minderausgaben infolge geringerer Beitragsleistungen zu Investitionen auf verschiedenen Bundesländerflughäfen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (11 300 000 S).

1/547 Haftungsübernahmen des Bundes

**1/5470 Ausfuhrförderungsgesetz (AFG)
(zweckgebundene Gebarung)**

1/54707 Nebengebarung (AFG) (0,4 vH) – 2 730 947,03 S

Minderausgaben bei den Kosten gemäß § 7 Abs 2 AFG (16 211 000 S) und beim Bankanteil an Haftungsentgelten (15 928 000 S).

Mehrausgaben bei Zahlungen für Kursrisikogarantien (26 965 000 S) und bei Rückersätzen von Haftungsentgelten gemäß AFG (Garantien) (2 292 000 S) infolge Steigerung der Exporte.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 731 000 S).

1/54709 Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (V) (71,2 vH) + 2 969 598 537,50 S

Mehrausgaben bei Schadenszahlungen aus Garantieübernahmen gemäß § 1 AFG (2 999 742 000 S) infolge Zunahme von Schadensfällen.

Minderausgaben aus Wechselbürgschaften gemäß § 2 AFG (30 144 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 969 599 000 S).

1/5471 Sonstige Finanzhaftungen

1/54717 Nebengebarung zu sonstigen Finanzhaftungen (415,1 vH) + 373 629 481,47 S

Mehrausgaben bei Kursrisikogarantien (AFFG) infolge der nicht vorhersehbaren Entwicklung des Austauschverhältnisses des Schillings zu einer Reihe ausländischer Währungen (402 714 000 S).

Minderausgaben bei Haftungsinanspruchnahmen gemäß Garantiegesetz 1977 (29 084 000 S) infolge Abwendung von Insolvenzen bei gefährdeten Unternehmen aufgrund vorgenommener Unterstützungsmaßnahmen und infolge von Erlösen bei der Finanzierungsgarantie-GesmbH, die der Deckungsrücklage gutgeschrieben wurden.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (512 292 000 S).

1/54719 Zahlungen aus Finanzhaftungen (V) (50,0 vH) – 5 559 245,76 S

Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme wegen Abwendung oder Hinauszögerung von Insolvenzen gefährdeter Unternehmen.

**1/5472 Ausfuhrförderungsgesetz (AFG)
(Übrige Gebarung)**

1/54729 Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (V) + 959 687 235,85 S

Mehrausgaben wegen Nichtzustandekommens von verschiedenen Umschul-dungsverträgen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung, die allerdings erst im nachhinein erteilt worden ist (2. BFG-Novelle vom 25. Feber 1987, BGBl Nr 81).

1/548 Besondere Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen

1/5482 Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien

**1/54828 Aufwendungen für Internationales
Zentrum Wien** (75,3 vH) – 3 733 134,73 S

Minderausgaben infolge geringer erforderlicher Bevorschussung von Reparatur-kosten an den Gemeinsamen Fonds gemäß Abkommen BGBl Nr 364/1981.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 129 000 S).

1/5484 Sonstige Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen

1/54846 Förderungsausgaben (28,4 vH) + 66 296 699,93 S

Mehrausgaben infolge Umwandlung der Dividende der Flughafen Wien Betriebs - gesellschaft mbH in einen Zuschuß (51 000 000 S) und nicht – wie veran-schlagt – in eine Kapitaleinzahlung (vgl Ansatz 1/54093) sowie für eine höhere Liquiditätsstützung der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (20 000 000 S).

Minderausgaben hauptsächlich wegen eines unterbliebenen Investitions - zuschusses (2 600 000 S) und eines geringeren Zuschusses zur Abdeckung von Aufwendungen an die Olympia-Eissportzentrum-Innsbruck-GesmbH (1 400 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (70 500 000 S).

**1/54847 Aufwendungen (Gesetzliche
Verpflichtungen)** (7,5 vH) – 153 369 449,28 S

Minderausgaben überwiegend infolge geringerer Ersatzzahlungen an die Öster-reichische Industrieholding AG gemäß BGBl Nr 589/1983 (66 121 000 S), BGBl Nr 298/1981 (29 341 000 S), BGBl Nr 633/1982 (27 712 000 S) und BGBl Nr 602/1981 (24 003 000 S), weil diese bei der Veranschlagung nur geschätzt werden konnten, sowie beim Beitrag an die Konsultativgruppe für landwirtschaftliche Forschung wegen Kursrückganges des US-Dollars (6 191 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (10 000 000 S).

1/54848 Aufwendungen (4,2 vH) – 45 229 637,25 S

Minderausgaben zufolge geringerer Zuwendungen an die Creditanstalt-Bankver - ein gemäß BGBl Nr 484/1985 (24 000 000 S) sowie geringerer Ersatzzahlu - gen an die Österreichische Länderbank AG gemäß BGBl Nr 206/1982 (21 230 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (45 220 000 S).

1/54849 Aufwendungen (V) (Gesetzliche Verpflichtungen) (100,0 vH) – 15 000 000,-- S

Minderausgaben, weil 1986 vom EFTA-Generalsekretär kein Beitrag an den EFTA-Industrieentwicklungsfonds für Portugal abberufen worden war.

1/55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)

Mehrausgaben von 1 012 Mio S für den Beitrag zum Pensionsaufwand der ÖBB (500 Mio S), für Ruhebezüge (296 Mio S), für Versorgungsbezüge (131 Mio S) und für Ersätze für Pensionen der Landeslehrer (84 Mio S).

1/550 Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes

1/55000 Ruhebezüge (2,5 vH) + 296 092 698,13 S

Mehrausgaben infolge der allgemeinen Bezugserhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (306 121 000 S).

1/55010 Versorgungsbezüge (3,7 vH) + 131 429 112,56 S

Mehrausgaben infolge der allgemeinen Bezugserhöhung (132 490 000 S).

Minderausgaben für Unterhalts- als Versorgungsbezüge infolge zu hoher Veranschlagung (1 061 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (133 559 000 S).

1/55020 Außerordentliche Versorgungsgenüsse (11,8 vH) – 2 716 255,10 S

Minderausgaben infolge einer weiteren Verringerung der Anzahl der Empfänger.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 919 000 S).

1/55030 Dienstgeberbeiträge (11,6 vH) – 46 245 832,30 S

Minderausgaben infolge der Herabsetzung des Dienstgeberbeitrages von 3,2 vH auf 2,8 vH.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (41 145 000 S).

1/551 Ersätze an Länder

1/55107 Ersätze für Pensionen der Landeslehrer (1,5 vH) + 84 201 439,37 S

Mehrausgaben infolge der allgemeinen Bezugserhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (130 000 000 S).

1/552 Sonstige Bedienstete

1/55200 Ruhebezüge (4,4 vH) – 10 696 321,40 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung der Ruhebezüge (9 272 000 S) und der Todesfallbeiträge (1 419 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 404 000 S).

1/55210 Versorgungsbezüge (4,8 vH) – 5 904 798,36 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 745 000 S).

1/55220 Außerordentliche Versorgungsgenüsse (9,3 vH) – 12 419 503,90 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (10 326 000 S).

1/55230 Dienstgeberbeiträge (20,7 vH) – 2 865 857,36 S

Minderausgaben infolge der Herabsetzung des Dienstgeberbeitrages von 3,2 vH auf 2,8 vH.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 392 000 S).

1/55305 Pensionsvorschüsse (95,4 vH) – 4 707 500,-- S

Minderausgaben infolge einer geringeren Anzahl begründeter Anträge und zu hoher Veranschlagung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 231 000 S).

1/55400 Geldaushilfen (84,8 vH) – 4 311 372,-- S

Minderausgaben infolge einer geringeren Anzahl begründeter Anträge und zu hoher Veranschlagung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 037 000 S).

1/55500 Pensionen der Österreichischen Bundesbahnen (5,3 vH) + 500 000 000,-- S

Mehrausgaben infolge der allgemeinen Bezugserhöhung (512 183 000 S), abzüglich der Anrechnung eines Guthabens des Bundes aus der Abrechnung des Beitrages zum Pensionsaufwand der Österreichischen Bundesbahnen für 1985 (12 183 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (500 000 000 S).

1/57 Staatsvertrag

1/572 Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland

1/57227 CSSR, BGBl Nr 452/1975 (93,7 vH) – 28 112 670,-- S

Minderausgaben infolge einer größeren Anzahl noch immer anhängiger Fälle.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 000 000 S).

1/57297 Sonstige Zahlungen (100,0 vH) – 1 500 000,-- S

Minderausgaben wie in den Vorjahren infolge zu hoher Veranschlagung.

1/574 Sonstige Leistungen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag

1/57408 Aufwendungen (92,1 vH) – 1 381 845,-- S

Minderausgaben wie in den Vorjahren infolge zu hoher Veranschlagung.

1/575 Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte

1/57527 Abwicklungskosten (99,2 vH) – 1 528 297,34 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

1/59 Finanzschuld

Minderausgaben von 8 612 Mio S insbesondere infolge Verrechnung der bei der Pauschalvorsorge für Verzinsung und Aufgeld veranschlagten Zahlungen bei den sachlich in Betracht kommenden Ansätzen (3 208 Mio S), weiters bei der Tilgung von Bundesobligationen (2 377 Mio S), bei der Tilgung von Anleihen in inländischer Währung (1 698 Mio S) und fremder Währung (234 Mio S), bei der Verzinsung und Tilgung von Krediten und Darlehen in fremder Währung (963 Mio S) sowie bei der Tilgung von Schuldverschreibungen in fremder Währung (81 Mio S).

Mehrausgaben von 2 001 Mio S betrafen vor allem die Verzinsung von Darlehen von Kreditunternehmungen (1 066 Mio S) und von Vertragsversicherungsunternehmungen (275 Mio S), weiters die Verzinsung und Aufgeld von Bundesobligationen (284 Mio S) sowie von Anleihen in inländischer Währung (145 Mio S) und fremder Währung (146 Mio S).

1/590 Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung

1/5900 Anleihen

1/59007 Verzinsung und Aufgeld (1,5 vH) + 145 025 450,28 S

Mehrausgaben vor allem wegen sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 4 BFG 1986 (149 999 000 S), vgl Ansatz 1/59837.

Minderausgaben überwiegend wegen noch nicht eingelöster Zinsscheine von in den Vorjahren begebenen Anleihen (4 894 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (150 000 000 S).

1/59009 Tilgung (10,6 vH) – 1 697 606 000,-- S

Minderausgaben vor allem wegen wesentlich geringeren Angebots für Rückkäufe zur Kurspflege (1 662 957 000 S), Nichteinlösung von Teilschuldverschreibungen (31 072 000 S) sowie Verlosung kleinerer Tilgungsserien als veranschlagt (3 577 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 664 394 000 S).

1/5901 Bundesobligationen

1/59017 Verzinsung und Aufgeld (4,6 vH) + 283 549,050,-- S

Mehrausgaben wegen sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 4 BFG 1986 (478 198 000 S), vgl Ansatz 1/59837.

Minderausgaben vor allem infolge vorzeitiger Tilgung zum Jahresende 1985 (194 644 000 S).

Überschreitung (478 200 000 S) und Ausgabenbindung (164 516 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

100

1/59019 Tilgung (44,8 vH) – 2 376 830 000,-- S

Minderausgaben vor allem infolge vorzeitiger Tilgung zum Jahresende 1985 (2 356 000 000 S) und infolge Verlosung kleinerer Serien als veranschlagt (20 800 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 312 782 000 S).

1/5908 Bundesschatzscheine**1/59087 Verzinsung** (0,9 vH) + 26 579 000,-- S

Mehrausgaben wegen sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 4 BFG 1986 (31 500 000 S), vgl Ansatz 1/59837.

Minderausgaben vor allem infolge günstigerer Konditionen bei Konversion von Bundesschatzscheinen nach Voranschlagserstellung (4 900 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (31 500 000 S).

1/591 Nicht titrierte Finanzschuld in inländischer Währung**1/5910 Darlehen von Vertragsversicherungsunternehmungen****1/59107 Verzinsung** (11,3 vH) + 274 581 569,82 S

Mehrausgaben vor allem wegen sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 4 BFG 1986 (281 453 000 S), vgl Ansatz 1/59837.

Minderausgaben vor allem infolge niedrigerer Verzinsung als veranschlagt (7 329 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (285 278 000 S).

1/5911 Darlehen von Kreditunternehmungen**1/59117 Verzinsung** (10,6 vH) + 1 065 759 068,59 S

Mehrausgaben vor allem wegen sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 4 BFG 1986 (1 264 189 000 S), vgl Ansatz 1/59837, und teilweise höherer Verzinsung als angenommen (3 041 000 S).

Minderausgaben vor allem infolge niedrigerer Verzinsung als veranschlagt bei mehreren mit veränderlichen Zinssätzen ausgestatteten Bankendarlehen (201 456 000 S).

Überschreitung (1 280 080 000 S) und Ausgabenbindung (204 600 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/5912 Kredite und Darlehen von Gebietskörperschaften**1/59127 Verzinsung** (7,4 vH) – 1 437 013,58 S

Minderausgaben, weil bei den mit veränderlichen Zinssätzen ausgestatteten Krediten niedrigere Zinssätze als veranschlagt zur Anwendung kamen.

1/5914 Sonstige Kredite und Darlehen

1/59147 Verzinsung (63,9 vH) – 8 827 017,77 S

Minderausgaben bei den Restforderungen gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes, BGBl Nr 250/1947, weil – wie stets in den letzten Jahren – der höchstmögliche Aufwand veranschlagt, aber nur ein kleiner Teil der Forderungen geltend gemacht wurde.

1/59149 Tilgung (62,5 vH) – 11 723 194,51 S

Siehe Erläuterungen zum Ansatz 1/59147.

1/5919 Notenbankschuld

1/59197 Verzinsung (6,0 vH) – 2 696 271,92 S

Minderausgaben für den 2-vH-Kredit der Österreichischen Nationalbank 1963 infolge geringerer Inanspruchnahme der Beitragsteilungen an Internationale Finanzinstitutionen.

1/59199 Tilgung (4,0 vH) + 51 862 334,12 S

Mehrausgaben vor allem infolge vorzeitiger Tilgung des 4-vH-Kredites 1973 der Österreichischen Nationalbank (50 000 000 S) sowie höherer Gewinnabfuhr der Österreichischen Nationalbank, die anteilmäßig zur Kredittilgung heranzuziehen ist (1 514 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (51 863 000 S).

1/593 Titrierte Finanzschuld in fremder Währung**1/5930 Anleihen**

1/59307 Verzinsung und Aufgeld (5,5 vH) + 146 113 098,09 S

Mehrausgaben vor allem wegen sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 4 BFG 1986 (201 585 000 S), vgl Ansatz 1/59837, infolge Abschlusses von Währungstauschverträgen für die 0-vH-US-Dollar-Anleihe 1985 (45 419 000 S) sowie infolge höherer Kurse für Japanische Yen (24 484 000 S).

Minderausgaben infolge zum Teil niedrigerer Zinsen bei Währungstausch-Kreditoperationen mit veränderlichen Zinssätzen (32 130 000 S) sowie wegen niedrigerer Kurse für US-Dollar (36 803 000 S), Schweizer Franken (26 200 000 S), Deutsche Mark (13 484 000 S) und Hollandgulden (17 236 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (205 312 000 S).

1/59309 Tilgung (23,5 vH) – 234 398 506,-- S

Minderausgaben vor allem wegen Verschiebung der Rückzahlungstermine für die Tilgungsquoten 1986 verschiedener Schweizer Franken-Anleihen (191 399 000 S), wegen der gegenüber dem Voranschlag geringeren Tilgsungsquote einer Deutschen Mark-Anleihe (7 157 000 S), sowie wegen niedrigerer Kurse für US-Dollar (39 339 000 S), Deutsche Mark (4 019 000 S), Hollandgulden (1 904 000 S) und Schweizer Franken (1 325 000 S).

Mehrausgaben infolge höherer Kurse als angenommen für Japanische Yen (10 764 000 S).

1/5931 Schuldverschreibungen

1/59317 Verzinsung und Aufgeld (0,3 vH) + 6 235 620,12 S

Mehrausgaben vorwiegend wegen sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 4 BFG 1986 (20 668 000 S), vgl Ansatz 1/59837, sowie wegen erhöhter Aufgeldzahlungen als angenommen (22 900 000 S).

Minderausgaben vor allem wegen niedrigerer Kurse für Schweizer Franken (29 294 000 S), Deutsche Mark (5 543 000 S) und Hollandgulden (2 055 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (20 826 000 S).

1/59319 Tilgung (1,0 vH) - 81 470 000,-- S

Minderausgaben vor allem wegen niedrigerer Kurse als angenommen für Schweizer Franken (109 460 000 S) und Deutsche Mark (14 802 000 S).

Mehrausgaben infolge Tilgung gemäß Art V Abs 2 Z 5 BFG 1986 (Konversion) eines Schweizer Franken-Kredites (42 806 000 S).

1/594 Nicht titrierte Finanzschuld in fremder Währung**1/5944 Kredite und Darlehen**

1/59447 Verzinsung (24,1 vH) - 834 427 180,57 S

Minderausgaben vor allem infolge zum Teil niedrigerer Zinsen und weniger Zinsfälligkeit bei Kreditoperationen mit veränderlichen Zinssätzen (566 469 000 S), geringerer Zinsenbelastung wegen Konversion mehrerer Kredite (284 490 000 S) sowie niedrigerer Kurse als angenommen für Schweizer Franken (18 657 000 S), Hollandgulden (16 097 000 S), Deutsche Mark (12 453 000 S) und US-Dollar (2 754 000 S).

Mehrausgaben vor allem wegen sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 4 BFG 1986 (63 252 000 S), vgl Ansatz 1/59837, und höherer Kurse Japanischer Yen (3 284 000 S).

Ausgabenbindung (832 000 000 S) und Überschreitungsermächtigung (65 458 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/59449 Tilgung (2,7 vH) - 128 298 879,08 S

Minderausgaben vor allem infolge niedrigerer Kurse als angenommen für Schweizer Franken (96 229 000 S), Hollandgulden (15 120 000 S), Deutsche Mark (11 543 000 S) und US-Dollar (5 572 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (128 000 000 S).

1/598 Pauschalvorsorge**1/5983 Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung**

1/59837 Verzinsung und Aufgeld (100,0 vH) - 3 208 476 000,-- S

Minderausgaben infolge Verrechnung der bei der Pauschalvorsorge veranschlagten Zahlungen bei den sachlich in Betracht kommenden Ansätzen 1/59007, 1/59017, 1/59087, 1/59107, 1/59117, 1/59307, 1/59317 und 1/59447.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 516 654 000 S).

1/599 Sonstiger Aufwand

1/59908 Aufwendungen (1,6 vH) – 23 966 294,04 S

Minderausgaben vor allem infolge geringerer als angenommener Emissionsverluste (252 784 000 S), günstigerer Werbe- (7 283 000 S), Druck- (4 790 000 S) und Effektenverkehrs- (4 989 000 S) kosten bei Kreditoperationen in inländischer Währung.

Mehrausgaben vor allem infolge höherer als angenommener Provisionen und Entgelte (236 045 000 S) bei Kreditoperationen in inländischer und fremder Währung sowie höherer Emissionsverluste bei Kreditoperationen in fremder Währung (10 367 000 S).

1/60 Land- und Forstwirtschaft

Minderausgaben von 420 Mio S vorwiegend für Anlagen der Bauhöfe (74 Mio S), für das Bergbauern-Sonderprogramm (66 Mio S) und für die internationale Nahrungsmittelhilfe (45 Mio S) sowie wegen des unterbliebenen Zu- schusses an den Weinwirtschaftsfonds (54 Mio S).

Mehrausgaben von 295 Mio S betrafen vorwiegend die Verbesserung der Produktionsgrundlagen im Rahmen des Grünen Planes (103 Mio S), Aufwendungen im Bereich der Zentraleitung (49 Mio S) und Anlagen der Bundesanstalten für pflanzliche Produktion (32 Mio S).

1/600 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft**1/6000 Zentraleitung**

1/60000 Personalaufwand (8,4 vH) + 16 068 352,98 S

Mehrausgaben bei den Bezügen der Beamten (4 266 000 S), der Vertragsbediensteten (9 487 000 S) und bei den Mehrleistungsvergütungen (3 327 000 S) infolge Inkrafttretens des Weingesetzes 1985.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (18 552 000 S).

1/60003 Anlagen (94,9 vH) + 3 527 980,92 S

Mehrausgaben vor allem bei sonstigen Kraftfahrzeugen (1 760 000 S) sowie bei der Ausstattung von zusätzlichen Büroräumen für die Bundeskellerei-inspektoren und Administratoren, der Neueinrichtung von Büroräumen in den Amtsgebäuden Stubenring 1 und 12 und für den Erwerb der 51-vH-Kapitalbeteiligung des Bundes an der Österreichischen Weinmarketingservicegesellschaft m.b.H. (zusammen 1 478 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 660 000 S).

1/60007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (23,7 vH) – 12 737 439,01 S

Minderausgaben vor allem bei den FAO-Beiträgen wegen Kursrückgangs des US-Dollars (11 513 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (11 500 000 S).

1/60008 Aufwendungen (101,0 vH) + 49 039 666,92 S

Mehrausgaben hauptsächlich bei Druckwerken für die Kosten der Weinbanderole gemäß § 45 des Weingesetzes 1985 sowie der im Gesetz vorgesehenen Drucksorten (27 335 000 S), bei den Entgelten für sonstige Leistungen von Unternehmungen infolge des zusätzlichen Reinigungsaufwandes im Amtsgebäude

Stubenring 12, des Abschlusses zweier Werkverträge und der Ausschreibung des Geschäftsführers für die Österreichische Weinmarketingservicegesellschaft m.b.H. (3 690 000 S), bei Inlandreisen wegen verstärkten Einsatzes der Prüfungsorgane und des Einsatzes der Weinaufsichtsorgane (3 120 000 S), bei Gebrauchsgütern infolge der Ausstattung der Bundeskellereiinspektoren, Administratoren und Hilfswäger mit Refraktometern und Büromaschinen sowie von Ergänzungsanschaffungen in den Gebäuden Stubenring 1 und 12 (2 855 000 S), bei Leistungen der Post infolge zusätzlicher Auszahlungsgebühren für Einzelbeförderungen und wegen erhöhten Aufwandes an Telefongebühren im Amtsgebäude Stubenring 12 (2 336 000 S), bei den sonstigen Leistungen (ADV) infolge Inanspruchnahme von Textverarbeitungsgeräten (1 240 000 S), bei sonstigen Transporten infolge Umsiedlung zweier Sektionen auf Stubenring 12 (1 037 000 S). Weiters Mehrausgaben bei den sonstigen Miet- und Pachtzinsen wegen Anmietung von Textverarbeitungsgeräten im Rahmen des Probebetriebes, bei den Büromitteln infolge Übernahme des Aufwandes für die Bundeskellereiinspektoren und Administratoren, bei den Bediensteten gemäß Pkt 3 (7) des Stellenplanes (Arbeitsleihverträge) wegen Auflösung und Abschluß neuer Arbeitsleihverträge, bei den Aufwandsentschädigungen infolge Auszahlung der Reisegebühren für Mostwäger und bei den Auslandreisen zur Durchführung zwingend erforderlicher Dienstreisen (zusammen 3 937 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (49 043 000 S).

1/6002 Weinwirtschaftsfonds

1/60026 Zuschuß an den Weinwirtschaftsfonds (100,0 vH) – 54 000 000,-- S

Minderausgaben infolge der Auflösung des Weinwirtschaftsfonds.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (54 000 000 S).

1/6003 Agrar- und forstpolitische sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen

1/60038 Aufwendungen (3,7 vH) + 3 967 002,36 S

Mehrausgaben hauptsächlich bei der neueröffneten Verrechnungspost für das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum (ADV) wegen zusätzlicher Kosten in Vollziehung des Weingesetzes 1985 und bei der Bildschirmtextverarbeitung (2 994 000 S), beim Lagebericht gemäß § 9 des Landwirtschaftsgesetzes 1976 infolge Gehaltssteigerungen bei der Land- und forstwirtschaftlichen Landesbuchführungsgesellschaft (1 602 000 S), bei den Entgelten an Unternehmungen infolge mehr in Auftrag gegebener wasserwirtschaftlicher Grundsatzkonzepte (1 374 000 S).

Minderausgaben vor allem bei den Entgelten an Unternehmungen für wasserwirtschaftliche Planungen und Untersuchungen infolge Vergabeschwierigkeiten (1 573 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (4 000 000 S).

1/6004 Reinhaltung der Gewässer

1/60048 Notstandspolizeiliche Maßnahmen zur Gewässerreinhaltung (64,4 vH) + 2 572 305,75 S

Mehrausgaben für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen zur Durchführung von Instandsetzungsvorhaben vor allem im Bereich des Kuchelauer Hafens (1 479 000 S) und für laufende Transferzahlungen an Länder infolge vermehrten Anfalls von Rückerstattungen (1 093 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 500 000 S).

1/60068 Land-, forst- und wasserwirtschaftliche Sonderaufgaben (31,4 vH) – 2 596 968,17 S

Minderausgaben hauptsächlich bei den laufenden Transferzahlungen an Länder wegen nur teilweise in Rechnung gestellter Aufwendungen in Vollziehung des Saatgutgesetzes (1 355 000 S) und im Rahmen der forstwirtschaftlichen Sonderaufgaben bei den Kosten für Druckwerke infolge geringeren Bedarfs (1 046 000 S).

Mehrausgaben bei den Kosten für Handelswaren im Rahmen der forstwirtschaftlichen Sonderaufgaben durch den Erwerb von Informationsmaterial zur unentgeltlichen Weitergabe und im Rahmen der landwirtschaftlichen Sonderaufgaben durch die Herausgabe von Broschüren für ein erweitertes Landjugendprogramm (zusammen 1 423 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/6007 Qualitätskontrolle

1/60078 Aufwendungen (16,2 vH) – 1 409 177,59 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge Nichtveröffentlichung einer Verordnung betreffend die Speise- und Frühkartoffeln.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/6008 Sonstige Aufgaben

1/60087 Internationale Nahrungsmittelhilfe (31,1 vH) – 44 655 436,66 S

Minderausgaben beim Nahrungsmittelhilfeübereinkommen (23 879 000 S), beim FAO-Welternährungsprogramm (11 283 000 S) und bei der FAO-Internationalen Nahrungsmittelnotstandsreserve (9 493 000 S) infolge des Getreidepreisverfalles und Kursrückgangs des US-Dollars.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (19 000 000 S).

1/601 BM (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens)

1/60136 Förderung der Weinwirtschaft + 17 593 167,04 S

Mehrausgaben für die Förderung der Weinwirtschaft aufgrund der Änderung des Weingesetzes 1985 gemäß BGBl Nr 372/1986 (17 593 000 S). Neueröffneter finanzgesetzlicher Ansatz.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (42 700 000 S).

1/60196 Sonstige Maßnahmen (65,0 vH) + 1 685 527,82 S

Mehrausgaben für die Vorbereitungsarbeiten der im Jahr 1987 in Österreich stattfindenden 34. Weltmeisterschaft im Pflügen (2 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

1/602 Bundesministerium (Grüner Plan - Bergbauern-Sonderprogramm)

Die Ansatzbeträge für den "Grünen Plan - Bergbauern-Sonderprogramm" waren gemäß Art VI Abs 5 des Bundesfinanzgesetzes 1986 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen im Umfang von 25 vH gegenseitig deckungsfähig.

**1/60226 Erschließung von Wildbacheinzugsgebieten
(Mittel des Katastrophenfonds, zweckgebundene Gebarung)** (94,1 vH) – 36 680 000,-- S

Minderausgaben beim Wegebau in Wildbacheinzugsgebieten, weil die erforderlichen Richtlinien aus verwaltungstechnischen Gründen erst Mitte des Jahres 1986 in Kraft gesetzt wurden (36 680 000 S).

1/60236 Landeskulturelle forstliche Maßnahmen (8,3 vH) – 1 517 276,-- S

Minderausgaben infolge der Zurückstellung von Projekten der Hochlagenaufforstung und Schutzwaldsanierung (1 517 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 517 000 S).

1/60246 Verbesserung der Produktionsgrundlagen (18,6 vH) – 5 571 081,-- S

Minderausgaben wegen Zurückstellung von Strukturverbesserungsprojekten bei den forstlichen Maßnahmen/Land (5 570 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (5 570 000 S).

1/60256 Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (3,0 vH) + 14 301 893,-- S

Mehrausgaben bei der Landwirtschaftlichen Regionalförderung infolge der verstärkten Förderung von Investitionsmaßnahmen der Sonderprogramme (21 841 000 S) sowie bei der Verkehrserschließung ländlicher Gebiete zur Verbesserung der Infrastruktur in den Berggebieten (10 287 000 S).

Minderausgaben bei der Förderung von Telefonanschlüssen und Elektrifizierung ländlicher Gebiete infolge geringerer Nachfrage (15 634 000 S) und bei den forstlichen Bringungsanlagen wegen der Zurückstellung von Forstwegebauvorhaben (2 005 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (14 317 000 S).

1/60296 Sonstige Maßnahmen (5,3 vH) – 36 853 989,79 S

Minderausgaben an Prämien für Mutterkuhhaltung wegen geringerer Beteiligung an dieser Aktion (52 378 000 S) sowie bei der Gewährung von Bergbauernzuschüssen infolge geringerer Anzahl von zuschübberechtigten Betrieben und infolge Ansteigens des durchschnittlichen fiktiven Einheitswertes (28 618 000 S).

Mehrausgaben bei Rückvergütungen des allgemeinen Absatzförderungsbeitrages an Bergbauernbetriebe mangels ausreichender Erfahrungswerte (39 080 000 S), beim Frachtkostenzuschuß für inländisches Futterstroh und -heu wegen witterungsbedingter Engpässe in der Futterversorgung und wegen Ersatzes von nicht mehr zur Fütterung zugelassenem Rauhfutter nach dem Reaktorunfall in Tschernobyl (4 571 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (26 061 000 S).

Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß Art 5 Pkt III VEG und § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß Anweisungen betreffend die Bergbauernzuschüsse 1986 im Gesamtbetrag von 450 001 200 S, die Kostenvergütungen an Bergbauernbetriebe im Gesamtbetrag von 147 981 598,35 S, die Prämien für Mutterkuhhaltung im Gesamtbetrag von 27 473 000 S und für Telefonanschlüsse in ländlichen Gebieten im Gesamtbetrag von 5 477 745 S den haushaltrechtlichen Vorschriften widersprochen haben, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum unter teilweiser Ausschaltung der Buchhaltung erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe auch die Darstellung des Sachverhaltes im Nachtrag zum Tätig-

keitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1979 Abs 84 und in den Tätigkeitsberichten des RH für das Verwaltungsjahr 1980 Abs 57, 1981 Abs 60 und 1982 Abs 62).

1/603 Bundesministerium (Grüner Plan)

Die Ansatzbeträge für den "Grünen Plan" waren gemäß Art VI Abs 5 des Bundesfinanzgesetzes 1986 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen im Umfang von 25 vH gegenseitig deckungsfähig.

1/60346 Verbesserung der Produktionsgrundlagen (34,8 vH) + 102 722 343,60 S

Mehrausgaben hauptsächlich an Weizenanbauverzichtsprämien infolge der Ausweitung der Alternativproduktion auf dem Öl- und Eiweißsektor (84 911 000 S); weiters für Investitionsmaßnahmen zum weiteren Ausbau der Besamungs- und Prüfanstalten sowie Milchuntersuchungsstellen (5 656 000 S), für die verstärkte Förderung der Leistungsprüfung bei Rindern, Schweinen und Pferden sowie für die Förderung des Ankaufes von Silomais für strahlenbelastete Milchviehbetriebe (3 794 000 S), bei der Milchlieferverzichtsprämie infolge Erhöhung der Teilbeträge aufgrund der MOG-Novelle 1986 (6 025 000 S) sowie im Rahmen des Beratungswesens zur Förderung der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (1 914 000 S).

Minderausgaben vor allem bei den forstlichen Maßnahmen infolge der geringeren Anzahl von Meliorationsprojekten (1 957 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (103 296 000 S).

1/6035 Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft

1/60356 Förderungsausgaben (18,5 vH) - 19 970 030,-- S

Minderausgaben bei der Verkehrerschließung ländlicher Gebiete wegen Ausgabenrückstellungen (43 704 000 S). Weiters unterblieben Förderungsmaßnahmen bei der Elektrifizierung ländlicher Gebiete (3 348 000 S).

Mehrausgaben für dringende Investitionsmaßnahmen bei der Landwirtschaft - lichen Regionalförderung (27 330 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (19 970 000 S).

1/60366 Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (18,7 vH) + 1 498 901,66 S

Mehrausgaben wegen zusätzlicher Werbemaßnahmen (1 061 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 500 000 S).

1/6039 Sonstige Maßnahmen

-1/60396 Förderung von Forschungs- und Versuchsvorhaben (32,1 vH) - 2 372 000,99 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge Zurückstellung von Förderungsansuchen landwirtschaftlicher Institutionen und Einzelpersonen zugunsten anderer dringlicher Vorhaben (2 244 000 S).

Mehrausgaben zur Förderung von fünf vordringlichen Forschungsvorhaben forstwirtschaftlicher Institutionen (1 103 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 372 000 S).

1/60398 Forschungs- und Versuchswesen (135,1 vH) + 4 650 000,-- S

Mehrausgaben hauptsächlich bei Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (Forstwirtschaft) für die Finanzierung des Forschungsauftrages "Erhebung des österreichischen Waldzustandes mittels der Fernerkundung" (2 788 000 S) sowie bei Entgelten für sonstige Leistungen von Bundesdienststellen (Landwirtschaft und Wasserwirtschaft) wegen vermehrter Vergabe von Forschungsaufträgen (2 534 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (4 650 000 S).

Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß Art 5 Pkt III VEG und § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß Anweisungen betreffend die Weizenanbauverzichtsprämie - Einzelbetriebe im Gesamtbetrag von 44 692 600 S und die Weizenanbauverzichtsprämie gemäß § 53 m Abs 3 MOG im Gesamtbetrag von 45 430 500 S den haushaltsrechtlichen Vorschriften widersprochen haben, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum unter teilweiser Ausschaltung der Buchhaltung erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe auch die Darstellung des Sachverhaltes im Nachtrag zum Tätigkeitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1979 Abs 84 und in den Tätigkeitsberichten des RH für das Verwaltungsjahr 1980 Abs 57, 1981 Abs 60 und 1982 Abs 62).

1/605 Lehr- und Versuchsanstalten

1/6050 Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten

1/60500 Personalaufwand (5,5 vH) - 12 697 291,19 S

Minderausgaben hauptsächlich bei den Vertragsbediensteten und den Dienstgeberbeiträgen infolge zu hoher Veranschlagung (zusammen 16 943 000 S) sowie bei den Saisonkräften und Lehrlingen wegen der teilweisen Nichtbesetzung von Planstellen im Zuge der fortschreitenden Mechanisierung in der Landwirtschaft (2 363 000 S).

Mehrausgaben bei Beamten infolge vorzeitiger Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis und zu geringer Veranschlagung (5 799 000 S) sowie bei Mehrleistungsvergütungen wegen Abgeltung von Lehrerüberstunden (2 268 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 000 000 S).

1/60503 Anlagen (24,6 vH) - 4 020 079,14 S

Minderausgaben hauptsächlich bei der Laboratoriumsausstattung infolge Einrichtung der "Weinanalysenstraße" bei einer anderen Dienststelle (4 365 000 S) sowie bei der Amtsausstattung infolge baulicher Verzögerungen und Zurückstellung vorgesehener Anschaffungen (1 375 000 S).

Mehrausgaben bei der Betriebsausstattung der Internate für die Neueinrichtung der Schülerzimmer an der Höheren Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft in Raumberg, für die Ersatzanschaffung verschiedener landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte (zB Maishäcksler, Milchabfüllmaschine, Düngermischkanlage) sowie für den notwendigen Austausch von zwei Kraftfahrzeugen an der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg (insgesamt 2 349 000 S).

1/60508 Aufwendungen (3,1 vH) - 1 142 283,59 S

Minderausgaben vor allem bei Brennstoffen infolge gesunkenen Heizölpreise sowie wegen Umstellung des Heizbetriebes von Öl auf Erdgas an der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt in Wieselburg (4 212 000 S).

Mehrausgaben hauptsächlich bei der Betriebsausstattung für die Ersatzanschaffung von Federdrehstühlen und Zentralsperren sowie für die Neueinrichtung des Bundesseminars für das landwirtschaftliche Bildungswesen (1 846 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/6051 Bundesanstalten für pflanzliche Produktion

1/60510 Personalaufwand (0,5 vH) + 1 067 553,64 S

Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten infolge der Genehmigung von 22 zusätzlichen Planstellen (1 771 000 S) sowie infolge der Besetzung von Beamtenplanstellen mit Vertragsbediensteten (1 266 000 S).

Minderausgaben bei den Lehrlingen und den Dienstgeberbeiträgen infolge zu hoher Veranschlagung sowie bei den Saisonkräften wegen geringeren Personalbedarfes (zusammen 1 944 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 000 000 S).

1/60513 Anlagen (343,0 vH) + 32 076 768,37 S

Mehrausgaben vor allem bei der Laboratoriumsausstattung (26 002 000 S), bei sonstigen Kraftfahrzeugen (1 811 000 S), bei Maschinen und maschinellen Anlagen (2 811 000 S) wegen notwendiger Neuanschaffungen in Vollziehung des Weingesetzes 1985 und des Düngemittelgesetzes 1986.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (35 800 000 S).

1/60518 Aufwendungen (31,5 vH) + 14 684 607,05 S

Mehrausgaben hauptsächlich bei Transferzahlungen an Länder für den Erweiterungsbau der Weinabteilung des Amtes der Burgenländischen Landesregierung (10 700 000 S), bei Entgelten für Leistungen einer Unternehmung zwecks Unterstützung der landwirtschaftlich-chemischen Bundesanstalt (1 786 000 S), bei Betriebsausstattung (1 598 000 S), bei Verbrauchsgütern (1 574 000 S) und bei geringwertigen Ersatzteilen (1 228 000 S) wegen erhöhten Untersuchungsaufwandes im Zusammenhang mit der Vollziehung des Wein- und Düngemittelgesetzes.

Minderausgaben vor allem bei Brennstoffen und Energiebezügen infolge Preissenkungen (1 826 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (19 700 000 S).

1/6052 Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten

1/60523 Anlagen (42,2 vH) - 3 087 452,19 S

Minderausgaben bei der Betriebsausstattung für Internate (Erstanschaffungen) und bei sonstiger Betriebsausstattung infolge von Bauverzögerungen an der Höheren Lehranstalt für Forstwirtschaft in Bruck an der Mur (2 625 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/6053 Forstliche Bundesversuchsanstalt

1/60538 Aufwendungen (12,4 vH) + 3 827 740,85 S

Mehrausgaben vor allem bei den laufenden Transferzahlungen an die Länder (1 701 000 S) und bei den Entgelten für sonstige Leistungen von Unternehmungen.

gen (1 600 000 S) infolge der Durchführung von Sondererhebungen im Zusammenhang mit dem Waldsterben.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 000 000 S).

1/6055 Bundesanstalten für Milchwirtschaft

1/60550 Personalaufwand (3,6 vH) – 1 461 015,47 S

Minderausgaben bei den Bezügen für Beamte infolge der Besetzung von Planstellen mit Vertragsbediensteten und zu hoher Veranschlagung (1 523 000 S).

1/60553 Anlagen (20,8 vH) – 2 091 684,98 S

Minderausgaben bei Maschinen und maschinellen Anlagen infolge der Zurückstellung des Ankaufs einer Käsereieinrichtung mangels Zustimmung des Milchwirtschaftsfonds (4 225 000 S) sowie bei der Betriebsausstattung infolge der unterbliebenen Anschaffung eines Hubstaplers (1 173 000 S).

Mehrausgaben für den Ankauf einer ADV-Anlage (3 099 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/60558 Aufwendungen (1,0 vH) – 2 722 454,25 S

Minderausgaben hauptsächlich bei Milch- und Molkereiprodukten infolge Umsatzrückgangs (3 725 000 S) und bei Brennstoffen infolge Preissenkung (1 715 000 S).

Mehrausgaben hauptsächlich bei Transporten infolge des gestiegenen Milchankaufes (1 070 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/6057 Bundesanstalten für Tierzucht

1/60577 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (154,0 vH) – 2 502 894,45 S

Minderausgaben infolge nachträglicher Steuerrückerstattungen für die Jahre 1981 bis 1984 durch das Finanzamt für Körperschaften (2 503 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/60578 Aufwendungen (8,2 vH) – 1 098 548,33 S

Minderausgaben infolge Einschränkung des Besatzfischhandels.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/6058 Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten

1/60580 Personalaufwand (9,2 vH) – 2 451 883,95 S

Minderausgaben vor allem für Beamte (1 118 000 S) und Vertragsbedienstete (1 017 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.

1/606	Internate (betriebsähnliche Einrichtungen, zweckgebundene Gebarung)		
1/6060	Landwirtschaftliche und milchwirtschaftliche Bundeslehranstalten		
1/60608	Aufwendungen	(12,9 vH)	- 3 815 539,25 S
	Minderausgaben vor allem bei der Verpflegung intern untergebrachter Schüler wegen geringeren Standes (3 645 000 S) und bei den Brennstoffen zufolge gesunkenener Heizölpreise (1 355 000 S).		
	Mehrausgaben hauptsächlich für Gebrauchsgüter infolge verschiedener Neueinrichtungen (1 035 000 S).		
1/6062	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten		
1/60628	Aufwendungen	(19,3 vH)	- 1 953 756,74 S
	Minderausgaben hauptsächlich bei den Verpflegungskosten der Internate aufgrund der geringen internen Schüleranzahl sowie wegen des Ausfalls des Sommerbetriebes an der Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach (1 413 000 S).		
1/607	Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens		
1/6071	Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen		
1/60717	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	(1,2 vH)	- 3 473 749,35 S
	Minderausgaben bei den laufenden Transferzahlungen für Personalkosten (1 853 000 S) und Sachkosten (1 621 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.		
1/608	Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung		
1/6080	Wildbach- und Lawinenverbauungsdienst		
1/60800	Personalaufwand	(1,8 vH)	- 1 780 601,10 S
	Minderausgaben hauptsächlich infolge verzögerter Besetzung von Planstellen mit Lehrlingen.		
1/6081	Öffentliches Wassergut		
1/60813	Anlagen	(100,0 vH)	- 1 000 000,-- S
	Minderausgaben, weil vorgesehene Grundankäufe noch nicht verwirklicht werden konnten.		
	Ansatzbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.		

1/6083	Wildbach- und Lawinenverbauung (Mittel des Katastrophenfonds)		
1/60838	Projektierungskosten für Wildbach- und Lawinenverbauungen (zweckgebundene Gebarung)	(64,4 vH)	- 3 438 770,31 S

Minderausgaben infolge Zurückstellung von Projektierungsarbeiten (3 439 000 S).

1/6084 Bundesflüsse

1/60848	Bau-, Projektierungskosten, Gefahrenzonenpläne	(28,5 vH)	- 16 267 144,45 S
----------------	---	-----------	-------------------

Minderausgaben hauptsächlich an Interessentenbeiträgen gemäß Wasserbau - tenförderungsgesetz 1985, weil der Baufortschritt schwer abschätzbar war (15 363 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/6087 Interessentengewässer (Mittel des Katastrophenfonds)

1/60876	Bundeszuschüsse für Bau-, Projektierungskosten, Gefahrenzonenpläne (zweckgebundene Gebarung)	(6,0 vH)	+ 20 000 000,-- S
----------------	---	----------	-------------------

Mehrausgaben hauptsächlich bei den sonstigen Vorhaben infolge eines dringen - den Bedarfes an verschiedenen Schutzmaßnahmen (24 607 000 S), bei der Regulierung kleiner Gewässer (5 104 000 S) und beim Vorhaben Lafnitz, Lahn (6 525 000 S) wegen vorgezogener Baudurchführung, bei den Maßnahmen Schwemmbach, Rückhaltebecken Teichstätt (2 239 000 S), Palten, Rückhaltebecken Gaishorn (1 575 000 S) und Mattigregulierung Burgkirchen (1 000 000 S) infolge rascheren Baufortschrittes.

Minderausgaben vor allem bei den Maßnahmen Lafnitz, Rückhaltebecken Reinbergwiesen (8 000 000 S), bei den Maßnahmen für die Weiße Sulm, Rückhaltebecken Vordersdorf (6 864 000 S) und bei der Oberbergbachregulierung Neustift (4 000 000 S) wegen erheblicher Verzögerung des Baubeginnes, bei den Theyernbächen, Regulierung Nußdorf-Wagram wegen fehlender Landes- und Interessentenmittel (2 580 000 S), weiters bei der Mattigregulierung Mauer - kirchen infolge der Einstellung des Vorhabens aufgrund rechtlicher Schwierig - keiten (1 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (20 000 000 S).

1/609 Sonstige nachgeordnete Dienststellen

1/6090 Grenzbeschäudienst

1/60908	Aufwendungen	(18,5 vH)	- 2 655 551,37 S
----------------	---------------------------	-----------	------------------

Minderausgaben hauptsächlich bei den Entgelten für phytosanitäre Holzkontrol - len infolge geringerer Ein- und Durchfuhren von Nadelholz mit Rinde (1 335 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/6091 Weinaufsicht

Mit Inkrafttreten des Weingesetzes 1985 ging die Ausgabenverrechnung der Weinaufsicht auf die entsprechenden finanzgesetzlichen Ansätze der Zentral - leitung (1/6000) über.

1/60910 Personalaufwand	(100,0 vH)	- 10 552 000,-- S
Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.		
1/60913 Anlagen	(100,0 vH)	- 2 160 000,-- S
Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.		
1/60918 Aufwendungen	(100,0 vH)	- 2 043 000,-- S
Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.		
1/6093 Bundesgärten		
1/60938 Aufwendungen	(6,8 vH)	- 1 279 373,30 S
Minderausgaben hauptsächlich bei den Brennstoffen infolge der niedrigen Heizölpreise (3 653 000 S).		
Mehrausgaben vor allem bei den sonstigen Verbrauchsgütern und der Betriebsausstattung infolge erhöhten Bedarfes an Material (1 569 000 S).		
Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.		
1/6094 Bundesgestüt Piber - Spanische Reitschule		
1/60940 Personalaufwand	(3,6 vH)	- 1 348 575,50 S
Minderausgaben hauptsächlich bei den Vertragsbediensteten infolge zu hoher Veranschlagung.		
1/60948 Aufwendungen	(23,4 vH)	- 2 518 506,22 S
Minderausgaben hauptsächlich wegen geringeren Futterhaferankaufes und weil ein Teil der Bedarfsdeckung an Heu und Stroh durch die Bundesversuchswirtschaft Fuchsenbigl kostenlos erfolgte (1 238 000 S).		
Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.		
1/6095 Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften		
1/60950 Personalaufwand	(4,5 vH)	- 2 312 515,78 S
Minderausgaben vor allem infolge vorübergehender Nichtbesetzung von Planstellen für Vertragsbedienstete (1 078 000 S).		
1/60957 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	(24,0 vH)	- 1 550 022,05 S
Minderausgaben vor allem bei den Verwertungsbeiträgen für Brot- und Futtergetreide infolge eines schlechtwetterbedingten geringeren Ernteertrages (1 180 000 S).		
1/60958 Aufwendungen	(4,5 vH)	- 1 789 924,28 S
Minderausgaben vor allem bei Brenn- und Treibstoffen infolge des Preisrückgangs bei Heiz- und Dieselöl (2 798 000 S).		
Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 664 000 S).		

1/6096 Forstwirtschaftliche Bundeslehr- und Versuchsforste

1/60960 Personalaufwand (22,0 vH) – 1 935 817,70 S

Minderausgaben vorwiegend bei den Entgelten und Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (zusammen 1 413 000 S).

1/6099 Bauhöfe (betriebsähnliche Einrichtungen, zweckgebundene Gebarung)

1/60990 Personalaufwand (15,3 vH) – 8 645 766,12 S

Minderausgaben hauptsächlich bei den Vertragsbediensteten (5 717 000 S) und bei den Dienstgeberbeiträgen (2 572 000 S) infolge weiterer Verminderung des Personalstandes.

1/60993 Anlagen (73,9 vH) – 74 209 716,86 S

Minderausgaben bei sonstigen Bauten, bei im Bau befindlichen Anlagen und Grundstückseinrichtungen zwecks Mittelbereitstellung für die Errichtung der Bauhöfe Melk und Eugendorf und wegen weiterer Verzögerungen von Projektierungsarbeiten (59 971 000 S), weiters bei Maschinen, maschinellen Anlagen und Kraftfahrzeugen infolge Weiterverwendung des Altbestandes (21 173 000 S) sowie bei unbebauten Grundstücken (5 000 000 S).

Mehrausgaben für den Ankauf eines bebauten Grundstückes für den Bauhof Lienz (11 075 000 S).

1/60998 Aufwendungen (22,4 vH) – 8 747 896,62 S

Minderausgaben vor allem bei Treib- und Brennstoffen infolge niedriger Preise (4 273 000 S), bei der Instandhaltung von sonstigen Kraftfahrzeugen, bei Energiebezügen und Ersatzteilen für Fahrzeuge wegen zu hoher Veranschlagung (2 310 000 S).

1/62 Preisausgleiche

Mehrausgaben von 1 140 Mio S betrafen vorwiegend Absatz- und Verwertungsmaßnahmen für Getreide (678 Mio S) sowie Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 85 MOG 1985 (406 Mio S), insbesondere für die Milchüberschußverwertung.

Minderausgaben von 278 Mio S betrafen hauptsächlich sonstige Preisausgleichsmaßnahmen im Bereich der Milchwirtschaft (114 Mio S) und Preisausgleichsmaßnahmen bei Schlachttieren und tierischen Produkten (99 Mio S).

1/620 Brotgetreidepreisausgleich

1/62006 Preisausgleichsmaßnahmen (5,0 vH) – 37 026 000,-- S

Minderausgaben für Lageraktionen infolge Verschiebung der Abrechnung von Bearbeitungskosten in das folgende Finanzjahr sowie infolge rascher Auslagerung für Exporte.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (37 026 000 S).

1/621 Milchpreisausgleich**1/62116 Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 11 MOG** (8,6 vH) – 27 227 450,09 S

Minderausgaben bei den Inlandsverbilligungsaktionen des Milchwirtschaftsfonds, weil ein beträchtlicher Teil des Stützungsaufwandes für die im Oktober durchgeführte zweite Butterverbilligungsaktion 1986 erst im Jahre 1987 fällig wurde.

Ausgabenbindung und Überschreitungsermächtigung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (je 29 324 000 S).

1/62126 Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 85 MOG 1985 (44,5 vH) + 406 374 779,36 S

Mehrausgaben bei der Milchüberschußverwertung gemäß § 70 MOG 1985 vor allem, weil die gestiegene Anlieferungsmenge und die Preisentwicklung auf dem Weltmarkt erhöhte Exportvermarktungskosten verursachten (434 196 000 S).

Minderausgaben hingegen bei den Inlandsverbilligungsaktionen (Magermilchrückgabe für Landwirte, Magermilch- und Buttermilchpulver für Futtermittelhersteller und Butter für Gewerbe und Industrie) infolge verspäteten Anlaufens und zögernder Beteiligung (24 918 000 S) sowie bei der Kälbermastprämienaktion (2 903 000 S), weil die Aufwendungen hiefür beim Ansatz 1/62136 verrechnet wurden.

Der Vorstand der Buchhaltung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft hat gemäß Art 5 Punkt III VEG und § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß Anweisungen betreffend die Kälbermastprämienaktion 1986 im Gesamtbetrag von 29 507 500 S den haushaltsrechtlichen Vorschriften widersprochen haben, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe auch die Darstellung des Sachverhaltes im Nachtrag zum Tätigkeitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1979 Abs 84 und in den Tätigkeitsberichten des RH für das Verwaltungsjahr 1980 Abs 57, 1981 Abs 60 und 1982 Abs 62).

Überschreitung (409 278 000 S) und Ausgabenbindung (2 903 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/62136 Sonstige Preisausgleichsmaßnahmen (6,3 vH) – 114 446 696,94 S

Minderausgaben für Absatzmaßnahmen gemäß § 70 MOG 1985, weil aufgrund der gestiegenen Anlieferungsleistung Absatzförderungsbeiträge in genügendem Ausmaß zur Verfügung standen (103 275 000 S); ferner bei den Inlandsabsatzmaßnahmen (81 952 000 S) aus den beim Ansatz 1/62126 angeführten Gründen.

Mehrausgaben hingegen, weil die auf den Finanzierungsanteil der Milchproduzenten entfallenden Kosten, welche im Finanzierungserfordernis gemäß § 77 Abs 2 MOG 1985 aufgrund des Reaktorunfalls in Tschernobyl entstanden sind, zu 75 vH abgegolten wurden (64 420 000 S); ferner bei der Kälbermastprämienaktion wegen der erhöhten Teilnahme von Mastbetrieben und der Erhöhung der Mastprämie für Milchkälber (6 360 000 S).

Der Vorstand der Buchhaltung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft hat gemäß Art 5 Punkt III VEG und § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß Anweisungen betreffend die Kälbermastprämienaktion 1986 im Gesamtbetrag von 73 935 400 S den haushaltsrechtlichen Vorschriften widersprochen haben, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe diesbezüglich die Anmerkung beim Ansatz 1/62126).

Überschreitungsermächtigung mit gesetzlicher Genehmigung (124 420 000 S).

1/622 Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten

1/62206 Preisausgleichsmaßnahmen (6,9 vH) – 98 859 804,65 S

Minderausgaben im wesentlichen bei den Absatzmaßnahmen für Schlachtvieh wegen Kursrückganges des US-Dollars und Ausfalls von Exporten in arabische Länder, weil die Österreichische Kontrollbank die hiefür erforderlichen Garantien nicht übernahm (112 925 000 S).

Mehrausgaben hingegen bei den Fleischeinlagerungsaktionen (12 900 000 S), weil aufgrund der schwierigen Marktlage bei Rindfleisch die Endabrechnung des Einlagerungsvertrages 1984/85 erst zu Lasten des Jahres 1986 erfolgte und der Einlagerungsvertrag 1985/86 verlängert werden mußte. Ferner verursachte die Erhöhung der Landeszuschüsse, an welche die Bundeszuschüsse gebunden sind, Mehrausgaben bei den Absatzmaßnahmen für Zucht- und Nutzvieh (1 914 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (71 704 000 S).

1/62266 Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß BGBI Nr 135/1969 (29,2 vH) + 18 977 749,-- S

Mehrausgaben bei den Absatzmaßnahmen für Zucht- und Nutzvieh aus den beim Ansatz 1/62206 angeführten Gründen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (19 622 000 S).

1/62276 Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß BGBI Nr 621/1983 (91,7 vH) + 36 679 996,98 S

Mehrausgaben für den Export von Schlachtvieh aufgrund des erhöhten Aufkommens an den entsprechenden zweckgebundenen Einnahmen (46 622 000 S).

Minderausgaben hingegen bei den Lagerkostenzuschüssen (9 940 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (36 879 000 S).

1/627 Absatz- und Verwertungsmaßnahmen für Getreide

1/62706 Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (97,0 vH) + 677 670 000,-- S

Mehrausgaben bei den Absatzmaßnahmen für Brotgetreide (149 000 000 S) und Futtergetreide (528 670 000 S) infolge guter Ernteergebnisse, die zur raschen Entlastung des Marktes Exporte dringend notwendig machten, sowie wegen stark gefallener Weltmarktpreise für Getreide und Kursrückganges des US-Dollars.

Überschreitung (1 001 670 000 S) und Ausgabenbindung (324 000 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/63	Handel, Gewerbe, Industrie	
1/630	Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie	
1/6300	Zentraleitung	
1/63000	Personalaufwand	(8,1 vH) + 15 751 027,14 S

Mehrausgaben bei der Entlohnung und den Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete A/I und II (zusammen 14 700 000 S) infolge von Personalaufnahmen, der allgemeinen Bezugserhöhung und infolge zu niedriger Vergütung sowie für Belohnungen und Aushilfen (1 370 000 S) wegen des stärkeren als erwarteten Umfangs berücksichtigungswürdiger Fälle, ferner für Mehrleistungsvergütungen wegen erhöhten Arbeitsanfalles und erhöhter Abgeltungsgrundlage (1 176 000 S).

Minderausgaben bei den Dienstgeberbeiträgen für Beamte infolge zu hoher Veranschlagung (1 017 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (16 000 000 S).

1/63007	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	(6,9 vH) - 2 136 128,22 S
----------------	---	---------------------------

Minderausgaben vor allem für Mitgliedsbeiträge an Institutionen im Ausland (1 508 000 S), weil der günstige US-Dollarkurs insgesamt einen geringeren Aufwand erforderte und drei Organisationen die Mitgliedsbeiträge nicht in voller Höhe fällig gestellt haben.

1/63008	Aufwendungen	(38,2 vH) + 13 999 976,07 S
----------------	---------------------------	-----------------------------

Mehrausgaben für unvorhergesehene werkvertragliche Leistungen, hauptsächlich zur verstärkten Öffentlichkeitsarbeit (Bürgerservice) (4 982 000 S) und für Reisen ins Ausland (1 832 000 S) zur Pflege der österreichischen Wirtschaftspräsenz sowie zur Teilnahme an Arbeitssitzungen internationaler wirtschaftlicher Vereinigungen. Weitere Mehrausgaben betrafen Zahlungen für die Anmietung zusätzlicher Büros, welche noch im Jahre 1986 von der Obersten Bergbehörde hätten bezogen werden sollen (1 719 000 S), Kostenersätze an die Länder (1 282 000 S) für die von ihnen nach dem Bäderhygienegesetz durchgeföhrten Kontrollen, weil die erwartete gesetzliche Überwälzung an die Anlagenbetreiber nicht zustandegekommen war; ferner Repräsentationsaufwendungen im Zuge der verstärkt gepflogenen internationalen Beziehungen (1 100 000 S) und die Herausgabe verschiedener Broschüren (1 019 000 S), insbesondere jene zu energiewirtschaftlichen Fragestellungen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (14 000 000 S).

1/631	Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)	
--------------	--	--

1/6311	Fremdenverkehr	
---------------	-----------------------	--

1/63116	Förderungsausgaben	(0,2 vH) - 1 000 782,79 S
----------------	---------------------------------	---------------------------

Minderausgaben hauptsächlich für die BÜRGES-Kleingewerbekreditaktion (5 000 000 S) und für Zinsenzuschüsse bei der Fremdenverkehrsförderungsaktion des BMHGI (Hausaktion) (1 711 000 S), weil weniger Anträge als erwartet gestellt wurden; ferner für geringer erforderliche Anlagenanschaffungen jener Institutionen, die Belange des Fremdenverkehrs direkt oder indirekt unterstützen (1 368 000 S), sowie für die Förderung der österreichischen Entwicklungsgebiete (1 000 000 S), weil die beabsichtigte Maßnahme als Förderung der Kooperation über eine andere Verrechnungspost abzuwickeln war.

Mehrausgaben für die von verschiedenen Stellen getragene Fremdenverkehrs-Verkaufsförderungsaktion (zusammen 5 351 000 S), weiters für verschiedene Ausgabenzwecke von jeweils unter einer Million Schilling.

1/6313 Bergbau und Grundstoffe-Förderung

1/63136 Förderungsausgaben (5,0 vH) – 9 500 000,-- S

Minderausgaben für Unternehmungen der Verstaatlichten Industrie, weil die Anforderungen von Beihilfen nach dem Bergbauförderungsgesetz hinter den Erwartungen zurückgeblieben waren (59 066 000 S).

Mehrausgaben für sonstige Unternehmungen infolge verstärkter Erkundung nutzbarer Bodenschätze (33 651 000 S) und für weitere Erschließungsmaßnahmen der Salzachkohle GesmbH (10 217 000 S); weiters für nicht vorgesehene Zuschüsse vor allem an die Forschungsgesellschaft Joanneum zur Fortführung flächendeckender Untersuchungen (5 699 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (9 500 000 S).

1/6315 Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen

1/63156 Förderungsausgaben (6,9 vH) – 42 556 732,79 S

Minderausgaben vor allem bei den für die Energiewirtschaft vorgesehenen Investitionszuschüssen (42 118 000 S). Weitere Minderausgaben im Bereich Industrie und Gewerbe ergaben sich bei den Zuschüssen an die Wirtschaft für Anlagen (30 001 000 S), weil die geplanten Förderungsmaßnahmen keinen Anklang fanden, bei den Zuschüssen an die Bekleidungs-, Leder- und Textilindustrie (25 416 000 S), weil bei dieser auslaufenden Förderungsmaßnahme die verstärkte Zuschußgewährung im Vorjahr eine geringere Nachfrage verursachte, bei den Zuschüssen an die Wirtschaft (22 012 000 S) infolge Fehleinschätzung des Bedarfes sowie für die Förderung der Kooperation für Klein- und Mittelbetriebe (7 563 000 S), weil noch immer keine Richtlinien zur Abwicklung erlassen worden sind. Weiters Minderausgaben bei der Förderung der Papierindustrie (6 096 000 S) und den Investitionszuschüssen an Institutionen für Rationalisierungs-, Beratungs- und Schulungsaufgaben (zusammen 3 500 000 S).

Mehrausgaben im energiewirtschaftlichen Bereich betrafen Investitionszuschüsse für Unternehmungen der Fernwärmeerzeugung (25 932 000 S), die Leistung von Zinsenzuschüssen aufgrund der Novelle 1985 zum Fernwärmeförderungsgesetz 1982 (20 282 000 S) sowie die Förderung von Kleinkraftwerksanlagen (zusammen 5 162 000 S) und von gemeindeeigenen Fernwärmeleitungen und Heizzentralen (3 189 000 S). Weitere Mehrausgaben im Bereich Industrie und Gewerbe vor allem für vermehrte Zuschüsse an verschiedene Institutionen zur Besorgung von Aufgaben der Aus- und Weiterbildung, der Rationalisierung, der Forschung und Verwertung (13 847 000 S), an das Berufsförderungsinstitut (9 000 000 S), an Betriebe, die an der Kleingewerbekreditaktion zur Durchführung produktivitätssteigernder und exportfördernder Investitionen teilnahmen (5 000 000 S), an Kammern der gewerblichen Wirtschaft (4 387 000 S) zur Durchführung des Sonderprogrammes Mikroelektronik am Wirtschaftsförderungsinstitut sowie für Zuschüsse an Messeranstanalter in Wels (1 400 000 S) und Dornbirn (1 190 000 S) zur Abdeckung von Planungskosten.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (25 610 000 S).

1/63158 Aufwendungen (25,0 vH) + 6 900 000,-- S

Mehrausgaben für werkvertragliche Leistungen von Einzelpersonen, Firmen und juristischen Personen (zusammen 12 576 000 S), wobei Anzahl und Aufwand erheblich unterschätzt worden waren; sie betrafen insbesondere Maßnahmen der Energieverwertungsagentur zur Durchführung des vom Ressort erarbeiteten

Energiekonzeptes, Aufwendungen für die Tätigkeit des Regierungsbeauftragten für das Energiewesen und die Vergabe zahlreicher Studien, unter anderem zur regionalen und branchenmäßigen Strukturverbesserung sowie zur Exportförderung.

Minderausgaben für die Innovationsagentur GesmbH, weil der auf den Bund entfallende Gesellschafterzuschuß zum Aufwand der Unternehmung vom endgültig genehmigten Finanzplan bestimmt wird (2 529 000 S) und weil der Bundesbeitrag zur Anlagenfinanzierung unvorhergesehenerweise abermals nicht beansprucht wurde (2 000 000 S); ferner Minderausgaben infolge Zurückstellung des Mitgliedsbeitrages an den Verein zur Förderung des Inlandabsatzes österreichischen Erzes (1 757 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 900 000 S).

1/6316 Preisausgleich in der Mineralöl- und Zuckerwirtschaft

1/63166 Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen	(45,3 vH)	- 9 051 443,54 S
---	-----------	------------------

Minderausgaben für den Frachtkostenausgleich bei Gasöl inländischer Herkunft (9 050 000 S) infolge Zurückbleibens der zweckgebundenen Einnahmen beim Ansatz 2/63160.

1/6317 Stärkeförderung

1/63174 Zuschüsse gemäß Stärkeförderungsgesetz	(1,9 vH)	+ 3 729 355,-- S
---	----------	------------------

Mehrausgaben infolge höherer Inanspruchnahme.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 736 000 S).

1/632 Einrichtungen des Patentwesens

1/6320 Österreichisches Patentamt

1/63207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	(13,6 vH)	+ 1 663 751,97 S
---	-----------	------------------

Mehrausgaben für die an das Europäische Patentamt zu leistenden Beiträge (1 868 000 S) infolge neuerlich starken Anstiegs der Anzahl europaweit zu schützender österreichischer Patente.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

1/64 Bauten und Technik

Mehrausgaben von 2 258 Mio S vor allem im Bereich der zweckgebundenen Gebarung der Bundesstraßenverwaltung für Bauvorhaben und Instandhaltung an Bundesstraßen B (321 Mio S) und für Bauvorhaben an Bundesstraßen S (320 Mio S), weiters für Zahlungen an Straßengesellschaften (562 Mio S), für den Bereich Wasserbau-Mittel des Katastrophenfonds (282 Mio S), für Bauten für die Landesverteidigung (199 Mio S) und für Bauvorhaben an sonstigen Bundesbauten (314 Mio S).

Minderausgaben von 1 021 Mio S vorwiegend im Bereich der zweckgebundenen Gebarung der Bundesstraßenverwaltung für Bauvorhaben und Instandhaltung an Bundesstraßen B und S als "gemeinsame Ausgaben" (243 Mio S), für Bauvorhaben und Instandhaltung an Bundesstraßen A (217 Mio S) sowie für Bauvorhaben und Instandhaltung an Bundesstraßen A als "sonstige Ausgaben" (218 Mio S), weiters für die Instandhaltung von sonstigen Bundesgebäuden (60 Mio S).

1/640 Bundesministerium für Bauten und Technik**1/6400 Zentralleitung**

1/64000 Personalaufwand (4,5 vH) + 7 598 122,10 S

Mehrausgaben bei den Bezügen für Beamte infolge Überstellungen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (6 571 000 S), für Mehrleistungsvergütungen infolge erhöhten Arbeitsanfalles (1 391 000 S) sowie für Dienstgeberbeiträge, Jubiläumszuwendungen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen 1 401 000 S).

Minderausgaben für Bezüge der Vertragsbediensteten (1 356 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (7 600 000 S).

1/64003 Anlagen (21,7 vH) - 2 501 085,63 S

Minderausgaben für Datenfernübertragungseinrichtungen wegen Verschiebung des Beginnes der unmittelbaren Einsichtnahme in die Grundstücksdatenbank gemäß Grundbuchumstellungsgesetz (4 387 000 S).

Mehrausgaben für Hardware im Zuge der Automation des Bürobetriebes (1 836 000 S).

Ausgabenbindung (3 500 000 S) und Überschreitungsermächtigung (1 000 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/64007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (12,4 vH) - 1 043 051,97 S

Minderausgaben wegen zu hoher Veranschlagung.

1/64008 Aufwendungen (70,8 vH) + 15 438 556,75 S

Mehrausgaben vorwiegend für Wirtschafts- und Verbrauchsgüter, Büromittel und Druckwerke (1 800 000 S), für Handelswaren, insbesondere für die Herstellung der Hauszeitung (2 975 000 S), für freiwillige Sozialleistungen, insbesondere für die 20-Jahr-Feier des BMBT (1 372 000 S), für Anmietungen von Büroräumen in Wien III (2 243 000 S), für Repräsentationszwecke (2 616 000 S) sowie für Leistungen von juristischen und Einzelpersonen, für verstärkte Kontakte mit der Öffentlichkeit und für Zeitungsinserate (2 796 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (12 500 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 2 946 000 S; vgl Ansatz 1/64148 und 1/64278). Diese Richtigstellung führt zu einer Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung (2 938 556,75 S).

1/6402 Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (betriebsähnliche Einrichtung)

1/64020 Personalaufwand (3,0 vH) + 2 156 873,80 S

Mehrausgaben bei den Bezügen für Beamte infolge von Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (2 399 000 S) sowie für die Vergütung von Mehrleistungen ua für Messungen der Radioaktivität (1 351 000 S).

Minderausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete A/I (1 655 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (4 000 000 S).

1/64028 Aufwendungen (10,9 vH) + 2 999 718,40 S

Mehrausgaben infolge erhöhter Inanspruchnahme der Anstalt.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 000 000 S).

1/6405 Kurheime (betriebsähnliche Einrichtungen)

1/64058 Aufwendungen (24,6 vH) - 1 138 426,75 S

Minderausgaben infolge geringerer Auslastung der Kurheime.

1/6407 Regierungsgebäude

1/64078 Aufwendungen (4,9 vH) - 1 561 982,72 S

Minderausgaben vorwiegend infolge günstiger Durchführung von Reinigungsarbeiten (2 449 000 S).

1/641 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)

1/64136 Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds (2,3 vH) - 31 213 625,-- S

Minderausgaben für Investitionszuschüsse infolge Ansatzbindung (4 560 000 S) und entsprechend den geringeren Einnahmen an Umsatzsteueranteilen (26 654 000 S; siehe Ansatz 2/64134).

1/6414 Wohnbauforschung (zweckgebundene Gebarung)

1/64145 Förderungsausgaben (D) (31,5 vH) - 6 292 200,-- S

Minderausgaben infolge geringeren Arbeitsfortschrittes.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (6 292 000 S).

1/64146 Förderungsausgaben (26,4 vH) - 18 077 407,-- S

Minderausgaben infolge geringeren Arbeitsfortschrittes bei den geförderten Projekten.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (17 845 000 S).

1/64148 Aufwendungen (78,1 vH) - 7 811 089,04 S

Minderausgaben infolge Fehlens geeigneter Vorhaben.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (7 811 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (- 504 000 S; vgl. Ansatz 1/64008).

1/64166 Wasserbau - Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Gebarung) (98,2 vH) + 282 294 500,-- S

Mehrausgaben für den Hochwasserschutz Wien (400 000 000 S) und für die Marchfeldkanal-Errichtungsgesellschaft (60 000 000 S).

Minderausgaben für Beitragszahlungen zu vorbeugenden Maßnahmen von Ländern und Gemeinden (173 338 000 S) und an den Niederösterreichischen Siedlungsfonds (4 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (285 000 000 S).

1/6417 Technisches Versuchswesen

1/64176 Förderungsausgaben (30,8 vH) **- 1 985 425,- S**

Minderausgaben aufgrund verspäteter Vorlage von Unterlagen durch einen Subventionswerber (1 500 000 S).

1/6419 Sonstige Förderungsmaßnahmen

1/64195 Bezugsvorschüsse (11,0 vH) **- 1 280 594,40 S**

Minderausgaben mangels entsprechender Ansuchen.

1/642 Bundesstraßenverwaltung (zweckgebundene Gebarung)

Die Ausgaben waren an entsprechende Einnahmen bei Ansatz 2/52441 und Titel 2/642 gebunden. Diese Einnahmen beliefen sich auf 17 179 747 000 S, überstiegen somit den Voranschlag um 720 100 000 S. Der Rücklage wurden 205 425 000 S entnommen (Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung).

Die Ausgaben betrugen für:

Rückzahlung von Schuldaufwendungen einschließlich Zinsen für die Sonderfinanzierung von Bundesstraßenbauten (Ansatz 1/59127, Post 6505, UGI 307 und 309 sowie Ansatz 1/59129, Post 3050, UGI 307 und 309) 200 818 000 S,

Zahlungen der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG) gemäß BGBl Nr 591/82 (Ansatz 1/64298) 3 021 998 000 S,

Rückübertragung von Mauteinnahmen (Ansatz 1/64297) 1 768 839 000 S,

Bundesstraßenbau (einschließlich Katastrophenfondsausgaben) 11 866 927 000 S.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (526 590 000 S).

1/6420 Bundesstraßen B

1/64203 Anlagen (9,8 vH) **+ 200 927 716,59 S**

Mehrausgaben für Liegenschaftsankäufe (113 224 000 S), für Bauvorhaben mit Gesamtkosten unter 100 Mio S wegen Änderung der Dringlichkeitsreihung (340 077 000 S); wegen gestiegener Gesamtkosten für die Bauvorhaben B 63 Haideggendorf - Sindersdorf (23 020 000 S) und B 1 Umfahrung Neumarkt (5 236 000 S); wegen rascheren Baufortschrittes bei dem Bauvorhaben B 200 Schröcken - Nesslegg (16 323 000 S) sowie für Restzahlungen bei dem Bauvorhaben B 99 Radstadt - Untertauern (7 221 000 S).

Minderausgaben wegen langsameren Baufortschrittes bei den Bauvorhaben B 21 Wöllersdorf - Waldegg Hals (82 138 000 S), B 218 Gneixendorf (16 976 000 S), B 9 Petronell - Deutsch Altenburg (51 761 000 S) und B 66 Umfahrung Feldbach (24 005 000 S) sowie wegen Zurückstellung des Bauvorhabens B 70 Rosental (14 000 000 S); wegen geringerer Gesamtkosten der Bauvorhaben B 1 Purkersdorf (13 846 000 S) und B 19 Judenau - Tulln (16 713 000 S); die vorgesehenen Restzahlungen für die Bauvorhaben B 7 Brünnerstraße (59 000 000 S) und B 8 Wagramerstraße (12 000 000 S) unterblieben.

1/64208 Aufwendungen (13,3 vH) + 119 966 902,45 S

Mehrausgaben wegen Änderung der Dringlichkeitsreihung von Instandhaltungs - vorhaben mit Gesamtkosten unter 50 Mio S (65 253 000 S), für Beiträge zu Lärmschutzmaßnahmen (61 341 000 S), für Verbrauchsgüter (9 165 000 S), für Beiträge an Baufonds (2 816 000 S) sowie für Miet- und Pachtzinszah - lungen (2 042 000 S).

Minderausgaben für Beiträge an Gemeinden (8 091 000 S) und an Länder (4 070 000 S), wegen geringerer sonstiger Beitragszahlungen (1 000 000 S) sowie wegen Verbesserung der Transportleistungen (7 489 000 S).

1/6421 Bundesstraßen S

1/64213 Anlagen (66,6 vH) + 319 839 358,21 S

Mehrausgaben wegen höherer Restzahlungen für die Bauvorhaben S 11 Embach - Unterstein (106 948 000 S), S 11 Umfahrung Bischofshofen (66 197 000 S), S 31 Forchtenstein - Sieggraben (27 602 000 S), S 31 Um - fahrung Mattersburg (20 451 000 S); wegen rascheren Baufortschrittes bei den Bauvorhaben S 3 Umfahrung Hollabrunn (17 897 000 S) und S 14 Leremoos - Biberwier (82 960 000 S) sowie wegen Änderung der Dringlichkeits - reihung bei Bauvorhaben mit Gesamtkosten unter 100 Mio S (40 710 000 S).

Minderausgaben wegen langsameren Baufortschrittes bei den Bauvorhaben S 4 Sigless - Landesgrenze B/N (22 344 000 S) und S 35 Umfahrung Peggau (25 445 000 S).

1/64218 Aufwendungen (49,3 vH) - 39 428 918,35 S

Minderausgaben für Überweisungen an Länder (2 000 000 S), an Gemeinden (9 513 000 S), an Baufonds (16 898 000 S) und an Sonstige (14 954 000). Ausgaben für Verbrauchsgüter (1 000 000 S), Transporte (1 000 000 S) so - wie Miet- und Pachtzinse (1 000 000 S) fielen nicht an.

Mehrausgaben für Instandhaltungsarbeiten (6 936 000 S).

1/6422 Bundesstraßen B und S (gemeinsame Ausgaben)

1/64223 Anlagen (Hochbauten, Geräte, Fahr - zeuge, Betriebsausstattung) (13,6 vH) - 51 048 414,03 S

Minderausgaben wegen langsameren Baufortschrittes bei Hochbauten mit Gesamtkosten unter 100 Mio S (37 508 000 S); weiters wegen Zurückstellung der Anschaffung von Maschinen und Anlagen (14 852 000 S) sowie Kraft - fahrzeugen (5 668 000 S).

Mehrausgaben für die Anschaffung von Radargeräten (9 217 000 S).

1/64227 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (70,6 vH) - 14 124 482,45 S

Minderausgaben wegen geringerer Zahlungen für öffentliche Abgaben.

1/64228 Aufwendungen (6,2 vH) - 178 108 228,67 S

Minderausgaben für die Instandhaltung durch Dritte von Bundesstraßen (156 617 000 S), von Gebäuden (2 488 000 S) und von Kraftfahrzeugen (1 726 000 S); weiters für Treibstoffe (44 338 000 S), für Ersatzteile und son - stige Verbrauchsgüter (55 346 000 S), für Brennstoffe (7 073 000 S), für Scha - densvergütungen und Entschädigungen (2 277 000 S), für Beiträge an Ge - meinden (3 866 000 S), für Beiträge an Länder aufgrund von Sonderfinan -

zierungsvereinbarungen (9 677 000 S) sowie für sonstige Fremdleistungen (1 728 000 S).

Mehrausgaben für Beiträge an die Länder nach dem FAG (99 218 000 S), für Miet- und Pachtzinse (5 869 000 S) sowie für Energiebezüge (2 403 000 S).

1/6423 Bundesstraßen A

1/64233 Anlagen (6,0 vH) – 162 437 132,39 S

Minderausgaben für Bauvorhaben unter 100 Mio S Gesamtkosten (185 961 000 S), wegen langsameren Baufortschrittes bei den Bauvorhaben A 8 Suben - Ried (105 719 000 S), A 1 Anschlußstelle Salzburg Nord (7 887 000 S), A 12 Imst - Zams (44 731 000 S), A 22 Reichsbrücke bis Floridsdorfer Brücke (42 845 000 S), A 3 Pottendorf - Ebreichsdorf (10 778 000 S) und A 9 Decke Graz West-Leibnitz (29 364 000 S) sowie für die Rückstellung des Bauvorhabens A 3 Arsenal - Simmering (10 000 000 S).

Mehrausgaben für den Erwerb von Liegenschaften (8 445 000 S), wegen rascheren Baufortschrittes bei den Bauvorhaben A 4 Prater - Landesgrenze W/N (17 763 000 S), A 9 Graz (10 526 000 S), A 2 Landesgrenze St/K - St. Andrä (10 282 000 S), A 2 Villach Süd - Staatsgrenze (33 258 000 S), A 14 Walgau (16 853 000 S) und A 9 Vogau/Strass - Staatsgrenze (5 998 000 S); wegen vorzeitigen Baubeginnes des Bauloses A 2 St. Andrä - Griffen (100 578 000 S) sowie wegen Restzahlungen für die Bauvorhaben A 2 Feistritztaal - Gleisdorf und Gabersdorf (7 381 000 S), A 22 Korneuburg - Floridsdorfer Brücke (5 296 000 S), A 7 Treffling - Unterweitersdorf und A 8 Pichl - Krenglbach (4 923 000 S), A 14 Zubringer Bregenz (7 955 000 S) und A 2 Landesgrenze B/St - Feistritztaal (43 196 000 S).

1/64238 Aufwendungen (9,3 vH) – 54 427 768,45 S

Minderausgaben wegen späteren Beginnes des Deckenbauloses A 1 Almbrücke (21 657 000 S) und langsameren Baufortschrittes im Deckenbaulose A 1 Wangauer Ache (15 641 000 S); wegen geringerer Beitragzahlungen an Gemeinden (3 492 000 S), Baufonds (3 866 000 S) und Sonstige (17 476 000 S) sowie für Instandhaltungsarbeiten (1 475 000 S).

Mehrausgaben wegen rascheren Baufortschrittes im Deckenbaulose 4 der A 10 (3 669 000 S) und Deckenbaulosen der A 1 in Oberösterreich (1 722 000 S); wegen höherer Beiträge an Länder (2 550 000 S) und für Verbrauchsgüter (1 480 000 S).

1/6424 Bundesstraßen A (sonstige Ausgaben)

1/64243 Anlagen (Hochbauten, Geräte, Fahrzeuge, Betriebsausstattung) (35,9 vH) – 110 176 296,35 S

Minderausgaben für Hochbauten mit Gesamtkosten unter 100 Mio S (94 409 000 S); wegen geringerer Anschaffung von Kraftfahrzeugen (17 717 000 S) und Betriebsausstattung (5 134 000 S) sowie wegen unterbliebener Grund- und Gebäudeankäufe (3 000 000 S).

Mehrausgaben für den Ankauf von Maschinen (6 202 000 S) und Sonderanlagen (3 623 000 S).

1/64247 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (60,0 vH) – 6 003 168,84 S

Minderausgaben wegen geringerer Zahlungen für öffentliche Abgaben.

1/64248 Aufwendungen (8,2 vH) – 102 107 297,34 S

Minderausgaben für die Instandhaltung der Autobahnen (91 708 000 S) sowie von Kraftfahrzeugen, Maschinen und Anlagen (3 963 000 S); weiters für den Ankauf von Brennstoffen (4 570 000 S) und Treibstoffen (6 312 000 S), für Miet- und Pachtzinse (2 215 000 S), für Vergütungen an die ÖBB (1 451 000 S), für Entschädigungen (2 071 000 S) und für Überweisungen an die Länder gemäß FAG (23 392 000 S).

Mehrausgaben für Verbrauchsgüter und Ersatzteile (15 710 000 S), für die Instandhaltung von Gebäuden (12 605 000 S), für Energiebezüge (1 465 000 S) sowie für Entgelte an Firmen und Einzelpersonen (2 810 000 S).

1/6427 Straßforschung**1/64273 Anlagen** (100,0 vH) – 1 500 000,-- S

Minderausgaben, weil Anschaffungen unterblieben.

1/64275 Förderungsausgaben (D) (100,0 vH) – 4 000 000,-- S

Minderausgaben mangels förderungswürdiger Ansuchen.

1/64276 Förderungsausgaben (29,0 vH) – 6 962 822,70 S

Minderausgaben mangels förderungswürdiger Vorhaben.

1/64278 Aufwendungen (55,3 vH) – 22 681 356,58 S

Minderausgaben für Handelswaren (3 447 000 S) sowie für Leistungen von Einzelpersonen (10 068 000 S) und Firmen (8 651 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (– 2 442 000 S; vgl Ansatz 1/64008).

1/6428 Katastrophenfonds**1/64283 Anlagen** (17,8 vH) – 38 037 331,61 S

Minderausgaben für Lawinenschutzbauten.

Ausgabenbindung (9 727 000 S) und Überschreitungsermächtigung (3 286 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/64288 Aufwendungen (9,4 vH) – 11 455 902,45 S

Minderausgaben für die Beseitigung von Schäden (11 876 000 S) und Überweisungen an die Länder gemäß FAG (2 575 000 S).

Mehrausgaben für Miet- und Pachtzinse (2 996 000 S).

Ausgabenbindung (13 595 000 S) und Überschreitungsermächtigung (2 139 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/6429 Straßengesellschaften**1/64297 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** (28,5 vH) + 391 839 000,-- S

Mehrausgaben wegen der Rückübertragung erhöhter Mauteinnahmen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (481 464 000 S).

1/64298 Aufwendungen (6,0 vH) + 170 000 000,-- S

Mehrausgaben für Zahlungen an die Bundesstraßen-Planungs- und Errichtungsgesellschaft für Wien (300 000 000 S).

Minderausgaben für Zahlungen an die ASFINAG (130 000 000 S).

1/644 Wasserbauverwaltung

1/6440 Wasserstraßendirektion

1/64400 Personalaufwand (0,9 vH) - 1 684 303,40 S

Minderausgaben für Mehrleistungsvergütungen, Jubiläumszuwendungen und sonstige Nebengebühren (1 215 000 S).

**1/6442 Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds)
(zweckgebundene Gebarung)**

1/64428 Aufwendungen (vorbeugende Maßnahmen) (12,4 vH) - 3 733 018,09 S

Minderausgaben, weil wegen der Reparatur von Baggergeräten nicht alle vorgesehenen Baumaßnahmen durchgeführt werden konnten.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 733 000 S).

1/645 Bundesgebäudeverwaltung

1/6450 Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung

1/64500 Personalaufwand (2,2 vH) + 14 731 769,74 S

Mehrausgaben infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (13 900 000 S), Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung (831 769,74 S).

1/64508 Aufwendungen (11,0 vH) + 9 231 892,35 S

Mehrausgaben vor allem für Fahrtkostenzuschüsse, Inlandreisen und Leistungen der Post (14 508 000 S).

Minderausgaben bei Energiebezügen und Brennstoffen (5 879 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (10 000 000 S).

**1/6452 Kongresszentrum in der Wiener Hofburg
(zweckgebundene Gebarung)**

1/64528 Aufwendungen (30,2 vH) + 1 055 823,-- S

Mehrausgaben vor allem für die Instandhaltung des Gebäudes (1 415 000 S).

Überschreitung (4 800 000 S) und Ausgabenbindung (3 744 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/646 Bundesgebäudeverwaltung - Liegenschaftsverwaltung

1/6460 Betriebskosten und Hauserfordernisse

1/64600 Personalaufwand (7,1 vH) + 2 901 718,57 S

Mehrausgaben infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 400 000 S).

1/64607 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (3,6 vH) + 6 873 066,52 S

Mehrausgaben bei öffentlichen Abgaben (6 873 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (7 000 000 S).

1/64608 Aufwendungen (1,8 vH) - 3 616 181,70 S

Minderausgaben vorwiegend für Energiebezüge (17 076 000 S), Instandhaltung von Gebäuden (8 170 000 S), Leistungen der Postverwaltung (1 092 000 S), Miet- und Pachtzinse (1 797 000 S) sowie Rückersätze von Einnahmen der Vorjahre (4 691 000 S).

Mehrausgaben für Brennstoffe (11 854 000 S), Rechts- und Beratungskosten (1 103 000 S), Versicherungen (3 770 000 S), einmalige Entschädigungen (4 316 000 S) sowie sonstige Leistungsentgelte (8 713 000 S).

Ausgabenbindung (6 799 000 S) und Überschreitungsermächtigung (12 000 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/64613 Ankäufe für Schulen der Unterrichts- und Wissenschaftsverwaltung (11,4 vH) - 26 925 992,54 S

Minderausgaben für unbebaute Grundstücke (74 034 000 S) und bebaute Grundstücke (91 766 000 S).

Mehrausgaben für Gebäude (138 808 000 S).

Ausgabenbindung (101 084 000 S) und Überschreitungsermächtigung (74 160 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/64663 Sonstige Liegenschaftsankäufe (2,5 vH) - 6 590 648,21 S

Minderausgaben für bebaute Grundstücke (95 691 000 S) und unbebaute Grundstücke (97 619 000 S).

Mehrausgaben für Gebäude (186 723 000 S).

Ausgabenbindung (8 102 000 S) und Überschreitungsermächtigung (1 514 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/64673 Liegenschaftsankäufe für Flugplätze (28,8 vH) - 7 332 871,24 S

Minderausgaben für unbebaute Grundstücke (7 329 000 S).

Ausgabenbindung (13 499 000 S) und Überschreitungsermächtigung (6 168 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/64683 Liegenschaftserwerb im Tauschwege (182,0 vH) + 54 601 961,14 S

Mehrausgaben für unbebaute Grundstücke (67 584 000 S).

Minderausgaben für bebaute Grundstücke und Gebäude (12 981 000 S).

Überschreitung (63 081 000 S) und Ausgabenbindung (8 479 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

**1/64698 Überweisungen an die Länder gemäß
§ 1 Abs 2 Z 2 FAG 1985** (251,4 vH) + 21 953 336,23 S

Mehrausgaben für Ankäufe von Liegenschaften für Schulen der Unterrichtsverwaltung (3 788 000 S) und der Wissenschaftsverwaltung (4 101 000 S), sowie für Zwecke der Liegenschaftsverwaltung (10 654 000 S) und für sonstige Zwecke (3 411 000 S).

Überschreitung (32 095 000 S) und Ausgabenbindung (10 141 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/647 Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau)

Die Ansatzbeträge waren gemäß Art VI Abs 6 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1986 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen bei den Paragraphen 6471, 6472, 6474, 6475 und 6478 innerhalb desselben Paragraphen insoweit gegenseitig deckungsfähig, als sich dringende Ausgaben ergaben, die über den jeweils veranschlagten Ansatzbetrag hinausgingen.

**1/64708 Überweisungen an die Länder gemäß
§ 1 Abs 2 Z 2 FAG 1985** (14,3 vH) + 39 997 945,39 S

Mehrausgaben für Schulen der Unterrichtsverwaltung (8 131 000 S) und der Wissenschaftsverwaltung (3 695 000 S) sowie für sonstige Bundesgebäude (28 172 000 S).

Überschreitung (48 405 000 S) und Ausgabenbindung (8 407 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/6471 Schulen der Unterrichtsverwaltung

1/64713 Anlagen (1,2 vH) + 12 652 508,28 S

Mehrausgaben infolge eines zügigeren Baufortschrittes beim Bundesrealgymnasium (BRG) in Wien XX (8 770 000 S), dem Bundes-Oberstufenrealgymnasium (BORG) in Graz (9 579 000 S), den Bundesgymnasien (BG) in Klosterneuburg (6 490 000 S), Krems an der Donau (8 706 000 S) und Baden (17 818 000 S), der Allgemeinbildenden Höheren Schule (AHS) in Salzburg-Itzling (24 985 000 S), den Höheren Technischen Bundeslehranstalten (HTBLA) in Klagenfurt (14 631 000 S), Wien III (18 851 000 S) und Wien X (51 868 000 S), der Bundesfachschule (BFS) für Fremdenverkehr in St. Johann in Tirol (10 707 000 S), der BFS für wirtschaftliche Frauenberufe in Krieglach (9 527 000 S), der Bundeshandelsakademie (BHK) in Gmunden (7 592 000 S) sowie der Höheren Bundeslehranstalt (HBLA) für wirtschaftliche Frauenberufe in Villach (5 780 000 S); ferner infolge schnellerer Rechnungslegung bei der HTBLA für chemische Industrie in Wien XVII (5 842 000 S) und der HTBLA für Textilindustrie in Wien V (9 819 000 S); weiters früherer Baubeginn beim BG in Innsbruck (15 609 000 S), dem BORG in Götzis (9 853 000 S), dem Bundesinstitut Strobl/St. Wolfgang (14 396 000 S), den HTBLA in Krems an der Donau (13 557 000 S), Graz-Gösting (6 827 000 S) und Innsbruck (34 218 000 S); ferner größere Abschlagszahlungen für die Bauträgervorhaben HTBLA für Körperbehinderte Wien III (19 989 000 S) und Bundeschulzentrum Linz-Oed (15 876 000 S); schließlich Abrechnung der Bauvorhaben Internationale Schule Wien XXII (7 606 000 S) und HTBLA Wels (18 692 000 S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei den AHS (137 491 000 S) und Berufsbildenden Höheren Schulen (BHS) (114 289 000 S); ferner infolge geringeren Baufortschrittes bei der Bundeslehranstalt (BLA) für das Bekleidungsgewerbe in Wien XVI (12 144 000 S), dem BG in Linz, Körnerstraße (8 331 000 S) und der HTBLA in Salzburg (49 653 000 S); weiters geringere Abschlagszahlungen bei den Bauträgervorhaben HTBLA Graz (30 000 000 S) und der HBLVA

Dornbirn (6 060 000 S); ferner infolge verzögerten Baubeginnes bei der HTBLA in Steyr (6 521 000 S); schließlich fielen für das bereits fertiggestellte Bauvorhaben BFS für Holzbearbeitung in Hallstatt keine Zahlungen mehr an (5 000 000 S).

Überschreitung (60 582 000 S) und Ausgabenbindung (47 920 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/64718 Aufwendungen (2,8 vH) – 8 629 773,91 S

Minderausgaben bei Berufsbildenden Schulen bei Bauvorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten (65 250 000 S); ferner infolge langsameren Baufortschrittes bei der Generalinstandsetzung des BRG Linz-Stefan Fadingerstraße (5 247 000 S).

Mehrausgaben bei Allgemeinbildenden Schulen bei Bauvorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten (46 663 000 S), ferner infolge rascheren Baufortschrittes bei der Generalinstandsetzung des BRG in Linz, Hammerlingstraße (3 663 000 S) sowie den HTBLA in Wien IV und Mödling (11 452 000 S).

Ausgabenbindung (9 384 000 S) und geringfügige Überschreitungsermächtigung mit gesetzlicher Genehmigung.

1/64722 Schulen der Wissenschaftsverwaltung

1/64723 Anlagen (3,5 vH) + 29 412 022,27 S

Mehrausgaben infolge zügigeren Baufortschrittes bei der Technischen Universität (TU) Wien IV-Freihausgründe (57 052 000 S), der Zentralbibliothek der TU Wien IV, Wiedner Hauptstraße (20 966 000 S), den Aufstockungsarbeiten in der TU Wien IV, Karlsplatz (21 819 000 S), der Veterinärmedizinischen Universität Wien III (12 319 000 S), dem Universitätsinstitut für Kunstgeschichte der Universität Salzburg (7 324 000 S), dem Maschinentechnischen Institut der TU-Graz (40 820 000 S), der Pathologie der Universität Graz (12 911 000 S) sowie dem Mathematischen und Physikalischen Institut der Universität Innsbruck (26 363 000 S); ferner frühere Rechnungslegung beim Universitätsinstitut in Wien I, Helferstorferstraße (14 047 000 S); schließlich vorgezogener Baubeginn bei der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg (9 780 000 S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten (57 650 000 S); ferner infolge langsameren Baufortschrittes bei der Generalinstandsetzung der Alten Universität in Wien I, Postgasse (7 475 000 S); weiters infolge verzögerter Rechnungslegung bei der Philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck (11 822 000 S); ferner infolge verzögerten Baubeginnes bei der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien XIV, Penzinger Straße (6 455 000 S); schließlich geringere Zahlungen bei den Bauträgervorhaben Neubau der Veterinärmedizinischen Universität in Wien XXI, Donaufelder Straße (8 389 000 S) und der Universität Salzburg-Freisaal (100 303 000 S).

Überschreitung (54 854 000 S) und Ausgabenbindung (25 437 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/64728 Aufwendungen (2,9 vH) – 5 927 340,28 S

Minderausgaben bei Vorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten (4 707 000 S); ferner infolge langsameren Baufortschrittes bei den Universitätsinstituten in Wien XIX, Franz-Klein-Gasse (1 242 000 S).

Ausgabenbindung (6 146 000 S) und geringfügige Überschreitungsermächtigung mit gesetzlicher Genehmigung.

1/6473 Bauten für die Landesverteidigung

1/64738 Aufwendungen (19,0 vH) + 199 489 106,08 S

Mehrausgaben bei Wirtschafts- und Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (11 450 000 S) und bei sonstigen Wirtschaftsgütern (1 721 000 S); weiters bei der Instandhaltung von Wohngebäuden (14 600 000 S), militärischen Bauten (9 943 000 S), den dazugehörigen Straßenanlagen (6 658 000 S) und Baumaßnahmen gemäß Dienstnehmerschutz (4 421 000 S); ferner infolge rascheren Fortschrittes der Bauarbeiten in der Van-Swieten-Kaserne in Wien XXI (41 844 000 S), der Stifts-Kaserne in Wien VII (5 370 000 S), der Vega-Payer-Weyprecht Kaserne in Wien XIV (5 471 000 S), der Maximilian-Kaserne (6 757 000 S) und Militär-Akademie in Wiener Neustadt (6 321 000 S), am Fliegerhorst Brumovsky in Tulln-Langenlebarn (12 885 000 S), auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig (5 197 000 S), am Fliegerhorst Vogler in Hörsching (10 858 000 S), in den Kasernen Ried im Innkreis (18 837 000 S), Tamsweg (26 863 000 S) und St. Michael (14 135 000 S), in der Goiginger-Kaserne in Bleiburg (9 764 000 S), der Schwarzenberg-Kaserne in Wals-Siezenheim (4 660 000 S) und in der Andreas-Hofer Kaserne in Absam (15 413 000 S); Neubeginn von Vorhaben in der Wallenstein-Kaserne in Götzendorf (8 226 000 S) und am Fliegerhorst Zeltweg (12 139 000 S); schließlich raschere Zahlungen bei den Bauträgervorhaben Kaserne Bruckneudorf (43 634 000 S), Kirchdorf/Krems (10 739 000 S), Graz (8 399 000 S), Innsbruck-Kranebitten (25 735 000 S), Bludesch (9 977 000 S) sowie dem Hochlager in der Wattener Lizum (18 087 000 S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der vorhandenen Mittel bei militärischen Bauvorhaben (149 030 000 S); ferner infolge geringeren Baufortschrittes bei den Kasernen Mistelbach (5 464 000 S) und Enns (5 379 000 S); weiters verspätete Rechnungslegung beim Garagenbezirk der Kaserne Amstetten (12 594 000 S); schließlich geringere Zahlungen beim Bauträgervorhaben Kaserne Amstetten (5 000 000 S).

Überschreitung (261 507 000 S) und Ausgabenbindung (62 014 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/6474 Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten

1/64743 Anlagen (20,2 vH) + 22 134 607,04 S

Mehrausgaben vor allem bei Anstaltsbauvorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten (9 402 000 S); ferner infolge zügigeren Baufortschrittes bei der Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach (1 246 000 S), dem "Franzisco-Josephinum" in Weinzierl (1 759 000 S), der HBLA für Forstwirtschaft in Bruck/Mur (6 533 000 S), der BLVA für Milchwirtschaft in Wolfpassing (7 047 000 S), beim Hof Rottenhaus in Wieselburg/Erlauf (4 542 000 S) sowie bei der Bundes-Versuchswirtschaft in Fuchsenbgl (2 989 000 S); weiters zügigerer Fortgang der Planungsarbeiten für die Land- und forstwirtschaftliche Bundesanstalt in Wien XXII (24 701 000 S); schließlich infolge Beginnes der Bauarbeiten für den Wirtschaftshof des Bundesgestütes in Piber (3 593 000 S).

Minderausgaben vor allem bei Schulbauvorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten (39 297 000 S); ferner infolge Zurückstellung des Bauvorhabens HBLA für Obst- und Weinbau Klosterneuburg (1 000 000 S).

Überschreitung (33 966 000 S) und Ausgabenbindung (11 829 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/64748 Aufwendungen (10,0 vH) + 5 078 351,92 S

Mehrausgaben für die laufende Instandhaltung von land- und forstwirtschaftlichen Schulen (4 756 000 S) und Anstalten (2 808 000 S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten (3 068 000 S).

Überschreitung (7 885 000 S) und Ausgabenbindung (2 806 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/6475 Sonstige Bundesgebäude

1/64753 Anlagen (20,0 vH) + 313 611 630,79 S

Mehrausgaben infolge zügigeren Baufortschrittes bei der Strafanstalt Stein/Donau (20 049 000 S), dem Landesgerichtlichen Gefangenенhaus Klagenfurt (13 425 000 S), der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien I-Hofburg (16 732 000 S), der Schatzkammer in Wien I (7 797 000 S), dem Palmenhaus in Wien XIII-Schönbrunn (19 173 000 S), dem Bezirksgericht Wien XXI (7 195 000 S), den Bundesamtsgebäuden in Wien II, Handelskai (11 620 000 S) und Eisenstadt (20 000 000 S), dem Amtsgebäude in Wien IX, Wasagasse (5 830 000 S), dem Kreisgericht Steyr (22 294 000 S), dem Autobahnzollamt Arnoldstein (53 252 000 S), bei den Umbauarbeiten der Dankl-Kaserne Innsbruck für Zwecke des Landesschulrates (8 776 000 S) und beim Gendarmeriegebäude in Krambach (7 724 000 S); ferner infolge Beginnes der Bauarbeiten im Bundesmobiliendepot Wien VII, Andreasgasse (6 926 000 S), dem Landesgericht in Linz (16 632 000 S) und der Bundespolizeidirektion Graz (25 346 000 S); weiters Abrechnung der fertiggestellten Vorhaben Flugverkehrskontrollzentrum Wien III, Schnirchgasse (5 133 000 S) und der Blöcke I und II der Gendarmeriezentralschule Mödling (5 572 000 S); frühere Rechnungslegung beim Statistischen Zentralamt Wien III (17 266 000 S), den Bundesamtsgebäuden Wien I, Hohenstaufengasse (13 209 000 S) und Grieskirchen (6 067 000 S), dem Bezirksgericht und Vermessungsamt Mödling (7 158 000 S) und der Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung in Mödling (28 747 000 S); weiters infolge rascherer Zahlungen bei den Bauträgervorhaben Amtsgebäude Wien II, Schiffamtsgasse (55 374 000 S), Bundesamtsgebäude Wien IX-Basisplatte Liechtenwerderplatz (19 535 000 S), Zollwachschule Wien III (100 161 000 S), Landesgericht I und Gefangenenshaus Wien VIII (15 979 000 S) und ZAS-Gebäude in St. Johann/Pongau (18 779 000 S); ferner bei den aus Mitteln des BMLF finanzierten Bauhöfen für Wildbach- und Lawinenverbauung in Melk/Donau und Eugendorf (26 395 000 S); schließlich beim Schulungszentrum des BMSV, welches aus Mitteln der Arbeitsmarktverwaltung errichtet wurde (22 076 000 S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mitteln bei Kulturbauten, Justizanstalten, Verwaltungsgebäuden und sonstigen Bundesanstalten (201 614 000 S); infolge späterer Rechnungslegung bei der Strafanstalt Sonnberg (8 706 000 S) und der Bundesanstalt für veterinärmedizinische Untersuchungen in Innsbruck (7 035 000 S); weiters infolge Zurückstellung des Bauvorhabens Bundesamtsgebäude Wien I, Singerstraße 21/23 (9 135 000 S); ferner infolge geringerer Abschlagszahlungen bei dem Bundesamtsgebäude in Kitzbühel (7 454 000 S) und den Bauträgervorhaben Bundesamtsgebäude Wien XXII, Wagramer Straße (29 749 000 S), Wien III, Radetzkystraße (25 097 000 S) und Bundespolizeidirektion Salzburg (18 786 000 S). Für das bereits fertiggestellte Vorhaben Bezirksgericht Lienz fielen keine Zahlungen mehr an (5 000 000 S).

Überschreitung (400 214 000 S) und Ausgabenbindung (86 579 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/64758 Aufwendungen (6,1 vH) - 59 725 638,63 S

Minderausgaben vorwiegend bei Verwaltungsgebäuden (231 127 000 S) und Kulturbauten (18 291 000 S); weiters infolge Zurückstellung der Generalinstandsetzung der FLD - Wien III (10 000 000 S).

Mehrausgaben bei geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, Wirtschafts- und Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen und Bau - maßnahmen gemäß Dienstnehmerschutz (7 542 000 S); ferner bei sonstigen Bundesanstalten (22 423 000 S), Wohngebäuden (90 949 000 S), Betriebs - gebäuden (1 194 000 S) und Justizanstalten (33 502 000 S); weiters infolge Umbau und Instandsetzung des Kongresszentrums Wien I-Hofburg (7 498 000 S) und der Teilstandsetzung des Parkschlösses Schloßhof (11 775 000 S); ferner infolge zügigeren Baufortschrittes bei der General - standsetzung des Bezirksgerichtes Wien I, Riemergasse (1 965 000 S), der Gendarmeriezentralschule Mödling (3 324 000 S) und der Instandsetzung des Bezirksgerichtes und Gefangenengehauses in Wien VIII, Hernalser Gürtel (13 422 000 S); schließlich infolge Beginnes der Bauarbeiten zur General - standsetzung der Jesuitenkirche in Wien I (3 190 000 S) und Fassaden - standsetzung am Akademietrakt der Stifts-Kaserne in Wien VII (1 906 000 S).

Ausgabenbindung (168 495 000 S) und Überschreitungsermächtigung (108 736 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/6478 Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal

1/64783 Anlagen (4,1 vH) – 1 055 709,05 S

Minderausgaben bei verschiedenen Bauvorhaben (1 051 000 S).

1/64788 Aufwendungen (57,7 vH) – 9 807 734,23 S

Minderausgaben bei der Gebäudeinstandhaltung, weil das Grundkonzept für einen weiteren Ausbau der Versuchsanstalt noch nicht vorlag und nur die dringendsten Arbeiten ausgeführt wurden (9 808 000 S).

Ausgabenbindung (18 782 000 S) und Überschreitungsermächtigung (8 976 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/649 Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

1/6491 Einrichtungen des Vermessungswesens

1/64910 Personalaufwand (0,2 vH) – 1 042 236,74 S

Minderausgaben, weil vorgesehene Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis unterblieben.

Überschreitungsermächtigung mit gesetzlicher Genehmigung (1 000 000 S).

1/64913 Anlagen (45,8 vH) + 2 682 662,65 S

Mehrausgaben für die Anschaffung von Meß- und Funkgeräten.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 830 000 S).

1/64917 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (18,3 vH) – 3 609 474,93 S

Minderausgaben vorwiegend bei Familienbeihilfen (2 341 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 269 000 S).

1/64918 Aufwendungen (5,9 vH) + 4 352 853,91 S

Mehrausgaben für Verbrauchsgüter (6 507 000 S) und für Büromittel (1 221 000 S).

Minderausgaben für Inlandreisen (3 215 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (4 897 000 S).

1/65 Öffentliche Wirtschaft und Verkehr

Mehrausgaben von 844 Mio S betrafen vor allem Förderungsmaßnahmen für den Allgemeinen Verkehr (384 Mio S) und den Bundesbeitrag für U-Bahnteil (Schienennverbund) (377 Mio S).

Minderausgaben von 208 Mio S vor allem für die Technologie-Anwendungsförderung (134 Mio S).

1/650 Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

1/65000 Personalaufwand (1,0 vH) + 1 334 148,24 S

Mehrausgaben für Belohnungen anlässlich außerordentlicher Dienstleistungen (2 290 000 S) sowie für zusätzliche vier Planstellen für Beamte und für die allgemeine Bezugserhöhung zum 1. Jänner 1986 (1 450 000 S).

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von drei Planstellen für ÖBB-Bedienten (2 395 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 000 000 S).

1/65003 Anlagen (44,6 vH) - 8 452 366,51 S

Minderausgaben vor allem bei der Amtsausstattung (7 772 000 S) wegen Verzögerung der Ersteinrichtung des Bundesamtsgebäudes Wien III, Radetzkystraße.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 452 000 S).

1/65007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (25,0 vH) + 2 204 375,87 S

Mehrausgaben für Zahlungen gemäß § 57 Abs 3 KFG 1967 an das Land Österreich aufgrund des Erkenntnisses des Verfassungsgerichtshofes vom 13. Oktober 1986, A 6/80-34 (3 495 000 S).

Minderausgaben an Beiträgen für internationale Organisationen wegen günstiger Wechselkurse (1 275 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 205 000 S).

1/65008 Aufwendungen (7,4 vH) + 5 781 687,11 S

Mehrausgaben für die Ersteinrichtung, die Energiebezüge und die Wartungskosten der Bundesamtsgebäude Radetzkystraße und Hohenstaufengasse (13 066 000 S), für Gerichts-, Rechts- und Beratungskosten bzw für Gutschichten der Flugunfallskommission (3 480 000 S), für unvorhergesehene Mietkosten (1 254 000 S) sowie für die vermehrte Anschaffung von Druckwerken (1 191 000 S).

Minderausgaben wegen Zurückstellung von Leistungsaufträgen für Untersuchungen im Rahmen der Verkehrspolitik und des Verkehrskonzeptes (6 610 000 S), wegen Einschränkung der Veröffentlichungen und Studien über Raumplanung (3 814 000 S) sowie wegen bereits im Vorjahr beglichener Beratungskosten für Technologieförderung (3 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 950 000 S).

1/651 Bundesministerium (Zweckaufwand)

1/65118 Allgemeiner Verkehr (10,3 vH) – 3 161 150,20 S

Minderausgaben wegen Verringerung der Werbemaßnahmen für das Technologie-Anwendungsförderungsprogramm (3 161 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 125 000 S).

1/65133 Kapitalbeteiligungen (52,2 vH) – 16 380 142,31 S

Minderausgaben infolge unterbliebener Erhöhung der Kapitalbeteiligung bei der EUROFIMA (16 401 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (16 400 000 S).

1/65148 Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) (0,8 vH) + 1 157 000,-- S

Mehrausgaben für Vergütungen an die ÖBB (47 384 000 S) und Abgeltungen an die AG der Wiener Lokalbahnen (8 957 000 S) entsprechend dem Ergebnis der Verkehrszählungen.

Minderausgaben an Abgeltungen an die Wiener Verkehrsbetriebe, weil die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel hinter den Erwartungen zurückblieb (55 184 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 157 000 S).

1/65158 Verkehrsverbund Linz (LVV) (72,1 vH) – 6 593 621,-- S

Minderausgaben wegen geringerer Inanspruchnahme von öffentlichen Verkehrsmitteln (6 594 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (5 766 000 S).

1/652 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)

1/65204 Bundesbeitrag für U-Bahnteil (Schienenverbund) (26,5 vH) + 377 000 000,-- S

Mehrausgaben wegen schnelleren Baufortschrittes der Wiener U-Bahn (377 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (377 000 000 S).

1/65214 Zuschuß zur Errichtung von sonstigen U-Bahnbauten (zweckgebundene Gebarung) (3,9 vH) + 5 464 797,63 S

Mehrausgaben für höhere Zuschüsse an die Gemeinde Wien entsprechend den Mehreinnahmen beim Ansatz 2/52661 (5 465 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 465 000 S).

1/65224 Investitionszuschüsse für Straßenbahnen und Obuslinien (zweckgebundene Gebarung) (2,6 vH) + 6 543 164,73 S

Mehrausgaben für Investitionszuschüsse für Straßenbahnen und Obuslinien entsprechend den zweckgebundenen Mehreinnahmen beim Ansatz 2/52661 (6 543 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 544 000 S).

1/65246 Allgemeiner Verkehr (511,1 vH) + 384 463 497,53 S

Mehrausgaben infolge höherer Beihilfengewährung an Transportunternehmer für Sonderleistungen im grenzüberschreitenden Straßenverkehr (30 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (30 000 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen Bruttoverrechnung (+ 354 463 497,53 S), vgl hiezu Ansatz 2/52654. Diese Richtigstellung führte zu einer Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung in Höhe von 354 463 497,53 S.

1/6525 Regional- und strukturpolitische Maßnahmen

1/65255 Förderungsausgaben (D) (70,3 vH) - 11 242 500,-- S

Minderausgaben wegen geringerer Darlehensvergabe (11 243 000 S).

1/6526 Unterstützung nicht bundeseigener Haupt- und Nebenbahnen

1/65266 Förderungsausgaben (0,5 vH) + 1 768 000,-- S

Mehrausgaben für die Verlustabdeckung bei der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau AG (4 707 000 S).

Minderausgaben für Investitionsförderungsbeiträge an die Wirtschaft (2 939 000 S).

Überschreitung (1 768 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/6527 Technologie-Anwendungsförderung

1/65276 Förderungsausgaben (53,4 vH) - 133 521 918,02 S

Minderausgaben mangels Abrufung bereits genehmigter Förderungen (133 522 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (9 949 000 S).

1/6528 Sonstige Förderungen

1/65286 Förderungsausgaben (5,0 vH) - 2 298 388,97 S

Minderausgaben bei Zuschüssen an die Gesellschaft für Industrieansiedlung, an den Verkehrsverbund Ost-Region und an die ÖCAD-Österreichische CAD/CAM GesmbH (2 298 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 298 000 S).

1/653 Zivilluftfahrteinrichtungen

1/6530 Bundesamt für Zivilluftfahrt (betriebsähnliche Einrichtung)

1/65300 Personalaufwand (4,3 vH) + 22 468 177,90 S

Mehrausgaben infolge Bezugserhöhung zum 1. Mai 1986, Erhöhung der Sonderzahlung und der Abfertigung (19 109 000 S), Erhöhung der Sonn- und Feiertagsvergütungen sowie der Abgeltung von Überstunden (5 914 000 S) und in Folge höherer anteiliger Dienstgeberbeiträge (1 129 000 S).

Minderausgaben aufgrund der Pensionierung von fünf Beamten (2 959 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (28 813 000 S).

1/65303 Anlagen (33,6 vH) + 34 740 099,80 S

Mehrausgaben für die Amts- und Betriebsausstattung infolge Abstattung offener Verpflichtungen im Rahmen des Projektes Flugverkehrskontrolle und Luftraum - überwachung sowie infolge vorzeitiger Fertigstellung der Radaranlage auf dem Flughafen Wien (29 113 000 S), weiters für ADV-Software zur Inbetriebnahme der Flugverkehrskontrollzentrale (11 843 000 S) sowie für die Errichtung der Radaranlagen Linz und Wien (1 927 000 S).

Minderausgaben wegen Verzögerung der Inbetriebnahme der Flugfernmelde - zentrale (6 451 000 S) sowie wegen geringeren Bedarfes an Ersatzteilen und Maschinen (1 592 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (36 897 000 S).

1/65308 Aufwendungen (8,2 vH) - 16 630 354,44 S

Minderausgaben vor allem wegen geringerer Kennzeichnung von Luftfahrtihinder - nissen (12 395 000 S), infolge verzögerter Verrechnung von Leistungen der Post und der Miete von Datenfernübertragungsleitungen (zusammen 9 099 000 S), wegen Verlängerung der Garantiezeit für ADV-Hardware der Flugverkehrskontrollzentrale (6 562 000 S), infolge niedrigerer Energiebezüge (5 555 000 S), wegen verzögerter Inbetriebnahme der Flugverkehrskon - trollzentrale (1 826 000 S) sowie wegen verzögerter Beseitigung von Luftfahrt - hindernissen (1 812 000 S).

Mehrausgaben für die Instandhaltung von Gebäuden (10 509 000 S), für die Weiterentwicklung der Software der Flugverkehrskontrollzentrale (9 990 000 S), für Schadensvergütungen an Grundeigentümer (1 534 000 S) und für die Instandhaltung des Funkmeßflugzeuges (1 158 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (16 630 000 S).

1/654 Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei

1/65408 Aufwendungen (14,7 vH) - 4 068 230,52 S

Minderausgaben vor allem infolge geringerer Schleusenbetriebskosten (1 921 000 S) sowie wegen Kündigung der Schiffahrtstelefonanlage und ge - ringerer Kosten für die Büroreinigung sowie die Reparatur von Bojen (zusammen 1 522 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 068 000 S).

1/655 Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge

1/65500 Personalaufwand (14,1 vH) - 1 676 522,50 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von sieben Planstellen (1 855 000 S).

1/65503 Anlagen (31,2 vH) + 1 335 000,-- S

Mehrausgaben für die Anschaffung eines Röntgenfluoreszenzanalysegerätes (2 550 000 S).

Minderausgaben wegen Zurückstellung der Anschaffung von Geräten für den mobilen Gefahrgüterprüfung (1 211 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 335 000 S).

1/65508 Aufwendungen (30,6 vH) - 1 606 505,21 S

Minderausgaben an Postgebühren und für die Anmietung einer vorgesehenen Außenstelle (1 444 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 606 000 S).

1/71 Bundestheater

Mehrausgaben von 130 Mio S betrafen vor allem das aktive Personal (94 Mio S).

1/710 Personalaufwand

1/71000 Aktivitätsaufwand (7,8 vH) + 93 822 214,45 S

Mehrausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete B/R (58 447 000 S) und Vertragsbedienstete A/R (12 217 000 S) mit Bühnendienstverträgen aufgrund allgemeiner Bezugserhöhung und verstärkten Einsatzes von Spitzenkräften sowie bei den Entgelten für Vertragsbedienstete A/R (7 386 000 S) und Vertragsbedienstete B/R (5 628 000 S) mit Kollektivverträgen infolge allgemeiner Bezugserhöhung und erhöhten Bedarfs an Ersatzkräften für erkrankte Bedienstete. Überdies Mehrausgaben für Dienstgeberbeiträge (4 395 000 S) und für sonstige Nebengebühren (4 449 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (94 500 000 S).

1/71010 Pensionsaufwand (5,1 vH) + 21 548 733,50 S

Mehrausgaben bei den sonstigen Ruhebezügen (22 521 000 S) aufgrund allgemeiner Bezugserhöhung und zahlreicher Pensionierungen, vor allem im Bereich des Burgtheaters.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (21 600 000 S).

1/711 Sachaufwand

1/71133 Anlagen (38,6 vH) + 13 999 876,81 S

Mehrausgaben vorwiegend für die Anschaffung der Hardware für das automationsunterstützte Kartenvertriebs-, Reservierungs- und Informationssystem der Bundestheater (8 155 000 S), für die Neugestaltung der Opernballdekoration (4 214 000 S), für Sonderanlagen im Bühnenbetrieb (1 028 000 S) und sonstige Sonderanlagen (1 943 000 S) sowie für Baumaßnahmen im Burgtheater (1 856 000 S).

Minderausgaben wegen Zurückstellung von Baumaßnahmen bei übrigen Gebäuden (1 176 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (14 000 000 S).

1/71155 Förderungsausgaben (D) (63,2 vH) - 4 424 232,-- S

Minderausgaben bei sonstigen Bezugsvorschüssen (3 522 700 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 200 000 S).

1/74 Glücksspiele (Monopol)

Mehrausgaben von 315 Mio S betrafen Aufwendungen im Bereich Brieflotterie (162 Mio S) für ausbezahlte Gewinne, abgeführt Gewinstgebühr und Provisio -

nen der Verkaufsstellen, sowie Aufwendungen im Bereich Klassenlotterie (152 Mio S) für ausbezahlte Gewinne und Provisionen der Geschäftsstellen.

Minderausgaben von 126 Mio S betrafen vorwiegend Aufwendungen im Bereich Sporttoto (88 Mio S) insbesondere für ausbezahlte Gewinne.

1/743 Sachaufwand

1/7430 Gemeinsame Ausgaben

1/74307 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (8,9 vH) - 1 207 995,95 S

Minderausgaben bei öffentlichen Abgaben für den Sporttoto aufgrund dessen Ausgliederung aus der Glücksspielmonopolverwaltung mit 1. September 1986 gemäß Glücksspielgesetznovelle 1986, BGBl Nr 292, (4 489 000 S).

Mehrausgaben bei sonstigen öffentlichen Abgaben aufgrund der Vorschreibung von Lustbarkeitsabgaben für den Betrieb von Brieflosautomaten in der Landeshauptstadt Linz (3 281 000 S).

1/74308 Aufwendungen (8,4 vH) - 19 794 009,88 S

Minderausgaben bei Werbeprämien (4 141 000 S), Druckwerken (19 611 000 S), Leistungen der Post (3 004 000 S), Zeitungs- und Rundfunkentgelten (6 892 000 S) sowie bei Vergütungen an die Postsparkasse (22 300 000 S), alle den Sporttoto betreffend, infolge dessen Ausgliederung mit 1. September 1986 aus der Glücksspielmonopolverwaltung gemäß Glücksspielgesetznovelle 1986, BGBl Nr 292.

Mehrausgaben vor allem bei Druckkosten für Brieflose (19 675 000 S) und sonstigen Leistungen der Post (2 950 000 S) namentlich infolge Auflage zusätzlicher Serien, sonstigen Entgelten für Werkleistungen infolge Vergütungen für die Aufstellung von Brieflosautomaten (2 605 000 S), sonstigen Zeitungs- und Rundfunkentgelten infolge gestiegener Werbung für die weiterhin vom Bund betriebenen Glücksspiele (6 229 000 S), Instandhaltung von Maschinen infolge gestiegener Wartungskosten für Totoregistrermaschinen (2 182 000 S) und bei übrigen Ausgaben aufgrund der Ausspielung zweier Prämienaktionen beim Sporttoto (2 519 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (7 047 000 S).

1/7434 Zahlenlotto

1/74347 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (19,3 vH) - 12 509 394,-- S

Minderausgaben für ausbezahlte Gewinne (8 797 000 S) und abgeführt Ge - winstgebühr (3 713 000 S) aufgrund geringerer Spielbeteiligung.

1/74348 Aufwendungen (10,1 vH) - 4 650 525,40 S

Minderausgaben infolge Mindereinnahmen bei Wetteinsätzen aufgrund geringerer Spielbeteiligung als erwartet.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 381 000 S).

1/7435 Brieflotterie

1/74357 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (39,9 vH) + 133 351 093,32 S

Mehrausgaben an ausbezahlten Gewinnen (100 018 000 S) und an abgeführtner Gewinstgebühr (33 333 000 S) wegen Ausspielung von sechs Serien mehr als veranschlagt.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (134 200 000 S).

1/74358 Aufwendungen (41,1 vH) + 29 001 488,40 S

Mehrausgaben für Provisionen der Geschäftsstellen infolge gestiegenen Absatzes von Brieflosen (28 146 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (29 500 000 S).

1/7436 Klassenlotterie

1/74367 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (14,6 vH) + 114 928 850,-- S

Mehrausgaben bei ausbezahlten Gewinnen infolge höheren Absatzes von Klassenlosen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (122 286 000 S).

1/74368 Aufwendungen (15,3 vH) + 36 559 446,-- S

Mehrausgaben an Provisionen der Geschäftsstellen infolge gestiegenen Absatzes von Klassenlosen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (39 057 000 S).

1/7437 Sporttoto

1/74377 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (7,8 vH) - 57 839 939,35 S

Minderausgaben für ausbezahlte Gewinne (110 203 000 S) und abgeführtner Gewinstgebühr (39 366 000 S) infolge Ausgliederung des Sporttos aus der Glücksspielmonopolverwaltung mit 1. September 1986 gemäß Glücksspielgesetznovelle 1986, BGBl Nr 292.

Mehrausgaben für Sportförderung (91 729 000 S) trotz geringerer Einnahmen aus dem Sporttoto als veranschlagt infolge der pauschalen Abgeltung der Sportförderung für 1986 gemäß Art V der Glücksspielgesetznovelle 1986, BGBl Nr 292.

1/74378 Aufwendungen (33,2 vH) - 29 858 986,80 S

Minderausgaben infolge der Ausgliederung des Sporttos aus der Glücksspielmonopolverwaltung mit 1. September 1986 gemäß Glücksspielgesetznovelle 1986, BGBl Nr 292.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (11 993 000 S).

1/75 Branntwein (Monopol)**1/753 Sachaufwand**

1/75368 Aufwendungen (3,1 vH) – 12 938 318,57 S

Minderausgaben insbesondere infolge gesunkenener Branntweinübernahmepreise (9 664 000 S) und Reinigungslöhne (1 865 000 S) sowie infolge geringerer Betriebsfrachten durch die Bahn aufgrund vertraglicher Vereinbarung (1 072 000 S).

1/76 Hauptmünzamt

Minderausgaben von 117 Mio S vor allem bei den Aufwendungen (110 Mio S) in erster Linie infolge des stark gefallenen Silberpreises.

1/762 Personalaufwand

1/76200 Aktivitätsaufwand (5,4 vH) – 2 617 591,-- S

Minderausgaben insbesondere wegen Nichtbesetzung von 14 Planstellen im Jahresdurchschnitt (2 985 000 S).

1/763 Sachaufwand

1/76313 Anlagen (32,3 vH) – 4 148 117,13 S

Minderausgaben insbesondere infolge Verzögerungen bei der Lieferung einer Edelmetallstranggußanlage (3 600 000 S) und bei der Verwirklichung des Sicherheitskonzeptes (3 175 000 S).

Mehrausgaben vor allem wegen der erst im Jahre 1986 erfolgten Lieferung einer Münzprägepresse (2 640 000 S).

1/76358 Aufwendungen (35,7 vH) – 110 499 781,56 S

Minderausgaben in erster Linie infolge des stark gefallenen Silberpreises (108 267 000 S), des Wegfalles nachträglicher Mengenrabatte durch Umgestaltung der Bedingungen für Goldmünzenausprägungen aus beigestelltem Material (4 000 000 S) sowie wegen geringeren Ankaufs von Edelmetallen zur Prägung von Handelsmünzen und Medaillen (2 570 000 S).

Mehrausgaben vor allem infolge Rücklieferung von 91 200 Stück 500-S-Silber-gedenkmünzen durch die OeNB (3 634 000 S) und Weiterführung der Instand-setzung der Hauptgebäudefassade (1 534 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (9 352 000 S).

1/77 Österreichische Bundesforste

Minderausgaben von 102 Mio S vorwiegend für das aktive Personal (55 Mio S) und für Aufwendungen (41 Mio S).

1/772 Personalaufwand

1/77200 Aktivitätsaufwand (4,8 vH) – 54 643 766,94 S

Minderausgaben bei den Vertragsbediensteten B (43 364 000 S) infolge Abnahme des Personalstandes um 311 Personen sowie bei den Vertragsbediensteten A (11 280 000 S) infolge Nichtbesetzung von 99 Planstellen.

1/77210 Pensionsaufwand (1,3 vH) **- 1 283 296,15 S**

Minderausgaben (3 500 000 S) infolge Rückganges der Anzahl der Pensionisten um 35 Personen.

Mehrausgaben infolge Zunahme des Standes an Pensionszuschußempfängern um 20 Personen (2 200 000 S).

1/773 Sachaufwand

1/77313 Sonstige Anlagen (3,0 vH) **- 2 997 687,35 S**

Minderausgaben vor allem infolge geringeren Bedarfes an Werkzeugen und Erzeugungshilfsmitteln (2 000 000 S), infolge allmählichen Auslaufens des Forststraßenbaues (1 200 000 S) sowie infolge von Zurückstellungen oder Verzögerungen bei der Herstellung von Grundstückseinrichtungen und Gebäuden (4 200 000 S).

Mehrausgaben wegen zusätzlicher Anschaffungen von Klein-LKW und Forstschleppern (4 500 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 981 000 S).

1/77323 Anlagen (Bodensicherung, Seeufer) (54,3 vH) **+ 1 850 020,-- S**

Mehrausgaben für den Erwerb von Seeufergrundstücken infolge verstärkten Angebotes.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 045 000 S).

1/77368 Aufwendungen (10,7 vH) **- 40 961 475,04 S**

Minderausgaben vor allem bei geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens (3 104 000 S) infolge geringeren Bedarfes an Schutzausrüstung und Arbeitskleidung, bei den Materialien (1 088 000 S) und Ersatzteilen (5 421 000 S) infolge rechtzeitigen Ersatzes von reparaturanfälligen Fahrzeugen und Maschinen, bei Brennstoffen (1 523 000 S) infolge der günstigen Preisentwicklung, bei Treibstoffen (17 465 000 S) sowie bei Schmier- und Schleifmitteln (1 559 000 S) vor allem infolge des Preirückganges und abnehmenden Bedarfes, bei Büromaterial sowie Energiebezügen (1 532 000 S) wegen geringeren Bedarfes und Preisstabilität, bei den Reisekosten (3 429 000 S) infolge Sparmaßnahmen und gesunkener Personalstände, bei der Instandhaltung von Seeufern sowie von Grund und Boden (1 411 000 S) infolge des Einsatzes eigener Arbeiter und Maschinen, bei der Instandhaltung von Maschinen und Kraftfahrzeugen (2 081 000 S) wegen geringeren Reparaturanfalles, bei den Transporten durch die Bahn und Leistungen der Post (1 771 000 S) sowie bei Werkleistungen (1 676 000 S) wegen geringerer Inanspruchnahme; weiters infolge geringeren Anfalles von Beitragsleistungen zu Gemeinschaftswegen (1 883 000 S).

Mehrausgaben für Aufwandsentschädigungen (2 226 000 S) infolge Erhöhung der pauschalierten Nebengebühren gemäß BGBl Nr 205/1986 und für Servitutsablösungen (1 806 000 S) infolge vermehrten Anfalles.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (16 610 000 S).

1/78 Post- und Telegraphenverwaltung

Mehrausgaben von 1 682 Mio S für das aktive Personal (1 242 Mio S), für Pensionisten (343 Mio S) und für Aufwendungen - Gesetzliche Verpflichtungen (96 Mio S).

Minderausgaben von 457 Mio S vorwiegend für Aufwendungen (218 Mio S), für Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren (96 Mio S) und für Sonstige Anlagen (136 Mio S).

1/781 Personalaufwand - Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung

1/78100 Aktivitätsaufwand (2,1 vH) – 3 400 118,68 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 17 Planstellen für Beamte (5 510 000 S).

Mehrausgaben infolge eines um acht Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten (1 674 000 S).

1/782 Personalaufwand - Post- und Telegraphenanstalt

1/78200 Aktivitätsaufwand (8,4 vH)+ 1 242 002 972,92 S

Der veranschlagte Personalstand von 56 472 wurde um 5 447 Bedienstete überschritten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Bediensteten somit um 643 Personen erhöht.

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (488 175 000 S) und für Beamte (437 030 000 S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung, weiters für Mehrleistungsvergütungen (184 725 000 S), für Belohnungen (103 400 000 S) und für sonstige Nebengebühren (46 454 000 S).

Minderausgaben bei den Jubiläumszuwendungen (15 480 000 S) und den Vergütungen für Nebentätigkeit (2 227 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 286 000 000 S).

Nach Ansicht des RH war schon bei der Erstellung des Bundesvoranschla- ges 1986 zu erkennen, daß der beim Ansatz 1/78200 veranschlagte Betrag (14 823 210 000 S) nicht ausreichen wird, weil dieser Betrag um rd 251 Mio S unter dem damals bereits annähernd genau errechenbaren Ausgabenerfolg des Jahres 1985 (15 074 643 000 S) lag. Da erfahrungsgemäß auch im Finanzjahr 1986 mit einer Erhöhung und nicht mit einer Verringerung der Personalkosten zu rechnen war, entsprach die Veranschlagung somit nicht den damals geltenden haushaltrechtlichen Bestimmungen (Art 6 Pkt I und Pkt VI VEG und §§ 3 und 6 BHV), die eine vollständige und möglichst genaue Veranschlagung sämtlicher zu erwartender Ausgaben verlangen.

1/78210 Pensionsaufwand (6,7 vH) + 342 968 455,66 S

Mehrausgaben bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen (357 883 000 S) infolge höherer Anzahl an Empfängern sowie infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

Minderausgaben bei den Dienstgeberbeiträgen für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger (9 237 000 S) infolge Senkung des Beitragssatzes sowie bei den Todesfallbeiträgen und Geldaushilfen (4 880 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (350 000 000 S).

1/783 Sachaufwand - Post- und Telegraphenverwaltung

1/78313 Sonstige Anlagen der PTV (14,1 vH) – 135 532 641,10 S

Minderausgaben für im Bau befindliche Betriebsgebäude (70 382 000 S) sowie für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (38 903 000 S), weiters für den Erwerb von ortsfesten Betriebsanlagen (14 738 000 S), Omnibussen (13 276 000 S) und Bahnpostwagen (6 998 000 S), für Ersatzteile für Omnibusse (2 641 000 S) sowie für Brief- und Paketwaagen (2 179 000 S).

Mehrausgaben für den Erwerb von Kastenwagen (6 126 000 S) und ADV-Anlagen (4 547 000 S), weiters für Paketrollbehälter, Bündelschließmaschinen und sonstige maschinelle Anlagen (2 632 000 S).

Ausgabenbindung (260 715 000 S) und Überschreitungsermächtigung (130 856 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/78325 Förderungsausgaben (D) (4,5 vH) – 3 727 000,-- S

Minderausgaben bei Bezugs- und Pensionsvorschüssen infolge Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 727 000 S).

1/78347 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (9,3 vH) + 95 928 672,76 S

Mehrausgaben insbesondere infolge Nachzahlung von Lohnsteuer- und Dienstgeberbeiträgen (150 928 000 S), weiters für die Postbeförderung durch die ÖBB (8 482 000 S), für die Haftpflichtversicherung im Postautodienst (1 502 000 S) sowie infolge vermehrten Einsatzes von Eignungsausbildungsteilnehmern (1 501 000 S).

Minderausgaben bei der Weitergabe von Gebührenanteilen des Postdienstes (61 920 000 S) und des Fernmeldedienstes (1 837 000 S) an ausländische Verwaltungen, weiters bei den Beiträgen an internationale Organisationen (1 029 000 S) sowie für Grundsteuer und Vertragsgebühren (1 410 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (96 000 000 S).

1/78358 Aufwendungen (4,4 vH) – 218 444 706,26 S

Minderausgaben für geringwertige Gebrauchsgüter, Ersatzteile und Verbrauchs-güter (137 250 000 S), für Treibstoffe (100 671 000 S), Brennstoffe (34 871 000 S) und sonstige Energiebezüge (4 340 000 S) insbesondere infolge günstiger Preisentwicklung auf diesem Gebiet, für Zwecke der ADV (64 382 000 S) insbesondere infolge von Verzögerungen bei der Fertigstellung von Programmen sowie infolge Verringerung der Anmietungen, für Nachrichten-Satellitensysteme (46 924 000 S) infolge geringerer Inanspruchnahme von Stromkreisen sowie infolge günstiger Entwicklung der Wechselkurse, weiters infolge eines geringeren Bedarfes an Dienstkleidern (26 935 000 S), für Instandhaltungen durch Dritte an Grundstücken und Gebäuden (24 796 000 S), an motorisierten Fahrzeugen und Anhängern (10 134 000 S), an ortsfesten Betriebsanlagen des Postdienstes (4 821 000 S) sowie an Maschinen und maschinellen Anlagen (1 936 000 S), für Transporte (12 714 000 S), für Werkleistungen von Einzelpersonen und von Unternehmungen (12 430 000 S), für teilnehmereigene Nebenstellenanlagen (11 918 000 S) infolge geringerer Auftragseingänge, bei Mieten für Amts- und Betriebszwecke (9 282 000 S), für Vergütungen gemäß Zivildienstgesetz (7 769 000 S) infolge einer geringeren Anzahl an Zivildienern, für die Verkehrsabwicklung des Postautodienstes infolge nicht fällig gewordener Kostenbeiträge für die Autobusbahnhöfe Hartberg, Krems, Mistelbach, Schrems, Spittal/Drau und Wörgl (7 397 000 S) sowie infolge geringerer Fahrzeugmieten (6 884 000 S), weiters für Schadensver-gütungen (5 910 000 S), für Aufwandsentschädigungen (4 937 000 S), für Schmiermittel (3 852 000 S), für die Leasingfinanzierung von Mobiltelefonen für das Autotelefonnetz C (2 343 000 S), für Kassenabgänge (1 726 000 S) und für die Postrundschau (1 049 000 S).

Mehrausgaben an Mietzinsvorauszahlungen für die Anmietung von neuen Räu-men für die Post- und Telegraphendirektion Wien und das Postamt 1090 (182 194 000 S), für Druckwerke (52 235 000 S) insbesondere infolge der Neueinführung der Musiktelegramme, der Erhöhung des Ausgabenprogrammes für Sondermarken sowie eines Mehrbedarfes an Telefonwertkarten, für Marketingmaßnahmen (36 361 000 S), für die Instandhaltung von Fernmelde-anlagen (34 239 000 S) und Bahnpostwagen (13 125 000 S) durch Dritte, für

die Gewährung von Essenzuschüssen an die Bediensteten (4 043 000 S), weiters an Vergütungen für unbewegliches Bundesgut (2 802 000 S) sowie an die ÖBB aus der Betriebsgemeinschaft im Kraftfahrdienst (1 657 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (215 970 000 S).

1/78373 Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren (1,1 vH) – 95 802 715,83 S

Minderausgaben bedingt durch Mindereinnahmen beim Ansatz 2/78430 insbesondere infolge Verschiebung der Tilgung von Verbindlichkeiten aus FMIG-Zwischenfinanzierungen (412 000 000 S) und infolge günstiger Zinsenentwicklung (28 933 000 S), weiters für den Erwerb und die Errichtung von Fernmeldeanlagen (83 676 000 S) sowie beim Erwerb von Einrichtungsgegenständen (28 870 000 S), von Grundstücken und Gebäuden (26 214 000 S), von motorisierten Fahrzeugen und Anhängern (5 814 000 S), von Maschinen, Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln (3 099 000 S).

Mehrausgaben für die Errichtung (295 683 000 S) und den Ausbau (132 074 000 S) von Betriebsgebäuden, beim Erwerb von ADV-Anlagen (46 774 000 S) sowie für aktivierungsfähige Rechte (18 337 000 S) insbesondere infolge Erstellung von ADV-Organisationsprogrammen.

1/79 Österreichische Bundesbahnen

Mehrausgaben von 1 978 Mio S entstanden vor allem beim Aktivitätsaufwand (979 Mio S), beim Gesamt-Pensionsaufwand (697 Mio S), für Anlagen (195 Mio S) und für den Nahverkehr (52 Mio S).

Minderausgaben von 682 Mio S betrafen vorwiegend den Ersatz vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung) (500 Mio S) sowie die Elektrifizierung der Strecke Lendorf - San Candido/Innichen und den Ausbau der Brennerstrecke (118 Mio S).

1/791 Personalaufwand - Aktivitätsaufwand

1/79100 Aktivitätsaufwand (5,7 vH) + 978 930 368,08 S

Der Personalstand im Jahresschnitt lag um 503 Personen unter dem veranschlagten Stand bzw um 1 003 Personen unter dem genehmigten Stellenplan, wobei beim ständigen Personal der veranschlagte Stand um 118 Bedienstete überschritten, beim nichtständigen Personal um 621 unterschritten wurde. Insgesamt waren jedoch um 286 weniger Mitarbeiter beschäftigt als im Vorjahr.

Mehrausgaben für Bezüge infolge Bezugserhöhung und höherer Durchschnittsbezüge (650 800 000 S), weiters für Mehrleistungsvergütungen vorwiegend wegen Anhebung des gesetzlichen Mindesturlaubes und wegen des überaus hohen Güterverkehrsaufkommens im letzten Vierteljahr 1985 (244 800 000 S), ferner für Dienstgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zum Familienbeihilfefonds wegen Bezugserhöhung und höherer Mehrleistungsvergütungen (117 400 000 S) sowie für sonstige Nebengebühren ebenfalls infolge Bezugserhöhung (17 600 000 S).

Minderausgaben vorwiegend bei Bezügen infolge Unterschreitung des veranschlagten Personalstandes (39 000 000 S), bei den Jubiläumszuwendungen (7 300 000 S) und Dienstgeberbeiträgen (4 300 000 S) sowie bei den Belohnungen und Aushilfen (2 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 060 000 000 S).

1/792 Personalaufwand - Pensionsaufwand

1/79210 Gesamt - Pensionsaufwand (5,5 vH) + 697 494 136,44 S

Mehrausgaben infolge Bezugserhöhung (610 000 000 S) und infolge einer um 545 über dem veranschlagten Stand liegenden Anzahl von Pensionsempfängern (110 000 000 S). Insgesamt waren jedoch um 499 Pensionsempfänger weniger zu versorgen als im Vorjahr.

Minderausgaben infolge geringeren Erfordernisses von Todesfallbeiträgen und Geldaus hilfen sowie infolge niedrigerer Durchschnittspensionen (22 500 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (720 000 000 S).

**1/79220 Ab: Ersatz vom Kapitel Pensionen
(Hoheitsverwaltung)** (5,3 vH) - 500 000 000,-- S

Höherer Zuschuß gemäß § 17 des Bundesbahngesetzes zufolge Bezugserhöhung.

1/793 Sachaufwand

1/79313 Anlagen (3,2 vH) + 194 742 150,70 S

Mehrausgaben im wesentlichen für das Großbauvorhaben Zentralverschiebebahnhof Wien, die Streckenausbauten Tauernbahn und Pottendorferlinie, den Umbau des Bahnhofs Arnoldstein, die Zufahrtsstrecke zum Zentralverschiebebahnhof Wien-Oswaldgasse, die Bahnhofsverlängerung Dalaas, den Neubau der Zugförderungsleitung Wien FJB, die Errichtung von Abstellanlagen in der Zugförderungsleitung Floridsdorf, die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Auffassung der Streckenleitung Knittelfeld und der 150-Jahr-Feier der ÖBB, die Errichtung einer Wagenhalle für die Wartung der Niederflurwagen in der Hauptwerkstatt Knittelfeld, die Automatisierung von Eisenbahnkreuzungen und Blockposten, die Fahrleitungserneuerung auf der Westbahn einschließlich Anschaffung eines fahrbaren Unterwerkes, die Verlegung eines Fernmeldekabels auf der Strecke Wien - Salzburg, die Errichtung einer Autoverladeanlage im Bahnhof Wien-West sowie für vorzeitige Tilgung von Verbindlichkeiten aus Fahrparkratenkäufen (521 300 000 S). Weiters zweckgebundene Mehrausgaben für Ersatzherstellungen im Zuge des Ausbaues von Autobahnen und Schnellstraßen, für Baumaßnahmen bei den Postämtern Wien FJB und Bahnhof Wiener Neustadt, ferner für die Errichtung von Kabel- und Freileitungen sowie für die Auflassung von Eisenbahnkreuzungen (109 600 000 S).

Minderausgaben beim Erwerb von Grundstücken wegen Einsprüchen von Anrainern im Zusammenhang mit der beabsichtigten Errichtung des Containerterminals Wörgl, bei Oberbau-, Unterbau- und Brückenbaumaßnahmen insbesondere beim Projekt Großverschiebebahnhof Villach Süd und beim Ausbau der Schoberpaßstrecke zufolge ungünstigen Winterverlaufs, sowie bei den Energieerzeugungsanlagen (420 700 000 S).

In den Ausgaben für Anlagen waren auch Kosten für einen Untersuchungsauftrag über ein österreichisches Hochleistungsstreckennetz enthalten, deren Aktivierung mangels bisheriger Investitions- und Finanzierungsentscheidung durch die nach dem Bundesbahngesetz berufenen Organe unzulässig war. Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG (- 15 500 000 S; vgl Ansatz 1/79358).

Überschreitung (259 600 000 S) und Ausgabenbindung (49 400 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/79325 Förderungsausgaben (D) (10,3 vH) – 6 838 180,-- S

Minderausgaben zufolge geringerer Inanspruchnahme von allgemeinen Bezugs - vorschüssen (6 417 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (6 100 000 S).

**1/79347 Aufwendungen
(Gesetzliche Verpflichtungen)** (2,9 vH) – 46 932 938,59 S

Minderausgaben für Eurofima-Kreditrückzahlungen wegen Vertragsverlänge - rungen und niedrigerer Fremdwährungskurse (58 500 000 S), weiters im Ge - meinschaftsdienst mit fremden Bahnverwaltungen wegen geringerer Anzahl grenzüberschreitender Züge (2 500 000 S), sowie für öffentliche Abgaben (2 300 000 S).

Mehrausgaben bei den Wagenmieten aus der Abrechnung der im Jahre 1985 er - brachten Beförderungsleistungen (16 900 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (32 000 000 S).

1/79358 Aufwendungen (7,5 vH) + 41 638 265,98 S

Mehrausgaben für Traktionsstrom infolge der Strompreiserhöhung und des wegen der langen Trockenperiode erforderlichen zusätzlichen Ankaufes von Fremdstrom (125 500 000 S), für Reisegebühren und Nachtdienstzulagen in - folge gesetzlicher Anhebung (69 000 000 S), für Hausbrandbrennstoffe wegen Umstellung auf teurere schwefelarme Brennstoffsorten mit höheren Einstands - preisen (46 600 000 S), für die Vorbereitungen des Jubiläums "150 Jahre Eisenbahn in Österreich" (26 600 000 S), für sonstige Ausgaben insbesondere wegen höheren Umfangs bei Leistungen für Dritte und höherer Vorschreibungen für verschiedene Gebühren (17 500 000 S), für geringwertige Wirtschaftsgüter zufolge Anhebung der Wertgrenzen (13 000 000 S), für Entgelte für Fahr - kartenausgaben und sonstige Leistungen (12 700 000 S), ferner für freiwillige Sozialleistungen zufolge Änderung der Verrechnung der Essenzuschüsse an die Betriebsküchen (11 700 000 S), weiters für höhere Vergütungen an Bundesdienststellen (7 000 000 S), für die Neuauflage der Signal- und Be - triebsvorschrift (4 500 000 S), für sonstige Energiebezüge (2 400 000 S), weiters für Schadensvergütungen (2 400 000 S), für die verbesserte Wagen - reinigung (2 300 000 S) und für Kanzleimaterialien (1 200 000 S).

Minderausgaben bei der Instandhaltung von Wohngebäuden (2 200 000 S) und bei freiwilligen Sozialleistungen infolge geringerer Einnahmen aus Geldstrafen (1 400 000 S). Ferner Minderausgaben für Treibstoffe wegen mehrfacher Preis - vermindern bei Benzin und Dieselöl sowie infolge geringeren Beförderungsauf - kommens (164 900 000 S), für die Oberbauinstandhaltung zufolge vermehrter Gleiserneuerungen und Nahverkehrsausbauten in den vergangenen Jahren und verminderter Beanspruchung (34 600 000 S), für die Wartung und Reparatur von Fahrzeugen vor allem als Auswirkung des rückläufigen Verkehrsauf - kommens (31 400 000 S), für Brennstoffe zufolge geringerer Heizölpreise (31 000 000 S), für die Instandhaltung sonstiger baulicher Anlagen (17 200 000 S), für Nebengebühren als Folge von weiteren Rationalisierungs - maßnahmen (14 800 000 S), für die Instandhaltung von Maschinen, maschi - nellen und ADV-Anlagen (5 400 000 S), für Schmierstoffe zufolge geringerer Mineralölpreise (5 300 000 S), ferner wegen einer geringeren Anzahl an Zivil - dienern (2 800 000 S), für sonstige Ausgaben (2 600 000 S), sowie für die Instandhaltung von Inventar (1 700 000 S) und Betriebsgebäuden (1 000 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen Umbuchung von aktivierten Auf - wendungen (+ 15 500 000 S; vgl Ansatz 1/79313) und wegen Erfassung aus der voranschlagsunwirksamen Verrechnung (+ 79 000 S; vgl An - satz 2/79210).

In den Ausgaben sind auch vertraglich vereinbarte Anzahlungen für künftige Werbeleistungen enthalten (17 100 000 S), die auf überhöhte Vorauszahlungen zurückzuführen sind.

Überschreitung (50 000 000 S) und Ausgabenbindung (16 810 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

Infolge Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG (Umbuchung von aktivierten Aufwendungen und Erfassung aus der voranschlagsunwirksamen Verrechnung) fehlte für einen Teilbetrag von 8 448 265,98 S die gesetzliche Genehmigung.

**1/79398 Mittel des Katastrophenfonds
(zweckgebundene Gebarung) (5,0 vH) – 10 571 243,54 S**

Minderausgaben infolge geringerer Zuschüsse des Fonds (4 000 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (6 600 000 S).

1/799 Sachaufwand - Sonstige Gebarung

1/79913 Nahverkehr (4,4 vH) + 52 461 989,79 S

Mehrausgaben für die vorzeitige Zahlung zur Anschaffung von Nahverkehrstriebwagengarnituren (70 000 000 S), für den Erwerb von Grundstücken bei den Vorhaben "Telfs/Pfaffenholz-Ötztal" und "Feldkirch-Bludenz" (16 800 000 S), zum Ausgleich von in den Vorjahren eingetretenen Baurückständen beim Vorhaben Linz Hauptbahnhof für Maschinen und maschinelle Anlagen (3 900 000 S) und für den Oberbau (3 300 000 S).

Minderausgaben bei den Betriebsgebäuden (29 100 000 S) und sonstigen Sonderanlagen (12 400 000 S) wegen Verzögerungen bei der Errichtung des Aufnahmsgebäudes und des Mittelstellwerkes im Bahnhof Hohenems und wegen der nicht erteilten eisenbahnrechtlichen Genehmigung für den Bereich des Bahnhofes Feldkirch.

Überschreitung (135 900 000 S) und Ausgabenbindung (83 400 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/79923 Nahverkehr - Schienenverbundvertrag (3,9 vH) + 12 446 594,60 S

Mehrausgaben beim Oberbau (22 900 000 S) sowie bei Maschinen und maschinellen Anlagen (2 400 000 S) wegen Beschleunigung der Baumaßnahmen für die Vorortelinie.

Minderausgaben bei den sonstigen Sonderanlagen (13 500 000 S).

Überschreitung (30 000 000 S) und Ausgabenbindung (17 600 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/79943 Transitkorridore Lendorf und Brennerroute (29,5 vH) – 117 866 429,32 S

Minderausgaben bei Unterbau und Brücken (118 600 000 S), bei Energieleitungsanlagen (61 800 000 S) sowie bei Betriebsgebäuden (10 000 000 S) vorwiegend infolge Zurückstellung von Bauvorhaben auf der Brennerstrecke bis zum Vorliegen der derzeit in Ausarbeitung befindlichen Studie.

Mehrausgaben für den Oberbau (62 400 000 S), für sonstige Sonderanlagen (8 300 000 S) und für sonstige Betriebsausstattung (1 500 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (117 900 000 S).

3.3 Ansatzweise Erläuterungen zu den Einnahmen**2/02 Bundesgesetzgebung****2/021 Nationalrat**

2/02104 Laufende Einnahmen (8,6 vH) + 1 614 307,-- S

Mehreinnahmen bei den Pensionsbeiträgen aufgrund der allgemeinen Bezugserhöhung.

2/10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen**2/100 Bundeskanzleramt**

2/10034 Bundesgesetzblatt (55,9 vH) + 8 308 400,16 S

Mehreinnahmen aus der Abrechnung der Abonnementgebühren für 1985 (9 352 000 S).

Mindereinnahmen beim Einzelverschleiß (1 185 000 S).

2/102 Statistisches Zentralamt

2/10204 Laufende Einnahmen (22,6 vH) + 1 744 235,93 S

Mehreingänge insbesondere aus dem Verkauf statistischer Veröffentlichungen infolge verstärkter Werbung und aus sonstigen verschiedenen Einnahmen (zusammen 1 129 000 S).

2/103 Österreichische Staatsdruckerei**2/1030 Amt der Wiener Zeitung**

2/10304 Laufende Einnahmen (16,8 vH) + 1 518 632,70 S

Mehreinnahmen an Bezugsrückersätzen der Österreichischen Staatsdruckerei infolge Bezugserhöhung (1 521 000 S).

2/1031 Amt der Österreichischen Staatsdruckerei

2/10314 Laufende Einnahmen (3,4 vH) - 1 010 466,50 S

Mindereinnahmen an Bezugsrückersätzen der Österreichischen Staatsdruckerei infolge Nichtbesetzung von zwei Planstellen und zu hoher Veranschlagung der Mehrleistungsvergütungen (1 008 000 S).

2/11 Inneres**2/110 Bundesministerium für Inneres**

2/11009 Bezugsvorschüßersätze (2,9 vH) + 1 577 902,10 S

Mehreinnahmen infolge höherer Rückzahlungen.

2/111 Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand)**2/1110 Flugpolizei- und Flugrettungsdienst****2/11104 Laufende Einnahmen** (32,9 vH) - 5 221 303,53 S

Mindereinnahmen infolge Verrechnungsänderung und zu hoher Veranschlagung (6 853 000 S).

Mehreinnahmen aus Kostenersätzen der AUVA (1 622 000 S).

2/1117 Zivildienst**2/11174 Laufende Einnahmen** (36,7 vH) - 17 139 387,-- S

Mindereinnahmen infolge geringerer Anzahl von Zivildienstleistenden.

2/113 Bundespolizei**2/11304 Laufende Einnahmen** (1,1 vH) + 2 729 174,82 S

Mehreinnahmen infolge Zunahme der Kfz-Anmeldungen und Preiserhöhung bei Kennzeichentafeln (7 730 000 S), wegen kürzerer Überprüfungszeiträume für Kfz-Erstzulassungen (7 177 000 S), weiters aus Organmandaten (3 161 000 S), aus sonstigen Kostenersätzen (1 852 000 S) sowie bei verschiedenen Einnahmenarten (zusammen 1 000 000 S).

Mindereinnahmen vor allem wegen nicht eingetriebener Verwaltungsstrafen (7 339 000 S), infolge geringerer Anzahl von Essensteilnehmern bei den Dienstküchen (3 839 000 S), weniger Blutalkoholbestimmungen (3 306 000 S) und weniger angeordneter Überwachungen von Veranstaltungen (1 215 000 S) sowie infolge Mietensenkung (2 513 000 S).

2/114 Bundesgendarmerie**2/11404 Laufende Einnahmen** (5,3 vH) - 1 943 921,59 S

Mindereinnahmen vor allem infolge geringerer Anzahl von Essensteilnehmern bei den Dienstküchen (1 780 000 S) und infolge weniger angeordneter Überwachungen von Veranstaltungen (1 421 000 S).

Mehreinnahmen bei verschiedenen Einnahmearten (zusammen 1 200 000 S).

2/12 Unterricht und Sport

Mehreinnahmen von 135 Mio S vorwiegend bei allgemeinbildenden höheren Schulen (68 Mio S), insbesondere aus Rückersätzen von der Gemeinde Wien, sowie bei Schulaufsichtsbehörden (50 Mio S) aus Ersätzen der Länder.

2/120 Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport**2/12009 Bezugsvorschüßsätze** (19,3 vH) - 13 338 270,10 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Gewährung von Vorschüssen im laufenden Jahr und in den Vorjahren.

2/122	Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht			
2/1220	Allgemein-pädagogische Erfordernisse			
2/12204	Laufende Einnahmen	(46,6 vH)	- 1 058 129,28 S	
	Mindereinnahmen überwiegend infolge zu hoher Veranschlagung der Rücker - sätze von Ausgaben der Vorjahre.			
2/124	Bundesministerium; Sport, Jugend- und Erwachsenenbildung			
2/1240	Bundessportheime und Sporteinrichtungen			
2/12404	Laufende Einnahmen	(2,8 vH)	+ 1 860 001,46 S	
	Mehreinnahmen vor allem aus Vergütungen von Bundesdienststellen für Ver - pflegskosten der Sportler der Heeres-Sport- und Nahkampfschule (1 937 000 S) sowie aus Miet- und Pachtzinsen infolge Tariferhöhungen und guter Auslastung der Sporteinrichtungen (1 466 000 S).			
	Mindereinnahmen betrafen den Beitrag des Landes Kärnten für die Verbesserung der Ausstattung des Bundessportheimes Faak/See (2 500 000 S).			
	Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.			
2/1242	Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung			
2/12424	Laufende Einnahmen	(3,7 vH)	+ 1 928 741,10 S	
	Mehreinnahmen insbesondere bei den Kostenbeiträgen und -ersätzen infolge höherer Teilnehmerzahl an der Aktion "Österreichs Jugend lernt ihre Bundes - hauptstadt kennen".			
2/1243	Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenen - bildung			
2/12434	Laufende Einnahmen	(28,3 vH)	- 2 024 518,13 S	
	Mindereinnahmen vor allem bei den Verpflegeeinnahmen infolge verspäteter In - betriebnahme des neuen Bettenhauses im Bundesinstitut für Erwachsenenbil - dung, St. Wolfgang.			
2/126	Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene			
2/1260	Schulaufsichtsbehörden			
2/12604	Laufende Einnahmen	(47,4 vH)	+ 49 763 114,03 S	
	Mehreinnahmen hauptsächlich bei den Ersätzen der Länder aus Abschlagszah - lungen des Landes Wien.			
2/127	Allgemeinbildende Schulen			
2/1270	Allgemeinbildende höhere Schulen			
2/12704	Laufende Einnahmen	(471,4 vH)	+ 67 692 981,39 S	
	Mehreinnahmen insbesondere aus Rückersätzen von der Gemeinde Wien (69 298 000 S) sowie aus der Rückerstattung von Mehrdienstleistungen aus - ländischer Schulerhalter (1 117 000 S).			

Mindereinnahmen hauptsächlich bei den Kostenersätzen für die Überlassung von Bediensteten infolge geringerer Beschäftigung von Bediensteten in anderen Dienststellen (1 677 000 S).

2/1271 Höhere Internatsschulen des Bundes

2/12714 Laufende Einnahmen (16,6 vH) + 3 844 245,01 S

Mehreinnahmen vorwiegend bei den Verpflegseinnahmen infolge Erhöhung der Platzgebühr für voll- und halbinterne Schüler im Schuljahr 1986/87.

2/1276 Konvикte und Schülerheime (Allgemeinbildende)

2/12764 Laufende Einnahmen (12,1 vH) - 4 481 060,44 S

Mindereinnahmen vorwiegend bei den Verpflegseinnahmen infolge Verschiebung von voll- zu halbinternen Schülern.

2/128 Berufsbildende Schulen

2/1280 Technische und gewerbliche Lehranstalten

2/12804 Laufende Einnahmen (15,6 vH) + 8 144 669,63 S

Mehreinnahmen hauptsächlich bei den Kostenbeiträgen und Kostenersätzen in - folge verstärkter Tätigkeiten an den Versuchsanstalten (8 165 000 S).

Mindereinnahmen insbesondere bei den Kostenersätzen für die Überlassung von Bediensteten infolge Rückgangs der Anzahl der bei anderen Dienststellen beschäftigten Bediensteten (2 404 000 S).

2/1281 Sozialakademien; LA für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe

2/12814 Laufende Einnahmen (3,0 vH) - 1 303 952,25 S

Mindereinnahmen insbesondere bei Kostenbeiträgen und Kostenersätzen in - folge geringerer Anzahl von Kochgruppen.

2/1286 Konvикte, Internate und Schülerheime (Berufsbildende)

2/12864 Laufende Einnahmen (6,0 vH) - 3 200 801,85 S

Mindereinnahmen überwiegend bei den Verpflegseinnahmen infolge Rückgangs der Anzahl der Zöglinge.

2/14 Wissenschaft und Forschung

Mehreinnahmen von 227 Mio S erbrachte vorwiegend die zweckgebundene Gebarung der Universitäten (221 Mio S) insbesondere wegen gestiegener Anzahl von Forschungsaufträgen.

Mindereinnahmen von 125 Mio S hauptsächlich bei Kunsthochschulen (96 Mio S), weil vertraglich vereinbarte Anteile zur Deckung des Gebarungs - abganges nicht eingingen.

2/140 Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

2/14009 Bezugsvorschüßsätze (7,5 vH) - 2 025 618,20 S

Mindereinnahmen infolge verminderter Ansuchen um Bezugsvorschüsse in Vor - Jahren.

2/142 Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen**2/1420 Universitäten**

2/14204 Laufende Einnahmen (12,8 vH) – 26 140 125,70 S

Mindereinnahmen infolge verspäteter Eingänge anteiliger Vorsteuern aus Bau-rechnungen für den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses Wien (27 495 000 S).

Mehreinnahmen bei verschiedenen Einnahmen (1 209 000 S) und bei Personal-kostenersätzen (1 112 000 S) infolge gestiegener Anzahl von Bediensteten.

2/1421 Universitäten (zweckgebundene Gebarung)

2/14210 Zweckgebundene Einnahmen (63,1 vH) + 221 016 969,20 S

Mehreinnahmen vor allem aufgrund der gestiegenen Anzahl von Forschungs-aufträgen, der gestiegenen Studentenzahl sowie der zu niedrigen Veranschla-gung, insbesondere bei Forschungsbeiträgen (121 348 000 S), Vergütungen gemäß § 15 Abs 4 des Forschungsorganisationsgesetzes (26 182 000 S), Betriebseinnahmen (19 610 000 S), Kostenersätzen (14 869 000 S), Vergü-tungen von Bundesdienststellen (9 052 000 S), Prüfungsgebühren (8 076 000 S), Spenden (7 064 000 S), Abfuhrten aus persönlicher Gut-achtertätigkeit (4 957 000 S), Vergütungen von Bundesdienststellen (BMGU) (3 625 000 S), Gutachten staatlicher Stellen (3 035 000 S), Studienbeiträgen von Ausländern (2 384 000 S), Beiträgen an Turninstitute (1 599 000 S), Ver-äußerung von Handelswaren (1 559 000 S), Taxen (1 111 000 S) und Kapi-taltransfers von Gemeinden (Spenden) (1 029 000 S).

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung der Kostenbeiträge bei Ver-suchsanstalten (2 195 000 S), der Kapitaltransfers von den übrigen Sektoren der Wirtschaft (Spenden) (1 992 000 S) und der Kostenbeiträge beim Krebsfor-schungsinstitut (1 332 000 S).

Die Technische Versuchs- und Forschungsanstalt der Technischen Universität Wien (TVFA) verrechnete bei diesem Ansatz rd 24 000 000 S, ohne der Quä-stur die entsprechenden Belege vorzulegen, so daß bei diesem Ansatz keine kontengerechte Verbuchung vorgenommen werden konnte. Die Abrechnung dieser Gebarung wäre daher vom RH gemäß § 9 Abs 1 RHG zu berichtigen gewesen. Dies war aber im Zeitpunkt der Verfassung dieses BRA nicht mehr durchführbar (siehe hiezu auch Ansatz 1/14218).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (221 000 000 S).

2/143 Kunsthochschulen**2/1430 Kunsthochschulen**

2/14304 Laufende Einnahmen (86,4 vH) – 95 950 525,37 S

Mindereinnahmen, weil sich das Land Steiermark (43 000 000 S), das Land Salzburg (25 500 000 S) und die Stadt Salzburg (25 500 000 S), wie bereits in den vergangenen Rechnungsjahren, weigerten, den vertraglich vereinbarten Anteil am Gebarungsabgang der Kunsthochschulen zu decken, sowie infolge verspäteter Einzahlung der 4. Teilzahlung der Stadt Linz zur Deckung des Ge-barungsabganges der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz (1 891 000 S).

2/1431 Kunsthochschulen (zweckgebundene Gebarung)

2/14310 Zweckgebundene Einnahmen (26,4 vH) + 2 899 418,69 S

Mehreinnahmen aus Studienbeiträgen für Ausländer (1 961 000 S) und aus der Sommerakademie (1 387 000 S) infolge gestiegener Anzahl von Studenten.

Die Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 000 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 1 100 581,31 S nicht eingehalten. Demgegenüber jedoch geringere Inanspruchnahme einer Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/14318.

2/144 Museen

2/14404 Laufende Einnahmen (7,8 vH) + 1 088 685,04 S

Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Handelswaren (1 098 000 S) infolge des vermehrten Verkaufs von Katalogen sowie bei verschiedenen Einnahmen und Spenden (zusammen 1 184 000 S).

Mindereinnahmen beim Verkauf von sonstigen Veröffentlichungen (1 238 000 S).

2/15 Soziales

Mehreinnahmen von 1 098 Mio S vor allem bei den Arbeitslosenversicherungsbeiträgen (717 Mio S) und infolge Überweisung der Restschuld des Reservefonds nach dem AIVG an den Bund (328 Mio S).

2/150 Bundesministerium für soziale Verwaltung**2/1500 Zentralleitung**

2/15004 Laufende Einnahmen (16,3 vH) - 1 144 711,29 S

Mindereinnahmen infolge verspäteter Überweisung des Kostenersatzes durch den Ausgleichstaxfonds.

2/15049 Bezugsvorschüßsätze (16,3 vH) - 2 045 175,80 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/155 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I)**2/1551 LAÄ-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG**

2/15510 Zweckgebundene Einnahmen (266,3 vH) + 23 970 215,95 S

Mehreinnahmen infolge Rückersatzes einer in Vorjahren gewährten Förderung.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (20 000 000 S) ungeteilt der dem BMF vorgetragenen materiell-rechtlichen und haushaltsrechtlichen Bedenken des RH (vgl Ansatz 1/15513).

2/15513 Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen (149,1 vH) + 23 861 377,07 S

Mehreinnahmen aus Rückzahlungen von im Vorjahr vermehrt gewährten kurzfristigen Darlehen.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (10 000 000 S).

**2/1552 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
gemäß § 39 a AMFG**

2/15524 Laufende Einnahmen + 4 290 145,-- S

Mehreinnahmen infolge Rückforderung einer im Vorjahr gewährten Beihilfe wegen Projektabbruches.

2/1557 Überweisung vom Reservefonds nach dem AIVG

**2/15574 Ersatz von Vorschüssen des Bundes
aus Vorjahren** (44,6 vH) + 328 147 858,97 S

Mehreinnahmen infolge Überweisung der Restschuld des Reservefonds an den Bund.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (328 148 000 S).

**2/15580 Arbeitslosenversicherungsbeiträge
(zweckgebundene Einnahmen)** (3,8 vH) + 717 245 552,80 S

Mehreinnahmen bei den Arbeitslosenversicherungsbeiträgen infolge gestiegener Anzahl von Beitragsszahlern und höherer durchschnittlicher Beitragsgrundlage (711 593 000 S) sowie bei Rückersätzen aus Arbeitslosenversicherungsabkommen infolge Unterschätzung (5 653 000 S).

Die Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (782 500 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 65 254 447,20 S nicht eingehalten, wovon jedoch 44 000 431,92 S nicht in Anspruch genommen wurden (vgl. Ansätze 1/15516 und 1/15587).

2/156 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II)

**2/15600 Schlechtwetterentschädigung im
Baugewerbe (zweckgebundene Einnahmen)** (5,0 vH) - 19 117 633,60 S

Mindereinnahmen infolge des geringeren Beitrages der Arbeitslosenversicherung (32 540 000 S).

Mehreinnahmen bei Schlechtwetterentschädigungsbeiträgen infolge Unterschätzung des Beitragsvolumens (13 422 000 S).

**2/157 Einrichtungen der Kriegsopfer- und
Heeresversorgung**

**2/15784 Vertrag mit der Bundesrepublik
Deutschland/Kostenersatz** (35,5 vH) - 2 471 666,56 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Inanspruchnahme von Heilfürsorgeleistungen.

**2/15794 Sonstige Einnahmen der Kriegsopfer-
und Heeresversorgung** (4,4 vH) - 1 619 908,71 S

Mindereinnahmen an einbehaltenen Krankenversicherungsbeiträgen wegen Überschätzung der Anzahl der Pflichtversicherten (1 815 000 S) und bei Zahlungen von Sozialversicherungsträgern infolge geringerer Ersatzleistungen gemäß § 54 a KOVG und § 59 HVG (1 363 000 S).

Mehreinnahmen infolge höherer Ersatzleistungen gemäß § 94 HVG (1 541 000 S).

2/16 Sozialversicherung

Mehreinnahmen von 528 Mio S entstanden hauptsächlich aus dem Rückersatz von im Jahre 1985 geleisteten Vorschüssen für die Pensionsversicherung (505 Mio S).

**2/160 Bundesministerium; Pensionsversicherung
(Bundesbeitrag)**

2/16004 Laufende Einnahmen + 504 624 701,79 S

Mehreinnahmen infolge Rückersatzes von im Jahr 1985 geleisteten Vorschüssen.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (326 185 000 S).

2/161 Bundesministerium; Ausgleichszulagen

2/16104 Laufende Einnahmen + 19 334 190,54 S

Mehreinnahmen infolge Rückersatzes von im Jahr 1985 geleisteten Vorschüssen.

2/164 Bundesministerium; sonstige Leistungen zur Sozialversicherung

2/16404 Laufende Einnahmen + 4 017 596,18 S

Mehreinnahmen infolge Rückersatzes von im Jahr 1985 geleisteten Vorschüssen.

2/17 Gesundheit und Umweltschutz**2/172 Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge**

2/17294 Laufende Einnahmen (2,3 vH) - 13 894 592,13 S

Mindereinnahmen infolge geringeren Umsatzsteueranteils für den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (12 837 000 S) und geringerer Kostenersätze für Verwaltungsleistungen im Zusammenhang mit dem Arzneimittelgesetz (1 169 000 S).

2/173 Bundesministerium, Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen**2/1739 Verschiedene Einnahmen (Umweltschutz etc)**

2/17394 Laufende Einnahmen (87,4 vH) - 2 203 460,18 S

Mindereinnahmen an Rückersätzen von Bewilligungswerbern infolge geringerer Inanspruchnahme von Sachverständigen in Bewilligungsverfahren nach dem Strahlenschutzgesetz.

2/179 Dienststellen**2/1792 Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten**

2/17920 Zweckgebundene Einnahmen (24,0 vH) - 7 618 009,-- S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/17924 Laufende Einnahmen (6,6 vH) + 5 190 858,62 S

Mehreinnahmen infolge Anhebung der Tarifsätze sowie aus dem vermehrten Anfall gebührenpflichtiger Untersuchungen (8 635 000 S).

Mindereinnahmen infolge direkter Verrechnung der Einnahmen aufgrund des Arzneimittelgesetzes beim BMGU (3 808 000 S).

2/1795 Veterinärmedizinische Anstalten

2/17954 Laufende Einnahmen (13,2 vH) - 3 439 950,34 S

Mindereinnahmen hauptsächlich an Erlösen für Impfstoffe infolge der entsprechend der Seuchenlage verminderten Anzahl der Impfungen (1 788 000 S), weiters bei der Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung in Mödling und bei der Bundesanstalt für veterinärmedizinische Untersuchungen in Linz infolge Rückgangs der kostenpflichtigen Untersuchungen aufgrund der Anhebung des Untersuchungsalters der im Rahmen der Brucellose- und Leukosebekämpfung zu untersuchenden Rinder von einem auf zwei Jahre (1 624 000 S).

2/1796 Veterinärmedizinischer Grenzbeschad Dienst

2/17964 Laufende Einnahmen (10,0 vH) - 4 506 736,90 S

Mindereinnahmen infolge verminderter Ein- und Durchfuhr von Tieren und tierischen Rohstoffen.

2/18 Familienangelegenheiten

Mehreinnahmen von 420 Mio S insbesondere bei den Dienstgeberbeiträgen für den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (404 Mio S).

2/182 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (zweckgebundene Geburung)

2/18200 Sektion A; Dienstgeberbeiträge (1,8 vH) + 404 361 095,65 S

Mehreinnahmen infolge einer etwas stärkeren Steigerung der Lohnsumme als erwartet.

Die Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (463 000 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 58 638 904,35 S nicht eingehalten. Demgegenüber jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/18237 und Ersparungen beim Ansatz 1/18247.

2/18210 Sektion B; Anteil an Einkommen- und Körperschaftsteuer (1,6 vH) - 46 120 143,77 S

Die Mindereinnahmen entsprechen dem Aufkommen.

2/18220 Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (1,7 vH) - 1 562 536,08 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/18272 Sektion B; Rückgezahlte Unterhaltsvorschüsse (6,6 vH) + 15 067 553,17 S

Mehreinnahmen, weil die zurückgezahlten Unterhaltsvorschüsse gegenüber dem Vorjahr von 41,11 vH auf 45,90 vH anstiegen.

2/20	Äußeres			
2/200	Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten			
2/2000	Zentralleitung			
2/20004	Laufende Einnahmen	(48,5 vH)	+ 4 905 196,90 S	
	Mehreinnahmen vor allem aus erhöhten Transportkostenersätzen (2 090 000 S), aus sonstigen Einnahmen (1 554 000 S) sowie aus Kostener - sätzen für die Überlassung von Bediensteten (1 358 000 S) infolge zu geringer Veranschlagung.			
2/201	Vertretungsbehörden			
2/20104	Laufende Einnahmen	(7,9 vH)	- 4 291 098,84 S	
	Mindereinnahmen vor allem bei Kursdifferenzen aus Fremdwährungsgebarung (2 688 000 S), bei Ersätzen zur Krankenversicherung der Auslands - bediensteten (1 689 000 S) sowie bei Miet- und Pachtzinsen (1 518 000 S).			
	Mehreinnahmen bei Zinsen aus dem Geldverkehr (1 351 000 S).			
2/20404	Laufende Einnahmen	(45,5 vH)	+ 1 464 151,73 S	
	Mehreinnahmen vor allem infolge höherer Kursbeiträge für kulturelle Veranstal - tungen (1 439 000 S).			
2/20509	Darlehensrückzahlungen	(14,7 vH)	+ 16 806 459,42 S	
	Mehreinnahmen vor allem infolge vorzeitiger Rückzahlung eines Kredites (32 979 000 S).			
	Mindereinnahmen infolge Kursänderungen bei Rückzahlungen der Internationa - len Bank für wirtschaftliche Entwicklung (10 654 000 S) und der Asiatischen Entwicklungsbank (3 551 000 S) sowie infolge verspäteter Rückzahlung eines sonstigen Investitionsdarlehens (2 016 000 S).			
2/30	Justiz			
	<i>Mehreingänge von 146 Mio S ergaben sich bei den laufenden Einnahmen der Justizbehörden in den Ländern vor allem aus Gebühren und Ersätzen in Rechts - sachen.</i>			
2/302	Justizbehörden in den Ländern			
2/30204	Laufende Einnahmen	(5,4 vH)	+ 145 167 090,11 S	
	Mehreinnahmen an Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen infolge Erhöhung der Gerichtsgebühren (173 097 000 S), weiters an Einziehungen zum Bundes - schatz (1 820 000 S) sowie an Kostenersätzen infolge vermehrter Anfertigung von Ablichtungen für Parteien (1 709 000 S).			
	Mindereinnahmen an Geldstrafen infolge verzögter Hereinbringung (25 902 000 S), an Vollzugs- und Wegegebühren (5 496 000 S) sowie an Er - sätzen der Sozialversicherungsträger (1 010 000 S).			
	Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (38 750 000 S).			

2/303 Justizanstalten

2/30304 Laufende Einnahmen (4,8 vH) – 5 089 209,40 S

Mindereinnahmen vor allem infolge geringerer Arbeitsaufträge (5 325 000 S).

2/40 Militärische Angelegenheiten**2/400 Bundesministerium für Landesverteidigung**

2/40000 Zweckgebundene Einnahmen (422,8 vH) + 2 959 650,48 S

Mehreinnahmen an Geldstrafen als Auswirkung des mit 1. Jänner 1986 in Kraft getretenen Heeresdisziplinargesetzes 1985, BGBl Nr 294/1985.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 000 000 S).

2/40004 Laufende Einnahmen (11,3 vH) – 7 689 423,06 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/40009 Bezugsvorschüßsätze (8,2 vH) + 3 667 613,90 S

Mehreinnahmen infolge zu geringer Veranschlagung.

2/401 Heer und Heeresverwaltung

2/40104 Laufende Einnahmen (14,6 vH) – 49 705 378,73 S

Mindereinnahmen bei den Kostenersätzen für Auslandeinsätze vor allem infolge des Kursrückgangs des US-Dollars anlässlich der Refundierung der Kosten für die UN-Kontingente und infolge Nichtbegleichung des Zahlungsrückstandes der Vereinten Nationen (60 194 000 S) sowie bei Verpflegungsgeldersätzen infolge geringerer Anzahl von Teilnehmern an der Truppenverpflegung gegen Entgelt (19 758 000 S).

Mehreinnahmen aufgrund einer gestiegenen Anzahl von Vertragsstrafen für verspätete oder unterbliebene Lieferungen (14 434 000 S), wegen höherer Erlöse aus der Veräußerung von Altmaterial (5 087 000 S), von Betriebsstoffen und sonstigen Verbrauchsgütern (3 421 000 S) sowie von Kraftfahrzeugen (1 066 000 S); weiters bei sonstigen verschiedenen Einnahmen infolge höherer Ersatzleistung für in Verlust geratene oder beschädigte Gegenstände (2 175 000 S), bei sonstigen Beiträgen vor allem wegen der verspäteten Ersatzleistung des Organisationskomitees der Nordischen Ski-Weltmeisterschaft 1985 (2 055 000 S) sowie bei Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre wegen Übernahme der Heizkosten für eine Kaserne durch den Magistrat der Stadt Wiener Neustadt (1 170 000 S).

Richtigstellung der fälligen Forderungen (+ 286 385 070,-- S) gemäß § 9 Abs 1 RHG.

2/402 Heer und Heeresverwaltung (zweckgebundene Gebarung)

2/40200 Soldatenheime (zweckgebundene Einnahmen) (2,5 vH) + 3 188 481,83 S

Mehreinnahmen wegen höherer Umsätze.

Die Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 023 353,87 S) wurde mit einem Teilbetrag von 4 834 872,04 S nicht erreicht. Demgegenüber jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/40208.

2/405	Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetriebe	
2/4050	Allentsteig (betriebsähnliche Einrichtung, zweckgebundene Gebarung)	
2/40500	Zweckgebundene Einnahmen	(13,5 vH) – 4 666 667,16 S
	Mindereinnahmen aus der Feldwirtschaft wegen Hagelschäden im Jahr 1985 (2 957 000 S) und infolge Verzögerung bei der Abrechnung von Rekultivierungsmaßnahmen (2 000 000 S).	
2/50	Finanzverwaltung	
	<i>Mehreinnahmen von 185 Mio S ergaben sich hauptsächlich beim Münzregal infolge geringerer Kostenersätze an das Hauptmünzamt (148 Mio S), die bei den Einnahmen als Abzugspost veranschlagt und verrechnet werden.</i>	
	<i>Mindereinnahmen von 107 Mio S vor allem beim Münzregal (89 Mio S) infolge geringerer Ausprägung von 500-S-Silbergedenkmünzen.</i>	
2/501	Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand)	
2/5010	Münzregal	
2/50104	Einnahmen aus dem Münzregal	(7,3 vH) – 89 392 303,63 S
	Mindereinnahmen infolge geringerer Ausprägung von 500-S-Silbergedenkmünzen (93 026 000 S).	
	Mehreinnahmen vor allem aus dem Kostenersatz des Hauptmünzamtes für 91 200 Stück eingezogene 500-S-Silbergedenkmünzen (3 634 000 S).	
2/50105	Ab: Kostenersatz an das Hauptmünzamt	(42,5 vH) + 147 883 306,36 S
	Minderausgaben wegen geringerer Ausprägung von 500-S-Silbergedenkmünzen sowie des niedrigeren Silberpreises.	
2/502	Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen)	
2/50296	Einnahmen aus Investitionsförderungszuschüssen	(4 692,7 vH) + 4 786 587,49 S
	Mehreinnahmen infolge einer teilweisen Rückerstattung von Zuschüssen für Betriebsneugründungen durch das Land Salzburg im Zusammenhang mit der Errichtung eines Betriebes in Salzburg-Anif (4 603 000 S).	
2/50299	Bezugsvorschüßersätze	(3,7 vH) + 1 604 602,-- S
	Mehreinnahmen aus Ersätzen von Vorschüssen der Finanzlandesdirektionen für Wohnbauzwecke infolge zu niedriger Veranschlagung (1 110 000 S).	
2/504	Finanzlandesdirektionen	
2/5040	Dienststellen	
2/50404	Laufende Einnahmen	(16,4 vH) + 19 869 231,20 S
	Mehreinnahmen bei Einhebungsvergütungen von Kammern der gewerblichen Wirtschaft (14 737 000 S) und von Landwirtschaftskammern (1 578 000 S) sowie bei Kostenbeiträgen für sonstige Verwaltungsleistungen (1 365 000 S) infolge zu niedriger Veranschlagung.	

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (5 500 000 S).

2/50434 Gebarung gemäß § 62 KFG (25,7 vH) – 2 309 795,27 S

Mindereinnahmen aus der Grenzversicherung, weil sich die Prämienhöhe aus der Versicherung ausländischer Kraftfahrzeuge und Anhänger, welche ohne eine gültige internationale Versicherungskarte in das Bundesgebiet eingebracht werden, schwer abschätzen lässt.

2/505 Finanzprokuratur

2/50504 Laufende Einnahmen (53,9 vH) + 3 399 471,34 S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung der Zahlungen sachfälliger Parteien (3 325 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 000 000 S).

2/506 Hauptpunzierungs- und Probieramt

2/50604 Laufende Einnahmen (63,8 vH) + 6 610 179,90 S

Mehreinnahmen infolge Erhöhung der Punzierungsgebühren mit 1. Jänner 1986 (6 721 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

2/508 Österreichisches Postsparkassenamt

2/50804 Ersätze der Österreichischen Postsparkasse (2,5 vH) – 12 559 650,67 S

Mindereinnahmen entsprechend den Minderausgaben beim Ansatz 1/50800.

2/509 Österreichische Salinen AG

2/50904 Ersätze der Österreichischen Salinen AG (14,8 vH) – 1 541 767,02 S

Mindereinnahmen entsprechend den Minderausgaben beim Ansatz 1/50900.

2/51 Kassenverwaltung

Mehreinnahmen von 3 092 Mio S ergaben sich vor allem infolge höherer Entnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen-Rücklagen (2 689 Mio S) sowie vermehrter Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr (403 Mio S).

Mindereinnahmen von 1 142 Mio S betrafen vorwiegend die Entnahmen aus besonderen Rücklagen (470 Mio S) und aus allgemeinen Rücklagen (94 Mio S), die Pauschalvorsorge für Pensionsbeiträge (400 Mio S) und Entnahmen aus dem Bundesbesitz (176 Mio S).

2/510 Effekten- und Geldverkehr des Bundes

2/51017 Entnahmen aus dem Bundesbesitz (56,2 vH) – 175 808 334,75 S

Mindereinnahmen bei Anleihen in fremder Währung (198 312 000 S) wegen geringen Zukaus im Finanzjahr 1986 nach verhältnismäßig hoher Tilgung infolge Verlosung im Vorjahr.

Mehreinnahmen bei Anleihen in inländischer Währung (22 505 000 S) aufgrund günstigeren Verlosungsergebnisses aus dem in den Vorjahren angestiegenen Wertpapierstand.

2/51034 Kursgewinne (65,8 vH) – 2 634 643,58 S

Mindereinnahmen beim Geldverkehr entsprechend der ungünstigeren Wechsel - kursentwicklung.

2/51044 Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr ... (39,3 vH) + 403 172 439,38 S

Mehreinnahmen an Zinserträgen vorwiegend aus der Veranlagung hoher Kassen - bestände entsprechend der inländischen Marktlage (405 273 000 S) sowie aus dem vermehrten Ankauf von Anleihen in inländischer Währung (8 604 000 S).

Mindereinnahmen bei Zinsen aus Anleihen in fremder Währung (10 700 000 S) wegen Verringerung des Wertpapierstandes durch Tilgung.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (350 492 000 S).

2/512 Rücklagen

Die Entnahmen und Auflösungen aus Rücklagen hängen vom Bedarf der Verwal - tungsgebiete ab; dieser kann im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorausge - sehen werden.

2/51218 Entnahme aus allgemeinen Rücklagen (8,1 vH) – 93 677 000,-- S

2/51247 Entnahme aus zweckgebundenen Einnahmen-Rücklagen (118,1 vH) + 2 689 053 380,63 S

Die im 2. BÜG 1986 vorgesehene weitere Rücklagenentnahme in Höhe von 3 227 693 000 S wurde nur im erforderlichen Ausmaß von 2 689 053 000 S in Anspruch genommen.

2/51267 Entnahme aus besonderen Rücklagen (90,4 vH) – 470 000 000,-- S

2/518 Sonstige Pauschalvorsorgen

Gegen die Einrichtung derartiger Pauschalvorsorgen wiederholt der RH seine be - reits beim Titel 1/518 angeführten grundsätzlichen Bedenken, weil dadurch all - gemein anerkannte Budgetgrundsätze wie die Klarheit der Veranschlagung und die strenge sachliche Bindung beim Budgetvollzug nicht gewahrt werden.

2/5180 Pauschalvorsorge für Personal

Diese Pauschalvorsorge war für die Mehreinnahmen aus Pensionsbeiträgen vor - gesehen, welche im Zusammenhang mit der Ende 1985 beschlossenen allgemei - nen Bezugserhöhung standen und nicht mehr bei den entsprechenden Kapiteln veranschlagt werden konnten.

2/51804 Pensionsbeiträge (100,0 vH) – 400 000 000,-- S

Diesen Mindereinnahmen standen Mehreinnahmen bei den entsprechenden An - sätzen für Pensionsbeiträge in Höhe von 675 083 000 S gegenüber.

2/52 Öffentliche Abgaben

Der Bund verzeichnete vor Abzug der Überweisungen Mindereinnahmen von 8 354 Mio S und Mehreinnahmen von 3 966 Mio S. Unter Berücksichtigung der Mehrüberweisungen von 3 Mio S (ungünstiger) und der Minderüberweisungen von 2 745 Mio S (günstiger), die beim Titel 2/528 als Abzugsposten verrechnet werden, lag der Bundesanteil an öffentlichen Abgaben in Höhe von 216 623 Mio S somit um 1 646 Mio S (0,75 vH) unter der Voranschlagsannahme von 218 269 Mio S.

Die Mindereinnahmen von 8 354 Mio S entfielen hauptsächlich auf Umsatzsteuer (2 786 Mio S), veranlagte Einkommensteuer (2 590 Mio S), Körper-schaftsteuer (684 Mio S), Gewerbesteuer (673 Mio S), Zölle (360 Mio S), Sonderabgabe von Erdöl (324 Mio S), Außenhandelsförderungsbeitrag (zweckgebundene Einnahmen) (203 Mio S), in Stempelmarken entrichtete Gebühren (180 Mio S), Tabaksteuer (157 Mio S) und Bundesgewerbesteuer (130 Mio S).

Die Mehreinnahmen von 3 966 Mio S entfielen hauptsächlich auf Lohnsteuer (866 Mio S), Absatzförderungsbeitrag auf Milch (zweckgebundene Einnahmen) (401 Mio S), Mineralölsteuer (zweckgebundene Einnahmen) (358 Mio S), Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz (200 Mio S), Wohnbauförderungsbeitrag (191 Mio S), Zinsvertragssteuer (181 Mio S), Kraftfahrzeugsteuer (181 Mio S), Kapitalverkehrssteuer (171 Mio S), Erbschafts- und Schenkungssteuer (145 Mio S), Straßenverkehrsbeitrag (143 Mio S), Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben (135 Mio S), Erbschaftssteueräquivalent (127 Mio S) und Konzessionsabgabe (112 Mio S).

2/520 Einkommen- und Vermögensteuern

2/52004 Veranlagte Einkommensteuer (9,2 vH) – 2 590 427 200,85 S

Mindereinnahmen infolge geringerer steuerlicher Gewinne wegen verstärkter Inanspruchnahmen der indirekten Investitionsförderung sowie infolge zu hoher Veranschlagung.

Gemäß § 118 des Einkommensteuergesetz 1972 in der geltenden Fassung wurden von der Einkommensteuer 992 231 085 S abgesetzt; dieser Betrag betraf Abgeltungsbeträge für Mietzinsbeihilfen (67 941 697 S) und Heiratsbeihilfen (143 442 701 S) sowie Erstattungsbeträge für Bausparen (780 846 687 S). Außerdem wurden von der eingehobenen Einkommensteuer 129 703 198 S an Erstattungsbeträgen nach dem Kapitalversicherungs-Förderungsgesetz, BGBl Nr 163/1982, in der geltenden Fassung, und 1 199 589 928 S an Investitionsprämien nach dem Investitionsprämien-gesetz, BGBl Nr 110/1982, in der geltenden Fassung, abgesetzt. Aufgrund vorzeitig aufgelöster Verträge für Wertpapiersparen wurden Einnahmen in der Höhe von 5 074 603 S verrechnet. Insgesamt sind die Einnahmen bei diesem Ansatz somit um 2 316 449 608 S vermindert ausgewiesen.

2/52014 Lohnsteuer (0,9 vH) + 866 476 859,04 S

Geringfügige Mehreinnahmen.

Gemäß § 118 des Einkommensteuergesetz 1972 in der geltenden Fassung wurden von der Lohnsteuer 2 976 693 268 S abgesetzt; dieser Betrag betraf Abgeltungsbeträge für Mietzinsbeihilfen (203 825 084 S) und Heiratsbeihilfen (430 328 141 S) sowie Erstattungsbeträge für Bausparen (2 342 540 043 S). Außerdem wurden von der eingehobenen Lohnsteuer 389 109 595 S an Erstattungsbeträgen nach dem Kapitalversicherungs-Förderungsgesetz, BGBl Nr 163/1982, in der geltenden Fassung, abgesetzt. Aufgrund vorzeitig aufgelöster Verträge für Wertpapiersparen wurden Einnahmen in der Höhe von 15 223 810 S verrechnet. Insgesamt sind die Einnahmen bei diesem Ansatz somit um 3 350 579 053 S vermindert ausgewiesen.

2/52024 Kapitalertragsteuer	(43,8 vH)	+ 394 155 686,58 S
Mehreinnahmen ergaben sich infolge einer erhöhten Ausgabe von Wertpapieren und den damit zu versteuernden Erträgnissen.		
2/52034 Körperschaftsteuer	(5,7 vH)	- 684 182 860,66 S
Mindereinnahmen, weil sich die Investitionen über die indirekte Investitionsförderung stärker als vorausgesehen auswirkten.		
Gemäß § 16 des Investitionsprämiengesetzes, BGBl Nr 110/1982, in der geltenden Fassung, wurden 669 002 069 S an Investitionsprämien abgesetzt, so daß der Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ausgewiesen ist.		
2/52035 Aufsichtsratsabgabe	(18,3 vH)	- 38 430 714,06 S
Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung. Die Gebarung ist schwer abschätzbar.		
2/52036 Abgabe von Zuwendungen	(45,3 vH)	- 11 334 822,60 S
Mindereinahmen, weil das steuerpflichtige Aufkommen starken Schwankungen unterworfen und daher schwer zu veranschlagen ist.		
2/52044 Gewerbesteuer	(9,7 vH)	- 673 403 229,42 S
Mindereinnahmen, weil es infolge höherer Investitionen zu geringeren Unternehmergewinnen kam und außerdem die Auswirkung der Änderung des Aufteilungsschlüssels zwischen Gewerbesteuer und Bundesgewerbesteuer überschätzt wurde.		
Gemäß § 16 des Investitionsprämiengesetzes, BGBl Nr 110/1982, in der geltenden Fassung, wurden von der eingehobenen Gewerbesteuer 240 665 675 S an Investitionsprämien abgesetzt, so daß der Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ausgewiesen ist.		
2/52054 Bundesgewerbesteuer	(2,5 vH)	- 130 427 989,85 S
Geringfügige Mindereinnahmen.		
Gemäß § 16 des Investitionsprämiengesetzes, BGBl Nr 110/1982, in der geltenden Fassung, wurden 197 646 014 S an Investitionsprämien abgesetzt, so daß der Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ausgewiesen ist.		
2/52064 Vermögensteuer	(1,6 vH)	+ 68 260 787,28 S
Geringfügige Mehreinnahmen.		
2/52065 Erbschaftssteueräquivalent	(13,6 vH)	+ 126 639 382,98 S
Mehreinnahmen infolge einer unerwartet hohen Zuwachsrate (+14,3 vH).		
2/52066 Erbschafts- und Schenkungssteuer	(16,1 vH)	+ 144 862 884,16 S
Mehreinnahmen, weil die steuerpflichtigen Fälle schwer abschätzbar sind.		
2/52074 Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	(15,9 vH)	- 53 918 233,43 S
Mindereinnahmen wegen Verzögerungen bei der Anpassung der Einheitswerte.		
2/52084 Bodenwertabgabe	(19,7 vH)	- 14 775 967,21 S
Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung, wie in den Vorjahren.		

2/52094 Sonderabgabe von Kreditunternehmungen (3,7 vH) + 47 633 375,72 S

Mehreinnahmen infolge schwer schätzbarer Bemessungsgrundlagen.

2/52095 Zinsertragsteuer (6,7 vH) + 180 782 553,04 S

Mehreinnahmen infolge einer stärkeren als angenommenen Ausweitung der Spartätigkeit.

2/521 Einkommen- und Vermögensteuern (zweckgebundene Beiträge)

2/52140 Wohnbauförderungsbeitrag (4,8 vH) + 190 552 095,44 S

Mehreinnahmen wegen der stärkeren als angenommenen Entwicklung der Lohnsummen.

2/52180 Kunstdförderungsbeitrag (1,3 vH) + 1 237 670,58 S

Geringfügige Mehreinnahmen.

2/522 Umsatzsteuern

2/52204 Umsatzsteuer (2,2 vH) - 2 785 983 281,49 S

Geringfügige Mindereinnahmen.

Gemäß Bundesgesetz vom 19. Mai 1976, BGBl Nr 257, über die Umsatzsteuervergütung an ausländische Vertretungsbehörden und ihre im diplomatischen und berufskonsularischen Rang stehenden Mitglieder wurden von der eingehobenen Umsatzsteuer 242 850 328,21 S abgesetzt, so daß der Geburungserfolg um diesen Betrag vermindert ausgewiesen ist.

2/52224 Abgabe von alkoholischen Getränken (3,1 vH) - 84 962 331,77 S

Mindereinnahmen in geringem Ausmaß.

2/523 Einfuhrabgaben

2/52304 Zölle (8,0 vH) - 359 707 537,35 S

Mindereinnahmen vor allem infolge des nachfragebedingten Zurückbleibens der Einfuhren hinter den Voranschlagsannahmen.

2/52344 Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz (36,3 vH) + 199 797 422,06 S

Mehreinnahmen, weil das Aufkommen dieser Abgabe schwer abschätzbar ist.

2/524 Verbrauchsteuern

2/52404 Tabaksteuer (1,4 vH) - 157 207 450,50 S

Geringfügige Mindereinnahmen.

2/52414 Biersteuer (1,5 vH) + 11 011 186,27 S

Geringfügige Mehreinnahmen.

**2/52420 Absatzförderungsbeitrag auf Milch
(zweckgebundene Einnahmen)** (43,9 vH) + 400 847 970,36 S

Mehreinnahmen infolge einer schwer abschätzbarer Marktlage (392 846 303,36 S) sowie der Erhebung einer Abhofpauschale gemäß Artikel II der MOG-Novelle 1986, BGBI Nr 183/1986 (8 001 667 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (397 647 000 S).

2/52441 Mineralölsteuer - MinStG 1981 (zweckgebundene Einnahmen) (2,5 vH) + 357 701 750,45 S

Geringfügige Mehreinnahmen.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (100 000 000 S).

2/52444 Mineralölsteuer - MinStG 1981 (2,6 vH) + 47 800 750,01 S

Geringfügige Mehreinnahmen.

Bei den Ansätzen 2/52441 und 2/52444 wurden von der eingehobenen Mineralölsteuer 100 500 S abgesetzt; dieser Betrag betraf Vergütungen gemäß § 7 Z 8 des Mineralölsteuergesetzes 1981 (MinStG 1981) an die ausländischen diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen. Außerdem wurden von der eingehobenen Mineralölsteuer 1 086 883 183 S an Steuervergütungen gemäß den §§ 10 und 14 MinStG 1981 abgesetzt; von diesen Vergütungen entfielen auf die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 931 776 396 S und auf die Österreichischen Bundesbahnen 155 106 787 S. Insgesamt ist somit der Gebarungserfolg bei diesen Ansätzen um 1 086 983 683 S vermindert ausgewiesen.

2/52454 Branntweinaufschlag (14,2 vH) - 19 187 342,93 S

Mindereinnahmen, weil die von der jeweiligen Ernte und deren Verwertung abhängigen Einnahmen nur schwer geschätzt werden können.

2/52464 Monopolausgleich (Branntwein) (21,1 vH) - 24 288 307,- S

Mindereinnahmen infolge der bereits seit Jahren erheblich zu hohen Veranschlagung.

2/52484 Schaumweinsteuern (7,9 vH) + 18 056 357,40 S

Mehreinnahmen infolge eines weiterhin steigenden Konsumzuwachses.

2/52494 Abgabe auf Stärkeerzeugnisse (2,3 vH) + 2 271 161,- S

Geringfügige Mehreinnahmen.

Die Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 736 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 1 464 839,- S nicht eingehalten.

2/525 Stempel- und Rechtsgebühren

2/52504 In Stempelmarken entrichtete Gebühren (5,8 vH) - 180 301 859,28 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/52524 Übrige Gebühren (0,9 vH) + 21 322 870,09 S

Geringfügige Mehreinnahmen.

2/526 Verkehrsteuern

2/52604 Kapitalverkehrsteuern (24,4 vH) + 170 902 570,82 S

Mehreinnahmen infolge unerwartet hoher Wertpapierumsätze.

2/52614 Sonderabgabe von Erdöl (28,2 vH) - 323 770 209,18 S

Mindereinnahmen infolge niedrigerer Rohölpreise und Kursrückganges des US-Dollars.

2/52634 Grunderwerbsteuer (0,1 vH) + 1 523 331,47 S

Geringfügige Mehreinnahmen.

2/52644 Versicherungssteuer (0,1 vH) + 3 569 986,19 S

Geringfügige Mehreinnahmen.

2/52654 Straßenverkehrsbeitrag (5,7 vH) + 142 886 130,72 S

Mehreinnahmen infolge einer gemäß § 9 Abs 1 RHG vorgenommenen Brutto-verrechnung der Rückersätze an österreichische Unternehmer von im Ausland als Retorsionsmaßnahmen erhobenen Abgaben (+ 354 463 497,53 S); auf die Erläuterungen zum Ansatz 1/65246 wird verwiesen.

2/52661 Kraftfahrzeugsteuer (zweckgebundene Einnahmen) (5,7 vH) + 97 222 092,58 S

Mehreinnahmen infolge außergewöhnlich vieler Neuzulassungen und schwacher Ausnutzung der Katalysatorbegünstigung.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (12 009 000 S).

2/52664 Kraftfahrzeugsteuer (5,7 vH) + 180 698 149,35 S

Siehe Erläuterung beim Ansatz 2/52661.

2/52674 Spielbankabgabe (8,3 vH) + 42 583 628,26 S

Mehreinnahmen infolge einer weiteren Ausweitung des Geschäftsbetriebes der Österreichischen Spielbanken-AG.

2/52675 Konzessionsabgabe + 112 347 947,-- S

Mehreinnahmen aus der Erhebung einer Konzessionsabgabe gemäß BGBl Nr 292/1986 (Novelle zum Glückspielgesetz, BGBl Nr 169/1962). Neu eröffneter Ansatz gemäß BGBl Nr 543/1986.

2/52680 Außenhandelsförderungsbeitrag (zweckgebundene Einnahmen) (11,0 vH) - 202 766 585,55 S

Mindereinnahmen infolge Rückganges des österreichischen Außenhandels.

2/52684 Außenhandelsförderungsbeitrag (10,9 vH) - 18 759 738,07 S

Mindereinnahmen infolge Rückganges des österreichischen Außenhandels.

2/52704 Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben (15,7 vH) + 134 633 905, 62 S

Mehreinnahmen, weil das Aufkommen schwer zu veranschlagen ist.

2/528 Ab Überweisungen

2/52804 Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	(1,4 vH)	+ 1 289 531 508,-- S
Geringfügige Minderüberweisungen.		
2/52805 Umsatzsteueranteil für die Fonds	(2,2 vH)	+ 39 490 992,-- S
Geringfügige Minderüberweisungen.		
2/52810 An den Milchwirtschaftsfonds		- 3 200 667,-- S
Mehrüberweisungen. Ansatzeröffnung gemäß Abschnitt II Artikel I der MOG-Novelle 1986, BGBl Nr 183/1986.		
2/52814 Gewerbesteuer an die Gemeinden	(8,7 vH)	+ 606 036 069,-- S
Minderüberweisungen entsprechend dem geringeren Abgabenaufkommen.		
2/52820 An die Länder für die Wohnbauförderung	(2,7 vH)	+ 449 020 507,02 S
Geringfügige Minderüberweisungen.		
2/52850 Wohnbauforschung	(2,7 vH)	+ 2 522 096,-- S
Geringfügige Minderüberweisungen.		
2/52860 An Wasserwirtschaftsfonds	(2,7 vH)	+ 52 975 087,-- S
Geringfügige Minderüberweisungen.		
2/52870 An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	(1,6 vH)	+ 46 120 143,77 S
Geringfügige Minderüberweisungen.		
2/52880 Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer	(10,4 vH)	+ 192 713 681,48 S
Minderüberweisungen entsprechend dem geringeren Abgabenaufkommen.		
2/52890 An den Katastrophenfonds	(2,2 vH)	+ 66 094 223,-- S
Geringfügige Minderüberweisungen.		

2/53 Finanzausgleich

Mindereinnahmen von 257 Mio S ergaben sich vor allem aus Mehrüberweisungen (ungünstiger) des Katastrophenfonds zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- und Lawinenschäden (246 Mio S).

Mehreinnahmen von 141 Mio S entstanden vorwiegend infolge vermehrter Rückflüsse aus Fondshilfemaßnahmen gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1984 (129 Mio S).

2/532 Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen, Beiträge und Ersätze

2/53204 Übergenüsse an Zweckzuschüssen des Bundes		+ 7 238 932.27 S
Mehreinnahmen infolge der Rückzahlungen von Förderungsmitteln für den Anschluß an Fernwärmе der Länder Niederösterreich und Tirol (Wohnhaus-		

sanierungsgesetz, BGBl Nr 483/1984, idgF) sowie des Zuschusses zur Förderung und Pflege des Fremdenverkehrs der Gemeinde Saalfelden (§ 22 Abs 1 Z 2 des Finanzausgleichsgesetzes 1985).

2/53250 Wohnbauförderungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds (zweckgebundene Einnahmen)	(39,1 vH)	+ 129 098 000,-- S
---	-----------	--------------------

Mehreinnahmen infolge vermehrter Rückflüsse aus Fondshilfemaßnahmen gemäß §§ 7 und 9 des Wohnbauförderungsgesetzes 1984, BGBl Nr 482. Vom Wohnhaus-Wiederaufbau- und Stadterneuerungsfonds wurden 264 500 000 S überwiesen.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (129 098 000 S).

2/534 Katastrophenfonds (zweckgebundene Einnahmen)

2/53400 Dotierung des Katastrophenfonds	(0,4 vH)	- 11 117 199,73 S
--	----------	-------------------

Den Mindereinnahmen infolge eines niedrigeren Aufkommens an veranlagter Einkommensteuer und Körperschaftsteuer stehen Mehreinnahmen infolge eines höheren Aufkommens an Lohnsteuer und Kapitalertragsteuer (-66 094 000 S) gegenüber; außerdem entstanden Mehreinnahmen an Zinsen (+ 54 977 000 S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

2/53410 Ab: zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes	(1,5 vH)	+ 4 369 000,-- S
--	----------	------------------

Minderausgaben infolge geringerer Anforderungen der einzelnen Verwaltungsberiche.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 369 000 S).

2/53420 Ab: zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- und Lawinenschäden	(12,3 vH)	- 246 329 500,-- S
---	-----------	--------------------

Mehrausgaben infolge vermehrter Anforderungen durch das BMBT.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (246 330 000 S).

2/54 Bundesvermögen

Mehreingänge von 1 558 Mio S entstanden vorwiegend bei zweckgebundenen Einnahmen gemäß Ausfuhrförderungsgesetz (739 Mio S) und gemäß Ausführungsfinanzierungsförderungsgesetz (159 Mio S), aus einer Beitragsleistung der Gemeinde Wien zu Kostenersatzzahlungen des Bundes an die IAKW (384 Mio S) sowie infolge Veräußerung von Bezugsrechten des Bundes zum Erwerb von CA-BV Partizipationsscheinen (173 Mio S).

Mindereinnahmen von 308 Mio S betrafen hauptsächlich Veräußerungserlöse (270 Mio S), insbesondere wegen der 1986 nicht mehr erfolgten Veräußerung der Bundesanteile an der Ersten Wiener Hotel AG.

2/540 Kapitalbeteiligung (Erträge)

2/54034 Verstaatlichte Banken	(75,3 vH)	+ 172 920 000,-- S
--	-----------	--------------------

Mehreinnahmen aus der von der Creditanstalt-Bankverein (CA-BV) durchgeführten Veräußerung von Bezugsrechten des Bundes zum Erwerb von CA-BV-Partizipationsscheinen.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (172 800 000 S).

2/5404 Elektrizitätswirtschaft

2/54044 Laufende Einnahmen (2,4 vH) – 2 786 851,25 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Dividendausschüttung der Vorarlberger Illwerke AG.

2/5407 Oesterreichische Nationalbank

2/54070 Zweckgebundene Einnahmen (0,1 vH) + 1 513 939,81 S

Mehreinnahmen bei der Gewinnabfuhr aufgrund günstiger Veranlagung, höherer Erträge aus Gold, Devisen und Sonderziehungsrechten sowie infolge Zunahme der sonstigen Zinsen, Provisionen und Erträge aus Offenmarktgeschäften.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 514 000 S).

2/54074 Laufende Einnahmen (0,1 vH) + 4 541 819,41 S

Siehe Erläuterung beim Ansatz 2/54070.

2/54084 Mit Monopolverwaltungen betraute Unternehmungen (9,4 vH) + 19 800 000,-- S

Mehreinnahmen infolge höherer Dividendausschüttung der Österreichischen Salinen AG.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 324 000 S).

2/54094 Sonstige Unternehmungen (8,6 vH) – 16 371 926,22 S

Mindereinnahmen insbesondere infolge geringerer Dividendausschüttungen der Flughafen Wien Betriebsgesellschaft mbH (17 000 000 S) und der Austrian Airlines-Österreichische Luftverkehrs-AG (2 112 000 S).

Mehreinnahmen hauptsächlich aufgrund höherer bzw nachträglich eingelangter Dividendausschüttungen verschiedener Wohnbaugesellschaften (2 975 000 S).

2/541 Kapitalbeteiligung (Erlöse)

2/54187 Veräußerungserlöse (89,9 vH) – 269 704 000,-- S

Mindereinnahmen vor allem wegen der 1986 nicht mehr erfolgten Veräußerung der Bundesanteile an der Ersten Wiener Hotel AG (300 000 000 S).

Mehreinnahmen zufolge Abtretung der Bundesanteile an der Österreichischen Kommunalkredit AG (30 300 000 S).

2/542 Bundesdarlehen**2/5425 Sonstige Unternehmungen**

2/54254 Zinsen (2,6 vH) – 1 309 215,54 S

Mindereinnahmen hauptsächlich aufgrund ausstehender Darlehenszinsen der Großglockner-Hochalpenstraßen AG.

2/54259 Darlehensrückzahlungen (32,1 vH) + 9 127 641,70 S

Mehreinnahmen überwiegend infolge vermehrter Endabrechnungen von Wohn - baudarlehen der Post- und Telegraphenverwaltung (6 298 000 S) sowie der Österreichischen Bundesbahnen (5 635 000 S).

Mindereinnahmen vor allem aufgrund ausstehender Darlehensrückzahlung der Großglockner-Hochalpenstraßen AG (2 800 000 S).

2/543 Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile

2/5430 Flughafenbetriebsgesellschaften

2/54307 Rückzahlungen (19,3 vH) + 2 894 496,20 S

Mehreinnahmen aus höheren Rückzahlungen der Flughafen Linz Betriebsgesellschaft mbH wegen Übernahme von Anlagen in das Betriebsvermögen.

2/545 Einziehungen zum Bundesschatz

2/54514 Sonstige Einziehungen (19,0 vH) + 12 107 410,40 S

Mehreinnahmen hauptsächlich bei den erblosen Nachlässen (10 256 000 S) sowie bei den zum Bundesschatz einzuziehenden Abgabenüberzahlungen (1 499 000 S) aufgrund schwer abschätzbarer Gebarung.

2/546 Unbewegliches Bundesvermögen

2/54607 Veräußerungen (5,7 vH) - 13 569 637,-- S

Mindereinnahmen vor allem bei der Veräußerung unbebauter (30 140 000 S) und bebauter (7 642 000 S) Liegenschaften an sonstige Interessenten, bebauter Liegenschaften im Tauschwege (10 000 000 S) sowie unbebauter Liegenschaften an Gemeinden (6 300 000 S) infolge geringerer Nachfrage.

Mehreinnahmen hauptsächlich bei der Veräußerung unbebauter Liegenschaften im Tauschwege (36 794 000 S) sowie Gebäuden an sonstige Interessenten (3 835 000 S).

2/54614 Vergütungen gemäß § 30 (3) BHV (92,8 vH) - 1 856 715,-- S

Mindereinnahmen infolge geringerer Übertragung von Grundstücken der Hoheitsverwaltung an Bundesbetriebe.

2/54624 Belastungen (63,4 vH) + 1 267 697,01 S

Mehreinnahmen aufgrund vermehrten Eingangs von Bauzinszahlungen.

2/547 Haftungsübernahmen des Bundes

2/5470 Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) (zweckgebundene Gebarung)

2/54700 Zweckgebundene Einnahmen (3,9 vH) + 81 199 822,62 S

Mehreinnahmen bei Haftungsentgelten für Garantien gemäß § 1 AFG (281 627 000 S) und Wechselbürgschaften gemäß § 2 AFG (16 710 000 S).

Mindereinnahmen aus sonstigen Einnahmen (195 930 000 S) und aus der Erstattung von Kosten gemäß § 7 Abs 2 AFG (20 245 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (81 200 000 S).

2/54702 Zweckgebundene Einnahmen (V) (23,5 vH) + 657 975 011,50 S

Mehreinnahmen bei Rückersätzen aus Haftungsinanspruchnahmen für Garantieübernahmen gemäß § 1 AFG (725 732 000 S) infolge Umschuldungen.

Mindereinnahmen bei Rückersätzen aus Wechselbürgschaften gemäß § 2 AFG (67 757 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (657 975 000 S).

2/5471 Sonstige Finanzhaftungen

2/54710 Zweckgebundene Einnahmen (AFFG) (318,2 vH) + 159 106 483,31 S

Mehreinnahmen infolge höherer Kursgewinne.

Die Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (181 962 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 22 855 516,69 S nicht eingehalten. Demgegenüber jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/54717.

2/54714 Laufende Einnahmen (8,2 vH) - 1 308 079,11 S

Mindereinnahmen bei den Haftungsentgelten im Zusammenhang mit dem Polenkohlegarantiegesetz sowie dem Bundesgesetz vom 20. Oktober 1983, BGBl Nr 568, betreffend die Übernahme der Haftung für einen Kredit eines österreichischen Bankenkonsortiums an die Jugoslawische Nationalbank infolge ungünstiger Kursentwicklung.

2/548 Besondere Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen

2/5482 Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien

2/54824 Laufende Einnahmen (152,7 vH) + 383 647 722,55 S

Mehreinnahmen insbesondere beim Beitrag der Gemeinde Wien zu den Kostenersatzzahlungen des Bundes an die IAKW infolge zügigen Baufortschritts.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (15 440 000 S).

2/54834 Verschiedene Abfuhren (65,4 vH) + 45 781 401,-- S

Mehreinnahmen bei der Reingewinnabfuhr gemäß Postsparkassengesetz infolge höherer Zinsenerträge in fast allen Bereichen des Aktivgeschäfts und höherer Erträge aus Provisionen und Gebühren.

2/54854 Sonstige Forderungen (4 674,4 vH) + 4 674 370,71 S

Mehreinnahmen überwiegend aus dem Eingang nicht veranschlagter internationaler Entschädigungszahlungen.

2/55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)

Mehreinnahmen von 533 Mio S ergaben sich vor allem infolge Erhöhung des Pensionsbeitrages ab 1. Jänner 1986 (444 Mio S) und weil die Höhe der von den Pensionsträgern zu leistenden Überweisungsbeträge schwer abschätzbar ist (89 Mio S).

2/550 Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes

2/55005 Ersätze der Österreichischen Postsparkasse (6,5 vH) - 10 457 732,09 S

Mindereinnahmen infolge Verringerung der Anzahl der Pensionsempfänger und zu hoher Veranschlagung.

2/552 Sonstige Bedienstete

2/55204 Beitrag auf Grund des Bonner Regierungsabkommens (19,8 vH) – 13 668 159,14 S

Mindereinnahmen infolge der mit der Bundesrepublik Deutschland einvernehmlich vorgenommenen Änderung der Beitragsberechnung.

2/556 Sonstige Pensionseinnahmen

2/55604 Pensionsbeiträge (17,3 vH) + 444 131 996,25 S

Mehreinnahmen infolge Erhöhung des Pensionsbeitrages von 8 vH auf 8,5 vH ab 1. Jänner 1986.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (249 485 000 S).

2/55614 Überweisungen von Pensionsträgern (36,2 vH) + 88 519 228,09 S

Mehreinnahmen bei Überweisungen von Pensionsversicherungsträgern (79 542 000 S) und bei Überweisungen von Ländern (8 927 000 S), weil die Höhe der von den Pensionsträgern zu leistenden Überweisungsbeträge schwer abschätzbar ist.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (41 620 000 S).

2/57 Staatsvertrag**2/572 Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland**

2/57224 CSSR, BGBl Nr 451/1975 (41,8 vH) – 14 110 337,46 S

Mindereinnahmen nach Art 3 Abs 2 des Vermögensvertrages infolge nicht vollständiger Entrichtung der Globalentschädigung (3 794 000 S) und einer wegen des Ablebens des gerichtlichen Verwalters bedingten verzögerten Abwicklung.

2/575 Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte**2/5752 Sonstige Einnahmen**

2/57524 Laufende Einnahmen (544,0 vH) + 15 069 690,54 S

Mehreinnahmen infolge einer unerwarteten Überweisung aus der Vermögensmasse "Deutsche Bau- und Bodenbank AG".

2/57528 Sonstige Einnahmen (V)..... (230,7 vH) + 23 441 419,61 S

Mehreinnahmen bei der Veräußerung bebauter und unbebauter Grundstücke (26 054 000 S).

Mindereinnahmen bei der Veräußerung von Gebäuden (2 487 000 S).

2/59 Finanzschuld

Mehreingänge von 194 Mio S entstanden vorwiegend bei den sonstigen Einnahmen (188 Mio S), insbesondere aus Emmissionsgewinnen.

2/590 Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung**2/5900 Anleihen**

2/59006 Laufende Einnahmen (54,1 vH) – 7 019 791,74 S

Mindereinnahmen bei Kursgewinnen infolge unterbliebener Tilgungsrückkäufe (12 473 000 S).

Mehreinnahmen insbesondere, weil der zu erwartende Zinsenersatz infolge Verjährung von Kapitalschulden schwer abschätzbar ist (4 779 000 S).

2/5901 Bundesobligationen

2/59014 Beiträge zum Schuldendienst (84,1 vH) – 42 421 111,11 S

Mindereinnahmen infolge offener Beitragsleistung der Bundesländer Steiermark und Wien.

2/591 Nicht titrierte Finanzschuld in inländischer Währung**2/5911 Darlehen von Kreditunternehmungen**

2/59114 Beiträge zum Schuldendienst (82,4 vH) – 2 635 916,25 S

Mindereinnahmen infolge offener, bereits in den Vorjahren fällig gewordener Beitragsleistungen der Bundesländer Steiermark und Wien.

2/593 Titrierte Finanzschuld in fremder Währung**2/5930 Anleihen**

2/59306 Laufende Einnahmen + 6 535 501,02 S

Mehreinnahmen infolge Verjährung von Kapitalschulden (4 444 000 S) bzw Zinsscheinen (2 091 000 S).

2/599 Sonstige Einnahmen

2/59904 Laufende Einnahmen + 187 653 638,63 S

Mehreinnahmen vor allem aus Emissionsgewinnen bei Anleihen in fremder Währung (128 914 000 S) sowie bei Investitionsanleihen und Bundesobligationen im Inland (51 030 000 S); weiters aus Kursdifferenzen im Zusammenhang mit Währungstauschverträgen (7 700 000 S).

2/60 Land- und Forstwirtschaft

Mindereinnahmen von 101 Mio S hauptsächlich infolge zu hoher Veranschlagung der zweckgebundenen Einnahmen der Bauhöfe (56 Mio S).

2/600 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft**2/6000 Zentralleitung**

2/60004 Laufende Einnahmen (29,7 vH) + 4 839 994,07 S

Mehreinnahmen hauptsächlich infolge Übertragung des Vermögens des Weinwirtschaftsfonds gemäß Bundesgesetz vom 3. Juli 1986, BGBl Nr 372, an den Bund (4 747 000 S).

2/60009 Bezugsvorschübersätze (16,8 vH) - 1 553 267,70 S

Mindereinnahmen vor allem wegen geringerer Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen und zu hoher Veranschlagung.

2/6007 Qualitätskontrolle

2/60074 Laufende Einnahmen (9,5 vH) - 1 728 404,40 S

Mindereinnahmen an Kommissionsgebühren infolge Nichteinbeziehung der Speisekartoffeln in die Qualitätskontrolle und wegen Vorverlegung der Importsperrre bei Paradeisern.

2/6009 Vollziehung des Forstgesetzes 1975

2/60090 Zweckgebundene Einnahmen (40,2 vH) - 2 811 022,22 S

Mindereinnahmen infolge des Rückgangs von Rodungen als Folge verringriger Bautätigkeit.

2/603 Bundesministerium (Grüner Plan)

2/60300 Zweckgebundene Einnahmen + 49 067 781,23 S

Durch die Einhebung eines Beitrages zum Zwecke des Bodenschutzes und zur Förderung der Getreidewirtschaft bei der Verwendung von Düngemitteln gemäß Bundesgesetz vom 4. April 1986, BGBl Nr 208, ergaben sich Mehreinnahmen. Neu eröffneter finanzielles Ansatz.

Die Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung von 52 700 000 S wurde infolge abrechnungsbedingter verspäteter Abfuhr der eingehobenen Beiträge durch den Getreidewirtschaftsfonds im Ausmaß von 3 632 218,77 S nicht erfüllt. Dementsprechend unterblieben die beabsichtigten Ausgabenfinanzierungen.

2/605 Lehr- und Versuchsanstalten**2/6055 Bundesanstalten für Milchwirtschaft**

2/60554 Laufende Einnahmen (5,4 vH) + 18 554 095,99 S

Mehreinnahmen vor allem aus Erlösen für Milch- und Molkereiprodukte wegen zulieferbedingten höheren Umsatzes im Zuge einer Anordnung des Milchwirtschaftsfonds zur Übernahme von Milch von Käseriebetrieben aus dem Zillertal (16 575 000 S), an Rückersätzen des allgemeinen Absatzförderungsbeitrages infolge der Anhebung des Beitragssatzes (3 791 000 S), an Kostenersätzen für die Ausformung von Butter und für zusätzliche Transportleistungen sowie an verschiedenen sonstigen Einnahmen (zusammen 1 177 000 S).

Mindereinnahmen hauptsächlich an Rückersätzen des zusätzlichen Absatzförderungsbeitrages infolge Rückganges der Überlieferung (2 346 000 S).

2/6057 Bundesanstalten für Tierzucht

2/60574 Laufende Einnahmen (6,0 vH) - 1 003 037,36 S

Mindereinnahmen hauptsächlich infolge geringeren als vorgesehenen Verkaufes von Rindersamen.

2/6058 Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten

2/60584 Laufende Einnahmen (37,6 vH) + 1 159 693,20 S

Mehreinnahmen hauptsächlich infolge vermehrter Durchführung von Modellversuchen.

2/606 Internate (betriebsähnliche Einrichtungen, zweckgebundene Einnahmen)

2/6060 Landwirtschaftliche und milchwirtschaftliche Bundeslehranstalten

2/60600 Zweckgebundene Einnahmen (5,7 vH) - 2 848 370,93 S

Mindereinnahmen als Folge eines geringeren Standes an internen Schülern und einer verminderten Inanspruchnahme der Gemeinschaftsverpflegung (zusammen 2 842 000 S).

2/6062 Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten

2/60620 Zweckgebundene Einnahmen (17,8 vH) - 2 846 741,32 S

Mindereinnahmen an Internatsbeiträgen und Kostenersätzen aufgrund der hohen Anzahl externer Schüler an den Höheren Lehranstalten für Forstwirtschaft sowie wegen Ausfalles des Sommerbetriebes an der Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach als Folge des Neubaus des Internates (2 790 000 S).

2/608 Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung

2/60814 Öffentliches Wassergut (15,4 vH) + 2 028 017,14 S

Mehreinnahmen an Miet- und Pachtzinsen infolge der verstärkt betriebenen Klärung bestandrechtlicher Verhältnisse (3 239 000 S).

Mindereinnahmen an Nutzungserlösen infolge geringerer Schotterentnahmen (1 116 000 S).

2/6084 Bundesflüsse

2/60840 Bundesflüsse (zweckgebundene Einnahmen) (30,7 vH) - 15 363 144,45 S

Mindereinnahmen an schwer abschätzbarer, vom Baufortschritt abhängigen Interessentenbeiträgen gemäß Wasserbautenförderungsgesetz 1985.

2/60890 Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Einnahmen) (0,3 vH) - 4 389 000,-- S

Minderanforderungen von Mitteln aus dem Katastrophenfonds für die Eröffnung von Wildbacheinzugsgebieten, weil die Richtlinien erst Mitte des Jahres 1986 in Kraft gesetzt wurden (21 357 000 S), ferner für die Projekte -

rungskosten der Wildbach- und Lawinenverbauungen, weil Projektierungs - aufträge aufgrund sachlicher Schwierigkeiten bei der Vergabe nicht zur Aus - führung gelangten (3 030 000 S).

Mehranforderungen an Mitteln des Katastrophenfonds für vorbeugende Maß - nahmen an Interessentengewässern, weil die Weiterführung laufender Vorhaben technisch und witterungsbedingt möglich war (20 000 000 S).

2/609 Sonstige nachgeordnete Dienststellen

2/60904 Grenzbeschauerdienst (26,2 vH) + 7 070 426,82 S

Mehrreinnahmen bei den phytosanitären Holzkontrollen infolge Erhöhung des Gebührentarifes mit 1. April 1986 und infolge zu geringer Veranschlagung (5 249 000 S); ferner bei phytosanitären Pflanzenkontrollen wegen deren Übertragungen im Bundesland Niederösterreich von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz an die Niederösterreichische-Landes-Landwirtschaftskammer sowie aufgrund der Erhöhung der Kontrollgebühren mit 1. Juni 1986 (1 916 000 S).

2/6091 Weinaufsicht

2/60914 Laufende Einnahmen (100,0 vH) - 1 961 000,-- S

Mit Inkrafttreten des Weingesetzes 1985 ging die Einnahmenverrechnung auf den Ansatz 2/60004 über (1 961 000 S).

2/6093 Bundesgärten

2/60934 Laufende Einnahmen (21,9 vH) + 2 429 965,22 S

Mehrreinnahmen vor allem zufolge vermehrter Dekorationsleistungen sowie höherer Erlöse aus dem Verkauf von Schnittblumen und Topfpflanzen (zusam - men 2 502 000 S).

2/6095 Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften

2/60954 Laufende Einnahmen (7,1 vH) - 5 385 283,39 S

Mindereinnahmen vor allem infolge witterungsbedingt geringerer Erträge für Bodenprodukte (6 009 000 S).

2/6096 Forstwirtschaftliche Bundeslehr- und Versuchsforste

2/60964 Laufende Einnahmen (11,4 vH) - 1 580 020,48 S

Mindereinnahmen vor allem bei den Holzerlösen infolge niedriger Holzpreise (1 580 000 S).

2/6099 Bauhöfe (betriebsähnliche Einrichtungen, zweck- gebundene Einnahmen)

2/60990 Zweckgebundene Einnahmen (27,8 vH) - 55 842 729,08 S

Mindereinnahmen an Mieten infolge zu hoher Veranschlagung (56 058 000 S).

2/62 Preisausgleiche**2/620 Brotgetreidepreisausgleich**

2/62020 Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche (454,7 vH) + 1 973 330,-- S

Mehreinnahmen an Importausgleichsbeträgen infolge der Einfuhr von Mais für die Nahrungsmittelindustrie.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 973 000 S).

2/621 Milchpreisausgleich

2/62120 Zweckgebundene Einnahmen gemäß § 11 MOG (8,6 vH) - 27 227 450,09 S

Mindereinnahmen, weil die letzte Einzahlung von Beiträgen gemäß § 11 MOG 1985 durch den Milchwirtschaftsfonds erst im folgenden Finanzjahr einlangte.

2/62160 Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche (5,4 vH) + 4 086 002,-- S

Mehreinnahmen an Importausgleichsbeträgen, weil aufgrund der Strahlenbelastung österreichischer Milch im Zusammenhang mit dem Reaktorunfall in Tschernobyl größere Mengen von Frischmilch eingeführt werden mußten, sowie infolge gestiegener Käseimporte.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 086 000 S).

2/622 Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten

2/62220 Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBI Nr 135/1969 (18,2 vH) + 11 844 181,12 S

Mehreinnahmen an Importausgleichsbeträgen infolge wesentlich erhöhter Importe von Geflügel (8 800 000 S) und aufgrund des Einganges von fällig gewordenen Importausgleichsbeträgen nach der Abweisung von Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshofbeschwerden, die von einer Importfirma eingebracht wurden (3 000 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (11 844 000 S).

2/62230 Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBI Nr 621/1983 (VWG) (57,6 vH) + 23 028 686,80 S

Mehreinnahmen an Importausgleichsbeträgen gemäß § 10 des Viehwirtschaftsgesetzes 1983 für im Dezember 1985 erfolgte Importe von Rinderlungenbraten, Beiried, Kälbern und Kalbfleisch, die erst im Jahre 1986 einlangten, sowie wegen vermehrter Importe von Schafen, Lämmern, Kälbern und Kalbfleisch.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (23 029 000 S).

2/625 Futtermittelpreisausgleich

2/62520 Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche (337,8 vH) + 1 131 603,-- S

Mehreinnahmen an Importausgleichsbeträgen infolge gesteigerter Einfuhr von Industriegetreide.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 132 000 S).

2/63 Handel, Gewerbe, Industrie

Mindereinnahmen von 623 Mio S entstanden hauptsächlich an Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzins für Kohlenwasserstoffe (613 Mio S).

2/630 Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie**2/6300 Zentralleitung**

2/63004 Laufende Einnahmen (142,4 vH) + 2 972 713,72 S

Mehreinnahmen vorwiegend aus der Kapitalbeteiligung des Bundes an der Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft mbH (3 046 000 S).

2/631 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)**2/6315 Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen**

2/63154 Laufende Einnahmen (370,3 vH) + 7 601 926,45 S

Mehreinnahmen an Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre als Folge von Prüfungshandlungen bei Förderungsempfängern (6 637 000 S) sowie an Zinseneingängen für in den Vorjahren gewährte Investitionsdarlehen aus der gemeinsamen Kreditaktion mit Ländern und Kammern der gewerblichen Wirtschaft (1 142 000 S).

2/63159 Darlehensrückzahlungen (46,9 vH) + 7 277 897,32 S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung der Kapitalrückflüsse von in den Vorjahren gewährten Investitionsdarlehen aus der gemeinsamen Kreditaktion mit Ländern und Kammern der gewerblichen Wirtschaft (4 628 000 S) sowie wegen einer Darlehensfälligkeitstellung als Folge von Prüfungshandlungen bei einem Förderungswerber (2 651 000 S).

2/6316 Preisausgleich in der Mineralöl- und Zuckerwirtschaft

2/63160 Zweckgebundene Transportkosten- ausgleiche (47,5 vH) - 9 504 155,36 S

Mindereinnahmen betrafen Ausgleichsbeträge (9 503 000 S), die sowohl vom Gesamtverbrauch an inländischem Gasöl als auch von dessen jeweiligen Bedarfsanfall innerhalb der verschiedenen Frachtausgleichszonen abhängen. Siehe auch Ansatz 1/63166.

2/632 Einrichtungen des Patentwesens**2/6320 Österreichisches Patentamt**

2/63204 Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz (5,3 vH) + 11 094 148,-- S

Mehreinnahmen an Recherchengebühren für die Prüfung europäischer Patentanmeldungen (7 110 000 S) und an Markengebühren (4 425 000 S) infolge unvorhergesehenen Ansteigens der Geschäftsfälle.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

2/633 Bergbehörden

2/63305 Sonstige laufende Einnahmen (42,3 vH) – 612 844 019,56 S

Mindereinnahmen an Flächen-, Feld- und Speicherzins sowie an Förderzins für Kohlenwasserstoffe (612 862 000 S) infolge geringerer Förderung, vor allem aber infolge des weltweiten Rohölpreisverfalles im Jahre 1986 sowie der währungskursabhängigen Importwertbemessungsgrundlage.

2/64 Bauten und Technik

Mehreinnänge von 853 Mio S vor allem wegen höherer Mauteinnahmen bei den Straßengesellschaften (392 Mio S), wegen höherer Mittel des Katastrophenfonds für den Wasserbau (282 Mio S) sowie aus zweckgebundenen Kostenbeiträgen für den Hochbau im Bereich der Bundesgebäudeverwaltung (122 Mio S).

Mindereinnahmen von 104 Mio S hauptsächlich wegen geringerer Mittel des Katastrophenfonds für den Straßenbau (32 Mio S) und wegen geringerer Überweisung von Umsatzsteueranteilen der Gemeinden für den Wasserwirtschaftsfonds (27 Mio S).

2/640 Bundesministerium für Bauten und Technik**2/6400 Zentraleitung**

2/64004 Laufende Einnahmen (3,7 vH) – 1 757 792,02 S

Mindereinnahmen von Kostenersätzen für Verwaltungsleistungen wegen Verzögerung des BTX-Betriebes der Grundstücksdatenbank (6 529 000 S).

Mehreinnahmen vor allem aus Kostenersätzen der Fonds (4 117 000 S).

**2/6402 Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal
(betriebsähnliche Einrichtung)**

2/64024 Laufende Einnahmen (13,1 vH) + 7 192 742,83 S

Mehreinnahmen infolge Erhöhung der Versuchstätigkeit (3 555 000 S) sowie aus Miet- und Pachtzinsen (3 519 000 S).

2/6405 Kurheime (betriebsähnliche Einrichtungen)

2/64054 Laufende Einnahmen (29,8 vH) – 3 184 170,79 S

Mindereinnahmen aufgrund geringerer Auslastung der Kurheime.

2/6406 Bäder (betriebsähnliche Einrichtungen)

2/64064 Laufende Einnahmen (36,1 vH) + 1 083 510,99 S

Mehreinnahmen aufgrund guten Besuches der Bäder.

2/641 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)

2/64134 Wasserwirtschaftsfonds (2,2 vH) – 26 653 625,-- S

Mindereinnahmen an Umsatzsteueranteilen der Gemeinden.

2/6414 Wohnbauforschung (zweckgebundene Gebarung)

2/64140 Beiträge für die Wohnbauforschung (zweckgebundene Einnahmen) (2,7 vH) – 2 522 096,-- S

Mindereinnahmen aufgrund eines geringeren Mittelbedarfes bei Paragraph 1/6414.

2/64143 Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen (48,3 vH) + 2 010 917,93 S

Mehreinnahmen infolge buchmäßiger Umwandlung einer veranschlagten Darlehensrückzahlung in einen Förderungsbeitrag.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 011 000 S).

2/64160 Wasserbau - Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Gebarung) (98,2 vH) + 282 311 500,-- S

Mehreinnahmen entsprechend dem größeren Mittelbedarf bei Ansatz 1/64166.

Die Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (285 000 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 2 788 500,-- S nicht erfüllt. Demgegenüber jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/64166.

2/642 Bundesstraßenverwaltung (zweckgebundene Gebarung)

2/64200 Zweckgebundene Einnahmen (2,5 vH) – 15 201 020,87 S

Mindereinnahmen aus Beiträgen der Länder und Gemeinden zu Bundesstraßenbauten (13 215 000 S), aus Rückersätzen (12 933 000 S) sowie aus Geldstrafen (3 377 000 S); Beiträge ausländischer Interessenten langten nicht ein (11 000 000 S).

Mehreinnahmen aus Beitragszahlungen (21 113 000 S), aus Miet- und Pachtzinsen (2 343 000 S) sowie aus Pönalzinsen, Schadenersatzleistungen und sonstigen Einnahmen (1 639 000 S).

2/64202 Veräußerungserlöse (zweckgebundene Gebarung) (40,5 vH) + 18 030 149,97 S

Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Liegenschaften (11 840 000 S), Maschinen (1 323 000 S) und Kraftfahrzeugen (5 184 000 S).

2/64280 Katastrophenfonds (9,4 vH) – 31 595 000,-- S

Mindereinnahmen entsprechend dem geringeren Mittelbedarf bei den Ansätzen 1/64283 und 1/64288.

2/64290 Straßengesellschaften (28,5 vH) + 391 839 000,-- S

Höhere Mauteinnahmen bei der Arlberg Straßentunnel AG (60 075 000 S), Pyhrn Autobahn AG (41 829 000 S), Tauern Autobahn AG (139 133 000 S) und Brenner Autobahn AG (150 802 000 S).

Die Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (481 464 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 89 625 000,-- S nicht eingehalten; demgegenüber jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/64297.

2/644 Wasserbauverwaltung**2/6440 Wasserstraßendirektion**

2/64400 Zweckgebundene Einnahmen + 9 879 913,-- S

Beitrag der CSSR zum Bau eines Hochwasserschutzbauwerks in Wolfsthal-Petrzalka.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (9 881 000 S).

2/64404 Laufende Einnahmen (4,8 vH) - 2 033 900,19 S

Mindereinnahmen aus Arbeiten für Dritte (11 636 000 S).

Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Verbrauchsgütern (2 020 000 S), aus Miet- und Pachtzinsen (1 609 000 S) sowie aus Rückersätzen der Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (5 208 000 S).

2/645 Bundesgebäudeverwaltung**2/6450 Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung**

2/64504 Laufende Einnahmen (15,4 vH) - 10 613 464,87 S

Mindereinnahmen infolge geringeren Erlöses beim Verkauf von Werbematerial (1 454 000 S) und aus Eintrittsgebühren für Besichtigungen (8 676 000 S).

2/646 Bundesgebäudeverwaltung - Liegenschaftsverwaltung

2/64604 Laufende Einnahmen (1,2 vH) + 3 482 738,28 S

Mehreinnahmen vor allem aus Vergütungen durch Bundesdienststellen (4 584 000 S) sowie aus Rückersätzen von Ausgaben (1 493 000 S).

Mindereinnahmen vorwiegend bei der Veräußerung von Altmaterial (2 656 000 S).

Eine Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (12 000 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 8 517 261,72 S nicht eingehalten. Demgegenüber jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/64608.

2/647 Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau)

2/64700 Zweckgebundene Gebarung + 121 914 950,30 S

Mehreinnahmen infolge Nachzahlung des Kostenbeitrages des Landes Wien für die Internationale Schule (61 200 000 S), ferner aus Kostenbeiträgen des Landes Steiermark für das Pathologische und Anatomische Institut der Universität Graz (9 112 000 S), für die Musikhochschule im Palais Meran (1 250 000 S), der Marktgemeinde Tamsweg für die Kaserne in Tamsweg (8 650 000 S), des Landes Salzburg für das Lehrerfortbildungszentrum in Strobl (2 000 000 S), des Landes Niederösterreich für die Teilinstandsetzung des Parkschlösses Schloßhof (6 666 000 S) und der Gemeinde Wien für das Bundesamtsgebäude Wien II, Mexikoplatz (7 000 000 S); weiters Kostenbeiträge des Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen für das Flüchtlingslager in Kaiserebersdorf (4 270 000 S), der Schweiz für das fertiggestellte Gemeinschaftszollamt Gaißau (1 381 000 S) und der Flughafen Graz-Betriebsgesellschaft für den Abbruch von Objekten auf dem Flughafen Graz - Thalerhof (2 000 000 S); schließlich infolge Umsatzsteuerrückvergütung für Baumaßnahmen bei Land- und Forstwirtschaftlichen Betrieben (15 874 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (121 915 000 S).

Nach Ansicht des RH war schon bei der Erstellung des Bundesvoranschlages 1986 zu erkennen, daß der beim Ansatz 2/64700 veranschlagte Betrag bedeutend überschritten werden wird. Somit entsprach die Veranschlagung nicht den haushaltrechtlichen Bestimmungen des Art 6 Pkt I und VI VEG, die eine vollständige und möglichst genaue Veranschlagung sämtlicher zu erwartender Ausgaben und Einnahmen verlangen.

2/64704 Laufende Einnahmen (233,6 vH) + 4 672 083,23 S

Mehreinnahmen aus Pönal- und Verzugszinsen (1 438 000 S) sowie sonstigen verschiedenen Einnahmen (2 946 000 S).

2/649 Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

2/6490 Einrichtungen des Eichwesens

2/64904 Laufende Einnahmen (1,8 vH) - 2 208 618,60 S

Mindereinnahmen aus Eich- und Prüfungsgebühren (2 456 000 S).

2/6491 Einrichtungen des Vermessungswesens

2/64910 Zweckgebundene Einnahmen (436,4 vH) + 7 723 768,30 S

Mehreinnahmen aus Sonderaufträgen der Landesaufnahme (5 348 000 S) und aus Kostenbeiträgen (2 375 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (7 724 000 S).

2/64914 Laufende Einnahmen (9,9 vH) - 4 818 069,09 S

Mindereinnahmen aus Verkaufserlösen für vermessungstechnische Unterlagen (5 135 000 S) und aus Vergütungen von Bundesdienststellen (1 464 000 S).

Mehreinnahmen aus Vermessungsgebühren sowie Miet- und Pachtzinsen (1 812 000 S).

2/65 Öffentliche Wirtschaft und Verkehr

Mindereinnahmen von 176 Mio S vor allem bei den Flugsicherungsstreckengebühren (155 Mio S).

2/650 Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

2/65004 Laufende Einnahmen (22,6 vH) + 2 681 812,34 S

Mehreinnahmen aus Rückersätzen von Zinsenzuschüssen und Investitionsförderungen (9 955 000 S).

Mindereinnahmen wegen Entfalles von Kostenersätzen des ERP-Fonds (7 932 000 S).

2/651 Bundesministerium (Zweckaufwand)

2/65134 Kapitalbeteiligungen (43,9 vH) - 11 691 405,01 S

Mindereinnahmen vor allem wegen Ausschüttung geringerer Dividenden als angenommen (11 691 000 S).

2/65154 Verkehrsverbund Linz (LVV) (72,8 vH) – 4 370 520,-- S

Mindereinnahmen wegen geringerer Inanspruchnahme von öffentlichen Verkehrsmitteln (4 371 000 S).

2/652 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)

2/6525 Regional- und strukturpolitische Maßnahmen

2/65254 Laufende Einnahmen (1 466,4 vH) + 1 129 110,94 S

Mehreinnahmen vorwiegend aus Rückersätzen von Ausgaben und höheren Zinszahlungen (1 129 000 S).

2/6528 Sonstige Förderungen

2/65284 Laufende Einnahmen (75,1 vH) – 1 058 916,91 S

Mindereinnahmen infolge verspäteter Rückzahlungen (1 059 000 S).

2/65289 Darlehensrückzahlungen (66,0 vH) – 1 034 370,59 S

Mindereinnahmen infolge verspäteter Rückzahlungen (1 034 000 S).

2/65299 Bezugsvorschüsse (17,7 vH) – 1 024 073,-- S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung (1 024 000 S).

2/653 Zivilluftfahrteinrichtungen

2/6530 Bundesamt für Zivilluftfahrt (betriebsähnliche Einrichtung)

2/65304 Laufende Einnahmen (26,6 vH) – 156 460 744,69 S

Mindereinnahmen vorwiegend an Flugsicherungsstreckengebühren infolge Kursrückganges des US-Dollars (154 681 000 S), weiters an Kostenbeiträgen (1 688 000 S) und an Kommissionsgebühren (1 182 000 S).

2/71 Bунdestheater

2/712 Allgemeine Betriebseinnahmen

2/71204 Laufende Einnahmen (50,9 vH) + 11 139 709,10 S

Mehreinnahmen vor allem aus Ersätzen für Personalkosten (7 833 000 S) sowie aus Verwaltungsgebühren für Abonnementverträge (2 871 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (7 000 000 S).

2/713 Übrige Einnahmen

2/71304 Tageseinnahmen (17,3 vH) + 55 725 125,39 S

Mehreinnahmen aus dem täglichen Kartenverkauf (35 502 000 S), aus dem Abonnementverkauf wegen Preiserhöhung (16 732 000 S) sowie aus geschlossenen Vorstellungen (3 913 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (50 000 000 S).

2/71305 Einnahmen aus Sonderveranstaltungen (22,5 vH) – 13 000 464,20 S

Mindereinnahmen, weil weniger Gastspiele als vorgesehen durchgeführt wurden.

2/71504 Pensions- und Provisionsbeiträge (14,1 vH) + 8 470 535,02 S

Mehreinnahmen bei den Provisionsbeiträgen infolge allgemeiner Erhöhung der Beitragssätze.

2/74 Glücksspiele (Monopol)

Mehreinnahmen von 474 Mio S ergaben sich vorwiegend infolge regerer Spielbeteiligung in der Brieflotterie (242 Mio S) und infolge vermehrten Losverkaufes in der Klassenlotterie (208 Mio S).

Mindereinnahmen von 340 Mio S betrafen hauptsächlich den Sporttoto (326 Mio S) wegen seiner Ausgliederung aus der Glücksspielmonopolverwaltung.

2/742 Allgemeine Betriebseinnahmen

2/74218 Sonstige Einnahmen (V) + 21 418 010,-- S

Mehreinnahmen aufgrund der Veräußerung der Sporttotoregistriermaschinen.

2/743 Übrige Einnahmen

2/74344 Zahlenlotto (8,5 vH) - 14 097 011,66 S

Mindereinnahmen bei Wetteinsätzen (9 637 000 S) und Verwaltungskostenbeiträgen (4 460 000 S) infolge der Einführung des Lottos "6 aus 45" mit 1. September 1986.

2/74354 Brieflotterie (41,2 vH) + 242 389 614,28 S

Mehreinnahmen, weil infolge regerer Spielbeteiligung sechs Serien mehr als geplant ausgespielt wurden.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (163 700 000 S).

2/74364 Klassenlotterie (17,4 vH) + 208 467 201,14 S

Mehreinnahmen infolge Erhöhung der Losauflage sowie vermehrten Losverkaufes.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (162 343 000 S).

2/74374 Sporttoto (32,6 vH) - 325 527 919,47 S

Mindereinnahmen bei Wetteinsätzen (292 351 000 S) und Verwaltungskostenbeiträgen (33 177 000 S) aufgrund der Ausgliederung des Sporttotos aus der Glücksspielmonopolverwaltung mit 1. September 1986 gemäß Glücksspielgesetznovelle 1986, BGBl Nr 292.

2/75 Branntwein (Monopol)

2/753 Übrige Einnahmen

2/75304 Branntweinverkaufserlöse (0,4 vH) - 3 330 424,84 S

Mindereinnahmen infolge verminderten Spiritusabsatzes, insbesondere von Extra-Primasprit zur Herstellung von Trinkbranntwein.

2/76 Hauptmünzamt

Mindereinnahmen von 175 Mio S hauptsächlich bei den Ersätzen für Ausmünzung für Rechnung des Bundes infolge geringerer Ausprägung von 500-S-Silbergedenkünzen (148 Mio S).

2/763 Übrige Einnahmen

2/76304 Gebühren und Erlöse (26,4 vH) – 21 168 981,98 S

Mindereinnahmen vor allem bei den Gebühren für die Ausprägung von Handelsgoldmünzen aus beigestelltem Material infolge Einräumung von Sonderkonditionen für den zur Zeit einzigen bedeutenden Abnehmer (9 022 000 S), wegen geringeren Absatzes von 500-S-Silbergedenkünzen in Sammlerqualität (8 464 000 S) sowie infolge des starken Rückgangs von Prägebraufträgen für Levantinertaler (4 395 000 S).

2/76404 Vergütungen (42,4 vH) – 147 803 138,36 S

Mindereinnahmen bei den Ersätzen für Ausmünzung für Rechnung des Bundes infolge geringerer Ausprägung von 500-S-Silbergedenkünzen und niedrigeren Silberpreises (147 883 000 S).

2/76604 Übrige Betriebseinnahmen (24,0 vH) – 6 040 342,48 S

Mindereinnahmen in erster Linie wegen des geringen Schalterverkaufs an Handelsgoldmünzen (6 249 000 S).

2/77 Österreichische Bundesforste

Mindereinnahmen von 122 Mio S insbesondere bei der Veräußerung von Rohholz und Schnittholz.

2/772 Allgemeine Betriebseinnahmen

2/77214 Laufende Einnahmen (6,6 vH) – 121 740 612,92 S

Mindereinnahmen vor allem bei der Veräußerung von Rohholz (81 724 000 S) infolge des niedrigen Preisniveaus und bei der Veräußerung von Schnittholz (46 829 000 S) infolge der anhaltenden ungünstigen Marktsituation.

Mehreinnahmen aus höheren Erträgen der Nebenbetriebe (3 082 000 S), aus gestiegenen Entgelten bei den Vermietungen und Verpachtungen von Grund und Boden sowie Gebäuden (3 338 000 S); weiters aus höheren Schadenersätzen (4 206 000 S).

2/773 Übrige Einnahmen

2/77302 Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen) (162,8 vH) + 65 114 227,72 S

Mehreinnahmen aus der Veräußerung und dem Tausch von Liegenschaften hauptsächlich für Vorhaben von Gemeinden, Ländern und sonstigen gemeinwirtschaftlichen Körperschaften zur Durchführung kommunaler und anderer öffentlicher Vorhaben sowie für Zwecke der gewerblichen Wirtschaft, zur Verbesserung der Betriebsstruktur in der Land- und Forstwirtschaft sowie für Siedlungsziele.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (65 114 000 S).

2/78 Post- und Telegraphenverwaltung

Mindereinnahmen von 832 Mio S vor allem bei den Postgebühren (446 Mio S), bei den zweckgebundenen und sonstigen Fernsprechgebühren (240 Mio S) sowie beim Omnibusdienst (88 Mio S).

Mehreinnahmen von 177 Mio S ergaben sich hauptsächlich bei den Pensionsbeiträgen (138 Mio S).

2/782 Allgemeine Betriebseinnahmen

2/78204 Laufende Einnahmen (4,8 vH) – 30 411 869,54 S

Mindereinnahmen aus der Postreklame (22 793 000 S) insbesondere infolge eines geringeren Werbeaufkommens bei den Einschaltungen in Telefonbücher und im Branchenverzeichnis, aus der Konzessionsabgabe der Radio-Austria AG (12 000 000 S), an Kostenvergütungen für die Einhebung der Rundfunk- und Fernsehentgelte (6 054 000 S), aus der Errichtung von teilnehmereeigenen Nebenstellenanlagen (1 763 000 S), an Kostenersätze für Leistungen des Postautodienstes (1 231 000 S) und aus dem Verkauf von Altmaterial (1 079 000 S).

Mehreinnahmen an Provisionen (6 670 000 S) insbesondere aus der Annahme von Wettscheinen für Lotto und Toto sowie aus dem Verkauf von Brieflosen, an Vergütungen von Bundesbetrieben für die Überlassung von Liegenschaften (3 395 000 S), aus Kursgewinnen (3 246 000 S) sowie aus Vergütungen für Naturalwohnungen (1 328 000 S).

2/78218 Sonstige Einnahmen (V) (88,5 vH) + 1 423 770,44 S

Mehreinnahmen aus dem Verkauf von ausgeschiedenen Fahrzeugen des Postautodienstes (1 265 000 S).

2/783 Übrige Einnahmen

2/78312 Zweckgebundene Einnahmen (V) (30,2 vH) – 5 672 765,76 S

Mindereinnahmen aus dem Verkauf von betrieblich nicht mehr benötigten Liegenschaften (5 673 000 S).

2/78329 Darlehensrückzahlungen und Vorschüßersätze (6,1 vH) – 6 058 416,08 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/784 Gebühren

2/78404 Gebühren/Post (4,3 vH) – 446 264 405,47 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/78414 Gebühren/Telegraph (15,0 vH) + 10 494 021,74 S

Mehreinnahmen insbesondere infolge Einführung der Musiktelegramme.

2/78424 Gebühren/Fernschreib-, Text- und Datenübertragungsdienste (3,1 vH) + 26 280 101,23 S

Mehreinnahmen an Gebühren für Datenübertragungsdienste (142 173 000 S).

Mindereinnahmen an Fernschreib- (112 136 000 S) und Teletexgebühren (3 757 000 S).

2/7843 Gebühren/Fernsprecher

2/78430 Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher (1,1 vH) – 95 802 715,83 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/78434 Gebühren/Fernsprecher (1,1 vH) – 143 704 073,74 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/78444 Gebühren/Funk (2,1 vH) – 15 236 987,78 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/78504 Omnibusdienst (6,1 vH) – 87 914 628,97 S

Mindereinnahmen aus dem Omnibusdienst (70 612 000 S) sowie an Fahrpreis - ersätzen für Schülerfreifahrten im Linienverkehr (16 661 000 S).

2/78604 Pensionsbeiträge (14,0 vH) + 137 793 613,46 S

Mehreinnahmen infolge der ab 1. Jänner 1986 wirksam gewordenen Anhebung des Pensionsbeitrages (111 975 000 S) und infolge höherer Überweisungen von Pensionsbeiträgen durch die Pensionsversicherungsträger (25 842 000 S).

2/79 Österreichische Bundesbahnen

Mindereingänge von 1 283 Mio S vor allem bei den Güterverkehrseinnahmen (893 Mio S) und bei den Personenverkehrseinnahmen (352 Mio S).

Mehreingänge von 376 Mio S entstanden hauptsächlich bei den Pensionsbei - trägen (181 Mio S) und den zweckgebundenen Einnahmen (132 Mio S).

2/792 Allgemeine Betriebseinnahmen

2/79210 Zweckgebundene Einnahmen (25,0 vH) + 131 912 069,26 S

Mehreinnahmen vor allem aus den Verkauf von Hausbrandbrennstoffen (46 600 000 S), aus Vergütungen von Bundesbetrieben und Bundesdienst - stellen für Anlagen (18 100 000 S), aus Beiträgen der Gebietskörperschaften und privater Bauträger für Maßnahmen an Eisenbahnkreuzungen (16 600 000 S), aus Vergütungen von Gebietskörperschaften und privaten Bauträgern für Ersatzherstellungen im Zuge des Ausbaus von Autobahnen und Schnellstraßen (14 000 000 S), aus Grundübertragungen gemäß § 30 Abs 3 BHV (13 300 000 S), aus Beiträgen von Elektrizitätsgesellschaften vor allem im Zusammenhang mit der Verlegung von Starkstromleitungen (7 300 000 S), aus Vergütungen privater Bauträger für Überbauungen im Bereich des Bahn - hofes Wien FJB (4 700 000 S).

Mindereinnahmen bei den Erhaltungsbeiträgen für die Instandhaltung der Miet - wohnhäuser als Folge des Verkaufes eines ÖBB-Wohngebäudes (3 500 000 S) sowie bei den Geldstrafen und Geldbußen wegen geringerer Anzahl von Be - strafungsfällen (1 400 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen Übernahme aus der voranschlags - unwirksamen Verrechnung (+ 79 000 S; vgl Ansatz 1/79358).

2/79212 Zweckgebundene Einnahmen (V) (97,7 vH) + 19 542 237,42 S

Mehreinnahmen aus dem Verkauf eines Grundstückes.

2/79224 Laufende Einnahmen (1,5 vH) - 26 006 901,-- S

Mindereinnahmen bei der Überlassung von Fahrzeugen wegen schwächeren Güterverkehrsaufkommens und niedrigeren Umrechnungskurses (80 700 000 S), weiters wegen niedrigerer Zinsen aus dem Geldverkehr (10 300 000 S), niedriger Vergütung der Mineralölsteuer entsprechend dem geringeren Verbrauch an Dieseltreibstoffen für Lokomotiven (8 900 000 S), wegen geringerer Veräußerung von Materialien (1 900 000 S) und geringeren Bedarfes der Bediensteten für Dienstkleider (1 400 000 S).

Mehreinnahmen aus Kostenersätzen von Vertragspartnern zufolge höheren Umfangs bei Leistungen für Dritte (34 500 000 S), aus sonstigen verschiedenen Einnahmen (18 400 000 S), aus Mieten und Pachten (13 100 000 S), aus einer Nachzahlung von Vergütungen des BM für soziale Verwaltung (9 300 000 S) und aus Vergütungen von Bundesbetrieben wegen höheren Leistungsumfanges für die PTV (2 400 000 S).

2/79238 Sonstige Einnahmen (V) (735,1 vH) + 14 701 380,49 S

Mehreinnahmen aus dem Verkauf eines ÖBB-Wohngebäudes.

2/79304 Personenverkehrseinnahmen (6,9 vH) - 352 100 136,31 S

Mindereinnahmen vor allem aus dem Personen- und Gepäckverkehr (407 500 000 S). Wegen der gesunkenen Treibstoffpreise kam es bei Kurzurlauben und Ausflugsfahrten sowie im Berufsfahrerverkehr zu einer Verlagerung zum privaten Straßenpersonenverkehr. Auch blieb der Reiseverkehr im Sommer und zu Weihnachten unter dem Ausmaß der letzten Jahre. Weiters Mindereinnahmen aus dem Schülerverkehr wegen Abrechnung höherer Vorauszahlungen im Geschäftsjahr 1985 (10 800 000 S).

Mehreinnahmen aus höheren Vergütungen des BMÖWV wegen stärkerer Inanspruchnahme des Verkehrsverbundes Ost-Region (66 500 000 S).

**2/79329 Darlehensrückzahlungen und
Vorschüßersätze** (9,1 vH) - 7 408 892,67 S

Mindereinnahmen zufolge geringerer Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen.

2/79404 Güterverkehrseinnahmen (7,9 vH) - 893 330 353,36 S

Als Folge des Treibstoffpreisverfalls und der wirtschaftlichen Schwierigkeiten der bahnorientierten Eisen- und Stahlindustrie sowie der im Herbst 1986 einsetzenden allgemeinen Konjunkturabschwächung und als Folge des Reaktorunfalls in Tschernobyl verzeichneten die ÖBB im Jahre 1986 einen Rückgang im Frachtaufkommen um 3 200 000 t und fielen mit 56 000 000 t auf die Leistung des Jahres 1984 zurück. Daraus ergaben sich Mindereinnahmen von rd 570 000 000 S. Weiters entstanden Mindereinnahmen, weil aus Wettbewerbsgründen von der Erhöhung der Kunden- und Ausnahmetarife Abstand genommen wurde (300 000 000 S) und weil der Abbau von offenen Forderungen gegen fremde Bahnen nicht im vorgesehenen Ausmaß verwirklicht werden konnte (30 000 000 S).

Mehreinnahmen aus höheren Beförderungsleistungen für die Post (9 000 000 S).

2/79604 Pensionsbeiträge (16,7 vH) + 180 820 621,37 S

Mehreinnahmen infolge Bezugserhöhung und Anhebung der Pensionsbeiträge (116 600 000 S) sowie höherer Überweisung von Pensionsträgern (64 200 000 S).

**2/79700 Mittel des Katastrophenfonds
(zweckgebundene Einnahmen)** (1,9 vH) – 4 017 000,-- S

Mindereinnahmen infolge geringerer Zuweisungen des Fonds.

2/799 Sonstige Gebarung

2/79900 Nahverkehr (zweckgebundene Einnahmen) (20,5 vH) + 28 531 308,55 S

Mehreinnahmen im wesentlichen aus der Überweisung bereits 1985 fällig gewesener Beiträge für den Nahverkehrsausbau in Oberösterreich.

4. Bericht zur Jahresbestandsrechnung

4.1 Umfang des Vermögens und der Schulden

Das Vermögen des Bundes umfaßt grundsätzlich die Gesamtheit der in der Verfügung des Bundes befindlichen Sach- und Geldwerte einschließlich der Rechte und Forderungen, welche nach ihrer dauernden oder vorübergehenden Nutzung den Gruppen des Anlage- oder Umlaufvermögens zugeordnet sind. Rechnerisch bilden die Aktiva den Endbestand im Soll der den einzelnen Gruppen zugeordneten aktiven Bestandskonten.

Zu den Schulden des Bundes zählen alle in Geld zu erfüllenden Verpflichtungen des Bundes. Rechnerisch bilden die Passiva den Endbestand im Haben der den einzelnen Gruppen zugeordneten passiven Bestandskonten.

4.2 Darstellung des Kapitalausgleiches

Die Darstellung in der Jahresbestandsrechnung des Bundes beschränkt sich auf eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden des Bundes, so daß der Darstellung des Grundkapitals und des Kapitalausgleichs lediglich die Bedeutung einer rechnungstechnischen Bilanzausgleichsposition zukommt. Deren Aussagewert ist beschränkt, weil das Anlagevermögen hohe Bewertungsreserven enthält und weil die finanzwissenschaftlich für eine "Staatsbilanz" bedeutsame Steuerkraft der Bevölkerung nicht aktiviert ist. Überdies wird diesbezüglich auf die Ausführungen zur Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung in den Begriffsbestimmungen (TZ 1.5 des vorliegenden Berichtes) verwiesen. Das Grundkapital (siehe Band 2, Tabelle B.1) ergibt sich aus der Summe des jeweils gesondert in den Bilanzen der Bundesbetriebe (siehe Band 2, Tabellen B.6.2) ausgewiesenen Grundkapitals, während für die sonstigen Stellen der Bundesverwaltung einschließlich der betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes kein Grundkapital nachgewiesen wird. Der anfängliche Kapitalausgleich des Jahres 1986 entspricht dem schließlichen Kapitalausgleich des Jahres 1985. Die unentgeltlichen Zu- und Abgänge im Anlage- und Umlaufvermögen sind in der Kapitalerhöhung und Kapitalverminderung enthalten. Der Vermögensabgang wurde der Jahreserfolgsrechnung des Bundes (siehe Band 2, Tabelle B.4) entnommen.

4.3 Gesamtstand des Vermögens

Dem Vermögensnachweis liegt das erfaßte Vermögen des Bundes zugrunde, das in den Bestandsrechnungen für das Jahr 1986 der anweisenden Stellen enthalten ist. Eine weitere Aufgliederung der Aktiva nach Vermögensarten, getrennt nach Hoheitsverwaltung, betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes und Bundesbetrieben, ist gesondert dargestellt (siehe Band 2, Tabelle B.2.1).

In der Aktiven Rechnungsabgrenzung sind zur periodengerechten Abgrenzung die vor dem 1. Jänner 1987 zu Lasten des Finanzjahres 1987 geleisteten Zahlungen enthalten.

Die Gliederung entspricht sinngemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes 1965 und berücksichtigt den Ansatz- und Kontenplan des Bundes (Gliederung gemäß Beilage 1 zur TZ 9.23 Abs 2 AVZ). Die Bewertung und Abschreibung der Bestandteile des Vermögens – ausgenommen jene der betriebsähnlichen Einrichtungen und der Bundesbetriebe – erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien.

4.4 Gesamtstand der Schulden

Dem Schuldennachweis liegen alle Geldverpflichtungen des Bundes zugrunde, welche in den Bestandsrechnungen für das Jahr 1986 der anweisenden Stellen enthalten sind.

Eine weitere Aufgliederung der Passiva nach Schuldarten, getrennt nach Hoheitsverwaltung, betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes und Bundesbetrieben, ist gesondert dargestellt (siehe Band 2, Tabelle B.2.2).

In der Passiven Rechnungsabgrenzung sind die gemäß Art 6 Pkt XXII Abs 2 VEG bis zum 20. Jänner 1987 (Auslaufzeitraum) zu Lasten des Finanzjahres 1986 geleisteten Zahlungen enthalten.

Die Gliederung entspricht sinngemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes 1965 und berücksichtigt den Ansatz- und Kontenplan des Bundes.

4.4.1 Rücklagen

In der Jahresbestandrechnung werden auch die aus nicht verbrauchten Ausgabenermächtigungen gebildeten Haushaltsrücklagen dargestellt.

Die zum Jahresende 1986 ausgewiesenen Haushaltsrücklagen von insgesamt 10 018 Mio S setzen sich aus Rücklagen zweckgebundener Einnahmen von 4 932 Mio S, Allgemeinen Rücklagen von 3 042 Mio S und aus besonderen Rücklagen von 2 044 Mio S zusammen. Gegenüber dem Vorjahresstand von 11 233 Mio S ist eine Verminderung um 1 215 Mio S eingetreten. Während sich die Rücklagen aus zweckgebundenen Einnahmen um 2 282 Mio S verminderten, stiegen die Allgemeinen Rücklagen (bis 1985 als Baurücklagen und Anlagenrücklagen getrennt veranschlagt) um 71 Mio S und die Besonderen Rücklagen (bis 1985 als Sonstige Haushaltsrücklagen bezeichnet) um 996 Mio S, zusammen somit um 1 067 Mio S. Die gesetzliche Grundlage für den aus dem Vorjahr übernommenen Rücklagenstand ist das für das Jahr der Rücklagenzuführung geltende Bundesfinanzgesetz. Die Rücklagenzuführungen im Finanzjahr 1986 erfolgten gemäß Art X des BFG 1986 (siehe Band 2, Tabellen B.3.3.1, B.3.3.2 und B.3.3.3).

Die der Haushaltsrücklage zugeführten Beträge können nach Maßgabe der Bestimmungen des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen in künftigen Finanzjahren aufgelöst werden und erhöhen dadurch den für die begünstigten Ausgaben vorgesehenen Ermächtigungsrahmen.

Den Stand der Haushaltsrücklagen und die Entwicklung der Rücklagen von 1977 bis 1986 zeigen die nachfolgenden Übersichten 10 und 11. Die in der Übersicht 11 unter der Bezeichnung "Sonstige Rücklagen" ausgewiesenen Beträge stammen aus Kostenbeiträgen, die von Dritten im Zusammenhang mit der Herstellung von Anlagen der Österreichischen Bundesbahnen geleistet wurden.

Übersicht 10

Stand der Haushaltsrücklagen

Bezeichnung	Anfänglicher Stand 1986	Entnahmen und Auflösungen 1986	Zuführungen 1986	Schließlicher Stand 1986
	Schilling			
Zweckgebundene Einnahmen-				
Rücklagen	7.213.355.769,38	- 4.965.926.380,63	+ 2.684.484.646,66	4.931.914.035,41
Allgemeine Rücklagen 1)	2.971.739.980,00	- 1.056.323.000,00	+ 1.126.944.000,00	3.042.360.980,00
Besondere Rücklagen 2)	1.048.365.000,00	- 50.000.000,00	+ 1.045.603.000,00	2.043.968.000,00
Summe	11.233.460.749,38	- 6.072.249.380,63	+ 4.857.031.646,66	10.018.243.015,41

1) Bis einschließlich 1985: Baurücklagen und Anlagenrücklagen.

2) Bis einschließlich 1985: Sonstige Haushaltsrücklagen.

Übersicht 11

Entwicklung der Rücklagen des Bundes

Bezeichnung	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
	Millionen Schilling (Index 1977 = 100)									
Haushaltsrücklagen	3.767 (100)	4.765 (126)	5.844 (155)	4.558 (121)	5.712 (152)	5.158 (137) 3.592 (-)	6.431 (171) 4.137 (-)	6.266 (166) 4.323 (-)	11.233 (298) 4.512 (-)	10.018 (266) 4.594 (-)
Sonstige Rücklagen										
Summe						8.750 (-)	10.568 (-)	10.589 (-)	15.745 (-)	14.612 (-)

4.4.2 Verbindlichkeiten**4.4.2.1 Nachweis der Bundesschulden**

Gemäß § 9 Abs 2 RHG hat der RH zugleich mit dem Bundesrechnungsabschluß einen Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorzulegen (siehe Band 2, Tabelle B.2.2).

4.4.2.2 Gliederung der Bundesschulden

Die Gesamtschulden des Bundes umfassen die aus dem laufenden Gebarungsvollzug durch die anwesenden Stellen entstandenen Verwaltungsschulden und die zur Bedeckung des Gebarungsabganges von der Finanzverwaltung aufgenommenen Finanzschulden. Zu den Schulden des Bundes zählen auch die empfangenen Anzahlungen und die Ersatzschulden sowie die gesondert ausgewiesenen Schulden aus voranschlagsunwirksam verrechneten Erlägen.

4.4.2.3 Finanzschulden

Dem Gesamtausmaß eingegangener Finanzschulden zur Bedeckung des Gesamtgebarungsabganges sowie aufgrund sondergesetzlicher Bestimmungen für internationale Finanzinstitutionen aufgenommener Kredite in Höhe von insgesamt 109 033 Mio S standen im Berichtsjahr Tilgungen von 33 636 Mio S gegenüber. Der damit bewirkte Zuwachs an Finanzschulden im Ausmaß von 75 397 Mio S wurde einerseits durch Kursgewinne von 552 Mio S und Kursverluste von 866 Mio S um 314 Mio S verringert, andererseits durch die Konversionsgebarung aus Zugängen von 47 631 Mio S gegenüber Abgängen von 31 459 Mio S um 16 172 Mio S vermehrt. Der Gesamtstand an nichtfälligen Finanzschulden des Bundes erhöhte sich daher innerhalb des Berichtsjahrs von 525 615 Mio S um 91 255 Mio S (+ 17,4 vH) auf 616 870 Mio S zum Ende des Finanzjahres 1986. Die auch für die Zinsenbelastung maßgebliche Neuverschuldung des Bundes liegt infolge der expansiven Konversionsgebarung damit erstmals über dem Nettoabgang, der ursprünglich begrifflich mit der Neuverschuldung gleichgesetzt worden war.

Von diesem Gesamtstand an nichtfälligen Finanzschulden entfielen 492 265 Mio S oder 79,8 vH auf Schulden in inländischer Währung (1985: 406 898 Mio S oder 77,4 vH) und 124 605 Mio S oder 20,2 vH auf Schulden in ausländischer Währung (1985: 118 718 Mio S oder 22,6 vH). Die Schulden in inländischer Währung stiegen im Finanzjahr 1986 um 85 367 Mio S (+ 21 vH), jene in ausländischer Währung um 5 887 Mio S (+ 5 vH).

Die fälligen Finanzschulden erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 10 Mio S auf 41 Mio S. Der Stand der fälligen und der nichtfälligen Finanzschulden erreichte daher zum Ende des Finanzjahres 1986 616 911 Mio S. Gemessen am Brutto-Inlandsprodukt von 1 432,5 Milliarden S erreichte die Finanzschuldsquote einen Anteil von 43,1 vH (im Vorjahr 38,5 vH).

Der Überschuß aus der Konversionsgebarung von 16 172 Mio S erklärt sich aus der Aufnahme neuer Finanzschulden in Höhe von 16 175 Mio S mit der Widmung zur Tilgung bestehender Verpflichtungen des Bundes aus Finanzschulden in den Folgejahren gemäß der durch Art I Z 4 der BFG-Novelle 1986 erweiterten Konversionsermächtigung (siehe TZ 2.1.2 dieses Berichtes). Aus jenen Erlösen aus Kredit-

operationen, die bereits im Finanzjahr 1986 zur Konvertierung verwendet worden sind, ergab sich da - gegen ein Abgang von 3 Mio S. Bereinigt man den Zuwachs an nichtfälligen Finanzschulden um jene nicht das Finanzjahr 1986 betreffenden, sondern nur zum Zweck der Konvertierung in den Folgejahren ein - gegangenen Finanzschulden, so ergäbe sich eine Bestandsvermehrung an Finanzschulden um 75 080 Mio S auf 600 695 Mio S und die Finanzschuldquote würde sich nur auf 41,5 vH des Brutto-In - landsproduktes erhöhen.

4.4.2.4 Entwicklung der Bundesschulden

Die nachfolgende Übersicht 12 zeigt die Entwicklung der Schulden des Bundes jeweils zum Jahresende der Finanzjahre 1977 bis 1986. Ab dem Jahre 1982 werden alle empfangenen Anzahlungen bei den son - stigen voranschlagswirksamen fälligen Schulden ausgewiesen.

Übersicht 12

Entwicklung der Schulden des Bundes

Bezeichnung	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
	Millionen Schilling (Index 1977 = 100)									
1. Voranschlagswirksam verrechnete Schulden:										
1.1 Finanzschulden (Tilgungen):										
Fällige										
Nichtfällige	164.581 (100)	199.167 (121)	230.899 (140)	261.181 (159)	295.278 (179)	27 (-)	31 (-)	35 (-)	31 (-)	41 (-)
Summe 1.1	164.581 (100)	199.167 (121)	230.899 (140)	261.181 (159)	295.278 (179)	341.608 (208)	416.223 (253)	469.823 (285)	525.646 (319)	616.911 (375)
Summe 1.2	54.551 (100)	55.552 (102)	68.635 (126)	73.300 (134)	80.488 (148)	88.715 (163)	102.374 (188)	109.816 (201)	118.048 (216)	133.278 (244)
Summe 1	219.132 (100)	254.719 (116)	299.534 (137)	334.481 (153)	375.766 (171)	430.323 (196)	518.597 (237)	579.639 (265)	643.694 (294)	750.189 (342)
2. Voranschlagsunwirksam verrechnete Schulden.....	11.074 (100)	11.345 (102)	12.081 (109)	14.197 (128)	14.435 (130)	13.137 (119)	14.321 (129)	14.901 (135)	12.310 (111)	14.607 (132)
Gesamtsumme	230.206 (100)	266.064 (116)	311.615 (135)	348.678 (151)	390.201 (170)	443.460 (193)	532.918 (231)	594.540 (258)	656.004 (285)	764.796 (332)

4.5 Bundeshaftungen

Als Eventualverbindlichkeiten des Bundes, dem hiebei die Rechtsstellung eines Bürgen oder eines Garanten aus einem Garantievertrag zukommt, gelten jene Haftungen, die vom Bundesminister für Finan -

zen aufgrund gesetzlicher Ermächtigungen übernommen wurden (siehe Band 2, Tabelle C.1 und C.2), sowie die unmittelbar auf § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl Nr 458, beruhende Haftung des Bundes für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse.

Soweit sich die Haftungsübernahmen auf Fremdwährungsbeträge beziehen, wurden sie mit den zum 31. Dezember 1986 gültigen Devisenmittelpunkten in inländische Währung umgerechnet und so das gesamte zu diesem Stichtag bestehende Haftungsobligo des Bundes errechnet.

Zum Jahresende hielt der Stand an vertraglich übernommenen Bundshaftungen bei 592 614 Mio S (31. Dezember 1985: 577 600 Mio S). Der Zuwachs beträgt im Finanzjahr 1986 somit 15 014 Mio S (2,6 vH). Wie in der folgenden Übersicht 13 zusammenfassend dargestellt, ergab sich die Veränderung im Gesamtstand der Bundshaftungen aus Zugängen aus Haftungsübernahmen von 80 759 Mio S, durch Abgänge, teils infolge Bezahlung der Haftungsschuld, teils durch vertragsmäßiges Erlöschen der Haftung ohne Inanspruchnahme, im Ausmaß von 60 542 Mio S und schließlich durch eine Verminderung aus Kurswertänderungen (insbesondere des US-Dollar-Kurswertes) bei jenen Fremdwährungsbeträgen, für welche die Haftung übernommen worden ist, von insgesamt 5 203 Mio S.

Übersicht 13

Stand der Haftungen des Bundes

Gegenstand der Haftungen	Anfänglicher Stand 1986	Zugang 1986	Abgang 1986	Kurswert- änderung	Schließlicher Stand 1986
	Millionen Schilling				
Ausfuhrförderung gemäß AFG	269.694	+ 5.181	- 10.554	-	264.321
Ausfuhrfinanzierungsförderung gemäß AFFG	104.520	+ 22.641	- 24.696	- 4.121	98.344
Verstaatlichte Elektrizitätswirtschaft	47.530	+ 6.120	- 6.222	- 277	47.151
Sonstige verstaatlichte Unternehmungen	48.609	+ 32.497	- 4.528	- 280	76.298
Straßenbaugesellschaften mit Bundesbeteiligung	67.339	+ 12.103	- 5.980	- 52	73.410
Sonstige Unternehmen mit Bundesbeteiligung	2.900	-	- 1.121	- 248	1.531
Finanzierungsgarantie GmbH	7.336	+ 411	- 434	-	7.313
Erdölbewilligung	3.448	+ 88	- 1.292	+ 8	2.252
Pohlenkohlegarantiegesetz	14.919	-	- 3.811	+ 70	11.178
Kredite an die jugoslawische Nationalbank	1.584	-	- 134	- 303	1.147
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihen	7.672	+ 1.595	- 1.532	-	7.735
Agrarinvestitionskredite	1.757	+ 121	- 221	-	1.657
Sonstige Haftungsübernahmen 1)	292	+ 2	- 17	-	277
Summe	577.600	+ 80.759	- 60.542	- 5.203	592.614

1) Einschließlich Haftungen für den bäuerlichen Besitzstrukturfonds und für die Prämiensparförderung.

Von den mit Bundshaftungen besicherten und ausgenützten Krediten entfielen am 31. Dezember 1986 432 398 Mio S auf solche in inländischer Währung (Nettozunahme 1986: 6,2 vH) und 160 216 Mio S auf solche in fremder Währung (Nettoabnahme 1986: 6,0 vH).

Die Werte in der Zeitreihe der Übersicht 14 enthalten bis einschließlich 1979 auch einen gemäß § 2 AFFG vorgesehenen Kursrisikozuschlag, der aber nur für die Einhaltung der gesetzlichen Beschränkung der Haftungsübernahme zu beachten ist, nicht aber das tatsächliche Ausmaß des Haftungsobligos angibt.

Die Haftungen des Bundes für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1969 beliefen sich am 31. Dezember 1986 auf 110 906 Mio S und haben sich gegenüber dem Stand Ende 1985 um 2 943 Mio S (2,6 vH) vermindert. Da der Bund nicht für jenen Teil der in der Bilanz der Österreichischen Postsparkasse ausgewiesenen Verbindlichkeiten haftet, der seinen Guthabenbeständen dort entspricht, wurden die Termineinlagen des Bundes bei der Berechnung des Haftungsrahmens gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes berücksichtigt.

Aus Haftungsübernahmen erwuchsen dem Bund für Schadenszahlungen und sonstige Kosten Ausgaben von 9 251 Mio S, denen Einnahmen aus Entgelten und Rückersätzen von 5 818 Mio S gegenüberstanden.

Somit ergab sich aus diesem Titel ein Abgang von 3 433 Mio S (siehe diesbezüglich TZ 3.2 und 3.3 Erläuterungen zu Ausgaben-Titel 1/547 und Einnahmen-Titel 2/547).

Über die Entwicklung der Bundeshaftungen im Zeitraum von 1977 bis 1986 unterrichtet die folgende Übersicht 14.

Übersicht 14

Entwicklung der Haftungen des Bundes

Bezeichnung	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
	Millionen Schilling (Index: 1977 = 100)									
Haftungen, die vom Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigungen übernommen wurden	216.585 (100)	268.393 (124)	324.829 (150)	293.304 (135)	411.032 (190)	458.717 (212)	509.338 (235)	568.176 (262)	577.600 (267)	592.614 (274)
Haftungen gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1)	39.135 (100)	48.519 (124)	57.887 (148)	68.027 (174)	76.812 (196)	87.436 (223)	95.837 (245)	104.462 (267)	113.849 (291)	110.906 (283)

1) Bereinigt um die Termineinlagen des Bundes (siehe TZ 4.5).

4.6 Betriebsähnliche Einrichtungen

Art 6 Pkt XVI VEG verpflichtet die betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes, ihre Bestands- und Erfolgsrechnung in Form von Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des Aktiengesetzes abzuschließen. Form und Gliederung sind vom BMF im Einvernehmen mit dem RH bundeseinheitlich festgelegt.

Die Abschlußrechnungen der betriebsähnlichen Einrichtungen werden im BRA veröffentlicht (siehe Band 2, Tabellen B.6.1).

4.7 Bundesbetriebe

Art 6 Pkt XVI VEG verpflichtet die Bundesbetriebe, ihre Bestands- und Erfolgsrechnung in der Gestalt von Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des Aktiengesetzes abzuschließen. Form und Gliederung sind vom BMF im Einvernehmen mit dem RH bundeseinheitlich festgelegt.

Die Abschlußrechnungen der Bundesbetriebe werden im BRA veröffentlicht (siehe Band 2, Tabellen B.6.2).

Die umfassende Darstellung nicht nur der voranschlagswirksamen Verrechnung, sondern auch der Bestands- und Erfolgsverrechnung gemäß Art 6 Pkt XVI VEG im BRA hat jedoch zur Voraussetzung, daß die Verrechnungsdaten auch von jenen Bundesbetrieben dem Bundesrechenamt vollständig zur Verfügung gestellt werden, welche die im § 2 Z 9 bis 11 BRAG genannten Aufgaben selbst wahrzunehmen haben. Deshalb wird im § 3 Abs 3 BRAG grundsätzlich die Übergabe der Jahresergebnisse der ÖBF, ÖPTV und der ÖBB an das Bundesrechenamt angeordnet. Seit dem Bilanzjahr 1982 werden die Abschlußergebnisse dieser Bundesbetriebe dem Bundesrechenamt zur automatisierten Erstellung des Zahleiteiles des BRA übergeben.

Die Bemühungen, auch die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der ÖBB nach der bundeseinheitlichen Gliederung zu erstellen, wurden weiter fortgesetzt. Der RH wird im Zusammenwirken mit dem BMF und den ÖBB weiterhin bemüht sein, aus Vergleichszwecken die Angleichung an die bundeseinheitliche Gliederung ehestmöglich herbeizuführen. Gemäß § 101 Abs 1 des Bundeshaushaltsgesetzes wird den ÖBB nach Maßgabe der Schaffung der technisch-organisatorischen Voraussetzungen eine Übergangsfrist bis spätestens 31. Dezember 1989 für bestimmte Ausnahmen von der Anwendung des angeführten Gesetzes eingeräumt. Spätestens bis zu diesem Zeitpunkt müssen die ÖBB die Abschlußrechnungen in der bisherigen Form auch im Amtsblatt zur Wiener Zeitung veröffentlichen. Die derzeit noch gegebenen Abweichungen in der Bilanzdarstellung beschränken sich jedoch darauf, daß die Summe der Aktiva und Passiva sowie die Untersummen der Aufwendungen und Erträge zwar gleich sind, bei der Gewinn- und Verlustrechnung aber von den ÖBB teilweise eine Nettodarstellung gewählt wurde.

Die nachfolgende Übersicht 15 vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der bilanzmäßig ausgewiesenen Ergebnisse der Bundesbetriebe im Zeitraum von 1977 bis 1986. Für den Zeitvergleich ist zu beachten, daß durch Umwandlung des Salzmonopols in die Österreichische Salinen AG aufgrund des Salzmonopolgesetzes 1978, BGBl Nr 124, und durch Schaffung des Wirtschaftskörpers Österreichische Staatsdruckerei durch das Staatsdruckereigesetz 1981, BGBl Nr 340, die Anzahl der Bundesbetriebe entsprechend abgenommen hat und ein Summenvergleich nur von eingeschränkter Aussagekraft ist.

Übersicht 15 Entwicklung des Vermögenszuganges, -abganges (Reingewinn, Reinverlust) der Bundesbetriebe

Bundesbetrieb	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
	Millionen Schilling									
Reingewinne:										
Staatsdruckerei	5,6	0,6	15,1	8,8	4,8	-	-	-	-	-
Salinen	55,9	78,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Glücksspielmonopol	110,0	132,2	129,8	166,7	188,0	217,4	250,8	308,4	399,5	315,0
Branntweinmonopol	614,3	621,6	642,1	613,2	579,8	594,6	569,6	541,8	512,0	469,0
Hauptmünzamt	46,8	59,2	127,2	44,7	92,8	40,2	59,0	43,7	57,5	-
Bundesforste	148,0	10,6	220,5	435,5	217,1	-	47,1	-	-	98,0
Post- und Telegraphenverwaltung	1.885,3	1.953,7	2.662,7	2.973,6	2.676,3	2.198,7	2.298,9	3.546,4	3.129,8	2.988,0
Summe	2.865,9	2.855,9	3.797,4	4.242,5	3.758,8	3.050,9	3.225,4	4.440,3	4.098,8	3.870,0
Reinverluste:										
Bundestheaterverband	928,0	992,3	1.066,2	1.087,9	1.173,3	1.249,4	1.337,4	1.426,3	1.505,4	1.593,0
Hauptmünzamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20,0
Bundesforste	-	-	-	-	-	129,3	-	52,0	50,8	-
Bundesbahnen	3.795,4	3.778,9	3.604,7	4.251,7	4.227,5	5.532,7	5.930,2	5.717,9	4.704,8	5.589,0
Summe	4.723,4	4.771,2	4.670,9	5.339,6	5.400,8	6.911,4	7.267,6	7.196,2	6.261,0	7.202,0

4.8 Erläuterungen zur Jahresbestandsrechnung über Veränderungen des Vermögens und der Schulden des Bundes gegenüber dem Vorjahr

Nachstehend werden die bei den einzelnen Bilanzpositionen der Jahresbestandsrechnung 1986 (siehe Band 2, Tabelle B.1) gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Veränderungen von über 50 Mio S betragsmäßig angegeben und die wesentlichen Ursachen der Veränderungen bereichsweise gegliedert aufgezeigt. Im einzelnen sind die betragsmäßigen Veränderungen (ausgenommen Grundkapital und Kapitalausgleich) im Band 2, Tabellen B.2.1 (Aktiva) und B.2.2 (Passiva) nach Bilanzpositionen und tiefer gegliedert enthalten.

AKTIVA

Veränderungen
gegenüber dem Vorjahr

I. Anlagevermögen

1. Unbebaute Grundstücke + 165 376 209,06 S

Vorwiegend Zugänge im Bereich BMBT (94 Mio S) für verschiedene Grundstücksankäufe hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Erwerb des Industriegeländes für eine Unternehmung der Autoindustrie und mit der Erweiterung des Flughafens Salzburg, sowie im Bereich BMLV (51 Mio S) zur Schaffung und Erweiterung von Übungsplätzen sowie für die Errichtung von festen Anlagen.

2. Bebaute Grundstücke - 573 392 529,16 S

Vorwiegend Abgänge im Bereich BMBT (525 Mio S) insbesondere infolge buchmäßiger Richtigstellung von Grundstückswerten hauptsächlich bei der Bundesbaudirektion Wien, sowie im Bereich BMÖWV (214 Mio S) infolge Richtigstellung durch Umbuchung auf die Bilanzposition Gebäude (siehe BRA 1985, Seite 178).

Hingegen Zugänge im Bereich PTV (81 Mio S) insbesondere infolge Umbuchung von der Bilanzposition Unbebaute Grundstücke wegen Fertigstellung und Inbetriebnahme von Neubauten, sowie im Bereich ÖBB (56 Mio S) hauptsächlich im Zusammenhang mit den Nahverkehrsvorhaben Feldkirch-Bludenz und Telfs-Pfaffenhofen/Ötztal sowie dem Bahnhofsumbau St. Michael und dem zweigleisigen Ausbau der Schoberpaßstrecke.

3. Grundstückseinrichtungen + 6 526 716 949,40 S

Vorwiegend Zugänge im Bereich BMBT (4 103 Mio S) infolge Fertigstellung von Bundesstraßenabschnitten, vor allem auf der A 9 Pyhrn Autobahn, A 22 Donauufer Autobahn, S 6 Semmering Schnellstraße, S 31 Burgenland Schnellstraße, B 14 Klosterneuburger Straße und B 314 Fernpaß Straße, sowie im Bereich ÖBB (2 465 Mio S) bei der Anlagengruppe Unterbau und Oberbau, insbesondere für den Zentralverschiebebahnhof Wien, den Verschiebebahnhof Villach Süd, für die Nahverkehrsvorhaben Wiener Vorortelinie, Linz Hbf – Nettingdorf, Bregenz – Feldkirch und Telfs – Pfaffenhofen/Ötztal, sowie für den Bahnhofsumbau Linz Hbf, den Personentunnel – aufgang Wien Südtirolerplatz, für den zweigleisigen Ausbau der Schoberpaßstrecke, der Pottendorferlinie und der Strecke Neuhaus – Staatsgrenze – Thörl/Maglern sowie für die Elektrifizierung Lendorf – San Candido/Innichen, weiters bei der Anlagengruppe Sonstige Grundstückseinrichtungen insbesondere aus Herstellungen für Wege, Straßen, Straßenbrücken sowie für Durchlässe unter Wegen und Straßen.

4. Gebäude + 7 152 691 675,38 S

Vorwiegend Zugänge im Bereich BMBT (5 288 Mio S) hauptsächlich infolge Fertigstellung von Neubauprojekten, insbesondere bei Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten 1 210 Mio S, bei Verwaltungsgebäuden 988 Mio S, bei Kasernen und sonstigen Gebäuden für die Landesverteidigung 854 Mio S, bei AHS und Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung 615 Mio S sowie bei Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen 567 Mio S, weiters im Bereich PTV (973 Mio S) insbesondere infolge Fertigstellung verschiedener Bauvorhaben, vor allem Post- und Wählamt Linz, Steg – Dornach, Wählamt und EDS-Amt Graz Straßgang, Post- und Netzgruppenamt Leibnitz, Postamt 6330 Kufstein – Bahnhof sowie Erdunkstelle Aflenz, weiters im Bereich ÖBB (623 Mio S) insbesondere im Zusammenhang mit den Hochbauvorhaben Zentralverschiebebahnhof Wien, Verschiebebahnhof Villach Süd, Bahnhof Wien FJB, sowie mit den Nahverkehrsvorhaben Bregenz – Feldkirch und Telfs – Pfaffenhofen/Ötztal, schließlich im Bereich BMÖWV (215 Mio S) insbesondere infolge Richtigstellung durch Umbuchung von der Bilanzposition Bebaute Grundstücke.

5. Sonderanlagen + 4 708 703 002,22 S

Vorwiegend Zugänge im Bereich PTV (2 491 Mio S) vor allem für die verstärkte Errichtung und den Ausbau von Fernmeldeanlagen der Übertragungs - technik, Vermittlungstechnik, Linientechnik, Text- und Datentechnik, sowie im Bereich ÖBB (2 184 Mio S) insbesondere für Sicherungs- und Fernmelde - anlagen im Zentralverschiebebahnhof Wien und im Bahnhof Linz Hbf, für die Errichtung mehrerer Mittel- und Gleisbildstellwerke und Selbstblockanlagen sowie für verschiedene Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen.

6. Maschinen und maschinelle Anlagen + 689 668 402,93 S

Vorwiegend Zugänge im Bereich ÖBB (191 Mio S) insbesondere für die An - schaffung von Fahrscheinverkaufautomaten, die Errichtung einer Verkehrs - stiege im Bahnhof Wien Süd sowie für den Ein- und Umbau von Beheizungs-, Belüftungs- und Warmwasseraufbereitungsanlagen, im Bereich BMUKS (88 Mio S) insbesondere für die Anschaffung von Sportplatzpflegemaschi - nen und Schneefräsen für Bundessportheime und Sporteinrichtungen, von Computern für Schulaufsichtsbehörden und für die weitere Anschaffung von Kleincomputern für die AHS, im Bereich BMWF (78 Mio S) insbesondere für die Anschaffung von ADV-Anlagen bei der Zentralstelle sowie für die Anschaf - fung eines Zählgerätes für Gammastrahlen, einer Helium-Verflüssigungsanla - ge, eines Informationsrechners, von Geräten für die Informatikausbildung und Informatiksystemanalyse bei den Technischen Universitäten in Wien und Graz, weiters im Bereich PTV (74 Mio S) vorwiegend für die Anschaffung von ADV-Anlagen, im Bereich BMBT (57 Mio S) hauptsächlich für Anschaffungen bei der Bundesstraßenverwaltung, schließlich im Bereich BMF (53 Mio S) insbesondere für die Anschaffung von ADV-Anlagen zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft.

8. Fahrzeuge und sonstige Beförderungsmittel + 1 297 333 443,60 S

Vorwiegend Zugänge im Bereich ÖBB (1 220 Mio S) insbesondere für die Anschaffung von Triebfahrzeugen, Triebwagen, Personen- und Güterwagen sowie von Fahrzeugen für den Kraftwagenbetrieb.

9. Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung + 550 502 060,93 S

Vorwiegend Zugänge im Bereich BMWF (222 Mio S) insbesondere für die Ein - richtung des Institutsgebäudes der Veterinärmedizinischen Universität und der Wirtschaftsabteilung der TU Wien, für die Einrichtung von Labors der Uni - versität Innsbruck und des Institutes für Botanik sowie für Anschaffungen im Bereich der Bibliotheken, Kunsthochschulen und Museen, weiters im Bereich BMUKS (113 Mio S) insbesondere für Anschaffungen bei Bundessporthei - men und Sporteinrichtungen, für die Einrichtung von Büros bei den Landes - schulräten, für die Neueinrichtung bei den AHS sowie für Ersatzanschaffun - gen bei den Berufsbildenden Schulden.

10. In Bau befindliche unbewegliche Anlagen - 1 566 117 509,24 S

Vorwiegend Abgänge im Bereich BMBT (2 148 Mio S) infolge Fertigstellung von verschiedenen Bundesstraßenabschnitten und Fertigstellung von Bauvorhaben insbesondere bei Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten, bei der Landesverteidigung sowie bei AHS und Anstalten der Lehrer- und Er - zieherbildung, weiters im Bereich ÖBB (1 242 Mio S) insbesondere infolge Fertigstellung verschiedener Anlagen beim Zentralverschiebebahnhof Wien und beim Nahverkehrsprojekt Bregenz – Feldkirch sowie Teifertigstellun - gen beim zweigleisigen Ausbau der Tauernbahn, bei der Strecke Neuhaus – Staatsgrenze – Thörl/Maglern und beim Verschiebebahnhof Villach Süd.

Hingegen Zugänge im Bereich PTV (1 753 Mio S) insbesondere wegen Be - ginnes und Weiterführung von Hochbau- und Fernmeldeanlagen, sowie im Be - reich BMA (79 Mio S) insbesondere wegen baulicher Instandsetzung von

Gebäuden der Vertretungsbehörden und Neubaus des Botschaftsgebäudes Canberra.

11. In Bau befindliche bewegliche Anlagen - 276 538 759,07 S

Vorwiegend Abgänge im Bereich ÖBB (269 Mio S) insbesondere infolge Fer tigstellung von Personen- und Güterwagen sowie infolge Endabrechnung von Anzahlungen für Fahrparkbestellungen.

15. Beteiligungen + 3 139 045 826,88 S

Zugänge im Bereich BMF (3 155 Mio S) infolge zusätzlicher Kapitalbeteili gungen vor allem bei den Verstaatlichten Banken, bei Unternehmungen der E-Wirtschaft, bei sonstigen Unternehmungen und bei Internationalen Finanz institutionen sowie infolge Beteiligung an der Interamerikanischen Investment Corporation.

Hingegen Abgänge im Bereich BMF (16 Mio S) aus dem Verkauf von Anteils rechten an Aktiengesellschaften und Gesellschaften mbH.

II. Umlaufvermögen

1. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter - 120 555 278,48 S

Vorwiegend Abgänge im Bereich ÖBB (58 Mio S) insbesondere infolge Ver minderung der Vorräte an Werkstoffen, Betriebsstoffen und Kraftstoffen.

2. Altmaterial + 224 169 270,62 S

Vorwiegend Zugänge im Bereich Hauptmünzamt (226 Mio S) aus den von der OeNB rückgelieferten 500-S-Silbergedenkünzen.

4. Bargeld und Wertzeichen + 375 217 398,01 S

Zunahme vorwiegend im Bereich PTV (385 Mio S) infolge Erhöhung der Bar geldbestände der Postämter zum Jahresende.

5. Guthaben bei der ÖPSK + 19 112 338 090,54 S

Vorwiegend Zunahme im Bereich BMF (19 116 Mio S) aus Überschüssen bei der Umwandlung von Finanzschulden gemäß Art VIII Abs 2 Z 2 lit b BFG 1986 und entsprechend dem Zahlungsverkehr im Rahmen der Kassen verwaltung des Bundes.

6. Guthaben bei der OeNB - 139 227 083,04 S

Vorwiegend Abnahme im Bereich BMF (131 Mio S) im Rahmen der Kassen haltung des Bundes.

7. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen - 690 730 959,85 S

Vorwiegend Abnahme im Bereich BMF insbesondere infolge vermehrter Haf tungsanspruchnahmen im Rahmen des AFG (2 087 Mio S) und des AFFG (155 Mio S) sowie wegen des erhöhten Bedarfes von Mitteln des Kata strophenfonds (318 Mio S).

Hingegen Zunahme im Bereich BMF aus der Veranlagung von Anleiheerlösen (1 958 Mio S).

8. Schwebende Geldgeberungen + 759 018 625,96 S

Vorwiegend Zunahme der passiven Schwebungen infolge Ansteigens der nichtabgebuchten Aufträge an Kreditunternehmungen (781 Mio S).

10. Wertpapiere des Umlaufvermögens	– 63 132 227,29 S
Abgänge im Bereich BMF (63 Mio S) infolge Einlösung fälliger Wertpapiere.	
11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 571 617 689,69 S
Vorwiegend Abgänge im Bereich ÖBB (700 Mio S) insbesondere infolge Abstättung der im Vorjahr zugesagten Abgeltung für die Aufrechterhaltung der Nebenbahnen gemäß § 18 des Bundesbahngesetzes.	
Hingegen Zugänge im Bereich PTV (72 Mio S) insbesondere bei Forderungen aus dem Briefpostverkehr gegenüber der BRD.	
12. Forderungen aus Darlehen	+ 89 276 098,76 S
Vorwiegend Zugänge im Bereich BMF (313 Mio S) insbesondere aus Darlehensgewährungen für den Wohnungsbau.	
Hingegen Abgänge im Bereich BMA (162 Mio S) vor allem infolge vorzeitiger Rückzahlung der Investitionsdarlehen an die IAEB sowie infolge laufender Abstättung von Investitionsdarlehen an die IBRD und an sonstige Darlehensnehmer.	
13. Forderungen aus voranschlagsunwirksamen Vorschüssen	+ 122 960 471,31 S
Vorwiegend Zugänge im Bereich ÖBB (121 Mio S) insbesondere im Zusammenhang mit der Umsatzsteuerabrechnung.	
14. Ersatzforderungen	+ 122 539 763,61 S
Vorwiegend Zugänge im Bereich BMF (94 Mio S) hauptsächlich wegen vermehrter Stundungsansuchen von Gemeinden.	
15. Sonstige Forderungen	+ 2 083 499 758,67 S
Vorwiegend Zugänge im Bereich BMF (2 732 Mio S) insbesondere infolge Ansteigens der Forderungen an Abgabepflichtige und verstärkter Zunahme der Konkursfälle, im Bereich BMLV (291 Mio S) insbesondere infolge Erfasung der Forderungen an die UNO für die Bereitstellung von österreichischen UN-Kontingenten, sowie im Bereich BMWF (113 Mio S) insbesondere aus dem Anteil des Landes und der Stadt Salzburg und jenem des Landes Steiermark an den Geburtsabgängen 1985 von Hochschulen für Musik und darstellende Kunst.	
Hingegen Abgänge im Bereich BMS (1 031 Mio S) insbesondere infolge Begleichung der Restforderung betreffend AIV-Abgang 1982 und 1983 von 1 064 Mio S, sowie im Bereich ÖBB (52 Mio S) hauptsächlich aus der Abrechnung von Kostenbeiträgen Dritter.	
16. Gegebene Anzahlungen	+ 790 617 395,05 S
Vorwiegend Zugänge im Bereich BMLV (1 283 Mio S) zur Erfüllung vertraglicher Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Luftraumüberwachungsflugzeugen, Änderung von Fliegerabwehrkanonen, Beschaffung von Panzern, Munition und Fernmeldegerät.	
Hingegen Abgänge im Bereich BMF (540 Mio S) insbesondere infolge Abrechnung von Kapitaleinzahlungen an Unternehmungen mit Bundesbeteiligung.	

17. Forderungen aus Haftungsinanspruchnahmen + 4 282 468 607,90 S

Zugänge im Bereich BMF (4 282 Mio S) hauptsächlich infolge vermehrter In - anspruchnahme im Rahmen des AFG.

18. Forderungen aus voranschlagswirksamen Vorschüssen + 277 020 548,52 S

Vorwiegend Zugänge im Bereich BMFJK (275 Mio S) aufgrund von Leistun - gen nach dem Unterhaltsvorschußgesetz, BGBI Nr 451/1985.

19. Haushaltsrücklagen - 1 215 217 733,97 S

Siehe die gleichbezeichnete Position unter Passiva.

III. Aktive Rechnungsabgrenzung - 143 402 311,12 S

Vorwiegend weniger im Bereich BMF (799 Mio S) infolge Wegfalls von Fällig - keiten am Anfang Jänner durch planmäßige Tilgungen.

Hingegen mehr im Bereich BMS (177 Mio S) infolge höherer Vorschußzahlun - gen an die Sozialversicherungsträger betreffend Ausgleichszulagen, Bun - desbeiträge und Ersatz der Aufwendungen für das Sonderruhegeld für 1987, sowie in den Bereichen BMUKS (167 Mio S), ÖBB (110 Mio S), PTV (91 Mio S) und BMI (54 Mio S) vorwiegend wegen der Jännerbezüge 1987.

IV. Grundkapital und Kapitalausgleich

Das Grundkapital in Höhe von 32 514 Mio S blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert und verteilt sich auf die Bundesbetriebe wie folgt: Bundestheater 250 Mio S, Glücksspielmonopol 2 Mio S, Branntweinmonopol 51 Mio S, Hauptmünzamt 19 Mio S, Bundesforste 2 492 Mio S, Post- und Tele - graphenverwaltung 2 700 Mio S, Österreichische Bundesbahnen 27 000 Mio S.

Der negative schließliche Kapitalausgleich erhöhte sich gegenüber dem Vor - jahr um 60 519 Mio S. Auf die Ausführungen unter TZ 4.2 dieses Berichtes wird verwiesen.

PASSIVA**I. Rücklagen****1. Haushaltsrücklagen** - 1 215 217 733,97 S

Im Bereich des BMF verminderte sich der Stand an Haushaltsrücklagen ent - sprechend den im Finanzjahr 1986 erfolgten Entnahmen und Zuführungen.

Einzelheiten sind der TZ 2.6 und der Übersicht 10 dieses Berichtes zu ent - nehmen.

2. Sonstige Rücklagen + 82 392 836,69 S

Zunahme im Bereich ÖBB (82 Mio S) im Zusammenhang mit Kostenbeiträgen von Dritten.

III. Verbindlichkeiten**1. Schulden aus Lieferungen und Leistungen** + 10 252 173 476,42 S

Vorwiegend Zugänge im Bereich BMBT (8 919 Mio S) insbesondere infolge Ansteigens der Schulden an die ASFINAG und Erfassung der Schulden für Bauträgervorhaben, sowie im Bereich PTV (3 229 Mio S) hauptsächlich in - folge Ansteigens der Verbindlichkeiten aus FMIG-Zwischenfinanzierungen.

Hingegen Abgänge im Bereich BMÖWV (999 Mio S) infolge Abstattung der im Vorjahr zugesagten Abgeltung an die ÖBB für die Aufrechterhaltung der Nebenbahnen, im Bereich ÖBB (855 Mio S) insbesondere wegen vorzeitiger Abstattung von Verbindlichkeiten aus Ratenkäufen für den Fahrpark, im Bereich BMLV (68 Mio S) infolge schnellerer Abwicklung bei der Abnahme der gegen Jahresende gelieferten Heeresgüter, sowie im Bereich BMF (50 Mio S) infolge laufender Abstattung von Verbindlichkeiten aus Kaufverträgen.

2. Schulden aus voranschlagsunwirksamen Erlägen + 357 864 773,59 S

Vorwiegend Zugänge im Bereich Hauptmünzamt (218 Mio S) insbesondere im Depot zugunsten des BMF aus den von der OeNB rückgelieferten 500-Silbergedenkünzen, sowie in den Bereichen PTV (43 Mio S), BMF (33 Mio S) und BMS (25 Mio S).

3. Ersatzschulden + 265 092 853,79 S

Vorwiegend Zugänge im Bereich BMF (151 Mio S), insbesondere weil die Dezemberabrechnung einer Bausparkasse über Erstattungsbeträge für Bausparen erst im nächsten Finanzjahr erfolgte, sowie im Bereich ÖBB (113 Mio S) vor allem infolge Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Verkehrsleistungen und aus der Schlußabrechnung der Abgeltung gemäß § 17 des Bundesbahngesetzes.

4. Sonstige Schulden + 6 641 489 366,48 S

Vorwiegend Zugänge im Bereich BMF (6 102 Mio S) insbesondere infolge erstmaliger Erfassung der Vorbelastungen der Zinsenzuschüsse der Top-Aktion von 2 622 Mio S und gemäß Wohnhaussanierungsgesetz von 412 Mio S sowie der Zuschüsse der Zinsenstützungsaktion von 610 Mio S. Weitere Zugänge entstanden aus Vorbelastungen im Rahmen des Finanzausgleiches, vor allem zum Ausgleich von Härten nach Nuklearereignissen 500 Mio S, gemäß Wohnbauförderungsgesetz 352 Mio S und gemäß Wohnhaussanierungsgesetz 330 Mio S. Ferner Zugänge im Bereich PTV (497 Mio S) infolge Erhöhung des offenen Saldos gegenüber der ÖPSK und Zunahme der Schulden aus dem Postanweisungsverkehr, sowie im Bereich BMUKS (136 Mio S) insbesondere infolge offengebliebener Rückerstattung von Lehrerpersonalkosten für Privatschulen der Stadt Wien mangels zur Verfügung gestellter Mittel.

Hingegen Abgänge im Bereich Glücksspielmonopol (70 Mio S) infolge Auflösung des Sporttos aus der Glücksspielmonopolverwaltung mit 1. September 1986.

6. Finanzschulden + 91 265 216 048,49 S

Zugänge im Bereich des BMF (91 265 Mio S) zur Abdeckung des Nettoabgangs in der Budgetgebarung und infolge Inanspruchnahme von Ermächtigungen des BFG 1986.

V. Passive Rechnungsabgrenzung

2. Zahlungen im Auslaufzeitraum - 68 756 901,67 S

Vorwiegend niedrigere Zahlungen in den Bereichen BMS (862 Mio S), insbesondere wegen geringeren Überschusses der AlV für 1986, sowie in den Bereichen BMLV (595 Mio S), BMF (64 Mio S) und BMBT (60 Mio S).

Hingegen höhere Zahlungen in den Bereichen BMFJK (807 Mio S), PTV (423 Mio S), BMWF (116 Mio S), BMUKS (94 Mio S), ÖBB (64 Mio S) und BMGU (62 Mio S).

5. Bericht zur Jahreserfolgsrechnung

5.1 Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung

Art 6 Pkt XVI VEG sieht die Aufstellung von Erfolgsrechnungen für den gesamten Bereich der Bundesverwaltung vor. Für die betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes und die Bundesbetriebe ist der Abschluß der Erfolgsrechnung in der Gestalt einer Gewinn- und Verlustrechnung in Anlehnung an die aktienrechtlichen Bestimmungen verpflichtend vorgeschrieben. Form und Gliederung sind vom BMF im Einvernehmen mit dem RH bundeseinheitlich festgelegt. Dabei können die Ergebnisse der Erfolgsrechnungen bzw der Gewinn- und Verlustrechnungen von denen der Voranschlagsvergleichsrechnungen infolge einer periodiengerechten Rechnungsabgrenzung entsprechend den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung abweichen, weil gemäß Art 6 Pkt XXII VEG für die voranschlagswirksame Verrechnung der Zeitpunkt maßgebend ist, in dem die Einnahmen tatsächlich zugeflossen und die Ausgaben tatsächlich geleistet worden sind.

Die Darstellung des Gesamtergebnisses aller Stellen des Bundes in der Erfolgsrechnung des Bundes beschränkt sich auf eine Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge des Bundes, so daß der Darstellung des Vermögensabgangs lediglich die Rolle einer rechnungstechnischen Ausgleichsposition zu kommt, die für Abstimmzwecke als Mindestvoraussetzung erforderlich ist (siehe Band 2, Tabelle B.4). Die einschränkenden Bemerkungen hinsichtlich der Aussagekraft des Kapitalausgleichs in der Jahresbestandsrechnung (TZ 4.1 dieses Berichtes) gelten sinngemäß.

Die Darstellung der Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung des Bundes gemäß Art 6 Pkt XVI VEG ist ein Nachweis für die ordnungsgemäße Verrechnung und Rechnungslegung bezüglich der Bestands- und Erfolgsverrechnung für den gesamten Bereich des Bundes und erfüllt somit wesentliche Grundsätze einer ordnungsgemäßen Buchführung.

Die Erstellung der Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung des Bundes führt beispielsweise zur Aufdeckung von unzulässigen Salden und ist für die Abstimmung der Verrechnungsdaten erforderlich.

Die Aufgliederung der Aufwendungen und Erträge nach Aufwands- und Ertragsarten gibt Auskunft über die Aufbringung der Mittel für die Erfüllung der Aufgaben des Bundes und deren Verwendung (siehe Band 2, Tabelle B.4).

Eine weitere Aufgliederung nach Aufwands- und Ertragsarten, getrennt nach Hoheitsverwaltung, betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes und Bundesbetrieben, ist gesondert dargestellt (siehe Band 2, Tabellen B.5).

6. Bericht zu den Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds

6.1 Allgemeines

Der RH veröffentlicht die Abschlußrechnungen der mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Einrichtungen, die von Organen des Bundes oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind. Form und Gliederung der Abschlußrechnungen entsprechen grundsätzlich den bundeseinheitlichen Bestimmungen (siehe Band 2, Tabellen D).

Gemäß den Bestimmungen des Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetzes, BGBl Nr 11/1975 (§§ 14 Abs 3 und 32 Abs 3) sind die Stiftungs- und Fondsorgane verpflichtet, der Stiftungs- oder Fondsbehörde bis Ende Juni eines jeden Jahres einen Rechnungsabschluß über das abgelaufene Kalenderjahr vorzulegen.

Gemäß den Richtlinien über die Rechnungslegung 1986 (RHZI 4420-01/86) wären diese Abschlußrechnungen bis 10. Juli 1987 geprüft und genehmigt dem RH vorzulegen gewesen.

6.2 Ausstehende Fondsabschlüsse

Da sachliche Unstimmigkeiten in der Abschlußrechnung des "Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes" nicht rechtzeitig geklärt werden konnten, unterblieb, so wie im Vorjahr, die Veröffentlichung der Abschlußrechnung.

Die Abschlußrechnungen des "Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds" für die Jahre 1978 bis 1986 konnten nicht veröffentlicht werden, weil diese von den Fondsorganen noch nicht oder nur vorbehaltlich der Klärung offener Fragen genehmigt wurden.

Die Genehmigung der Abschlußrechnung des "Solidaritätsfonds für die Kinder der Dritten Welt" für das Jahr 1985 erfolgte erst nach Redaktionsschluß des BRA 1985. Sie wird daher in diesem BRA veröffentlicht.

Auch die Abschlußrechnungen der "Religionsfonds-Treuhandstelle" für die Jahre 1984 und 1985, die nunmehr vorgelegt wurden, werden in diesem BRA veröffentlicht.

Nach Genehmigung durch die Fondsorgane werden die Abschlüsse des "Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen Wien" für die Jahre 1984, 1985 und 1986 nunmehr veröffentlicht.

6.3 Fonds zur Dienstkleiderbewirtschaftung

Der RH veröffentlicht wie in den Vorjahren auch die Abschlußrechnungen des Massafonds der Bundespolizei und des Massafonds der Bundesgendarmerie für das Jahr 1986, wobei die Tragdauerwerte der ausgegebenen Massasorten außer Ansatz bleiben.

Beim Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zollwachebeamte (Zollwache-Massafonds) führte die Berichtigung der Tragdauerwerte der ausgegebenen Massasorten durch eine gleichhohe Passivpost dazu, daß die Tragdauerwerte – ähnlich wie bei den Massafonds der Bundespolizei und Bundesgendarmerie – nicht in angemessener Weise in der Abschlußrechnung berücksichtigt wurden.

Zur Rechtsgrundlage für die gehandhabte Form der Dienstkleiderbewirtschaftung ist anzumerken:

Gemäß Art I Z 1 der 1. GÜG-Novelle 1970, BGBl Nr 243, wurde das GÜG mit Wirkung vom 8. August 1970 in der Weise geändert, daß die bisher im § 23 Abs 5 und 6 dieses Gesetzes enthaltenen Bestimmungen über die Beistellung von Dienstkleidern inhaltlich unverändert in § 24 Abs 5 und 6 GÜG übernommen wurden. Aufgrund § 185 Abs 2 BDG 1979, BGBl Nr 333, ist jedoch § 24 Abs 5 und 6 GÜG am 1. Jänner 1980 außer Kraft getreten.

Der RH hat schon seit geraumer Zeit die Rechtsgrundlage des Zollwache-Massafonds bezweifelt (siehe diesbezüglich den Tätigkeitsbericht für das Verwaltungsjahr 1967 Abs 57). Infolge der Aufhebung des oben angeführten § 24 Abs 5 und 6 GÜG erachtet der RH den bereits bisher als zweifelhafte Rechtsgrundlage angeführten Ministerratsbeschuß nunmehr als vollends unzureichend.

Der RH hat zuletzt im Mai 1985 mit Vertretern der Gewerkschaft im BKA eine grundsätzliche Besprechung über die entstehende Problematik mit dem Ziel geführt, für alle Massafonds eine gesetzliche Regelung herbeizuführen. Diese Gespräche werden fortgeführt werden. Entsprechende Maßnahmen wurden aber von der Bundesregierung bisher nicht eingeleitet.

6.4 Reservefonds für Familienbeihilfen

Die Mittel des Reservefonds für Familienbeihilfen sollen betragsmäßig einem Drittel des Gesamtaufwandes des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen im letztabgelaufenen Jahr entsprechen (§ 40 Abs 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl Nr 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1977, BGBl Nr 646).

Aufgrund des Ergebnisses der Bereichs-Voranschlagsvergleichsrechnung des Kapitels 18 "Familienangelegenheiten" für das Jahr 1986 wurden im Jahr 1986 insgesamt 35 798 659 946,49 S aufgewendet; ein Drittel dieses Aufwandes beträgt somit 11 932 886 648,83 S. Das Eigenkapital 1986 des Reservefonds für Familienbeihilfen betrug 4 746 882 032,42 S.

Demnach lagen die Mittel des Reservefonds für Familienbeihilfen um 7 186 004 616,41 S unter der im Gesetz geforderten Betragsgrenze.

7. Äußerungen des Bundesministers für Finanzen

Gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 gibt der Bundesminister für Finanzen zum BRA 1986 nachstehende Äußerungen ab:

7.1 Zu Band 1, TZ 2.3.3.1 und 2.3.3.3

Die Verrechnungen der Retorsionszahlungen sind noch Gegenstand aktenmäßiger Austragungen zwischen dem Bundesministerium für Finanzen und dem Rechnungshof.

7.2 Zu Band 1, TZ 3.2 und 3.3, Erläuterungen zu den Ansätzen 1/15513 und 2/15510

Zu den in den Erläuterungen zu den Ansätzen 1/15513 und 2/15510 enthaltenen Hinweisen auf materiell-rechtliche Bedenken des Rechnungshofes vertritt der Bundesminister für Finanzen weiterhin den dem Rechnungshof gegenüber vertretenen Rechtsstandpunkt, daß nach dem Wortlaut des § 26 Abs 2 AMFG neben der Gewährung von Geldsubventionen auch die Bereitstellung von Sachsubventionen gesetzlich möglich ist. Darüberhinaus ist die Bereitstellung von Sachsubventionen zweckmäßig und wirtschaftlich, da sie bei Bedarf wiederverwendet werden können.

7.3 Zu Band 1, TZ 3.2, Erläuterungen zum Ansatz 1/15518

Betreffend der Feststellungen des Rechnungshofes zum Ansatz 1/15518 wird auf die Stellungnahme des Bundesministers für Finanzen im Rechnungsabschluß 1985, Band 1, TZ 7.2 verwiesen.

7.4 Zu Band 1, TZ 3.2 und 3.3, Erläuterungen zum Titel 518

Hinsichtlich der Erläuterungen zum Titel 518 betreffend Pauschalvorsorge wird auf die Stellungnahme des Bundesministers für Finanzen zum Rechnungsabschluß 1985, Band 1, TZ 7.3 verwiesen.

8. Gegenbemerkungen des Rechnungshofes

Gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 gibt der RH nachstehende Gegenbemerkungen zu den Äußerungen des Bundesministers für Finanzen unter TZ 7 ab:

8.1 Zu Band 1, TZ 2.3.3.1 und 2.3.3.3

Die Grundproblematik der Retorsionszahlungen wurde vom RH in den Tätigkeitsberichten für die Verwaltungsjahre 1979 (Abs 53.31) und 1980 (Abs 46.27) dargestellt und letztmalig im Tätigkeitsbericht für das Verwaltungsjahr 1985 unter Ziffer (9) der nicht verwirklichten Empfehlungen des RH (Seite 155) in Erinnerung gebracht. Ein Schriftverkehr ist anhängig.

8.2 Zu Band 1, TZ 3.2 und 3.3, Erläuterungen zu den Ansätzen 1/15513 und 2/15510

Entgegen der Ansicht des BMF vermeint der RH, der im § 26 Abs 2 AMFG gebrauchte Begriff „finanzielle Unterstützung“ dürfte im Wege der Auslegung nicht so ausgeweitet werden, daß auch Sachleistungen darunter zu verstehen sind. Haushaltrechtlich war nach Ansicht des RH der Bundesminister für Finanzen daher auch nicht durch Art IV Abs 3 BFG 1986 ermächtigt, den oben angeführten Ausgabenansatz zu überschreiten.

8.3 Zu Band 1, TZ 3.2, Erläuterungen zum Ansatz 1/15518

So wie im Vorjahr verweist der RH auf die inhaltlich gleichen Bestimmungen der „Allgemeinen Förderungsrichtlinien“ und im § 20 Abs 5 des Bundeshaushaltsgesetzes, BGBl Nr 213/1986, der nunmehr aufgrund der Novelle vom 27. März 1987, BGBl Nr 135, erst auf die Erstellung des Entwurfes für das Bundesfinanzgesetz 1988 anzuwenden ist, denen zufolge als Ausgaben für „Förderungen“ nur solche Ausgaben zu verstehen sind, die der Bund an Dritte, also an vom Bund verschiedene Personen gewährt. Da Bundesbetriebe mangels Rechtspersönlichkeit keine vom Bund verschiedenen Personen sind, liegt daher eine unzulässige „Eigenförderung“ vor.

8.4 Zu Band 1, TZ 3.2 und 3.3, Erläuterungen zum Titel 518

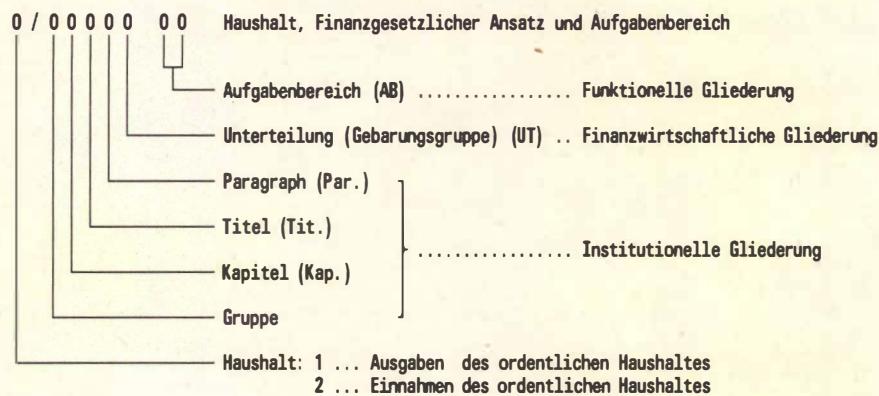
Auch der RH verweist hinsichtlich der Pauschalvorsorge auf seine Gegenbemerkung zu den Äußerungen des Bundesministers für Finanzen zum Bundesrechnungsabschluß 1985, Band 1, TZ 8.2, und bringt neu-erlich in Erinnerung, daß seiner Ansicht nach eine Lösung nur durch gesetzgebende Maßnahmen herbei-geführt werden kann.

BUNDESRECHNUNGSABSCHLUSS 1986

Hinweise zur Gliederung der Voranschlagswirksamen Verrechnung

Die Voranschlagswirksame Verrechnung hat sich dem jeweiligen Aufbau des Bundesvoranschlages anzupassen (Artikel 6 Punkt XVIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925). Einzelheiten über die Gliederungselemente können den vom Bundesministerium für Finanzen zusammengestellten Kontenplänen für Gebietskörperschaften (KoG) entnommen werden.

Gliederung nach Haushalten, Ansätzen und Aufgabenbereichen



Die 5. Dekade (Unterteilung) dient der finanzwirtschaftlichen Gliederung und kennzeichnet folgende Gebarungsgruppen:

Ausgaben

Personalausgaben:	
0 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand	(L)
Sachausgaben:	
2 Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	(V)
3 Anlagen (Ermessensausgaben)	(V)
4 Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	(L)
5 Förderungsausgaben - Darlehen (Ermessensausgaben)	(V)
6 Förderungsausgaben - Zuschuß (Ermessensausgaben)	(L)
7 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand	(L)
8 Aufwendungen - Laufende Gebarung (Ermessensausgaben)	(L)
9 Aufwendungen - Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	(V)

Einnahmen

0-1 Zweckgebundene Einnahmen (Laufende Einnahmen)	(L)
2-3 Zweckgebundene Einnahmen (Vermögensgebarung)	(V)
4-6 Sonstige Einnahmen (Laufende Einnahmen)	(L)
7-9 Sonstige Einnahmen (Vermögensgebarung)	(V)

Die Aufgabenbereichs-Kennziffer dient der funktionellen Gliederung:

11 Erziehung und Unterricht (EU)	
12 Forschung und Wissenschaft (FW)	
13 Kunst (Kn)	
14 Kultus (Kl)	
21 Gesundheit (Gh)	
22 Soziale Wohlfahrt (Sw)	
23 Wohnungsbau (Wb)	
32 Straßen (St)	
33 Sonstiger Verkehr (Vk)	
34 Land- und Forstwirtschaft (Lf)	
35 Energiewirtschaft (Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft) (En)	
36 Industrie und Gewerbe (einschließlich Bergbau) (IG)	
37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)	
38 Private Dienstleistungen (einschließlich Handel) (PD)	
41 Landesverteidigung (Lv)	
42 Staats- und Rechtssicherheit (SR)	
43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)	

Verzeichnis der Abkürzungen

AB	Aufgabenbereich	CA-BV	Creditanstalt-Bankverein
ABGB	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch	cdD	kanadische Dollar
Abs.	Absatz	CEPT	Conference europeene des administrations des postes et des telecommunications
ADV	Automatisierte Datenverarbeitung	CERN	Conseil européen pour la recherche nucleaire
AEB	Asiatische Entwicklungsbank	Co	Compagnon
AEB	Afrikanische Entwicklungsbank	Corp	Corporation
AFFE	Afrikanischer Entwicklungsfonds	CPVF	Counterpart-Verwendungsfonds
AFFG	Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz	CSSR	Tschechoslowakische Sozialistische Republik
AG	Ausfuhrförderungsgesetz	D	Darlehen
AG	Aktiengesellschaft	DDR	Deutsche Demokratische Republik
AHS	Allgemeinbildende Höhere Schule	DDSG	Erste-Danau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft
AKPE	Allgemeines Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungs-Ges. m. b. H.	dgl	dergleichen
AlVG	Arbeitslosenversicherungsgesetz	DM	Deutsche Mark
allg.	allgemein	DSchG	Denkmalschutzgesetz
AMFG	Arbeitsmarktförderungsgesetz	OVA	Datenverarbeitungsanlage
APA	Austria Presse Agentur	E	Elektrizitäts-, Energie-
ArbVermG ...	Arbeitsvermittlungsgesetz	EDV	Elektronische Datenverarbeitung
ARGE	Arbeitsgemeinschaft	EDVA	Elektronische Datenverarbeitungsanlage
Art	Artikel	EE	Entwicklung und Erneuerung
ASFINAG	Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG	EFTA	European Free Trade Association
ASKÖ	Arbeitsgemeinschaft für Sport- und Körperfunktion in Österreich	EFZG	Entgeltfortzahlungsgesetz
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz	EG	Europäische Gemeinschaft
AUA	Austrian Airlines - Österreichische Luftverkehrs-AG	EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
AVZ	Allgemeine Verrechnungs- und Zahlungsvorschrift	EOSPC	Erste Österreichische Spar-Casse
BA	Bundesanstalt	ERP	European Recovery Program
BAO	Bundesabgabenordnung	ESA	European Space Agency
BAZ	Bundesamt für Zivilluftfahrt	EStG	Einkommensteuergesetz
BB	Bundesbetriebe (Kapitel 71-79)	EUROFIMA	Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmateriel
BBA	Bundes-Bildungsanstalt	EUROCHEMIC	Europäische Gesellschaft für die chemische Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffe
BBG	Bundesbahngesetz	EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
BBU	Bleiberger Bergwerks-Union	Fa	Firma
BDG	Beamten-Dienstrechtsgesetz	FAG	Finanzausgleichsgesetz
Bds. Inst. ...	Bundesinstitut	FAO	Food and Agriculture Organization
BDV	Buchhaltungsdienstverordnung	ffr	französische Francs
BEA	Bundeserziehungsanstalt	FinStrG	Finanzstrafgesetz
BER	Bestands- und Erfolgsrechnung	FLD	Finanzlandesdirektion
BEV	Bestands- und Erfolgsverrechnung	FM	Finnische Mark
BFG	Bundesfinanzgesetz	FMIG	Fernmeldeinvestitionsgesetz
bfr	belgische Francs	ForstG	Forstgesetz
BFS	Bundesfachschule	FRE	Fondsrechnungseinheiten
BGBL	Bundesgesetzesblatt	F-VG	Finanz-Verfassungsgesetz
BGV	Bundesgebäudeverwaltung	GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
BHV	Bundeshaushaltsverordnung	gem.	gemäß
BKA	Bundeskanzleramt	gemeinn.	gemeinnützige
B-KUVG	Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz	Gen. m. b. H.	Genossenschaft mit beschränkter Haftung
B-KVG	Bauern-Krankenversicherungsgesetz	Ger. Bez.	Gerichtsbezirk
BLA	Bundeslehranstalt	Ges. m. b. H.	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BLVA	Bundeslehr- und Versuchsanstalt	GG	Gehaltsgesetz
BM	Bundesministerium	GOG	Geschäftsordnungsgesetz
BMA	Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten	GSPVG	Gewerbliches Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz
BMBT	Bundesministerium für Bauten und Technik	GSVG	Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz
BMF	Bundesministerium für Finanzen	GÜG	Gehaltsüberleitungsgesetz
BMFJK	Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz	GZ	Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG
BMGU	Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz	GZB	Genossenschaftliche Zentralbank AG
BMMGI	Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie	H	Haben (vor Beträgen in Tabellen)
BMI	Bundesministerium für Inneres	HAK	Handelsakademie
BMJ	Bundesministerium für Justiz	HBLA	Höhere Bundeslehranstalt
BMLF	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft	HBLVA	Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt
BMLV	Bundesministerium für Landesverteidigung	HOG	Heeresdisziplinargesetz
BMÖWV	Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr	HeimAG	Heimarbeitsgesetz
BMSV	Bundesministerium für soziale Verwaltung	hfl	holländische Gulden
BMUKS	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport	HH	Hoheitsverwaltung (Kapitel 01-65)
BMWF	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	HKG	Handelskammergesetz
B-PVG	Bauern-Pensionsversicherungsgesetz	HLA	Höhere Lehranstalt
BRA	Bundesrechnungsabschluß	HTBLA	Höhere Technische Bundeslehranstalt
BRD	Bundesrepublik Deutschland	HTL	Höhere Technische Lehranstalt
BRG	Bundesrealgymnasium	HVG	Heeresversorgungsgesetz
BStG	Bundesstraßengesetz	i. Liqu.	in Liquidation
BSVG	Bauern-Sozialversicherungsgesetz	IAEB	Inter-Amerikanische Entwicklungsbank
BUNOG	Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundes-Bedienstete, Ges. m. b. H.	IAEO	Internationale Atomenergie-Organisation
BVA	Bundesvoranschlag	IAKW	Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien
BVFA	Bundesversuchs- und Forschungsanstalt	IBRD	International Bank for Reconstruction and Development
bzw	beziehungsweise	IDA	International Development Association

idF	in der Fassung	RGV	Reisegebührenvorschrift
idgF	in der geltenden Fassung	RH	Rechnungshof
IESG	Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz	RHG	Rechnungshofgesetz
IF	Investitionsförderung	RM	Reichsmark
IAFO	International Fund for Agricultural Development	S	Schilling
IFC	International Finance Corporation	SA	Soll (vor Beträgen in Tabellen)
IMF	International Monetary Fund	SAC	Societe Anonyme
inkl.	inklusive	SAL	Surplus Agriculture Commodities
inländ.	inländisch	sB	Strategic Arms Limitation
INPAQOC	Internationales Patentdokumentationszentrum Ges. m. b. H.	sfr	sonstige Bedienstete
InvEG	Invalideneinstellungsgesetz	SFzG	Schweizer Franken
IPU	Interparlamentarische Union	skr	Sonderfinanzierungsgesetz
JAL	Jugendliche Vertragsbedienstete, Anlernkräfte, Lehrlinge	StbG	schwedische Kronen
JGG	Jugendgerichtsgesetz	STEWEAG	Staatsbürgerschaftsgesetz
Kap.	Kapitel	StG	Steirische Wasserkraft- und Elektrizitäts-AG
Kat. F.	Katastrophenfonds	StPO	Strafgesetz
KAVA	Konjunkturausgleich-Voranschlag	StVG	Strafprozeßordnung
KFG	Kraftfahrgesetz	StVO	Strafvollzugsgesetz
KFZ	Kraftfahrzeug	SUG	Straßenverkehrsordnung
KÖB	Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Ges. m. b. H.	SVA	Sonderunterstützungsgesetz
KOVG	Kriegsopfersorgungsgesetz	SZR	Sozialversicherungsanstalt
KSZE	Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa	TGM	Sonderziehungsrechte
Kto	Konto	TNF	Technologisches Gewerbe-Museum
KVSG	Kriegs- und Verfolgungssachschädengesetz	Tr.	Technisch-naturwissenschaftliche Fakultät
KWD	Kuwait-Oinar	TU	Tranche
Kz	Kennziffer	TZ	Technische Universität
L	Laufende Geburten	uä	Textzahl
LA	Lehranstalt	UAE	und ähnliches
LAÄ	Landesarbeitsämter	udgl	UAE-Dirham
LB	Landesbedienstete	Ugl	und dergleichen
leg. cit.	legis citatae	UIT	Untergliederung
LFG	Luftfahrtgesetz	UN	Union Internationale des Telecommunications
LIÄ	Landesinvalidenämter	UNDOF	United Nations
lit	litera	UNOP	United Nations Disengagement Observation Forces
LKW	Lastkraftwagen	UNEF	United Nations Emergency Forces
LSR	Landesschulrat	UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
Ltd	Limited	UNIOO	United Nations Industrial Development Organization
Luftf	Luftfahrt	UNIFIL	United Nations Interim Force in Lebanon
LuftVG	Luftverkehrsgesetz	UNO	United Nations Organization
m. b. H.	mit beschränkter Haftung	US	United States
MFRM	Multilateral Forces Reduction Measures	USA	United States of America
MG	Mietengesetz	USO	US-Dollar
Mio.	Millionen	USW	und so weiter
MOG	Marktordnungsgesetz	V	Vermögensgebarung
Mrd.	Milliarden	VA	Versicherungsanstalt
NÖ	Niederösterreich	VB	Vertragsbediensteter
Nr.	Nummer	VEG	Verwaltungsentlastungsgesetz
NSchG	Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetz	VEW	Vereinigte Edelstahlwerke AG
ÖAF	Österreichische Automobilfabrik	VfGG	Verfassungsgerichtshofgesetz
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen	VfGH	Verfassungsgerichtshof
ÖBF	Österreichische Bundesforste	vgl.	vergleiche
OECO	Organization for Economic Co-operation and Development	vH	von Hundert
OeNB	Oesterreichische Nationalbank	VIAG	Vorarlberger Illwerke AG
OFG	Opferfürsorgegesetz	VMM	Vereinigte Metallwerke AG
OFZS	Österreichisches Forschungszentrum Seibersdorf	VOEST	Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke
ÖTAG	Österreichische Industrieverwaltungs-AG	VRV	Voranschlags- und Rechnungsabschlußverordnung
ÖIG	Österreichische Industrieverwaltungs-Gesellschaft mbH	VStG	Verwaltungsstrafgesetz
OKA	Oberösterreichische Kraftwerke AG	VVG	Verwaltungsvollstreckungsgesetz
ÖKB	Österreichische Kontrollbank AG	VWR	Voranschlagsvergleichsrechnung
ökr	österreichische Kronen	VT	von Tausend
ÖLB	Österreichische Länderbank AG	VWG	Viehwirtschaftsgesetz
ÖNIG	Österreichische Milchinformationsgesellschaft	VwgG	Verwaltungsgerichtshofgesetz
ÖÖ	Oberösterreich	VwGH	Verwaltungsgerichtshof
OPEC	Organization of Petroleum Exporting Countries	VwV	voranschlagswirksame Verrechnung
ÖPSK	Österreichische Postsparkasse	W	Währung
ORE	Office de recherches et d'essais de l'UIC	WBFG	Wohnbauförderungsgesetz
ORF	Österreichischer Rundfunk	WEG	Wohnungseigentumsgesetz
Par.	Paragraph	WIPA	Wiener Internationale Postwertzeichen Ausstellung
PG	Pensionsgesetz	WschG	Währungsschutzgesetz
Pkt.	Punkt	Z	Zentralsparkasse und Kommerzialbank
Ptas	spanische Peseten	ZB	zum Beispiel
PTV	Post- und Telegraphenverwaltung	ZOG	Zivildienstgesetz
PVA	Pensionsversicherungsanstalt	ZEDVA	Zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage
RE	Rechnungseinheiten	Zl.	Zahl
reg. Gen.	registrierte Genossenschaft	zvS	zeitverpflichtete Soldaten
RGBL	Reichsgesetzblatt		

